تزكية النفس

RETREAT

ZUR SPIRITUELLEN REINIGUNG

Shaykh Ahmad Mūsā Jibrīl حفظه الله

Al Qānitat

Retreat zur spirituellen Reinigung

— Ramadān 1446 —

Ash-Shaykh Al-Imām Ahmad Mūsā Jibrīl (حفظه الله)

Übersetzt von

Al-Qamitat

Vorwort zur Übersetzung

Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten, und Frieden und Segen seien auf Seinen Gesandten, Muhammad, seine Familie und seine ehrenhaften Gefährten.

Diese Übersetzung basiert auf einer Vortragsreihe von Shaykh Ahmad Musā Jibril حفظه الله und stellt einen bescheidenen Versuch dar, seine tiefgreifenden Worte einem deutschsprachigen Publikum zugänglich zu machen. Die Reihe behandelt essenzielle Themen rund um die Reinigung des Herzens, Rückzug, Selbstreflexion, und die Hinwendung zu Allāh سبحانه وتعالى durch Wissen, Gottesfurcht und praktische Schritte – verwurzelt in Qur'ān und Sunnah.

Möge Allāh سبحانه وتعالى den edlen Shaykh حفظه الله für seine Bemühungen reichlich belohnen, ihm Standhaftigkeit, Barakah und Segen in seinem Wissen und Leben schenken und seine Worte zu einem Licht für Suchende machen.

Wir bitten Allāh, diese Arbeit von uns anzunehmen und sie für alle Lesenden zu einem Mittel der Erneuerung und Stärkung des Glaubens zu machen sowie uns unsere Fehler zu vergeben.

⚠ **Nutzungsbedingungen**

Der Verkauf dieses Dokuments ist nicht gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Die Abkehr von den Sünden um Allāhs willen 4

Gib Almosen nach dem Begehen einer Sünde 13

Die Wichtigkeit von Süße und Wonne in der Anbetung 19

Schritte, um die Süße in der Anbetung zu erlangen 23

Inneren Frieden erlangen 30

Verharmlose kleine Sünden nicht 38

Das Erlangen von Wara' 46

Zuhd 54

Verborgene Taten zwischen dir und Allāh 64

Verborgene Sünden 72

Tabattul (Ein Zustand der Enthaltsamkeit in der Anbetung) 82

Das Akzeptieren von Allāhs Bestimmung 94

Die Ehre, ein Diener Allāhs zu sein 105

Allāh kennenlernen 119

Das Herz im Zustand des Ihsān bewahren 129

Die Grundlage aller Anbetung (Die Liebe zu Allāh) 139

Schritte, um Allāh zu lieben 149

Rezitiere den Qurʾān 149

Freiwillige Taten verrichten 158

Das Gedenken (Dhikr) an Allāh 168

Stetes Gedenken an Allāh 175

Bevorzugen, was Allāh liebt 185

Sich Wissen über Allāh, Seine Eigenschaften und Segnungen aneignen 196

Verzweifelte Bedürftigkeit gegenüber Allāh zu jeder Zeit 207

Einsamkeit mit Allāh 219

Umgib dich mit den Frommen 228

Sprich nur, wenn es von Nutzen ist 235

Schütze dein Herz 242

Die Abkehr von den Sünden um Allāhs willen

Eine Möglichkeit, Sünden zu widerstehen, besteht darin, sich gegen die eigenen Begierden aufzulehnen – in dem Wissen, dass die Belohnung von Al-Karīm, dem Großzügigsten, kommt und dass sie gewaltig ist. Die Belohnung von Allāh سبحانه وتعالى für das Aufgeben einer Sünde ist mit dem Verstand nicht messbar und mit dem Herzen nicht zu erfassen. Es wird von Abu Qatādah und Abu Ad-Dahmā' überliefert, dass sie sagten:

أَتَيْنَا عَلَى رَجُلٍ مِّنْ أَهْلِ البَادِيَةِ فَقُلْنَا: هَلْ سَمِعْتَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَيْئًا قَالَ: نَعَمْ سَمِعْتُهُ يَقُولُ: إِنَّك لَن تَدَعَ شَيْئًا لِلَّهِ إِلَّا بَدَّلَكَ اللَّهُ بِهِ مَا هُوَ خَيْرٌ لَّكَ مِنْهُ.

Du wirst niemals etwas um Allāhs سبحانه وتعالى willen aufgeben, ohne dass Allāh es dir durch etwas Besseres ersetzt. Es ist eine beständige Regel für diejenigen, die wahrhaftig mit Allāh سبحانه وتعالى sind, dass Er immer das, was du um Seinetwillen aufgibst, durch etwas Besseres ersetzt. Gib um Allāhs سبحانه وتعالى willen aus, und Er wird dich reichlich belohnen.

وَمَا أَنفَقْتُمْ مِّنْ شَيْءٍ فَهُوَ يُخْلِفُهُ

"Und was immer ihr von etwas ausgebt (auf dem Weg Allahs), Er wird es euch ersetzen."

Und der Gesandte ﷺ sagte:

ما نقصت صدقةٌ من مالٍ

"Spenden verringert das Vermögen nicht."

Allāh سبحانه وتعالى ersetzt und entschädigt immer. Wer seinen Zorn um Allāhs willen unterdrückt, jemandem um Allāhs willen vergibt, und wer seine Ehre – seinen Stolz – um Allāhs willen herunterschluckt, der wird durch etwas Besseres ersetzt. Was ist dieser Ersatz? Ein Hadīth sagt:

وما زاد اللَّه عبدًا بعفوٍ إلا عزًّا

Deine Ehre wird erhöht. Du demütigst dich um Allāhs willen, und du wirst etwas Besseres empfangen.

وما تواضعَ أحدٌ للَّه إلا رفعه اللَّه

“Er wird deinen Rang erhöhen, wenn du dich vor Ihm demütigst.“

Wenn du etwas um Allāhs سبحانه وتعالى willen opferst, dann sei nicht engstirnig und materialistisch, wenn du über die Belohnungen und Segnungen von Allāh سبحانه وتعالى nachdenkst. Die Entschädigung ist garantiert, denn es ist ein Versprechen von Allāh سبحانه وتعالى, und Allāh سبحانه وتعالى bricht nie Sein Versprechen.

Schau nicht herab auf die Tatsache, dass es möglicherweise für dich in der Ākhirah reserviert ist. Es könnte Jannah sein!

وَأَمَّا مَن خَافَ مَقَامَ رَبِّهِ وَنَهَى النَّفْسَ عَنِ الْهَوَى

"Aber für den, der die Stellung seines Herrn fürchtete und die Seele vom (ungesetzlichen) Verlangen abwies..."

Derjenige, der sich von Sünden, unreinen, bösen Begierden und Lüsten zurückhält, wird mit etwas Besserem ersetzt. Was ist der Ersatz?

فَإِنَّ الْجَنَّةَ هِيَ الْمَأْوَى

"Wahrlich, das Paradies wird sein Aufenthalt sein."

Die Menschen der Frömmigkeit und Einsicht kümmern sich nicht um weltliche Belohnungen für die Dinge, die sie um Allāhs سبحانه وتعالى willen aufgeben. Ihr Hauptanliegen ist die Belohnung in der Ākhirah, denn ein Funken des Jenseits ist besser als diese Welt und alles, was sie enthält.

Wenn es ein Job ist, den du um Allāhs سبحانه وتعالى willen aufgegeben hast, wenn es eine Verlobung ist, die du um Allāhs سبحانه وتعالى willen gelöst hast, wenn es eine Ehe ist, die du um Allāhs سبحانه وتعالى willen beendet hast, nachdem du den richtigen, korrekten Prozess befolgt hast, um sie zu korrigieren, wenn du eine Umgebung verlassen hast, die Harām enthält, um Allāhs سبحانه وتعالى willen und du dich davon entfernt hast, wenn du eine Sünde in der einsamen, dunklen Nacht um Allāhs سبحانه وتعالى willen verlassen hast...

فَإِنَّ الْجَنَّةَ هِيَ الْمَأْوَى

"Wahrlich, das Paradies wird sein Aufenthalt sein."

Erinnere dich daran. Die Belohnung der Ākhirah ist das, was du suchen solltest. Was anderes könntest du begehren, wenn das wirklich das ist, was du erhältst? Der Ersatz könnte auch das Paradies auf dieser Erde sein! Was würdest du dir Besseres wünschen, als eine Sünde um Allāhs سبحانه وتعالى willen zu lassen, wenn du dadurch die wahren Gefühle der Liebe Allāhs erfährst und Seine Liebe zu dir spürst, oder die Süße des Īmān als einen Ersatz für das Verlassen dieser Sünde zu erleben, oder inneren Frieden in Allāh سبحانه وتعالى zu finden und Zufriedenheit in Allāh سبحانه وتعالى? Das ist ein besserer Ersatz für die Sünde, die du aufgegeben hast. Aber sei dir sicher, niemand wird jemals etwas um Allāhs سبحانه وتعالى willen aufgeben, ohne dass Allāh سبحانه وتعالى es auch in dieser Dunyā durch etwas Besseres ersetzt. Er wird dich auf Wege belohnen, die du vielleicht nicht einmal wahrnimmst. In der Sūrat Sād, in der Geschichte von Sulaymān عليه السلام:

وَوَهَبْنَا لِدَاوُودَ سُلَيْمَانَ ۚ نِعْمَ الْعَبْدُ ۖ إِنَّهُۥٓ أَوَّابٌ

„Und Wir gaben Dāwūd Sulaymān. Wie vorzüglich ein Diener, wahrlich, er war ein Reuiger.“

إِذْ عُرِضَ عَلَيْهِ بِالْعَشِيِّ الصَّافِنَٰتُ الْجِيَادُ

„Als ihm am Nachmittag die gut gezüchteten, aufgerichteten Pferde gezeigt wurden,“

فَقَالَ إِنِّيٓ أَحْبَبْتُ حُبَّ الْخَيْرِ عَنْ ذِكْرِ رَبِّي حَتَّىٰ تَوَارَتْ بِالْحِجَابِ

„Da sagte er: ‚Ich habe die Liebe zum Guten mehr geliebt als das Gedenken an meinen Herrn, bis die Zeit des Gebets (Asr) vorüberging und die Sonne im Schleier des Abends verschwand.‘“

Einige Mufassirīn sagten im Tafsīr dieser Verse, dass Sulaymān عليه السلام abgelenkt war, als er mit dem Üben und Paradierten seiner Pferde beschäftigt war, um sie für den Jihād vorzubereiten. Unabsichtlich verpasste er das Abendgebet und bemerkte es erst nach Maghrib.

قَالَ رُدُّوهَا عَلَيَّ فَفَطَفْتُهَا مَسْحًا بِالسُّوقِ وَالْأَعْنَاقِ

"Er sagte: ‘Bringt sie mir zurück’, und er begann, ihre Beine und Hälse zu streichen."

Als er das Gebet unbeabsichtigt verpasst hatte, entschloss er sich, die Pferde zu schlachten, die ihn abgelenkt hatten, und ihr Fleisch an die Bedürftigen zu verteilen. Ibn Kathīr, Ibn Hazm und andere Mufassirīn gaben andere Interpretationen der Verse. Jedoch kommentierte Ibn Al-Qayyim diese Verse und sagte, nachdem Sulaymān عليه السلام die Pferde geschlachtet hatte, weil sie ihn abgelenkt hatten, sie die Ursache seiner Ablenkung vom Salāh waren, war seine Belohnung:

فَسَخَّرْنَا لَهُ الرِّيحَ تَجْرِى بِأَمْرِهِ رُخَاءً حَيْثُ أَصَابَ

„Und Wir unterwarfen ihm den Wind, der nach seinem Befehl sanft wehte, wohin er wollte.“

Der Lohn, den er erhielt, war unermesslich größer. Allāh سبحانه وتعالى stellte ihm den Wind zur Verfügung, der sanft nach seinem Befehl wehte, wohin immer er es wünschte.

Sahīh Al-Bukhāri und Muslim berichten, dass eine Frau versuchte, den Anbeter Jurayj zu verführen. Sie versuchte, ihn dazu zu bringen, Zinā zu begehen. Er weigerte sich. Sie ging zu einem Hirten und erlaubte ihm, Zinā mit ihr zu begehen. Als sie dann ein Baby von diesem Hirten zur Welt brachte, behauptete sie, das Kind stamme von Jurayj. Die Menschen gingen zu Jurayj, zerstörten sein Heiligtum, zogen ihn heraus und begannen, ihn zu beschimpfen. Er machte Wudū' und Salāh, und dann, vor all denen, die ihn misshandelten, ging er zum Baby – einem Baby, das normalerweise nicht sprechen oder verstehen kann. Er ging zu ihm und fragte: *„Oh Junge, wer ist dein Vater?“* Und das Baby antwortete, dass sein Vater der Hirte sei. Als die Leute diese Karāmah von Allāh سبحانه وتعالى sahen – dass ein Baby in seiner Verteidigung sprach –, boten sie an, ihm ein Heiligtum aus Gold zu bauen, aber er bat darum, es aus Lehm wiederaufzubauen. Die meisten Menschen würden bei einer solchen Versuchung schwanken.

Dem reinen Manhaj zu folgen bedeutet, reine Brüder und Schwestern. Der Sieg für die Ummah kommt nicht durch die Taten moralisch korrupter und schwacher Menschen, die unangemessene private Interaktionen und Beziehungen mit Schwestern suchen oder hinter dem Rücken des Wali mit Schwestern kommunizieren. Der Untergang, nicht der Sieg, kommt von solchen Menschen. Es braucht starken Īmān und Ihsān, und die Murāqabah von Allāh سبحانه وتعالى muss auf dem höchsten Niveau sein, um sich von solchen Sünden abzuwenden, aber der Nutzen ist enorm. Jurayj hatte die Stärke, sich von dieser Sünde abzuwenden, durch den Willen von Allāh سبحانه وتعالى. Er widerstand dem Verlangen seiner Nafs, der An-Nafs Al-’Ammārah bi-Sū’ und den Versuchungen des Shaytān, sodass Allāh ihn mit einer Karāmah segnete. Wenn das Harām nahe ist, leicht zugänglich und verlockend, erinnere dich daran, um Allāhs سبحانه وتعالى willen zu verzichten, weil die Belohnung groß und bedeutend ist.

Ähnlich der Geschichte von Jurayj ist die Geschichte der drei Männer, die jeder kennt. Sahīh Al-Bukhāri und Muslim berichten, dass sie in einer Höhle eingeschlossen waren. Einer von ihnen hatte eine Cousine, die er verführte. Sie weigerte sich, bis er ihr 100 Dinar zahlte, die sie benötigte, als sie in Not geriet. Er gab ihr den Betrag, den sie brauchte, und sie ließ ihn mit ihr schlafen. Der Hadīth sagt, dass dieser Mann später sagte: *„Als ich zwischen ihren Beinen saß..."* – dieses spezifische Detail wird im Hadīth erwähnt, um zu verdeutlichen, wie viel Stärke im Glauben erforderlich ist, um einer solchen Sünde zu widerstehen. Er sagte: *„Als ich zwischen ihren Beinen saß..."* Als er zwischen ihren Beinen war, sagte sie: *„Fürchte Allāh und tue es nur auf legale Weise."* Daraufhin stand er auf, verließ sie und ließ das Geld bei ihr. Später, möglicherweise lange nach diesem Vorfall, stand er vor einer großen Prüfung in seinem Leben. Sein Leben stand auf dem Spiel. Er war in einer Höhle ohne Ausweg eingesperrt. Im Leben werdet ihr Prüfungen begegnen, sei es ihr, eure Familie, eure Kinder oder eure geliebten Menschen. Möge Allāh سبحانه وتعالى euch davor beschützen.

Das Verlassen von Sünden um Allāhs سبحانه وتعالى willen kann eine langfristige Investition sein und ein Mittel für Allāh سبحانه وتعالى, um jegliche Schwierigkeiten zu lindern, denen du oder deine geliebten Menschen begegnen könnten. Der Mann, der in der Höhle eingeschlossen war, sagte: *„Ya Allāh! Wenn ich sie aus Furcht vor Dir verlassen habe, entferne den Felsen!"* Und Allāh سبحانه وتعالى rettete diese drei Personen, und sie verließen die Höhle. Der Punkt ist, dass er eine Sünde um Allāhs willen aufgab, um ein Unglück abzuwenden, und sie dann als Mittel nutzte, um Allāh zu bitten, und auch du kannst dasselbe tun. Als der Gesandte ﷺ und die Sahābah auswanderten, verließen sie ihre Häuser, ihr Vermögen und ihre Länder um Allāhs سبحانه وتعالى willen gingen nur mit den Kleidern auf ihrem Rücken. Was war der Ersatz? Allāh سبحانه وتعالى belohnte sie, indem Er sie zu den Führern der Welt und den Herrschern der Länder ernannte. Sie eroberten die Schätze von Kisrā und Qaysar, den Supermächten ihrer Zeit. Allāh gewährte ihnen Macht über die Könige und Tyrannen ihrer Ära sowie über diejenigen, die sie aus ihrer Heimat und ihren Gebieten vertrieben. Das kommt zusätzlich zu dem, was wirklich am meisten zählt, nämlich der Belohnung in der Ākhirah.

Mit der Hilfe und dem Schutz von Allāh سبحانه وتعالى widerstand Yūsuf عليه السلام der Versuchung der Frau des ‘Azīz. Er tat es um Allāhs سبحانه وتعالى willen, obwohl er als Konsequenz Schaden erlebte. Er wählte das Gefängnis, statt zu sündigen.

قَالَ رَبِّ السِّجْنُ أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا يَدْعُونَنِي إِلَيْهِ

„Er sagte: ‚Mein Herr, das Gefängnis ist mir lieber als das, wozu sie mich einladen…‘“

Er war geduldig und wählte das, was Allāh سبحانه وتعالى gefällt, so dass Allāh ihn mit der besten Belohnung entschädigte. Er machte ihn zu einem Führer.

وَكَذَٰلِكَ مَكَّنَّا لِيُوسُفَ فِي الْأَرْضِ

„Und so gaben Wir Yūsuf Macht auf der Erde…“

Er lehrte ihm die Auslegung der Träume – er gab ihm Wissen über die Deutung der Träume – und er wurde als Gesandter von Allāh ausgewählt.

وَكَذَٰلِكَ يَجْتَبِيكَ رَبُّكَ وَيُعَلِّمُكَ مِن تَأْوِيلِ الْأَحَادِيثِ

„Und so wird dein Herr dich auswählen und dir die Deutung der Erzählungen lehren.“

Ein großzügiger Geber, Allāh سبحانه وتعالى, und ein dankbarer Empfänger, Yūsuf عليه السلام, in vielen gesegneten Geschenken.

Unter den Belohnungen dafür, etwas um Allāhs Willen zu lassen, ist eine glückliche, gesegnete Ehe, nach der heute jeder strebt. Ein glückliches, gesegnetes Leben, gesegnete Kinder, die deinen Rang bis zu Firdaws erheben. Ein gesegneter Ehepartner kommt nicht nur durch das Suchen auf Heiratsplattformen. Es beginnt mit deiner Beziehung zu Allāh سبحانه وتعالى. Es beginnt damit, Sünden um Allāhs Willen zu lassen. Die Unwürdigen, die auf Heiratsseiten gehen und harām Kommunikation und Beziehungen eingehen, es ist nur eine Frage der Zeit, bis einer den Shaykh anruft und ihn bittet, das Problem in der ungesegneten Ehe zu lösen, oder sie bittet den Shaykh um ein Khul’ oder er scheidet sich von ihr. Glaubst du wirklich, dass das, was im Harām getan wird, die Heiratschancen beschleunigen oder die Ehe gesegnet und glücklich machen wird? Du willst gesegnete,

gehorsame Kinder? Das kommt nicht nur dadurch, dass du ihnen den Qur'ān beibringst oder sie in die Schule schickst, um Tawhīd zu lernen, es kommt noch davor! Das ist ein Teil davon, aber es kommt noch davor. Es beginnt mit der Beziehung der Eltern zu Allāh سبحانه وتعالى, indem sie das Harām lassen. Geschichten helfen dabei, die Fakten, die ich sage, näher zu bringen und sie liefern Beweise für die Wahrhaftigkeit dessen, was ich sage. Höre auf den Mann, der einen Granatapfel um Allāhs Willen verließ. Jeder kennt 'Abdullāh Ibn Al-Mubārak. An-Nasā'i sagte: *„Wir kennen in der Zeit von 'Abdullāh Ibn Al-Mubārak niemanden edler als ihn, noch kennen wir jemanden, der ihm gleich ist."*

In Wafayāt Al-A'yān wird erwähnt, dass der Vater von 'Abdullāh Ibn Al-Mubārak als Arbeiter in einem Garten tätig war. Eines Tages sagte der Gartenbesitzer zu ihm: *„Bring mir einen süßen Granatapfel."* Mubārak, der Vater von 'Abdullāh Ibn Al-Mubārak, ging zu den Bäumen und holte einen Granatapfel. Als der Besitzer ihn probierte, war er sauer, nicht süß, wie er es gewünscht hatte. Der Besitzer wurde wütend und sagte: *„Ich habe nach einem süßen gefragt, warum hast du mir einen sauren gebracht? Geh und bring mir einen süßen."* Normalerweise wissen die Arbeiter, welche Bäume süß sind und welche sauer. Mubārak ging zu einem anderen Baum und gab dem Besitzer einen Granatapfel, aber auch dieser war wieder sauer. Das passierte dreimal. Dann fragte der Besitzer ihn, warum er keinen süßen Granatapfel bringen konnte. Mubārak antwortete, dass er nie von den Bäumen probiert hatte — er hatte nie ein Stück Frucht genommen und es probiert. Es ist üblich, dass Arbeiter beim Arbeiten Früchte pflücken und essen. Der Besitzer war erstaunt und fragte ihn, warum er keinen der Granatäpfel probiert hatte. Mubārak sagte, dass er keine Erlaubnis hatte, einen zu essen. Dies beeindruckte den Besitzer, er war beeindruckt von der Ehrlichkeit des Vaters von 'Abdullāh Ibn Al-Mubārak, und er begann, ihn zu respektieren. Er hatte eine Tochter, die oft um ihre Hand angehalten wurde. Er ging zu seiner Frau und sagte: *„Ich sehe niemanden, der besser für dieses Mädchen geeignet ist als Mubārak."* Sie verheirateten ihre Tochter mit Mubārak und 'Abdullāh Ibn Al-Mubārak war das Ergebnis. Der Ersatz für den Granatapfel, den er um Allāhs Willen zurückgelassen hatte, war eine gesegnete Frau, ein gesegnetes Leben und ein Sohn, der eine Sadaqah Jāriyah sein würde, um seine Taten bis zum Yawm Al-Qiyāmah fortzusetzen, inshā'Allāh. Ein Kind zu erziehen, um ein Imām seiner Zeit zu werden, beginnt weit vor der Ehe. Nimm es als Regel: Wenn du dich dafür entscheidest, das Harām um Allāhs Willen zu lassen, wirst du belohnt. Und auf der anderen Seite, wenn du dich mit dem Harām beschäftigst, wirst du bestraft.

Es wurde in At-Tabarāni und von Ibn Al-Athīr erwähnt, und Al-Haythami in Majma' Az-Zawā'id berichtete darüber, dass Zayd Ibn Aslam erzählte, dass Ibn 'Umar den Hirten

testen wollte. Er ging an einem Hirten vorbei, der ein Sklavenhirte war, und wollte ihn testen. Er bat den Hirten, ihm ein Schaf zu verkaufen. Der Hirte sagte: „Ich kann keines der Schafe verkaufen, weil der Besitzer nicht hier ist, ich habe keine Erlaubnis." Da sagte Ibn 'Umar رَضِيَ الله عَنْهُ: *„Verkaufe es, nimm das Geld und sag dem Besitzer, dass der Wolf es gefressen hat."* Der ehrliche Hirte hob den Kopf zum Himmel und sagte: *„Was ist mit Allāh?"* Ibn 'Umar رَضِيَ الله عَنْهُ ging daraufhin und kaufte diesen Sklavenhirten vom Besitzer und kaufte das Schaf vom Besitzer. Er befreite ihn und gab ihm all diese Schafe. Das Verlassen einer sündigen Tat führte dazu, dass Allāh سبحانه وتعالى ihm seine Freiheit und Wohlstand gewährte.

Diejenigen, die sich aus Furcht vor Allāh سبحانه وتعالى von Sünden abhalten, werden die Früchte ihrer Taten unweigerlich in diesem Leben erfahren. Das Erleben der Süße des Glaubens ist eine der Früchte des Verlassens der Sünde. Es könnte eine rechtschaffene Ehefrau und rechtschaffene Nachkommen sein. Es könnte eine Zunahme an Wohlstand und Versorgung sein. Es könnte Führung zu Gehorsam gegenüber Allāh سبحانه وتعالى und Führung zum Tun von 'Ibādāt sein. Es könnte die Akzeptanz sein, die Allāh سبحانه وتعالى in den Herzen der anderen für dich platziert, oder seelischer Frieden. Du musst anfangen, die Sünden zu verlassen, wenn sie dir begegnen, um die Ergebnisse zu erhalten. Du musst aufrichtig und wahrhaftig mit Allāh سبحانه وتعالى sein, wenn du sie verlässt. Denn wer mit Allāh سبحانه وتعالى wahrhaftig ist, wird Allāh سبحانه وتعالى auch wahrhaftig mit ihm sein. Der Anfang muss von dir kommen, denn im Hadīth Al-Qudsi sagte Allāh سبحانه وتعالى:

وَإِنْ أَتَانِي يَمْشِي أَتَيْتُهُ هَرْوَلَةً

"Und wenn er auf Mich schreitend zukommt, dann komme Ich eilend zu ihm."

Gib Almosen nach dem Begehen einer Sünde

Almosen umfassen eine Vielzahl von Aspekten, doch können wir über einen spezifischen Aspekt sprechen, nämlich das Geben von Almosen nach dem Begehen einer Sünde. Ein Individuum begeht eine Sünde, möge Allāh سبحانه وتعالى uns alle davor bewahren, und sollte unverzüglich danach streben, sowohl die Sünde als auch ihre Konsequenzen durch das Geben von Almosen zu mildern. Ibn Al-Qayyim, Ibn Taymiyyah, Ibn Al-Mullaqin und viele andere Ulamā' haben festgelegt, dass es eine Sunnah ist, nach einer Sünde Almosen zu geben. Al-Jurjāni sagte:

ويسن التصدق عقب كل معصية

Es ist nicht nur eine Sunnah, sondern heutzutage eine vernachlässigte Sunnah, und eine vernachlässigte Sunnah, die wiederbelebt werden sollte.

Du solltest die Sünden als deinen Feind betrachten. Sünden sind ein Feind. Sünden verfolgen eine Person unermüdlich, bis sie zu ihrer Zerstörung führen. Durch das Geben von Almosen kann man sich von diesem Feind befreien und sich durch den Willen Allāhs سبحانه وتعالى vor ihm schützen. Indem man nach einer Sünde Almosen gibt, befreit man sich und löst sich von dem Feind, der einen gefangen genommen hat. Es ist ein etabliertes Konzept im Islam, dass finanzielle Almosen für viele spezifische Sünden und Fehler, die man begeht, vorgeschrieben sind. Ein Beispiel dafür ist die Sühne für den absichtlichen Eid, die darin besteht, 10 Masākīn, 10 arme Menschen, zu speisen. Das ist eine finanzielle Wiedergutmachung. Ein weiteres Beispiel ist, diese 10 Menschen zu kleiden – auch das ist eine finanzielle Wiedergutmachung – oder einen Sklaven zu befreien, eine weitere finanzielle Wiedergutmachung. Das ist genauso wie beim Dhihār. Dhihār war eine Form der Scheidung in der Zeit der Jāhilīyyah, bei der sie ihre Frauen wie ihre Mütter erklärten. Eine der Sühnen im Islam, wenn man dies zurücknehmen möchte, besteht darin, finanzielle Almosen zu leisten, wie das Befreien eines Sklaven oder das Speisen von 60 Armen. Diese gelten als finanzielle Wiedergutmachungen für diese

Sünden. Es gibt viele weitere Beispiele, die dieses Konzept untermauern. Auch gibt es allgemeine Verse, die dieses Konzept für alle Arten von Sünden belegen.

أَقِمِ ٱلصَّلَوٰةَ طَرَفَيِ ٱلنَّهَارِ وَزُلَفًا مِّنَ ٱلَّيۡلِۚ إِنَّ ٱلۡحَسَنَٰتِ يُذۡهِبۡنَ ٱلسَّيِّـَٔاتِ

„Und verrichte das Gebet an den beiden Enden des Tages und zu den Stunden der Nacht. Wahrlich, gute Taten nehmen die schlechten Taten hinweg.“

Gute Taten entfernen die schlechten Taten. Ähnlich im Sinne ist der Hadīth:

وَأَتْبِعِ السَّيِّئَةَ الْحَسَنَةَ تَمْحُهَا

“Folge einer schlechten Tat mit einer guten Tat, und sie wird sie auslöschen.“

Al-Bukhāri hat in seinem Buch ein Kapitel mit dem Titel „As-Sadaqah sühnt Sünden“ – باب: الصدقة تكفر الخطيئة. In dem Vers, der zu Almosen aufruft, sagte Allāh سبحانه وتعالى:

إِن تُبۡدُواْ ٱلصَّدَقَٰتِ فَنِعِمَّا هِيَۖ وَإِن تُخۡفُوهَا وَتُؤۡتُوهَا ٱلۡفُقَرَآءَ فَهُوَ خَيۡرٞ لَّكُمۡۚ وَيُكَفِّرُ عَنكُم مِّن سَيِّـَٔاتِكُمۡ

“Wenn ihr die Almosen öffentlich gebt, ist es gut; wenn ihr sie aber verbergt und sie den Armen gebt, ist es besser für euch, und Er wird von euren schlechten Taten einiges wegnehmen.“

Das Ende des Verses, وَيُكَفِّرُ عَنكُم مِّن سَيِّـَٔاتِكُمۡ, bedeutet, dass Allāh سبحانه وتعالى einige eurer Sünden durch die Almosen, die ihr gebt, vergeben wird. Eine Person, die eine Sünde begeht, könnte die Auswirkungen ihrer Taten in dieser Welt erfahren, والعياذ بالله. In Tabaqāt Ibn Sa’d und Siyar A’lām An-Nubalā’ erzählte Ibn Abi Mulaykah, dass Asmā’ رضي الله عنها, die Tochter des Siddīq رضي الله عنه, als sie Kopfschmerzen hatte, ihre Hand auf ihren Kopf legte und sagte:

بذنبي, وما يغفره الله أكثر

Es ist durch meine Sünde, und was Allāh سبحانه وتعالى *vergab, war viel mehr.*

Allāh سبحانه وتعالى sagte:

وَمَا أَصَابَكُم مِّن مُّصِيبَةٍ فَبِمَا كَسَبَتْ أَيْدِيكُمْ وَيَعْفُو عَنْ كَثِيرٍ

„Und was euch an Unheil trifft, ist wegen dem, was eure Hände erworben haben; doch Er vergibt vieles.“

Was auch immer für ein Unglück euch trifft, es ist wegen dem, was eure Hände erworben haben, wegen der Sünde, die ihr begangen habt, und Er vergibt und verzeiht viel. Es gibt keinen einzigen Kratzer, den man bekommt, kein Zucken einer Ader, keinen Stolperer, keinen kleinen oder großen Schmerz, der passiert, es sei denn, er ist das Resultat einer Sünde, die man begangen hat. Das Unglück, das einem Individuum widerfährt, muss nicht unbedingt materieller oder körperlicher Natur sein, wie viele es denken. Eine Sünde hinterlässt einen dunklen Fleck im Herzen. Dieser Fleck und das Ansammeln anderer Flecken können die Fähigkeit einer Person beeinträchtigen, sich dem ‘Ibādah zu widmen oder sich Allāh سبحانه وتعالى zu nähern, und diese Art von Auswirkungen der Sünden ist das größte Unglück von allen. Vom ‘Ibādah ausgeschlossen zu sein, von Qiyām Al-Layl abgehalten zu werden, die Süße des Īmān oder der ‘Ibādah nicht zu spüren, oder die Nähe zu Allāh سبحانه وتعالى zu vermissen, oder Verse aus dem Qur’ān zu vergessen – das ist ein großes Unglück. Diese Dinge werden von vielen nicht als Auswirkungen von Sünden wahrgenommen. Sie könnten Konsequenzen von Sünden sein, von denen man nicht Buße getan hat, genauso wie Krankheiten, Armut, Depressionen und Schwierigkeiten. Ad-Dahhāk sagte*: „Wir kennen niemanden, der den Qur’ān auswendig gelernt hat und ihn dann vergessen hat, außer wegen einer Sünde.“* Und dann rezitierte er den Vers:

وَمَا أَصَابَكُم مِّن مُّصِيبَةٍ فَبِمَا كَسَبَتْ أَيْدِيكُمْ وَيَعْفُو عَنْ كَثِيرٍ

„Und was euch an Unheil trifft, ist wegen dem, was eure Hände erworben haben; doch Er vergibt vieles.“

Und dann kommentierte er und sagte*: „Was könnte ein größeres Unglück sein, als den Qur’ān zu vergessen?"*

Wie viele Individuen, sowohl aus der Vergangenheit als auch der Gegenwart, haben Almosen gegeben, und infolgedessen wurden durch den Willen Allāhs سبحانه وتعالى Katastrophen, Unglücke und Krankheiten gelindert? Al-Bayhaqi erzählte eine Geschichte über seinen Lehrer Abu ‘Abdillāh Al-Hākim An-Naysābūri. Er ist der Autor der berühmten Sammlung Al-Mustadrak ‘Alā As-Sahīhayn. Möge Allah sich des Lehrers und des Schülers erbarmen. Er sagte, dass sein Lehrer, Al-Hākim, eine Art Krankheit oder Geschwür im Gesicht hatte, das er ein ganzes Jahr lang mit verschiedenen Heilmitteln zu behandeln versuchte. Nichts half. Also bat er einen Imām seiner Zeit, Abu ‘Uthmān As-Sābūni: *„Bete für mich nach deiner Halaqah am Freitag.“* Der Imām betete, und die Versammlung sagte *„Āmīn“.* Am folgenden Freitag übergab eine Frau in der Versammlung dem Shaykh einen Zettel, in dem sie schrieb, dass sie nach dem Du'ā für Al-Hākim letzte Woche weiterhin zu Hause gebetet hatte, bis sie einschlief. Im Schlaf hatte sie einen Traum vom Gesandten ﷺ, der ihr sagte, sie solle Abu 'Abdillāh Al-Hākim informieren, dass er Wasser als Almosen geben sollte. Al-Hākim wurde darüber informiert, also ordnete er den Bau eines Wassertanks am Eingang seines Hauses an. Sobald er gebaut und mit Wasser gefüllt war und die Menschen begannen, daraus zu trinken, erholte sich Al-Hākim innerhalb einer Woche vollständig von den Geschwüren in seinem Gesicht oder der Krankheit, die er hatte. Sein Teint kehrte zu seinem besten Zustand zurück, und er lebte noch viele gesunde Jahre danach.

Ein Sünder könnte in dieser Dunyā die Konsequenzen für eine Sünde erfahren, wie ich bereits sagte. Schnelles Almosengeben kann als Schild oder Erleichterung gegen die Folgen dieser Sünde dienen. Der Hadīth in Sunan Ibn Mājah macht dies so klar wie nur möglich.

وَالصَّدَقَةُ تُطْفِئُ الْخَطِيئَةَ كَمَا يُطْفِئُ الْمَاءُ النَّارَ

“Die Almosen löschen die Sünde, wie Wasser das Feuer löscht.“

Eine Sünde wurde in diesem Hadīth mit einem Feuer verglichen. Genau wie dieses Feuer verschwindet, wenn Wasser darüber gegossen wird, verschwinden auch die Sünde und ihre Auswirkungen, wenn ein Gläubiger Almosen gibt. Das Geben von Almosen bringt eine Belohnung. Diese Belohnung wirkt der Sünde und den Konsequenzen dieser Sünde entgegen. Das stellt ein Gleichgewicht wieder her.

Lasst mich also die Punkte zusammenfassen, die wir behandelt haben. Zuerst einmal sind Almosen nach einer Sünde eine Vergebung für diese Sünde, Inshā'Allāh, und das gilt für kleine Sünden. Es beseitigt die Auswirkungen und Konsequenzen dieser Sünde. Es hat eine enorme Belohnung. 'Abdullāh Ibn Mas'ūd رضي الله عنه sagte:

ما تصدق رجل بصدقة إلا وقعت فى يد الله قبل أن تقع فى يد السائل

"Niemand gibt Almosen, ohne dass es zuerst in der Hand Allāhs سبحانه وتعالى *landet, bevor es in der Hand des Empfängers ist."*

Und das wird gestützt durch einen Hadīth, der in Sahīh Al-Bukhāri und Muslim bezüglich der Almosen überliefert ist, in dem steht, dass Allāh سبحانه وتعالى es in Seine rechte Hand nimmt.

فإن الله يقبلها بيمينه

Der vierte Punkt ist, dass Sadaqah nach einer Sünde ein Abschreckungsmittel ist, um diese oder andere Sünden in der Zukunft nicht zu begehen. Viele Eltern tadeln ihre Kinder für unangemessenes Verhalten, um dessen Wiederholung zu verhindern, indem sie einen kleinen Betrag von ihrem Taschengeld abziehen. Wenn man eine regelmäßige Gewohnheit entwickelt, jedes Mal Almosen zu geben, wenn man eine Sünde begeht, kann dies ein starkes Mittel sein, um Sünden abzuhalten. Es wird einen dazu ermutigen, innezuhalten und nachzudenken, bevor man in diese Sünde verfällt.

Ein fünfter Punkt ist, dass es eine Sunnah ist, wie wir anfangs erwähnt haben. Es ist eine Sunnah, von der viele Menschen nichts wissen und an der nur wenige aktiv

teilnehmen. Durch die Ausübung dieser Sunnah erhält man daher auch die Belohnung, die mit der Belebung einer Sunnah verbunden ist.

Und ein sechster Punkt, den man hinzufügen kann, ist, dass Sadaqah nach einer Sünde eine Form des Dankes an Allāh سبحانه وتعالى für die Reue ist. Es ist eine Möglichkeit, Alhamdulillāh zu sagen, dass Allāh سبحانه وتعالى uns erlaubt hat, Buße zu tun und unsere Reue angenommen hat. Und die lange Geschichte von Ka'b Ibn Mālik, die im Qur'ān in Sūrat At-Tawbah zusammengefasst ist,

وَعَلَى الثَّلَاثَةِ الَّذِينَ خُلِّفُوا حَتَّىٰ إِذَا ضَاقَتْ عَلَيْهِمُ الْأَرْضُ بِمَا رَحُبَتْ وَضَاقَتْ عَلَيْهِمْ أَنفُسُهُمْ

„Und [Er vergab auch] den dreien, die zurückgelassen wurden [d.h. boykottiert wurden, bereuend ihren Fehler], bis die Erde sich trotz ihrer Weite gegen sie schloss und ihre Seelen sie quälten ...“

Es wird in Sūrat At-Tawbah zusammengefasst und die Details wurden in Sahīh Muslim von Ka'b Ibn Mālik selbst überliefert. Er gehörte zu den drei, رضي الله عنهم أجمعين, die vom Gesandten ﷺ und den Sahābah für etwa 50 Tage verlassen wurden, weil sie an der Schlacht von Tabūk nicht teilnahmen. Der Punkt dieser langen Geschichte ist, dass als Ka'b Ibn Mālik رضي الله عنه die frohe Botschaft der Vergebung nach 50 Tagen der Qual erhielt, er sagte*: „O Prophet von Allāh, ein Teil meiner Reue ist es, all mein Vermögen in Almosen für den Weg von Allāh سبحانه وتعالى und Seinem Gesandten ﷺ zu geben.“* Der Gesandte ﷺ billigte es, aber er sagte: *„Behalte einen Teil deines Vermögens für dich, denn das ist besser für dich.“* Die Zusammenfassung all dessen ist, dass man nach einer Sünde schnell Almosen geben sollte. Die Almosen nach einer Sünde vertreiben Katastrophen durch den Willen von Allāh سبحانه وتعالى. Zusätzlich zu den bereits genannten Beweisen gibt es viele Erzählungen und Geschichten sowohl aus der Vergangenheit als auch aus der Gegenwart von Individuen, die unterstützende und überzeugende Beweise dafür liefern, dass Almosen nach Sünden die Auswirkungen durch den Willen von Allāh سبحانه وتعالى abwenden. Almosen nach Sünden wirken wie ein Schutzschild und dienen als starke Festung gegen Missgeschicke, die aus Sünden resultieren. Ich denke, das reicht zu diesem Thema, wir können Inshā'Allāh über ein anderes Thema sprechen.

Die Wichtigkeit von Süße und Wonne in der Anbetung

Bevor wir die Methoden besprechen, um die Süße und Wonne in der ‘Ibādah zu erreichen, ist es wichtig, zunächst zu verstehen, was diese Süße überhaupt bedeutet. Die Süße und Wonne der ‘Ibādah ist das Gefühl des inneren Friedens während ihrer Verrichtung. Es ist die Wonne des Herzens, wenn ein Muslim eine ‘Ibādah ausführt – egal, welche Art von ‘Ibādah! Die Süße und Wonne in der ‘Ibādah ist das Empfinden von Energie und Antrieb, sich in ihr zu vertiefen. Es ist das Verlangen und die Sehnsucht, in der ‘Ibādah zu verweilen, ohne sich davon trennen zu wollen. Es ist der Wunsch, das Salāh in die Länge zu ziehen – sei es das Nafl-Salāh, das Fard-Salāh oder Qiyām Al-Layl. Es ist das Zögern, den Mus’haf beiseitezulegen, sobald man mit der Rezitation begonnen hat. Die Süße der ‘Ibādah ist das, was manche als Jannah dieser Dunyā bezeichnen. Dieses Gefühl variiert von Person zu Person, je nach der Stärke oder Schwäche des eigenen Īmān. Schauen wir uns das Beispiel von RasūlAllāh ﷺ in der ‘Ibādah an. Hudhayfah Ibn Al-Yamān رضي الله عنه berichtete, dass der Gesandte lige Begebenheit im Leben des Gesandten ﷺ. Vielmehr war es eine beständige Gewohnheit ﷺ in einem einzigen Rak’ah Sūrat Al-Baqarah, dann Sūrat An-Nisā’ und schließlich Sūrat Āl ‘Imrān rezitierte – und er tat dies nicht hastig. Der Hadīth stellt vielmehr klar, dass er die Verse mit Bedacht und Ruhe rezitierte. Zusätzlich zu dieser langsamen und nachdenklichen Rezitation geschah noch mehr. Immer wenn er Verse über die Herrlichkeit Allāhs سبحانه وتعالى las, pries er Ihn. Traf er auf Verse, die dazu aufriefen, Allāh سبحانه وتعالى um etwas zu bitten, dann bat er Ihn. Und wenn er Verse rezitierte, die von Allāhs سبحانه وتعالى Schutz handelten, dann suchte er Zuflucht bei Ihm. Und das war keine einmalige Begebenheit im Leben des Gesandten ﷺ. Vielmehr war es eine beständige Gewohnheit ﷺ, wie es auch in anderen Überlieferungen berichtet wird, unter anderem von Ibn Mas’ūd رضي الله عنه.

Schau dir die Salaf an – die bemerkenswerten Erzählungen über die Salaf und ihre Taten der Anbetung sind zahlreich! Es ist inspirierend, von ihrer unerschütterlichen Hingabe an das Salāh zu lesen, zum Beispiel, und von den unzähligen, langen Nächten, die sie dem Gebet widmeten, zusammen mit der Ausführung der verschiedenen anderen ‘Ibādāt. Mu’adh رضي الله عنه weinte auf seinem Sterbebett. Er drückte Trauer aus, aber diese Trauer betraf nicht seine Familie, seinen Wohlstand oder irgendeine Angelegenheit dieser Dunyā. Er weinte, weil er das Stehen im Salāh in den kalten Nächten vermissen würde, weil er es vermissen würde, in den heißen Tagen vom Fasten Durst zu verspüren.

Man muss — man muss die Süße der ‘Ibādah spüren, um etwas wie das in solch einer Situation zu sagen. Ähnliche Erzählungen gibt es von Abu Ad-Dardā’, Ibn ‘Umar und anderen رضي الله عنهم أجمعين. Ihre Fähigkeit, Widrigkeiten zu ertragen und die langen Nächte, die sie in ‘Ibādah verbrachten, zeigt, dass etwas Tiefes in ihnen war, das sie dazu motivierte, sich in der ‘Ibādah zu engagieren, ohne müde zu werden oder sich zu langweilen.

Al-Fudayl Ibn ‘Iyād pflegte zu sagen: *„Wenn die Sonne untergeht, bin ich froh, denn die Dunkelheit gibt mir die Gelegenheit, allein mit Allāh* سبحانه وتعالى *zu sein, und wenn der Morgen anbricht, bin ich traurig, weil dann die Menschen wieder um mich herum kommen.“* Seine Freude lag darin, Zeit allein mit Allāh سبحانه وتعالى zu verbringen, nicht mit den Menschen. Die meisten Menschen heute würden das Gegenteil von dem sagen, was er sagte. Die ‘Ibādah ließ sie ihre Sorgen und physischen Beschwerden vergessen, weil sie die Süße und Wonne der ‘Ibādah erlebten. Der Gesandte ﷺ und die Männer, die er erzog, fanden so viel Freude in ihrer ‘Ibādah, dass sie den Schmerz in ihren Füßen nicht bemerkten, selbst als diese vom langen Stehen in der ‘Ibādah anschwollen. Sie empfanden Trost darin, allein mit Allāh سبحانه وتعالى zu sein und eine Wonne in der ‘Ibādah, die mit keinem weltlichen Vergnügen oder Wunsch zu vergleichen ist. Die ‘Ibādah brachte ihnen ein Gefühl des Friedens und ein ruhiges Herz. Sie fühlten so, weil der Gesandte ﷺ sie so erzogen hatte.

Heute werden Muslime ermutigt, ‘Ibādāt zu verrichten. Eltern beispielsweise motivieren ihre Kinder zur Ausübung der ‘Ibādāt. Sie betonen die Bedeutung der ‘Ibādāt und die Schwere der Vernachlässigung derselben. Doch oft wird übersehen, wie wichtig es ist, ihnen zu zeigen, wie sie die Freude und Süße der ‘Ibādāt erleben können. Viele Muslime heute verrichten das Salāh wie das Picken eines Hahns, ohne dabei Freude oder Wonne zu empfinden. Manche sind darauf bedacht, das Salāh schnell zu beenden, noch bevor es richtig begonnen hat. Viele fasten oder verrichten andere ‘Ibādāt wie Qiyām, ohne die Süße zu verspüren, ohne sich mit ihr verbunden zu fühlen und ohne eine Bindung zu ihr zu haben. Der Gesandte ﷺ hat seine Sahābah nicht so erzogen. Er leitete sie an, eine Verbindung zwischen der 'Ibādah und dem Herzen herzustellen, bevor die physischen Handlungen der 'Ibādah beginnen. Dies ist das entscheidende Element, das uns heute fehlt. Als der Gesandte ﷺ Bilāl aufforderte, die ‘Iqāmah für das Salāh zu sprechen, sagte er nicht einfach: *„Steh auf und sprich die ‘Iqāmah.“* Er zeigte ihm Konzepte auf, die viel tiefer gingen als das bloße physische Salāh. In Sunan Abū Dāwūd sagte der Gesandte ﷺ zu Bilāl:

يَا بِلَالُ أَقِمِ الصَّلاةَ أَرِحْنَا بِهَا

“Steh auf und verrichte die ‘Iqāmah und gib uns Ruhe durch sie.“

أَرِحْنَا بِهَا — Salāh ist Ruhe. Er lehrte ihn, dass Salāh eine Zone der Ruhe sein sollte. Das ist die Süße und Wonne der ‘Ibādah. Salāh und ‘Ibādah bestehen nicht nur aus den körperlichen Bewegungen und den Worten, die wir sprechen. Er sagte: أ بِهَا رِحْنَ .ا ‘Ibādāt sollten auch Frieden und Ruhe in unseren Herzen bringen. Sie sollten unsere Sorgen lindern und Freude in unsere Seelen bringen. Deshalb sollte ein Muslim, wenn ihn etwas belastet, seine Erleichterung in Salāh und in den anderen verschiedenen ‘Ibādāt finden. Das ist die Süße der ‘Ibādah, die wir anzustreben versuchen. Um diese Bedeutung noch tiefer in den Herzen der Sahābah zu verankern, wies der Prophet ﷺ sie auf viele verschiedene Weisen an. Zum Beispiel sagte er in Sahīh Muslim:

أَقْرَبُ مَا يَكُونُ العَبْدُ مِنْ رَبِّهِ وَهُوَ سَاجِدٌ

“Der Diener ist seinem Herrn am nächsten, wenn er sich in der Niederwerfung befindet.“

Das Nachsinnen darüber verschafft einem wahre Freude in seiner ‘Ibādah.

Einige halten sich streng an jede noch so kleine Sunnah des Salāh — das ist großartig, so sollte es sein, aber dabei könnten sie die wahre Süße des Salāh verpassen. Dasselbe gilt für den Siyām und die anderen ‘Ibādāt. Es ist wichtig, zu lehren, wie man die Süße der ‘Ibādāt, wie des Salāh, genauso intensiv erreicht, wie wir die physischen und verbalen Aspekte dieser ‘Ibādāt lehren.

Die Süße der ‘Ibādah zu empfinden, beeinflusst mehr als nur die Handlung der ‘Ibādah selbst. Wenn jemand in der ‘Ibādah Freude und Glück findet, wird er weniger geneigt sein, die Grenzen von Allāh سبحانه وتعالى zu überschreiten, wenn er allein ist. Wenn Shaytān ihn in Versuchung führt, erinnert er sich schnell an Allāh سبحانه وتعالى und findet zu seinem Īmān zurück. Eine Generation, die nicht dazu erzogen wird, die Süße der ‘Ibādah zu erleben, ist eine schwache Generation. Es ist eine Generation, die leicht von Versuchungen abgelenkt wird. Es ist eine Generation, die in diese materialistische Dunyā hineingezogen wird. Wenn wir uns selbst, unsere Schüler und unsere Kinder dazu

anleiten, die Freude an der Anbetung zu spüren, wird es das shaytānische Vergnügen an den Sünden ersetzen und ihm entgegenwirken. Eine Sünde mag für einige verlockend erscheinen. Der Shaytān und die Nafs können eine Illusion von Genuss um sündhafte Taten schaffen. Ein Herz, das spirituell beunruhigt ist, mag sogar in einigen Sünden einen gewissen Nervenkitzel finden. Aber wenn man die Süße der ʻIbādah erfährt, wenn man sich im Salāh verbeugt und die Nähe zu Allāh سبحانه وتعالى spürt, wenn man die Liebe und Güte Allāhs versteht, wenn man Seine Großzügigkeit und Barmherzigkeit erkennt, dann fühlt das Herz das Vergnügen und die Süße in der ʻIbādah, und das stärkt den Īmān. Die Folge davon ist, dass, wenn ein sündiger Gedanke aufkommt, wenn das verführerische Flüstern der Versuchung in deinem Kopf auftaucht oder die Gelegenheit zur Sünde sich bietet, du schnell zu den verschiedenen Arten der ʻIbādāt zurückkehrst. Warum? Weil du nun, mit der richtigen spirituellen Erziehung, echte Freude und Vergnügen daran findest, diese ʻIbādāt auszuüben. Eine Freude, die das shaytānische Vergnügen in den Sünden übersteigt und übertrifft.

Schritte, um die Süße in der Anbetung zu erlangen

Nun können wir darüber sprechen, wie man die Süße in der ‘Ibādah erlangt. Der erste Schritt besteht darin, das Gegenteil zu vermeiden – nämlich sich von Sünden fernzuhalten. Sünden wirken wie eine Barriere, die einen daran hindert, die wahre Freude der ‘Ibādah zu empfinden. Je schwerwiegender die Sünden sind, ob große Sünden oder kleine Sünden, desto weiter entfernt ist man davon, die Süße der ‘Ibādāt zu erfahren. Wuhayb Ibn al-Ward al-Makkī, ein Tābiʿī, wurde einmal gefragt: *„Kann jemand, der Sünden begeht, die Süße der ‘Ibādah spüren?“* Er antwortete: *„Nein, schon allein das Nachdenken über eine Sünde raubt einem die Süße der ‘Ibādah.“* Man sollte sich stets bewusst sein, dass die Süße der ‘Ibādah etwas ist, das man bereits in dieser Dunyā erfahren sollte.

إِنَّ ٱلْأَبْرَارَ لَفِى نَعِيمٍ

“Wahrlich, die Frommen werden sich im Wohlstand befinden.“

Allāh سبحانه وتعالى sagte, dass die Frommen und Rechtschaffenen in Freude und Glückseligkeit sein werden. Das ist nicht nur auf das Jenseits beschränkt. Ibn al-Qayyim رحمه الله sagte: *„Denke nicht, dass…*

إِنَّ ٱلْأَبْرَارَ لَفِى نَعِيمٍ

“Wahrlich, die Frommen werden sich im Wohlstand befinden.“

وَإِنَّ ٱلْفُجَّارَ لَفِى جَحِيمٍ

„Und wahrlich, die Frevler werden sich in der Hölle befinden.“

…nur für das Jenseits gilt.“ Das bedeutet, dass Freude nicht nur die Freude und das Glück des Jenseits ist. Er sagte: „نعيم *hier bezieht sich auf das Gefühl der Freude, das in allen drei Phasen des Daseins auftritt.“* Damit meint er, dass die Rechtschaffenen in dieser Dunyā, der ersten Phase, im Barzakh, der Zwischenphase im Grab, und im Jenseits die Süße erleben werden. Du musst diese Süße in dieser Dunyā erfahren, und das kommt nur durch ‘Ibādah.

Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى sagte etwas sehr Wesentliches dazu, und ich beziehe mich hier auf die Bedeutung und nicht auf eine direkte wortwörtliche Übersetzung, da ich keine Notizen benutze und es schon eine Weile nicht überprüft habe. Er sagte, رحمه الله تعالى, wenn du keine Süße oder Freude in deinem Herzen spürst, wenn du ‘Ibādāt verrichtest, dann machst du etwas falsch. Warum? Weil er sagte, dass Allāh سبحانه وتعالى Ash-Shakūr ist. Ash-Shakūr bedeutet, dass Er der Dankbarste ist. Das bedeutet, dass Er diejenigen, die ‘Ibādāt verrichten, mit einem Gefühl der Süße in ihren Herzen belohnt und ihnen inneren Frieden in dieser Dunyā gewährt, weil Er Ash-Shakūr ist, und das zusätzlich zu dem, was sie im Jenseits erhalten. Wenn du das nicht spürst, dann stimmt etwas mit deiner ‘Ibādah nicht. Sie muss verbessert werden. Was man sich anschauen sollte, wenn man dieses Gefühl nicht hat, ist der Effekt von Sünden, die den Segen der Süße in der ‘Ibādah nehmen. Ein Dichter, dem diese Worte angeblich zu ‘Ali Ibn Abi Tālib رضي الله عنه zugeschrieben werden, sagte:

إذا كُنتَ فى نِعْمَةٍ فَارْعَها, فَإِنَّ المعَاصِى تُزِيلُ النِّعَمَ

“Wenn du in einem Zustand des Segens bist, bewahre ihn, denn die Sünden löschen diesen Segen aus.“

وَحَافِظْ عَلَيْهَا بِتَقْوَىٰ ٱللَّهِ فَإِنَّ ٱللَّهَ سَرِيعُ ٱلنَّقِمِ

*“Schütze deinen Segen und deine Gnade durch Gehorsam gegenüber Allā*h سبحانه وتعالى, *denn Er ist schnell in seiner Vergeltung.“*

Als Gläubiger auf Tawhid, ist eine der größten Ni'am von Allāh سبحانه وتعالى auf dieser Erde das Erleben der Süße in deiner 'Ibādah. Das ist ein Ni'mah, den viele Menschen nicht als solchen erkennen. Wenn man mit vielen Menschen spricht, sagen sie oft Dinge wie: *„Ich will nicht sündigen, weil ich Du'ā für eine Beförderung mache, und ich möchte nicht, dass Allāh سبحانه وتعالى meine Bitte ablehnt."* Ich will nicht sündigen, weil ich keine finanziellen Probleme oder Eheprobleme haben möchte oder weil Allāh سبحانه وتعالى mir eine rechtschaffene Ehepartnerin/einen rechtschaffenen Ehepartner gewähren soll. Ihr Fokus liegt oft mehr auf weltlichen Sorgen, wenn es um die Konsequenzen von Sünden geht, aber die Konsequenzen von Sünden beschränken sich nicht nur auf die physischen, sichtbaren Probleme, die man in seiner Gesundheit und in seinen Finanzen hat. Es gibt etwas noch Subtileres und Einflussreicheres. Es ist, wenn das Licht des Īmān aus dem Herzen verschwindet und man die Süße der 'Ibādah verliert. Das ist wahrlich eine der schlimmsten und größten Strafen für Sünden. Die Süße der 'Ibādah ist eine der größten Segnungen, die Allāh سبحانه وتعالى einem Gläubigen gewährt. Strebe danach, diese Freude zu erleben, und wenn du diesen Zustand erreichst, halte dich fest an diesem mächtigen Segen. Ibn al-Jawzī überlieferte von den Ahbār von Banī Isrā'īl, dass einer oder einige von ihnen sagten: *„O Herr! Ya Allāh! Wie oft bin ich Dir ungehorsam gewesen, ohne eine Strafe zu schmecken!"* Und es wurde ihnen geantwortet: *„Wie oft wurdet ihr bestraft, ohne es überhaupt zu merken!"* Man sagte ihnen: *„Wurdest du nicht von der Süße deiner 'Ibādah beraubt?"* Das ist etwas, das viele übersehen. Der Preis eines flüchtigen Blicks auf Harām oder das beiläufige Aussprechen einiger Worte, die harām sind, kann dazu führen, die Süße in der eigenen 'Ibādah zu verlieren. Sünden nehmen den Segen der Süße in der 'Ibādah und löschen ihn aus. Die Salaf hatten eine andere Perspektive als wir. Sie glaubten, dass eine der schlimmsten Folgen des Sündigens der Verlust der Süße der 'Ibādah war. Stell dir Folgendes vor: Es ist Maghrib während Ramadān, du bist sehr hungrig, und ein köstliches Mahl wird direkt vor dir platziert, aber wenn du einen Bissen nimmst, hat es keinen Geschmack. Das ist es, was es bedeutet, 'Ibādāt ohne Süße zu verrichten.

Um dir bei der Vermeidung von Sünden zu helfen, erinnere dich daran, wie hässlich es ist, zu sündigen, und denke immer an die negativen Konsequenzen, die sie mit sich bringen. Wer sündigt und auf seinen Sünden beharrt, tauscht die Süße, Sicherheit und den Trost der 'Ibādah gegen das Unbehagen der Sünden sowie die Angst und den Schaden, die mit der Sünde einhergehen. Welcher vernünftige Mensch würde Trost, Sicherheit und Süße gegen Angst und Schaden eintauschen? Du wirst die Süße der 'Ibādah erst erfahren, wenn du eine Barriere zwischen dir und den Sünden errichtest. Yahyā Ibn Mu'ādh sagte: *„Das Herz kann die Süße der 'Ibādah nicht erfahren, wenn es mit*

Sünden belastet ist.“ Sünden zerstören die Süße der ‘Ibādah. Dieser Punkt und seine Lösung lassen sich in einem Satz von Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى zusammenfassen. Ibn Taymiyyah رحمه الله sagte: *„Wenn eine Person das Gefühl hat, dass ihr Herz die Süße der ‘Ibādah nicht genießt, sollte sie sich darauf konzentrieren, Buße zu tun und Allāh* سبحانه وتعالى *um Vergebung zu bitten.“*

Um die wahre Süße der ‘Ibādah zu erfahren, ist es wichtig, viele verschiedene zusätzliche Handlungen der ‘Ibādah auszuführen. Du kannst die ‘Ibādāt abwechseln, indem du verschiedene Arten von ‘Ibādāt praktizierst, um die Anbetung interessant zu halten, sodass du motiviert und engagiert bleibst. Manchmal fokussierst du dich zum Beispiel auf das Salāh. Ein anderes Mal konzentrierst du dich auf das Fasten, das Geben von Almosen, das Bitten in Du'ā, das Streben nach Wissen, das Verbreiten von Da’wah, das Lehren des Qur’an und das Rezitieren des Qur’ān selbst. Je mehr du von diesen Handlungen machst, desto mehr wirst du die Liebe von Allāh سبحانه وتعالى und die Süße der ‘Ibādah spüren, wie es im Hadīth Al-Qudsi belegt ist.

,وَلَا يزَالُ عَبْدِى يتَقَارَبُ إِلَىَّ بِالنَّوَافِلِ حَتَّى أُحِبَّهُ, فَإِذَا أَحْبَبْتُهُ كُنْتُ سَمْعَهُ الَّذِى يَسْمَعُ بِهِ, وَبَصَرَهُ الَّذِى يُبْصِرُ بِهِ

.وَيَدَهُ الَّتِى يَبْطِشُ بِهَا, وَرِجْلَهُ الَّتِى يَمْشِى بِهَا. وَإِذَا سَأَلَنِى أُعْطِيهِ, وَإِذَا اسْتَعَاذَنِى أُعِيذُهُ

„Und Mein Diener nähert sich Mir so lange mit freiwilligen Taten, bis Ich ihn liebe.“ Was passiert, wenn Allāh dich liebt? „Dann bin Ich sein Gehör, mit dem er hört, sein Sehvermögen, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zupackt, und sein Fuß, mit dem er geht.“ Darüber hinaus: „Wenn er Mich um etwas bittet, dann gebe Ich es ihm, und wenn er Mich um Zuflucht bittet, dann gewähre Ich ihm Zuflucht.“

Wenn du dich Allāh سبحانه وتعالى durch Nawāfil näherst, sagt Allāh سبحانه وتعالى: حَتَّى أُحِبَّهُ. Er wird dich lieben. Wenn Allāh dich liebt, wird Er dich Ihm näher bringen. Wenn du Ihm nahe bist, wirst du mit Sicherheit die höchste Süße in deiner ‘Ibādah schmecken.

Ein weiterer Punkt ist, dass es, während du eine der ‘Ibādāt verrichtest, entscheidend ist, stets über deine Niyyah nachzudenken und sie zu erneuern, um die Süße davon zu spüren. Wenn du dich nicht mit dem Wesen der ‘Ibādah beschäftigst, kann

es dazu führen, dass die ‘Ibādah zu einer bloßen Gewohnheit wird. Eine ‘Ibādah wie das Salāh umfasst Worte und Handlungen, aber sie hat auch eine tiefere spirituelle Bedeutung. Einige verrichten das Salāh, indem sie die auswendig gelernten Worte und Phrasen rezitieren und die dazugehörigen Bewegungen ausführen, ohne wirklich über die Bedeutung ihrer Worte nachzudenken oder über das Wesen der ‘Ibādah selbst zu reflektieren. Wenn das geschieht, wird das Salāh und andere ‘Ibādāt diese Person nicht wirklich beeinflussen. Sie werden ihr Salāh und Siyām genauso verlassen, wie sie hineingekommen sind. Warum? ‘Ibādāt werden viele Male am Tag verrichtet. Manche werden zehn- oder hundertmal am Tag gemacht, und es ist üblich, dass sie zu bloßen Routinen werden, wenn die Absicht nicht erneuert wird. Wenn das passiert, wird die Süße und Freude und die spirituelle Erfüllung, die man aus diesen ‘Ibādāt schöpfen könnte, verloren gehen. Mach deine ‘Ibādāt nicht zu Routinen und Gewohnheiten, sondern mach deine Gewohnheiten zu ‘Ibādāt mit der richtigen Niyyah. Viele Gewohnheiten verwandeln sich in eine Handlung der ‘Ibādah, allein durch die richtige Niyyah. Lass nicht das Gegenteil geschehen. Und während du all das tust, worüber wir sprechen, sei achtsam bezüglich des Du'ā. Bitte Allāh سبحانه وتعالى, dir Freude in deiner ‘Ibādah zu gewähren. Ein Gläubiger ist in dieser Angelegenheit und in allem anderen machtlos, es sei denn, Allāh سبحانه وتعالى verleiht ihm Kraft. Auch, um die Süße der ‘Ibādah zu schmecken, musst du den Zweck deiner Existenz auf dieser Erde zu deiner wichtigsten Sorge machen. ‘Ibādah muss deine wichtigste Sorge auf dieser Erde sein.

وَمَا خَلَقْتُ ٱلْجِنَّ وَٱلْإِنسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونَ

“Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur erschaffen, damit sie Mir dienen.“

Eine weise Person wurde einmal gefragt: *„Kommen dir Ablenkungen und Gedanken aus der Dunyā, während du im Salāh bist?“* Und diese Person antwortete: *„Gibt es wirklich etwas Wichtigeres, über das man nachdenken sollte als das Salāh?“* Es gibt nichts Wichtigeres als das Salāh, daher wie kann man an etwas anderes denken, während man im Salāh ist? Deine Sorgen sind so groß wie deine Bedenken. Konzentriere dich darauf, die ‘Ibādah zu deiner obersten Priorität und Sorge zu machen, und du wirst die Süße in der ‘Ibādah finden. Wenn du ein Hobby hast, das dir wirklich gefällt und das du zu deinem wichtigsten Anliegen machst, und sich dir dann die Gelegenheit bietet, daran teilzunehmen, wirst du sehr aufgeregt und glücklich sein, daran teilzunehmen, besonders wenn du an die Belohnungen und Auszeichnungen denkst, die du erhalten könntest.

Indem du die ‘Ibādah zu deiner Sorge machst, wirst du Freude daran in dieser Dunyā finden, während du gleichzeitig Ajr bei Allāh سبحانه وتعالى sammelst.

Um die ‘Ibādah zu deiner größten Sorge zu machen, benötigst du richtiges Tawakkul auf Allāh سبحانه وتعالى. Tawakkul auf Allāh سبحانه وتعالى steht in enger Verbindung mit dem Erreichen der Süße in der ‘Ibādah. Wenn jemand sein Vertrauen auf Allāh سبحانه وتعالى in Bezug auf seine Versorgung, seine Ehe, seine Kinder und seine Arbeit setzt, dann werden diese Angelegenheiten in ihrer Bedeutung abnehmen, weil er sie Allāh سبحانه وتعالى anvertraut hat. Dadurch wird die Priorität der ‘Ibādah als seine oberste Sorge erhöht. Wahres Tawakkul auf Allāh wird Allāh سبحانه وتعالى und die Verehrung Ihm gegenüber zu deiner größten Sorge machen. Du wirst dann Erleichterung von den Sorgen und Bedenken finden, die du Allāh سبحانه وتعالى anvertraut hast.

Wenn du ‘Ibādāt verrichtest, befreie deinen Geist von allen weltlichen Ablenkungen. Wenn es Zeit für das Salāh ist oder du den Qur’ān rezitieren möchtest, lege deine Sorgen beiseite und konzentriere dich vollständig auf diesen heiligen Moment der ‘Ibādah. Zu Beginn mag dies herausfordernd sein, aber mit der Zeit und Übung wird es immer leichter. Du musst dich auf eine ‘Ibādah vorbereiten, um ihre Süße wirklich zu erleben. Zum Beispiel beginnt das Erreichen von Khushū’ und der Süße im Salāh lange vor dem Gebet, schon vor dem Adhān. Es beginnt bereits beim Wudū’, wenn nicht sogar noch früher. Deine innere Vorbereitung auf das Salāh beginnt mit dem Wudū’, und während des Wudū’ solltest du dich auf den Akt selbst und auf Khushū’ konzentrieren. Manche sind überrascht, wenn du ihnen sagst, dass es auch im Wudū’ Khushū’ gibt. Aber wenn du an Wudū’ denkst, wirst du erkennen, dass es beim Waschen deines Gesichts nicht nur um das physische Gesicht geht. Es ist auch ein Akt der Reinigung der Sünden, die du mit deinen Augen begangen hast. Ebenso werden durch das Waschen der Hände all die falschen Dinge, die du mit ihnen getan hast, abgewaschen. Das Gleiche gilt für deine Füße, wie es im Hadīth in Sahīh Muslim erwähnt wird. Wenn du dies wirklich verstehst und das Wudū’ nicht nur als körperliche Handlung siehst, wie es viele tun, wirst du eine tiefe Demut und Süße im Wudū’ spüren, und diese wird sich auf dein Salāh übertragen. Wenn du über diesen Hadīth und viele andere nachdenkst, wirst du begreifen, dass das Wasser, mit dem du deinen Körper wäschst, tatsächlich das Licht ist, das du deinem Herzen spendest. Das erklärt auch, warum viele der Salaf ihr Wudū’ immer wieder erneuerten, selbst wenn sie sicher waren, dass sie noch im Wudū’ waren. Sie wollten Helligkeit auf Helligkeit und genossen die Süße, von der sie nie genug bekommen konnten. Nach dem Wudū’ nimm dir Zeit für Istighfār, rezitiere den Qur’ān,

höre dem Adhān mit Konzentration zu und wiederhole die Worte des Mu'adhin. Viele sind überrascht zu erfahren, dass das Hören des Adhān genauso sein sollte wie das Hören des Qur'ān. Ibn Jurayj berichtete im Musannaf 'Abd Ar-Razzāq, dass einige der Salaf dem Adhān mit genauso viel Aufmerksamkeit und in der gleichen Haltung der Khushū' und Reflexion zuhörten wie dem Qur'ān. Es ist wichtig, nach dem Mu'adhin zu wiederholen und Du'ā zwischen dem Adhān und der 'Iqāmah zu machen, um dich auf das Salāh vorzubereiten. Tawbah und Istighfār zu machen, damit du vor Allāh سبحانه وتعالى mit einem reinen Zustand stehst, ist ebenso entscheidend. Wenn du all dies vor dem Salāh tust, wirst du die Süße dieser 'Ibādāt und auch im Salāh selbst erfahren. Jemand, der nur fünf Minuten für das Salāh einplant, wird nie die gleiche Erfahrung machen wie jemand, der sich auf die Weise vorbereitet, die ich beschrieben habe.

Was auch immer du tust, strebe immer weiter, um ein Gefühl der Freude in deiner 'Ibādah zu erschaffen und aufrechtzuerhalten. Wenn du die Süße im Salāt Adh-Dhuhr nicht spürst, versuche es im Salāt Al-'Asr, wenn das nicht funktioniert, dann im Salāt Al-Maghrib. Versuche zu Beginn den Geschmack der 'Ibādah des Ramadān zu erreichen, wenn du es nicht kannst, dann zur Mitte des Monats. Wenn auch das nicht klappt, dann in den letzten zehn Tagen. Falls nicht, dann in den sechs Tagen von Shawwāl oder den vielen Nawāfil, die folgen, oder im nächsten Ramadān, Inshā'Allāh. Strebe kontinuierlich danach, die Süße in der 'Ibādah zu erfahren, und bleibe hartnäckig in deinen Bemühungen. Das ist eine Form des Jihād An-Nafs. Einige aus der Vergangenheit sagten: *„Mein Nafs war im Widerstand gegenüber den 'Ibādāt. Schließlich triumphierte ich, indem ich mein Nafs zu Allāh* سبحانه وتعالى *leitete, und mein Nafs begann, sich an den 'Ibādāt zu erfreuen."* Arbeite weiterhin hart daran, die Freude der 'Ibādah durch diese Methoden zu erfahren. Es erfordert Mühe und Opfer, aber deine Anstrengungen werden nicht vergeblich sein und sie werden nicht ewig andauern, denn wenn Allāh سبحانه وتعالى den Diener sieht, der mit Aufrichtigkeit strebt, wird Er ihm helfen, das Maß an Īmān zu erreichen, das er sucht. Er wird ihn für seine Mühen mit einer Süße in der 'Ibādah belohnen, die all den Schmerz übersteigt, den er auf sich genommen hat, während er versuchte, sie zu erlangen. Wir werden hier stoppen.

Inneren Frieden erlangen

Der letzte Vortrag behandelte die Süße in der ‘Ibādah, und natürlich betrifft das nicht nur die ‘Ibādah selbst, sondern beeinflusst das gesamte Leben eines Menschen. Doch in diesem Vortrag geht es darum, inneren Frieden und Gelassenheit in das gesamte Leben zu bringen. Es gibt viele Faktoren, die berücksichtigt werden müssen, wenn es darum geht, inneren Frieden und Glückseligkeit im Leben aus einer islamischen Perspektive zu erlangen. Dennoch kann ich den Schlüssel zum inneren Frieden in einem einzigen Wort zusammenfassen: *„Tawhīd“.* Tawhīd ist das Paradies dieser Dunyā. Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى sagte:

أهل السعادة هم أهل التوحيد

“Die Menschen der Glückseligkeit sind die Menschen des Tawhīd.“

Diejenigen, die Tawhīd verinnerlichen – für sie ist diese Glückseligkeit sowohl in der Duniyā als auch in der Ākhirah. Das Maß deines Tawhīd und seine Stärke bestimmen, wie viel Frieden, Trost und Zufriedenheit du in deinem Herzen in dieser Dunyā empfinden wirst. Dies ist ein qur’ānisches Prinzip.

مَآ أَصَابَ مِن مُّصِيبَةٍ إِلَّا بِإِذْنِ ٱللَّهِ ۗ وَمَن يُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ يَهْدِ قَلْبَهُۥ

"Kein Unglück trifft ein ohne Allahs Erlaubnis. Und wer an Allah glaubt, dessen Herz leitet Er recht."

Kein Unglück trifft jemanden außer durch den Willen Allāhs. وَمَن يُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ يَهْدِ قَلْبَهُۥ, wer glaubt – glaubt woran? An den Tawhīd. Und was erhält er? يَهْدِ قَلْبَهُ – Allāh wird sein Herz rechtleiten. Unglücke treffen alle Menschen, sowohl Muslime als auch Kāfirūn, doch diejenigen, die an den Tawhīd glauben, besitzen eine besondere Gunst. Allāh سبحانه وتعالى hat nicht gesagt: *„Und wer an den Tawhīd glaubt, wird von Prüfungen und Härten verschont bleiben.“* Weder in dieser noch in irgendeiner anderen Āyah steht das.

Vielmehr sagt Er, dass Er ihre Herzen rechtleiten wird. Das bedeutet, dass ihre Herzen in den schwierigsten Momenten Ruhe und Gelassenheit finden werden, Trost und Zuversicht erfahren – wie ‘Ikrimah رحمه الله تعالى erwähnte. Allāh pflanzt den Gläubigen auf Tawhīd einen inneren Frieden und eine tiefe Zufriedenheit ins Herz. Ebenso verschließt und verengt Er die Herzen jener, die keinen Tawhīd haben, als würden sie in den Himmel hinaufsteigen – wie es die Āyah beschreibt.

وَمَن يُرِدْ أَن يُضِلَّهُۥ يَجْعَلْ صَدْرَهُۥ ضَيِّقًا حَرَجًا كَأَنَّمَا يَصَّعَّدُ فِى ٱلسَّمَآءِ

"Und wem Er (Allāh) das Abirren bestimmt, dessen Brust macht Er eng und bedrängt, als ob er in den Himmel aufsteige."

Durch Tawhīd erfüllte Allāh سبحانه وتعالى die Herzen derer, die vor uns kamen, mit großer Freude in dieser Dunyā. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى erwähnte, dass einige aus der Vergangenheit sagten, sie hätten so viel Freude in dieser Dunyā erlebt, dass sie glaubten, wenn die Bewohner des Paradieses nur einen Bruchteil der Freude erfahren würden, die sie in dieser Dunyā erleben, dann würden die Bewohner des Paradieses in einem Zustand des Glücks leben. Diese Menschen waren nicht reich. Sie standen definitiv vor vielen Herausforderungen in ihrem Leben. Sie lebten in Armut und hatten mit schweren Zeiten zu kämpfen. Aber sie fanden große Freude durch ihren starken Glauben an den Tawhīd. Reichtum und Paläste waren nicht das, was ihre Dunyā so angenehm machte. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى zitiert einige von ihnen mit den Worten: *„Wir leben in solchem Vergnügen und Glück, dass, wenn die Könige und ihre Erben davon wüssten, sie mit ihren Schwertern gegen uns kämpfen würden.“* Mit Tawhīd tanzten ihre Herzen vor Freude. Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى stand, wie wir alle wissen, vor zahlreichen Herausforderungen. Er erlebte viele Schwierigkeiten in seinem Leben. Trotz seiner Inhaftierung und der vielen Prüfungen, die er durchlebte, fühlte er sich, als lebte er in einem Paradies auf dieser Erde, und dieses Paradies war in seinem Herzen – niemand konnte es ihm nehmen. Ibn Al-Qayyim erzählt, dass sein Lehrer Ibn Taymiyyah رحمهم الله تعالى جميعا ihm einmal sagte: *„Welchen Schaden können meine Feinde mir zufügen? Welchen Schaden können meine Feinde mir bringen? Mein Paradies ist in meinem Herzen.“* Er ist derjenige, der sagte: „In dieser Dunyā ist ein Paradies. Wer das Paradies dieser Dunyā nicht betritt, wird das Paradies der Ākhirah nicht betreten“. Es ist erstaunlich, wie Allāh سبحانه وتعالى einigen seiner Diener einen Blick auf das Paradies gewährt, noch bevor sie Ihm tatsächlich begegnen. Allāh سبحانه وتعالى öffnet für einige in dieser Dunyā die Türen des Paradieses,

damit sie dessen Freude erleben können, und das motiviert sie, hart zu arbeiten und das Paradies der Ākhirah anzustreben.

Tawhīd ist es, was Freude in die herausforderndsten Momente des Lebens bringt. Wie? Lasst mich ein näheres Beispiel geben — näher an zu Hause — damit niemand sagen kann, dass diese Menschen aus der Vergangenheit kommen und anders sind. Unsere Familie — meine Familie — steht vor und wird weiterhin mit Herausforderungen konfrontiert, von denen nur Allāh سبحانه وتعالى weiß und die nur Er lindern kann. Einige davon sind öffentlich, aber von den meisten weiß kaum jemand. Mein Vater, möge Allāh ihm ein langes Leben voller Taten gewähren, bewahrte während jeder einzelnen unserer Prüfungen ein Gefühl der Freude, sei es während der Inhaftierung, bei Bedrohungen, Überfällen, Prüfungen, dem Verlust von Leben oder Krankheiten. Durch all das hindurch und mitten darin blieb er einer der glücklichsten Menschen, wenn nicht sogar der glücklichste, den man sehen kann. Sein widerstandsfähiger Geist und seine heitere Haltung blieben unerschütterlich — immer mit starkem Geist, immer mit einer fröhlichen Haltung, اللهم بارك له. Inmitten seiner Kämpfe hatte er ein großes Herz, das stets darauf bedacht war, anderen zu helfen und Da’wah zu verbreiten. Die erste Razzia oder Durchsuchung durch die Regierung, die vor mehr als zwei Jahrzehnten stattfand, war sehr überraschend, erschütternd und unerwartet, und ihr folgten im Laufe der Jahre Dutzende weiterer Razzien. Während der Razzien, Prüfungen, Einzelhaft, Gefängniszellen, Krankheiten und verschiedener anderer Schwierigkeiten blieb er völlig unbeeindruckt. Dies ist nicht nur meine Beobachtung, sondern man kann auch die Tausenden fragen, die ihn besuchen oder besuchten, die unter ihm studiert haben oder weiterhin unter ihm studieren, oder diejenigen, die mit ihm in Kontakt stehen. Die meisten, wenn nicht alle von ihnen, kennen seine berühmte Aussage, die er immer wieder betont, dass er der glücklichste Mensch auf diesem Planeten sei. Dieses Gefühl teilt er mit jedem. Und bei Allāh, dem Schöpfer der sieben Himmel, er fühlt diesen Glückszustand wirklich und aufrichtig. Er hat das Paradies dieser Dunyā betreten, Insha'Allāh, und möge Allāh سبحانه وتعالى ihm auch das Paradies der Ākhirah gewähren. In glücklichen wie auch in traurigen Zeiten ist sein Gesicht von einem strahlenden Lächeln erfüllt, möge Allāh سبحانه وتعالى ihm auch die نرضة النعيم der Ākhirah gewähren. Glaubt ihr, dass er oder diejenigen aus der Vergangenheit, die so fühlten, keine Schwierigkeiten haben oder hatten? Ich kenne viele Menschen, die einen geliebten Menschen verloren haben und lebenslang traumatisiert wurden. Ich kenne viele, die nicht ein Bataillon hatten, das um 6 Uhr morgens dutzende Male ihre Türen einbrach, sondern nur einen einfachen Besuch eines Agenten, und die dennoch traumatisiert wurden und ihr ganzes Leben veränderten. Diese Menschen sprachen davon, durch ihren Tawhīd Freude zu empfinden. Sie spüren das Paradies auf

dieser Erde trotz der Schwierigkeiten, die sie durchmachten, und trotz des fehlenden Luxus und Komforts in ihrem Leben. Wenn ich verzweifelt war – und das habe ich schon vor mehr als zehn Jahren erwähnt – hoben sein Anblick und seine Worte meinen Geist und verwandelten meine Angst in Erleichterung, Stärke, Gewissheit und Frieden. In den schwierigsten Zeiten im Gefängnis, in der Gefängniszelle, sagte er zu mir:

وَلِلَّهِ غَيْبُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَإِلَيْهِ يُرْجَعُ الْأَمْرُ كُلُّهُ

"Allāh gehören die verborgenen Aspekte der Himmel und der Erde, und zu Ihm wird alles zurückgebracht."

"Allāh gehört das Ghayb (das Verborgene) in den Himmeln und auf der Erde, und zu Ihm kehren alle Dinge zurück…" Er fragte mich: *„Die Hälfte der Angelegenheiten? Ein Drittel der Angelegenheiten?"* Natürlich korrigierte ich seinen absichtlichen Fehler und sagte: „كله! *Alles! Alle Angelegenheiten kehren zu Allāh zurück!"* Der Vers hat grammatikalische Sprachverstärkungen, die betonen, dass alle Angelegenheiten zu Allāh سبحانه وتعالى zurückkehren. So vertraue auf Allāh! Das ist Tawhīd. Allāh sagte, zu Ihm kehren alle Angelegenheiten zurück, كله! Wende dich an denjenigen, zu dem alle Angelegenheiten zurückkehren, und sei zufrieden mit dem, was Er bestimmt. Als ich anfing, über die Unterdrückung nachzudenken und die Verstöße gegen ihre eigenen, verfluchten, fehlerhaften Gesetze zu reflektieren, riet er mir, ruhig zu bleiben. Er sagte: *"Denk an nichts, entspann dich!* وَلَوْ شَاءَ رَبُّكَ مَا فَعَلُوا *(Wäre es nicht der Wille Allāhs gewesen, hätten sie es nicht getan)!"* Wenn Prüfungen, Termine und Urteile bevorstanden, erinnerte er uns immer daran, dass das Urteil nicht in den Händen eines Menschen liegt. Es liegt nicht in den Händen eines Menschen, das Urteil kommt von Allāh.

وَاللَّهُ يَحْكُمُ لَا مُعَاقِبَ لِحُكْمِهِ

"Allāh (allein) richtet, und es gibt niemanden, der letztendlich Sein Urteil rückgängig machen kann."

Seine Entscheidung ist diejenige, die weder ersetzt, angefochten, aufgehoben, unterbrochen, rückgängig gemacht noch gestoppt werden kann. Der Grund für die Erwähnung meines Vaters ist, dass es der Tawhīd war, der ihm in Zeiten der Not Freude

und Trost spendete. Und was er mir vermittelte, um denselben Trost zu erfahren, war ebenfalls Tawhīd. Wenn er sagt: وَلِلَّهِ غَيْبُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ وَإِلَيْهِ يُرْجَعُ ٱلْأَمْرُ كُلُّهُۥ, وَلَوْ شَآءَ رَبُّكَ مَا فَعَلُوهُ, وَٱللَّهُ يَحْكُمُ لَا مُعَقِّبَ لِحُكْمِهِ - diese gehören zu den vielen Versen und Beweisen für die Macht Allāhs سبحانه وتعالى und Seine Eigenschaften, die neben anderen tawhīdischen Aspekten Trost und Ruhe ins Herz eines Menschen bringen.

Ein Gelehrter aus der Vergangenheit traf auf einen Mann, der sehr beunruhigt und besorgt wirkte. Der Shaykh sagte: *„Ich werde dir drei Fragen zu Tawhīd stellen. Beantworte sie.“* Der Mann antwortete: *„Leg los.“* Der Shaykh fragte: *„Gibt es etwas im Universum, das ohne den Willen Allāhs geschieht?“* Der Mann sagte: *„Absolut nicht.“* Er lehrte ihn den Tawhīd. Es bringt Trost und Freude zu wissen und zu glauben, dass Allāh سبحانه وتعالى die Kontrolle über alles hat und dass niemand ohne den Willen Allāhs schaden oder helfen kann. Die Lektionen, die der Gesandte ﷺ mit seinem jungen Cousin teilte, als er noch ein Junge war, sind aufbauend. Sie bringen Glück und Trost für jeden Gläubigen auf Tawhīd, unabhängig von ihren Schwierigkeiten, und am wichtigsten ist, dass sie den Īmān eines Menschen stärken. Er lehrte den jungen Ibn ʻAbbās رضي الله عنهما den Tawhīd, dass er auf Allāh سبحانه وتعالى achten solle und Allāh سبحانه وتعالى ihn beschützen werde. Er sagte: *„Sei achtsam gegenüber Allāh* سبحانه وتعالى, *und du wirst Ihn vor dir finden.“* Er lehrte ihn, dass, wenn sich die Nationen, die Welt, der gesamte Erdball versammeln würden, um dir zu nützen, sie dir nicht nützen würden, außer mit dem, was Allāh سبحانه وتعالى bereits für dich bestimmt hat. Und wenn die Welt, der Erdball mit all ihrer Macht und Stärke sich versammeln würde, um dir zu schaden, sie dir nicht schaden würden, außer mit dem, was Allāh سبحانه وتعالى bereits für dich bestimmt hat. Wenn eine Heirat nicht zustande kommt, wenn du mit dem Verlust von Wohlstand kämpfst, wenn es eine Beförderung gibt, die du nicht bekommen hast, eine Krankheit, der Tod eines geliebten Menschen oder Bedrohungen, denen du ausgesetzt bist, erinnere dich an das, was er Ibn ʻAbbās رضي الله عنهما lehrte. Und er lehrte ihn, dass das, was an dir vorbeigeht – was du nicht erreichen konntest – dir nicht widerfahren wäre, und das, was dir widerfahren ist, dir nicht entgangen wäre. Er lehrte ihn, dass Erfolg und Sieg durch Geduld kommen.

Der Gelehrte stellte dann eine zweite Frage zum Tawhīd. Er sagte: *„Kann irgendetwas, das Allāh* سبحانه وتعالى *für deine Versorgung bestimmt hat, dir genommen werden?“* Der Mann antwortete: *„Nein.“* Das ist Tawhīd! Ein Teil des Tawhīd ist zu glauben, dass Allāh سبحانه وتعالى der Versorger ist und dass die Versorgung eines

Menschen bereits bestimmt wurde, bevor er auf dieser Erde war, noch bevor er im Mutterleib war.

وَفِي ٱل سمَآ ءِ رِزْقكُمْ وَمَا توُعدُو نَ

"Und im Himmel ist eure Versorgung und was euch versprochen wird."

Niemand kann es wegnehmen.

Der Gelehrte stellte dann die dritte Frage: *„Ist es möglich, dass deine Lebenszeit auch nur um einen Augenblick verkürzt wird, wenn sie bereits von Allāh* سبحانه وتعالى *festgelegt wurde?“* Der Mann antwortete: *„Absolut nicht.“* Lebensspannen und Schicksale stehen unter der Kontrolle von Allāh سبحانه وتعالى. Wenn die Zeit kommt, dass jemand diese Dunyā verlässt, gibt es nichts, was sie tun können, um zu bleiben, egal wie sehr sie es versuchen.

وَلَن يُؤَخِّرَ ٱللَّهُ نَفْسًا إِذَا جَآءَ أَجَلُهَا

“Allāh wird aber keine Seele zurückstellen, wenn ihre Frist kommt.“

Allāh wird keine Seele zurückstellen, wenn ihre Zeit gekommen ist. Wenn es noch nicht ihre Zeit ist, wird die Person nicht sterben, egal welche Herausforderungen oder Gefahren sie auch begegnen oder in welchen Situationen sie sich befinden. Es gibt viele Beispiele dafür, sowohl aus der Vergangenheit als auch aus der Gegenwart. Der Shaykh versuchte ihm beizubringen, dass, wenn nichts geschieht außer durch den Willen Allāhs, wenn niemand deinen Unterhalt oder deine Lebensspanne erhöhen oder verringern kann außer Allāh سبحانه وتعالى, warum solltest du dir dann Sorgen machen? Er sagte zu diesem Mann: *„Erklär mir jetzt, warum bist du besorgt?“* Der Punkt ist: Je stärker der Tawhīd eines Muslims ist, desto stärker ist sein Vertrauen in Allāh und desto mehr Frieden wird er in seinem Herzen empfinden.

Der Islām lehrt auch andere sekundäre Faktoren, die dazu beitragen, Freude und inneren Frieden in dieser Dunyā zu erreichen. Doch ich habe den grundlegenden und wichtigsten Faktor hervorgehoben, nämlich den Tawhīd. Andere Faktoren können wir in der Zukunft untersuchen, Inshā'Allāh. Ich habe mit einem Versprechen von Allāh سبحانه وتعالى begonnen:

وَمَن يُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ يَهْدِ قَلْبَهُۥ

"Und wer an Allāh glaubt, dessen Herz leitet Er recht."

Und ich gebe euch noch ein Versprechen.

مَنْ عَمِلَ صَـٰلِحًا مِّن ذَكَرٍ أَوْ أُنثَىٰ وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَلَنُحْيِيَنَّهُۥ حَيَوٰةً طَيِّبَة

"Wer rechtschaffen handelt, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, den werden Wir ganz gewiß ein gutes Leben leben lassen."

Wer immer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er glaubt – an was glaubt? Er glaubt an den Tawhīd! Eine Verheißung von Allāh an diejenigen, die diese Bedingungen erfüllen. Tawhīd ist ein grundlegendes Prinzip und eine Voraussetzung. Was bekommt er? Ein gutes Leben. Er wird mit einem glücklichen Leben, innerem Frieden, Zufriedenheit, Versorgung und allem, was gut ist, gesegnet. Ein gutes Leben ist für einen Muwahhid, der an den Tawhīd glaubt. Der Qur'an vermittelt dem Gläubigen auf Tawhīd einen Frieden im Herzen, der nicht von den Menschen der Welt erschüttert werden kann. Der Qur'an möchte, dass der Gläubige auf Tawhīd in jeder Situation optimistisch und zufrieden ist, egal wie schlimm es wird. An den Tawhīd zu glauben bedeutet, immer im Hinterkopf zu behalten, dass, wenn Allāh سبحانه وتعالى mit dir ist, du dir nie Sorgen machen musst, wer oder was gegen dich ist. Ein gutes Leben – das gilt für diese Dunyā, weil der nächste Teil dieses Verses die Belohnung im Jenseits betrifft.

وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَجْرَهُم بِأَحْسَنِ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

“Und Wir werden ihnen ganz gewiß mit ihrem Lohn das Beste von dem vergelten, was sie taten.“

والله أعلم, wir werden damit abschließen. والله أعلم.

Verharmlose kleine Sünden nicht

Ich habe in der Vergangenheit über einige Themen gesprochen, die mit dem Fiqh der Sünden zu tun haben, und zu dieser gehört auch, kleine Sünden nicht zu verharmlosen. Unterschätzt keine Sünde, selbst wenn sie zu den kleinen Sünden zählt. Vereinzelte, gelegentliche kleine Sünden können auf vielfältige Weise leicht vergeben und ausgelöscht werden. Sie können durch einige eurer täglichen ʿIbādāt getilgt werden, manchmal sogar, ohne dass ihr es überhaupt bemerkt – und das ist ein Ausdruck der Barmherzigkeit Allāhs سبحانه وتعالى. Das unterscheidet sie von großen Sünden, die eine besondere, gezielte Tawbah mit den festgelegten Bedingungen erfordern. Kleine Sünden können beispielsweise allein dadurch vergeben werden, dass man sich von großen Sünden fernhält.

إِن تَجْتَنِبُوا كَبَآئِرَ مَا تُنْهَوْنَ عَنْهُ نُكَفِّرْ عَنكُمْ سَيِّـَٔاتِكُمْ

“Wenn ihr die schwerwiegenden (Dinge) meidet, die euch verboten sind, tilgen Wir euch eure bösen Taten…“

Gute Taten nach kleinen Sünden löschen die kleinen Sünden aus.

وَأَقِمِ ٱلصَّلَوٰةَ طَرَفَيِ ٱلنَّهَارِ وَزُلَفًا مِّنَ ٱلَّيْلِ ۚ إِنَّ ٱلْحَسَنَٰتِ يُذْهِبْنَ ٱلسَّيِّـَٔاتِ

“Und verrichte das Gebet an beiden Enden des Tages und in Stunden der Nacht. Die guten Taten lassen die bösen Taten vergehen.“

Kleine Sünden werden durch die regelmäßigen, obligatorischen Salawāt, durch den Ramadān, durch Salāt al-Jumu'ah und durch den Hajj ausgelöscht. Der Hadīth in Sahīh Muslim lautet:

الصلوات الخمس والجمعة إلى الجمعة, ورمضان إلى رمضان, مكفرات ما بينهن إذا اجتنبت الكبائر

“Die fünf (täglichen) Gebete, das Freitaggebet bis zum nächsten Freitaggebet und der Ramadān bis zum nächsten Ramadān sind Sühne für die (Sünden), die in der Zeit dazwischen begangen wurden, vorausgesetzt, man meidet die großen Sünden.“

Wudū’ für das Salāh löscht ebenfalls einige der kleinen Sünden aus. Die Adhkār nach den Salawāt — SubḥānAllāh, Alḥamdulillāh, Allāhu Akbar, indem man jedes dieser Worte dreiunddreißig Mal sagt und dann die Hundert vollendet, indem man sagt: لا إله إلا الله وحده لا شريك له له الملك وله الحمد وهو على كل شيء قدير (Lā ilāha illā Allāh wahdahu lā sharīka lahu, lahu al-mulku wa lahu al-ḥamdu wa huwa ‘alā kulli shay'in qadīr) — sind eine Vergebung für kleine Sünden. Das Sagen von *„Āmīn“* zusammen mit dem Imām im gemeinschaftlichen Salāh ist ebenfalls eine Vergebung für kleine Sünden, das haben wir kürzlich im Tafsir-Unterricht besprochen. Das Fasten am Tag von ‘Āshurā und das Fasten am Tag von ‘Arafah ist eine Vergebung für kleine Sünden. Das Sagen von سبحان الله وبحمده (SubḥānAllāh wa bi-ḥamdihi) hundert Mal ist ebenfalls eine Vergebung für kleine Sünden. Das Sagen von أستغفر الله الذي لا إله إلا هو الحي القيوم (Astaghfirullāh al-ladhī lā ilāha illā huwal-ḥayyul-qayyūm) ist eine Vergebung für kleine Sünden. Und es gibt viele weitere verschiedene Mittel.

Während des letzten Ramadān haben wir Ahādīth dieser Art besprochen und untersucht, ob die Vergebung auch große Sünden umfasst. Wir kamen zu dem Schluss, dass die vorherrschende Meinung besagt, dass sie keine großen Sünden abdeckt. Große Sünden erfordern eine spezielle Reue für diese bestimmte Sünde, und während Al-Ghafūr Ar-Rahīm diese kleinen Sünden vergibt, gibt es Fälle, in denen das Unterschätzen dieser kleinen Sünden ihren Status auf das Niveau großer Sünden erhöhen kann, was zum Ruin führen kann. Der Gesandte ﷺ, der uns die verschiedenen Ahādīth lehrte, die die Einfachheit der Vergebung für kleine Sünden betonen, warnte auch in zahlreichen Ahādīth vor den kleinen Sünden. Im Musnad Ahmad überliefert von Sahl Ibn Sa’d رضي الله عنه sagte der Gesandte ﷺ:

إِيَّاكُمْ وَمُحَقَّرَاتِ الذُّنُوبِ, فَإِنَّ مَثَلَ مُحَقَّرَاتِ الذُّنُوبِ كَقَوْمٍ نَزَلُوا فِي بَطْنِ وَادٍ, فَجَاءَ هَذَا بِعُودٍ, وَجَاءَ هَذَا بِعُودٍ حَتَّىٰ أَنْضَجُوا خُبْزَتَهُمْ, وَإِنَّ مُحَقَّرَاتِ الذُّنُوبِ مَتَىٰ يُؤْخَذْ بِهَا صَاحِبُهَا تُهْلِكُهُ

Der Gesandte ﷺ warnte vor den Muhaqqarāt Adh-Dhunūb, den kleinen Sünden, den Sünden, die die Menschen für unbedeutend halten. In diesem Hadīth warnte der

Gesandte ﷺ davor, kleine Sünden zu unterschätzen, da sie sich anhäufen können und den Sünder zerstören. Er verglich die kleinen Sünden mit einer Gruppe von Menschen, die sich in einem Tal aufhalten und ein Feuer machen wollen. Eine Person bringt einen Stock, dann bringt eine andere Person einen weiteren Stock, und so weiter. Bevor man es merkt, haben sie genug Stöcke, um ein Feuer zu entfachen, und das Feuer ist groß genug, um ihr Brot zu backen. Ein einzelner Stock ist unbedeutend, um ein Feuer zu entfachen, das zum Kochen geeignet ist. Eine einzige, kleine, zufällige, außergewöhnliche Sünde wird einen nicht vernichten, Inshā'Allāh, und sie wird durch die Mittel vergeben, die wir erwähnt haben, Inshā'Allāh. Sobald jedoch viele kleine Sünden zusammenkommen, ist es wie eine Sammlung von Stöcken, die ein großes Feuer entzünden. Diese Stöcke vereinen sich zu einem riesigen Feuer, ebenso wie kleine Sünden sich ansammeln und schließlich zur Zerstörung des Sünders führen können, والعياذ بالله. Viele meiden große Sünden und gehen ihnen aus dem Weg. Sie sind stark darin, diesen großen Sünden zu widerstehen, aber dann verfallen sie in viele kleine Sünden, und das ist wie ein Individuum, das auf einen Löwen trifft und es schafft zu entkommen, dann einem riesigen Kamel begegnet, das ihn angreift, und er entkommt, aber dann wird er von einer winzigen Ameise gebissen, die ihn verletzt, und eine Ameise führt zur anderen und sie schwärmen ihn ein und bringen ihn zu Fall. Das ist ähnlich wie jemand, der sich von großen Sünden fernhält, aber trotzdem in den kleinen Sünden gefangen wird. Wenn du genau hinsiehst, hat der Gesandte ﷺ in diesem speziellen Hadīth nicht vor den großen Sünden gewarnt, weil diese unter den Sahābah selten waren und sie sehr vorsichtig waren, sie zu vermeiden. Der Gesandte ﷺ hielt es für wichtig, vor den kleinen Dingen zu warnen, die manche möglicherweise übersehen, und das ist eine Lehre für uns alle, uns nicht von diesen Sünden mitreißen zu lassen, da sie so leicht vergeben werden. Das häufige Auftreten kleiner Sünden ist gefährlich, weil es eine enorme Auswirkung auf das Herz hat, ähnlich wie Tropfen Wasser, die eine Markierung auf einem Stein hinterlassen können. Wasser ist weich und der Stein oder Zement ist hart. Wenn du einen Wasserhahn siehst, der auf einen Zementboden oder eine Fliese tropft, oder eine Quelle, die ständig auf einen Stein tropft, wird das weiche Wasser schließlich eine Markierung auf dem Zement oder Stein hinterlassen, und so wirken kleine Sünden auf das Herz. Der Gesandte ﷺ warnte sogar Ā'ishah davor. Er sagte:

يا عائشة إياكِ ومحقَّراتِ الأعمالِ فإن لها من الله طالبًا

"O Ā'ishah! Hüte dich vor den kleinen Sünden, denn sie haben einen speziellen Engel, der damit beauftragt ist, sie aufzuschreiben."

Dass es einen speziellen Engel nur dafür gibt, zeigt, wie groß und bedeutend sie sind, auch wenn sie als kleine Sünden bezeichnet werden.

Nun gibt es ein Problem. Wenn die kleinen Sünden leicht durch die Taten, die wir erwähnt haben — durch Wudū', durch die Salawāt, durch Salāt Al-Jumu'ah — abgewaschen werden können und die meisten von ihnen von den Muslimen täglich praktiziert werden, warum hat der Gesandte ﷺ dann davor gewarnt? Was macht sie so gefährlich? Anas رضي الله عنه sagte — und Anas sprach zu der zweitbesten Generation, der ersten besten Generation nach den Sahābah, den Tābi'īn — er sagte:

إنكم لتعملون أعمالاً هى أدق فى أعينكم من الشعر, إن كنا لنعدها على عهد النبى ﷺ من الموبقات

"Du begehst Taten, die du als winzig wie ein Haar betrachtest, du hältst sie für unbedeutend. Zur Zeit des Gesandten ﷺ betrachteten wir diese jedoch als Al-Mūbiqāt, als zerstörerische Sünden."

Abgesehen von der allgemeinen Wirkung der Sünden, über die wir bereits gesprochen haben und die wir kennen, entsteht die Gefahr der kleinen Sünden, wenn eine Person beständig in der Begehung einer einzigen kleinen Sünde oder einer Kombination vieler verschiedener kleiner Sünden bleibt. Wenn solches Verhalten zur Gewohnheit wird und eine Person beharrlich diese eine kleine Sünde oder diese verschiedenen kleinen Sünden begeht, eskaliert es auf das Niveau einer großen Sünde, und das ist die Ansicht der Mehrheit der Ulamā' — und unter ihnen aus den Sahābah ist Ibn 'Abbās رضي الله عنه, und von den Ulamā' sind Ibn Taymiyyah, Ibn Al-Qayyim, Ibn Rajab, An-Nawawi und viele andere. Eine kleine Sünde behält ihren Status — sie bleibt immer eine kleine Sünde — jedoch können bestimmte äußere Umstände sie auf das Niveau einer großen Sünde erheben, wie zum Beispiel das Beharren auf der Begehung dieser kleinen Sünde. Ibn Taymiyyah und Ibn Al-Qayyim erklärten beide, dass das fortwährende Begehen kleiner Sünden als gleichwertig mit einer großen Sünde oder sogar als schlimmer betrachtet werden kann. Das Beharren auf kleinen Sünden zeigt einen Mangel an Respekt und Sorgfalt, was dem Ehren von Allāh سبحانه وتعالى widerspricht. Ibn 'Abbās رضي الله عنه sagte:

لا صغيرة مع الإصرار ولا كبيرة مع الاستغفار

“Es gibt keine kleine Sünde mit Beharrlichkeit, und keine große Sünde mit Istighfār.“

Es ist kein authentischer Hadīth, aber es ist authentisch als Aussage von Ibn 'Abbās رضي الله عنه. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass mit Istighfār, mit Tawbah, die große Sünde Inshā’Allāh vergeben wird. Mit Beharrlichkeit auf kleinen Sünden ist es keine kleine Sünde mehr, sondern das Äquivalent einer großen Sünde.

Die erste Gefahr besteht in der Beharrlichkeit bei der Begehung kleiner Sünden. Die zweite besteht darin, die Sünde zu unterschätzen. Kleine Sünden sollten nicht leichtfertig betrachtet werden. Wenn man sie unterschätzt, kann das einen Mangel an Respekt und Achtung gegenüber Allāh سبحانه وتعالى sein. Fudayl Ibn ‘Iyad sagte: *„Je kleiner die Sünde für dich erscheint, desto größer ist sie vor Allāh* سبحانه وتعالى*, und je größer sie dir erscheint, desto kleiner ist sie vor Allāh* سبحانه وتعالى.“ Dies kann durch eine weitere Aussage von Ibn Mas’ūd رضي الله عنه erklärt werden. Er sagte: *„Der Gläubige nimmt seine Sünden, ob groß oder klein, wahr, als ob er unter einem Berg sitzt, der auf seinen Kopf fallen könnte. Der Fājir sieht seine Sünden wie eine Fliege, die an seiner Nase vorbeifliegt; er wedelt mit der Hand, um sie wegzuschieben.“* So sieht ein Fājir die Sünden. Sie als eine große Sache zu betrachten, ganz gleich, welche Art von Sünde es ist, ob groß oder klein, verringert die Auswirkung auf das Herz und das Jüngste Gericht, Inshā’Allāh. Eine Sünde zu unterschätzen, führt schließlich zur Normalisierung dieser Sünde, was eine negative Auswirkung auf das Herz hat und möglicherweise dazu führt, dass große Sünden begangen werden. Wenn jemand dabei ist, eine kleine Sünde zu begehen, gibt es zwei Möglichkeiten, wie er sie betrachten kann. Die eine Möglichkeit ist zu sagen: *„Es ist nur eine kleine Sünde, es ist keine große Sache. Es ist nur ein Blick, ein Kuss, eine Berührung. Ich mache einfach weiter. Nächstes Wudū’, nächste Salāh, nächster Ramadān, es wird vergeben, Inshā’Allāh.“* Die andere Möglichkeit ist, darüber nachzudenken, Wer missachtet wird, wenn man diese Sünde begeht. Die zweite Option ist das ideale Denken des Gläubigen. Al-Awza’i berichtete, dass Bilāl Ibn Sa’d, ein Tābi’ī, in seinem berühmten Zitat sagte:

لا تنظر إلى صغر الخطيئة ولكن انظر من عصيت

“Denk nicht an die Größe der Sünde, sondern daran, gegen wen du ungehorsam bist oder gegen wen du ungehorsam sein wirst.“

Denk darüber nach, wie mächtig derjenige ist, dem du ungehorsam bist. Einige Menschen würden nicht gegen ihre Ehepartner oder Eltern in einer Sache handeln, die diese nicht mögen, selbst wenn sie damit durchkommen könnten, ohne dass es jemand merkt, weil sie sie lieben, respektieren und ehren. Doch für manche scheint es, dass Allāh سبحانه وتعالى der am wenigsten wichtige Zeuge ihrer Sünden ist. Sie schätzen Allāh سبحانه وتعالى nicht in der Weise, wie es ihm zusteht, wenn sie sündigen.

Eine weitere Gefahr bei den kleinen Sünden ist, sich darüber zu freuen. Einige Ulamā' haben das Gefühl, sich über das Begehen einer kleinen Sünde zu freuen oder stolz auf eine Sünde zu sein, als eine große Sünde eingestuft. Eine Person könnte einen Haram-Blick werfen und sich darüber freuen, und das könnte die Sünde auf das Niveau einer großen Sünde heben. Eine andere Person könnte einen Haram-Blick werfen und es bereuen, und bei der nächsten Salāh, beim nächsten Wudū' wird es Inshā'Allāh vergeben.

Eine weitere Gefahr, die der vorherigen ähnlich ist, besteht darin, die Sünden offen und öffentlich zu begehen und sich damit zu rühmen oder darüber zu sprechen – sich mit Sünden zu rühmen oder über sie zu sprechen, während Allāh سبحانه وتعالى sie für dich verborgen hält. Über Sünden zu sprechen, sich mit ihnen zu rühmen oder sie anderen offenzulegen, hebt sie auf das Niveau einer großen Sünde. Es sei denn, man erwähnt die Sünde natürlich einem Shaykh, um Rat über die Reue oder etwas in dieser Art zu erhalten. Ja, du hast die kleine Sünde begangen, aber du hast eine große Sünde hinzugefügt, indem du dich über diese Sünde rühmst oder sie öffentlich begangen hast. Das fällt unter Mujāharah.

كُلُّ أُمَّتِي مُعَافَاةٌ إِلَّا الْمُجَاهِرِينَ

"Allen Menschen meiner Ummah werden ihre Sünden vergeben, außer denen, die sie öffentlich machen."

Ein Gläubiger fühlt sich vor Allāh سبحانه وتعالى ängstlich und schüchtern, versteckt seine Fehler und schämt sich ihrer, während er versucht, sich von seinen Fehlern zu reinigen und sie zu bereuen. Ibn 'Abbās رضي الله عنه sagte, es gibt Dinge, die einer Sünde folgen können, die schlimmer sind als die Sünde selbst. Er sagte, dass es schlimmer ist, keine Scham vor Raqīb und 'Atīd auf deiner rechten und linken Seite zu haben, während du

eine Sünde begehst. Er sagte auch, dass es schlimmer ist, über eine Sünde zu lachen, ohne zu erkennen, was Allāh سبحانه وتعالى dir antun könnte. Er sagte, dass es schlimmer ist, sich darüber zu freuen, eine Sünde begangen zu haben. Er sagte, dass es schlimmer ist, traurig zu sein, weil du eine Sünde verpasst hast. Und er sagte, dass es schlimmer ist, Angst vor dem Wind zu haben, der den Vorhang an deiner Tür bewegt, während du sündigst, aus Angst, dass dich jemand sieht, aber nicht darüber besorgt zu sein, dass Allāh سبحانه وتعالى dich beobachtet. Abu Al-'Abbās, 'Abdullāh Ibn Al-Mu’taz Billāh war ein Dichter während der Abbasiden-Khilāfah. Er sagte:

خل الذنوب صغيرها وكبيرها ذاك التقى

“Verlasse sowohl die kleinen als auch die großen Sünden. Das ist Gottesfurcht, das ist Taqwā.“

Sünden in dieser Dunyā sollten wie ein Boden voller Dornen betrachtet werden.

واصنع كماشٍ فوق أرض الشوك يحذر ما يرى

“Derjenige, der über einen dornigen Boden geht, geht vorsichtig und ist stets achtsam auf die Dornen, die vor ihm liegen.“

Und genauso sollte man auf dieser Erde in Bezug auf Sünden gehen.

لا تحقرن صغيرة إن الجبال من الحصى

“Unterschätzt nicht die kleinen Sünden, denn Berge bestehen aus Kieselsteinen.“

Und wir werden hier stoppen.

Das Erlangen von Wara'

Wara' ist eine bedeutende Stufe auf dem Weg zur Nähe zu Allāh سبحانه وتعالى. Den Höhepunkt der Taqwā zu erreichen, bedeutet nicht nur, sich vom Harām fernzuhalten, sondern umfasst eine weitere, tiefere Ebene: das Meiden von zweifelhaften Angelegenheiten. Wara' bedeutet, nicht nur zweifelhafte Dinge zu meiden, sondern auch bestimmte erlaubte Dinge zu unterlassen, um eine größere Distanz zum Harām zu schaffen. Es ist eine zusätzliche Vorsichtsmaßnahme, um sich nicht dem Harām anzunähern, indem man bewusst einige Aspekte des Halāl meidet. Wara' bedeutet, jegliche Zweifel zu vermeiden und eine Schutzbarriere zwischen sich und dem Harām zu errichten, indem man zweifelhafte Angelegenheiten meidet. Wara' erfordert zudem eine ständige Reflexion über die eigenen Handlungen – mit jedem Wimpernschlag. Sufyān Ath-Thawri رحمه الله تعالى sagte: *„Wara' ist sehr einfach und leicht: Wenn sich etwas für dich nicht richtig anfühlt, dann meide es.“* Wenn du Zweifel hast, wenn etwas in deiner Seele schwankt und Unruhe in deinem Herzen auslöst, wenn du dich unwohl fühlst, wenn du unsicher bist und dein Herz keine Ruhe findet, wenn du nicht möchtest, dass andere davon erfahren – dann bedeutet Wara', es zu lassen und zu vermeiden. Und genau das ist aus den Worten des Gesandten ﷺ abgeleitet:

وَالْإِثْم مَا حَاكَ فِي صَدْرِكَ, وكَرِهْتَ أَنْ يَطْلُعَ عَلَيْهِ النَّاسُ

“Sündhaftes Verhalten ist das, was deinem Herzen Unbehagen bereitet und was du den Menschen nicht offenbaren willst.“

Das Beurteilen, ob das Herz mit etwas im Einklang ist oder nicht, gilt in einigen Situationen nur für bestimmte Menschen — nicht für jeden. Es ist keine allgemeine Regel für jede Angelegenheit oder für jede Person. Es gilt für diejenigen, die nach Rechtschaffenheit streben, mit Herzen, die rein, sauber und gesund sind. Es gilt für Herzen und Fitrahs, die nicht vergiftet oder verunreinigt wurden. Es ist gerichtet an Seelen mit einer richtigen islamischen Erziehung, Seelen, die mit Allāh سبحانه وتعالى und Seinen Geboten zufrieden und erfüllt sind, Seelen, die einzig darauf aus sind, Allāh سبحانه وتعالى zu gefallen. Es gibt jedoch auch diejenigen, deren Herzen und Fitrahs verdorben sind, die sich in Sünden verlieren, die nicht einmal zögern, sie öffentlich zu

begehen. Sie zeigen ihre verwerflichen großen Sünden in der Öffentlichkeit und rufen sogar dazu auf. Sünden wie die abscheulichen Sünden des Qawm Lūt oder Zinā والعياذ بالله. Diese Menschen sehen die großen Sünden, Mūbiqāt, und sogar Shirk manchmal als etwas an, das sie nicht beunruhigt. Sie fühlen sich wohl damit. Ihre Fitrah ist so verdorben, dass ihnen gerade dein Glaube an die Sündhaftigkeit der Taten des Qawm Lūt Unbehagen bereitet. Du wirst sehen, wie sie solche Sünden mit einem Gefühl der Bequemlichkeit und des Wohlbefindens begehen, ohne Rücksicht und ohne Sorge, والعياذ بالله. Diese Menschen haben eine verunreinigte Fitrah. Sie sind nicht die, auf die sich der Hadīth bezieht. Sie priorisieren — oder vielmehr, sie tun es — ihre Gefühlswelt über den Qur'ān und die Sunnah. Verunreinigte Gefühle des Herzens stellen sie über den Qur'ān und die Sunnah, und Allāh سبحانه وتعالى hat einige dafür gerügt.

أَرَءَيْتَ مَنِ ٱتَّخَذَ إِلَـٰهَهُۥ هَوَىٰهُ

"Was meinst du wohl zu einem, der sich seine Neigung zu seinem Gott nimmt?"

Der Hadīth وَالْإِثْم مَا حَاكَ فِي صَدْرِكَ gilt nur für bestimmte Angelegenheiten. Wenn es klare Beweise im Qur'ān und in der Sunnah für eine bestimmte Angelegenheit gibt, gibt es keinen Raum für Gefühle oder Unbehagen. Du tust, was dir befohlen wird, und unterlässt, was du unterlassen sollst, und akzeptierst es von Herzen. Einige Dinge sind eindeutig harām.

إِنَّ الْحَلَالَ بَيِّنٌ, وَإِنَّ الْحَرَامَ بَيِّنٌ

"Das, was erlaubt ist, ist klar, und das, was verboten ist, ist klar..."

Der Hadīth, der in Bukhāri und Muslim überliefert ist und von einigen Ulamā' als ein Drittel oder ein Viertel des Wissens beschrieben wurde, wird von manchen Ulamā' als zentral für die Lehren dieses Dīn betrachtet.

إِنَّ الْحَلَالَ بَيِّنٌ, وَإِنَّ الْحَرَامَ بَيِّنٌ

“Das, was erlaubt ist, ist klar, und das, was verboten ist, ist klar...“

Es gibt Harām, das völlig klar ist. Es ist schwer, es zu übersehen, es sei denn, jemand ist in einer abgelegenen Gegend aufgewachsen, weit entfernt von den islamischen Gemeinschaften, und hatte keine Möglichkeit, jemanden zu fragen.

وَبَيْنَهُمَا أُمُورٌ مُشْتَبِهَاتٌ لَا يَعْلَمُهَا كَثِيرٌ مِنَ النَّاسِ

“Und zwischen beiden liegen zweifelhafte Angelegenheiten, über die viele Menschen nicht Bescheid wissen.“

Das Vermeiden des Harām ist Wājib, das Meiden der zweifelhaften Angelegenheiten ist Mustahabb, aber ein Mensch erreicht den Status von Wara' nur, wenn er beides meidet. Wara' bedeutet also, den eindeutigen Harām zu unterlassen. Das ist das Wājib-Niveau von Wara', das jeder Muslim anstreben sollte. Der Hadīth führt dich Schritt für Schritt. Dann gibt es noch andere Angelegenheiten, die nicht so eindeutig sind.

وَبَيْنَهُمَا أُمُورٌ مُشْتَبِهَاتٌ لَا يَعْلَمُهَا كَثِيرٌ مِنَ النَّاسِ

“Und zwischen beiden liegen zweifelhafte Angelegenheiten, über die viele Menschen nicht Bescheid wissen.“

Und die Angelegenheiten, die nicht klar sind und von denen viele nichts wissen, sollte man meiden, um seinen Dīn zu bewahren.

فَمَنِ اتَّقَى الشُّبُهَاتِ فَقَدِ اسْتَبْرَأَ لِدِينِهِ وَعِرْضِهِ

“Wer also die zweifelhaften Angelegenheiten meidet, reinigt sich in Bezug auf seinen Glauben und seine Ehre...“

Das ist ähnlich wie der Hadīth:

دَعْ مَا يُرِيبُكَ إِلَى مَا لَا يُرِيبُكَ

“Lass das, was dich zweifeln lässt, für das, was dich nicht zweifeln lässt.“

Über welche Art von Zweifeln sprechen wir hier? Die Zweifel könnten durch Streitigkeiten unter den rechtschaffenen Ulamā’ und deren Verständnis bestimmter Beweise entstehen. Einige mögen aufgrund ihres Ijtihād und ihres Verständnisses bestimmter Beweise eine Angelegenheit als Makrūh ansehen, während andere sie als Harām betrachten. Wir sprechen hier von echten Ulamā’, die Allāh سبحانه وتعالى fürchten und deren Hauptanliegen nicht darin besteht, die Kuffār zu erfreuen oder das Leben zu vereinfachen, selbst wenn dies im Widerspruch zum Qur’ān und der Sunnah steht. Die Angelegenheiten des Zweifels können auch aus Meinungsverschiedenheiten zwischen rechtschaffenen Ulamā’ über die Anwendung bestimmter Beweise auf gegenwärtige, laufende Ereignisse entstehen. In solchen oder ähnlichen Situationen, wenn eine aufrichtige Person, deren Fitrah nicht korrupt ist, einen Shaykh konsultiert und bestätigt bekommt, dass eine Handlung erlaubt ist, aber innerlich Unbehagen darüber verspürt, bedeutet Wara', dass es für diese Person ratsam ist, von der Handlung abzusehen. Ibn Al-Qayyim sagte: *„Eine Person sollte ihre religiösen Urteile nicht ausschließlich auf die Meinung eines 'Ālim oder Gelehrten stützen, wenn sie sich mit der Angelegenheit nicht vollständig wohlfühlt und Zweifel in ihrem Herzen hat, sie zu akzeptieren.“* Einige Zweifel können sich zum Beispiel auf Zutaten in Lebensmitteln beziehen. Jeder glaubt, dass Schweinefleisch harām ist. Das fällt unter „إِنَّ الْحَرَامَ بَيِّنٌ“, es ist klar. Beim Einkaufen kann man bei einigen Produkten auf Inhaltsstoffe stoßen, die die Frage nach dem möglichen Vorhandensein von Schweinefleisch aufwerfen. Wara' bedeutet, dass man sich davon fernhalten sollte, diese Produkte zu kaufen oder zu essen. Jeder ist sich einig, dass Ribā harām ist. Angenommen, es wurde ein Erbe hinterlassen, bei dem das Geld oder ein Teil

davon aus Ribā stammt. In einem solchen Szenario glauben einige Ulamā', dass das durch Ribā gewonnene Geld für denjenigen, der es verdient hat, allein aufgrund seiner Tat als harām gilt und es nicht am Geld selbst haftet. Basierend auf dieser Meinung liegt das Harām bei der Person, die das Geld erworben hat, die den Ribā erhalten hat, und es betrifft nicht die Erben, sodass sie von diesem Geld erben können. Andere Ulamā' sagen, dass das Geld selbst, das aus dem Ribā stammt, verunreinigt ist, es muss gespendet werden und die Erben können diesen Harām-Ribā nicht erben. Sie müssen ihn verschenken und dürfen ihn nicht annehmen. Wara' in einer solchen zweifelhaften Angelegenheit, in der es eine legitime Meinungsverschiedenheit unter den rechtschaffenen Ulamā' gibt, wäre, diesen Teil des Ribā zu meiden.

Achtet darauf, dass ihr Wara' nicht so weit und so extrem ausdehnt, dass es euch zu Waswasa führt. Ihr solltet nicht ins Extreme gehen und zum Beispiel sagen: *„Wir werden nicht jagen, aus Angst, dass das Wild vielleicht von jemand anderem gefangen wurde und dann diesem entkommen ist, und jetzt könnten wir das Tier fangen.“* Das basiert alles auf Annahmen, es hat keine Realität. Das ist Waswasa, das ist nicht Wara'. In der Fortsetzung des Hadīths, den einige Ulamā' als ein Viertel des Wissens betrachteten, sagte der Gesandte ﷺ:

وَمَنْ وَقَعَ فِي الشُّبُهَاتِ وَقَعَ فِي الْحَرَامِ

“Wer in zweifelhafte Angelegenheiten gerät, fällt schließlich in das, was unrechtmäßig ist.“

كَالرَّاعِي يَرْعَى حَوْلَ الْحَمَى يُوشِكُ أَنْ يَرْتَعَ فِيهِ

“Wie der Hirte, der um ein Schutzgebiet herum weidet, kurz bevor er in das Schutzgebiet eindringt.“

Das bedeutet Wara' für unseren Glauben. Früher gab es Weideflächen, die den Königen gehörten und strikt für die Allgemeinheit verboten waren. Wenn ein Hirte dabei erwischt

wurde, wie er seine Tiere in diesen Gebieten weiden ließ, musste er mit harten, strengen Konsequenzen vom König rechnen. Die Hirten sorgten dafür, dass ihr Vieh fern von diesen verbotenen Weideflächen blieb, weil sie verstanden, dass, wenn sie sich zu nah an diese Gebiete heranwagten, die Möglichkeit bestand, dass ihre Tiere in das verbotene Weidegebiet gelangten, was eine harte Strafe vom König nach sich gezogen hätte. Das war das Schutzgebiet des Königs, und so gingen die Hirten mit großer Vorsicht vor, um nicht in diese Weideflächen zu gelangen. Der Gesandte ﷺ sagte:

أَلَا وَإِنَّ لِكُلِّ مَلِكٍ حِمًى, أَلَا وَإِنَّ حِمَى اللَّهِ مَحَارِمُهُ

“Jeder König hat ein Schutzgebiet. Das Schutzgebiet von Allāh sind Seine Verbote.“

Der Hirte meidet nicht nur das Gebiet, das der König für verboten erklärt hat, sondern er ist auch sehr vorsichtig und hält Abstand, um auf der sicheren Seite zu sein. Dasselbe gilt für das Meiden des Harām - das ist die Definition von Wara'. Wara' ist ein Mittel zum Schutz und zur Bewahrung eures Dīn.

وَمَنْ وَقَعَ فِي الشُّبُهَاتِ وَقَعَ فِي الْحَرَامِ

“Wer in zweifelhafte Angelegenheiten gerät, fällt schließlich in das, was unrechtmäßig ist.“

Fokussiere dich auf diese Regel. Mubāh bedeutet erlaubte Angelegenheiten. Mubāh-Angelegenheiten stellen eine Barriere für einen Diener dar, wenn es um Makrūh geht. Wenn sich jemand übermäßig mit zu vielen Mubāh-Angelegenheiten beschäftigt, könnte dies ihn, oder wird ihn höchstwahrscheinlich, in Richtung Taten führen, die makrūh sind. Das Niveau von Wara' sollte darin bestehen, einige Mubāh-Angelegenheiten zu meiden, aus Angst, in Makrūh zu geraten. Um den hohen Status der Taqwā im Wara' zu erreichen, muss man sich von Dingen fernhalten, bei denen es keine Sünde gibt, sie zu tun, aus Angst, in etwas zu geraten, bei dem es Abneigung oder eine Sünde gibt, sie zu tun. Noch einmal: Mubāh dient als schützende Barriere für eine Person vor dem Makrūh. Ein

übermäßiges Engagement in Mubāh kann diese Barriere beeinträchtigen oder verringern. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Person in das, was makrūh ist, hineingezogen wird. Makrūh stellt ein Hindernis dar, das den Diener vom Harām trennt. Ein übermäßiges Engagement in Makrūh kann diese Barriere verringern, was möglicherweise dazu führt, dass die Person Harām-Taten begeht, والعياذ بالله.

Es gibt zahlreiche bemerkenswerte Beispiele für Wara' in den Taten des Gesandten ﷺ und in den Geschichten der Salaf. Sadaqah für den Gesandten ﷺ und seine Familie ist harām, wie wir wissen. In Sahīh Al-Bukhāri und Muslim wird berichtet, dass der Prophet ﷺ auf eine Dattel stieß, die auf dem Weg lag. Sie ist Halāl, weil er ihren Ursprung nicht kennt, er weiß nicht, ob sie Sadaqah ist oder nicht, aber es gibt einen Zweifel daran. Es gibt einen Zweifel, dass diese Dattel von der Sadaqah stammen könnte. Er sagte:

لَوْلَا أَنْ يَخَافُ أَنْ تَكُونَ مِنَ الصَّدَقَةِ لَأَكَلْتُهَا

"Wenn ich nicht befürchten würde, dass es ein Teil der Sadaqah ist, würde ich sie essen."

Als sein kleiner Enkel رضي الله عنه eine Dattel von den Datteln der Sadaqah nahm und sie in den Mund steckte, hätte der Prophet ﷺ ihn damit in Ruhe lassen können, da er ein Nicht-Mukallaf (Kind, das noch keine religiösen Pflichten hat) war. Doch der Prophet ﷺ sagte: "كخ كخ! *Weißt du nicht, dass wir nicht von der Sadaqah essen?"*

Ash-Shātibi in Al-Muwāfaqa und Ibn Al-Jawzi in Sifat As-Safwā berichten von der Geschichte des großen Anbeter Bishr Ibn Al-Hārith Ibn 'Abd Ar-Rahmān Al-Marwazi. Er war ein bekannter Muhaddith, der sein Leben der Anbetung widmete zur Zeit von Imam Ahmad Ibn Hanbal رحمه الله. Er erhielt den Namen Al-Hāfi, was „barfuß" bedeutet, aufgrund seiner Gewohnheit, ohne Schuhe zu gehen. Er hatte eine Schwester, die ebenso wie er in ihrer Anbetung, Zuhd und Wara' außergewöhnlich war. Sie ging zu Imam Ahmad Ibn Hanbal und stellte ihm eine Frage. Sie sagte: *„Ich spinne Wolle auf dem Dach meines Hauses in der Nacht, und manchmal kommen Regierungsbeamte und Patrouillen mit ihren Fackeln vorbei, die die Gegend beleuchten, um zu sehen, was vor*

sich geht, und ich profitiere von dem Licht, das sie mit ihren Fackeln machen." Sie nutzte also das Licht der Patrouillen, um in den dunklen Nächten Wolle zu spinnen. Sie wollte wissen, ob es erlaubt ist, mit ihrem Licht zu spinnen. Imam Ahmad رحمه الله war erstaunt über das Niveau ihrer Wara' und erkannte, dass sie eine besonders tugendhafte Person sein musste. Er fragte: *„Wer bist du?"* Sie antwortete: *„Ich bin die Schwester von Bishr Ibn Al-Hārith*." Imam Ahmad weinte und sagte: *„Wahre Wara' kommt aus deinem Haus. Spinne nicht mit ihrem Licht."* Es mag für eine gewöhnliche Person erlaubt sein, von solch einem Licht zu profitieren, aber Imām Ahmad stellte höhere Anforderungen an die Wara' der Schwester aufgrund der edlen Herkunft, der sie angehörte. Jeder Hauch von Zweifel, so gering er auch sein mag, sollte das Haus von Bishr Al-Hāfi nicht betreten. Die Geschichten aus den Büchern über Wara' sind erstaunlich. Es wird berichtet, dass der große Khalīfah ‘Umar Ibn ‘Abd Al-‘Azīz sich die Nase zuhielt, um zu verhindern, dass er den Duft von Moschus einatmete, der zum Reichtum der muslimischen Gemeinschaft gehörte. Er sagte, der Wert von Moschus liege in seinem Duft. Er war entschlossen, keinen persönlichen Nutzen aus dem Reichtum der muslimischen Gemeinschaft zu ziehen, selbst wenn es nur der Duft des Moschus war, der den Muslimen gehörte. In Siyar A’lām An-Nubalā erwähnte Adh-Dhahabi in den Geschichten über ‘Abdullāh Ibn Al-Mubarāk, dass dieser einen Stift von jemandem in Ash-Shām ausgeliehen hatte und ihn zurückgeben wollte, aber er vergaß es. Als er in Khurasān ankam, im Osten von Irān, war der Stift immer noch bei ihm. Betrachtet man die Entfernung zwischen Khurasān und Bilād Ash-Shām, dann ist das erstaunlich. Er kehrte nach Bilād Ash-Shām zurück, um ihn dem Besitzer zurückzugeben. Und es gibt noch viele andere ähnliche Beispiele in den Geschichten der Salaf. Wara' bringt inneren Frieden und reinigt das Herz, genau wie man seine eigenen Kleider reinigt.

Zuhd

Wir haben über Wara' gesprochen, doch Zuhd ist eine Stufe über Wara' auf dem Weg zu Allāh سبحانه وتعالى. Ebenso wie Wara' ist Zuhd eine Station auf der Reise zur Nähe zu Allāh سبحانه وتعالى. Die Bedeutung von Zuhd durchzieht den gesamten Qur'ān und die Sunnah und wurde von den Salaf in ihrem Leben umgesetzt. Zum Beispiel sind Verse, die vor der Täuschung durch die Dunyā warnen, Verse über Zuhd. Verse, die darauf hinweisen, dass Menschen von der Dunyā irregeführt wurden, sind Verse über Zuhd. Einige Gelehrte definierten Zuhd als eine Form der Loslösung von weltlichen Angelegenheiten, außer dem, was unbedingt notwendig ist. Es bedeutet, im Herzen eine geringe Erwartung an die Dunyā zu hegen und sich stets bewusst zu machen, dass die Dunyā nur eine vorübergehende Reise ist. Entgegen der weit verbreiteten Annahme muss man nicht trockenes Brot essen, in der Wüste leben oder einen rauen Umhang tragen, um ein Zāhid zu sein. Zuhd bedeutet nicht bloß, ein luxuriöses Leben zu meiden, während man es sich insgeheim wünscht, denn wahres Zuhd ist die innere Loslösung von der Dunyā. Az-Zuhrī sagte über Zuhd, dass es bedeutet, sich durch erlaubte Dinge nicht von Allāh سبحانه وتعالى ablenken zu lassen. Und es ist ein Irrtum zu denken, dass nur arme Menschen Zuhd praktizieren können. Ibn Taymiyyah ging explizit darauf ein und sagte: *„Zuhd kann sowohl mit Reichtum als auch mit Armut einhergehen, denn einige der frühen Salaf waren Zuhhād, obwohl sie wohlhabend waren."* Imām Ahmad erklärte, wie ein wohlhabender Mensch Zuhd haben kann. Er sagte: *„Ein Mensch, der weder Freude über die Fülle seines Reichtums noch Traurigkeit über dessen Mangel empfindet, gilt als Zāhid."*

Ein Teil von Zuhd ist es, nicht nach dem Besitz anderer zu streben und sich innerlich von dem zu lösen, was andere haben. Zuhd bedeutet, mehr Vertrauen in das zu setzen, was Allāh سبحانه وتعالى für dich bestimmt hat, als in das, was du bereits besitzt. Wenn du mit einer Prüfung oder einem Verlust konfrontiert wirst, bedeutet Zuhd, dass du die Belohnung von Allāh سبحانه وتعالى erwartest und sie mehr schätzt, als wenn diese Prüfung nie eingetreten wäre. Zuhd ist die Geringschätzung und Abwendung von weltlichen Angelegenheiten. In den frühen Büchern finden sich zahlreiche Definitionen von Zuhd. Eine besonders prägnante stammt von Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى, ebenso wie sein Vergleich zwischen Zuhd und Wara'. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى berichtete: *„Ich hörte Shaykh Al-Islām Ibn Taymiyyah sagen: ‚Zuhd bedeutet, das aufzugeben, was einem im Jenseits keinen Nutzen bringt.'"* Er sagte weiter, dass Wara' – unser vorheriges Thema

– das Meiden dessen sei, was einem im Jenseits schaden könnte. Wara' ist also eine Stufe, die Zuhd vorausgeht und den Weg zu ihm ebnet. Es dient als vorbereitende Phase, um wahren Zuhd zu erreichen, und fungiert somit als dessen Einführung. Zusammengefasst bedeutet dies nach Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى, dass Wara' das Meiden dessen ist, was einem im Jenseits schaden könnte, während Zuhd bedeutet, das aufzugeben, was einem im Jenseits keinen Nutzen bringt. Mit Zuhd verlässt man nicht nur das Harām, das Makrūh, die zweifelhaften Dinge oder das, was dazu führt – das ist Wara', unser vorheriges Thema. Zuhd geht darüber hinaus. Jetzt verzichtet man auf einen Teil des Erlaubten, selbst wenn es der Ākhirah nicht schadet, um sich stärker auf die Ākhirah zu konzentrieren. Eine Person, die ein Zāhid ist und bewusst auf gewisse erlaubte Dinge verzichtet, um sich ihrer Ākhirah zu widmen, ist in der Regel bereits weit entfernt vom Harām. Deshalb hat jeder Gläubige, der Zuhd besitzt, auch Wara', aber nicht jeder, der Wara' besitzt, hat automatisch Zuhd. Über dieses zentrale und bedeutende Thema sind ganze Bücher geschrieben worden. Ibn Al-Mubārak hat darüber geschrieben, ebenso Ahmad Ibn Hanbal, Ar-Rāzi, Ibn Abi Ad-Dunyā, Al-Bayhaqi, Ibn Abi 'Āsim und viele andere. Unser Gesandter ﷺ war derjenige, der am meisten von den Dingen dieser Welt losgelöst war. Er zeigte die geringste Neigung zu den Angelegenheiten der Dunyā und war mit den nötigsten Grundlagen zufrieden. 'Umar رضي الله عنه weinte, als er sah, dass der Prophet ﷺ auf einer einfachen Matte lag, die Abdrücke auf seiner Seite hinterlassen hatte. Er weinte, als er bemerkte, dass sich in seinem Raum nur wenige Besitztümer befanden – darunter nur ein paar Handvoll Gerste in einer Ecke. Als der Gesandte ﷺ ihn weinen sah, fragte er*: „Was ist los, 'Umar?"* Er antwortete: *„Die Matte hat Abdrücke auf deiner Seite hinterlassen, und alles, was du besitzt, sind nur einige wenige Dinge. Qaysar und Kisrā, die Herrscher der damaligen Großreiche, leben im Überfluss mit Früchten und fließenden Flüssen."* Der Gesandte ﷺ sagte daraufhin:

يا ابن الخطاب, ألا ترضى أن تكون لنا الآخرة ولهم الدنيا؟

"O Ibn Al-Khattāb, bist du nicht zufrieden damit, dass für uns die Ākhirah bestimmt ist und für sie die Dunyā?"

Er führte ein einfaches Leben aus freien Stücken, nicht aus Zwang. Er sagte ﷺ einmal: *„Wenn ich einen Berg wie Uhud aus Gold hätte, würde ich nicht wollen, dass auch nur ein Teil davon länger als drei Tage bei mir bleibt."* Er würde es innerhalb von weniger als drei Tagen für den Weg Allāhs سبحانه وتعال ausgeben, mit Ausnahme eines Teils, den er aufbewahrte, um seine Schulden zu begleichen, und eines sehr wesentlichen Teils. Das

ist Zuhd. Er war der Ehrwürdigste aller Geschöpfe, doch er lebte ein einfaches Leben, obwohl die Welt ihm zu Füßen lag. Selbst wenn er es gewollt hätte, hätte Allāh سبحانه وتعال Berge in Gold und Silber für ihn verwandeln können.

Die Sahābah nach ihm, die von ihm lernten, hatten Zuhd in ihrem Leben. Sie zeigten eine große Abkehr von der Dunyā, sie lebten einfach. Ibn Mas'ūd رضي الله عنه sagte zu den Menschen seiner Zeit — er adressierte die Tābi'īn, die beste Generation nach den Sahābah — er sagte: *„Ihr fastet mehr, ihr betet mehr, ihr strebt mehr als die Sahābah, aber sie waren besser als ihr!“* Sie fragten: *„Abu 'Abd Ar-Rahmān,“* — seine Kunyā war Abu 'Abd Ar-Rahmān — *„Warum, Abu 'Abd Ar-Rahmān? Warum waren sie besser als wir?“* Er sagte:

كانوا أزهد فى الدنيا وأرغب فى الآخرة منكم

“Sie waren mehr losgelöst von dieser Dunyā. Sie sehnten sich mehr nach der Ākhirah.“

Die Sahābah wendeten sich von den vergänglichen Vergnügungen dieser Dunyā ab, obwohl diese Vergnügungen ihnen sehr nahe waren. Sie verstanden, dass alles in dieser Dunyā nur vorübergehend ist und dass einzig ihre guten Taten von Dauer sind. Sie haben es geschafft, die Dunyā in ihren Händen zu halten und nicht in ihren Herzen. Al-Asbahāni, As-Suyūti, Ibn Al-Mubārak und andere erwähnten die Geschichte von 'Umar Ibn Al-Khattāb رضي الله عنه. Er legte 400 Dīnār in einen Beutel und sagte zu seinem Diener: *„Bringe diesen Beutel zu Abu 'Ubaydah. Sage ihm, ‚Dies ist für deine Bedürfnisse' und warte ab, was er damit macht.“* Der Diener brachte das Geld und die Nachricht zu Abu 'Ubaydah. Abu 'Ubaydah رضي الله عنه machte für 'Umar رضي الله عنه Du'ā und sagte sofort zu seiner Magd, sie solle das Geld unter den Bedürftigen verteilen. Alles wurde vollständig an arme Menschen verteilt. Der Diener kehrte zu 'Umar Ibn Al-Khattāb رضي الله عنه zurück und erzählte ihm, was er gesehen hatte. 'Umar رضي الله عنه hatte bereits einen weiteren Beutel mit 400 Dīnār für Mu'ādh رضي الله عنه vorbereitet. Er sagte: *„Bringe diesen Beutel zu Mu'ādh. Sage ihm, ‚Dies ist für deine Bedürfnisse' und sieh, was er damit macht.“* Der Diener überbrachte den Beutel und die Nachricht. Mu'ādh رضي الله عنه machte Du'ā für 'Umar und wies dann seine Magd an, das Geld unter bestimmten Menschen in Wohltätigkeit zu verteilen. Als Mu'ādh's Frau das sah, sagte sie: *„Wir sind*

arm! Gib uns etwas!“ Es blieben nur noch zwei Dīnārs im Beutel, die er seiner Frau gab. Der Diener erzählte ‘Umar, was Mu'ādh tat, und daraufhin sagte ‘Umar:

إِنَّهُمْ إِخْوَةٌ بَعْضُهُمْ مِنْ بَعْضٍ!

“Sie sind einander Brüder!“

Es wurde berichtet, dass Mu’āwiyah رضي الله عنه Ā’ishah رضي الله عنها tausend Dirham gab, und bis zum Ende des Tages hatte sie alles verteilt. Ihre Dienerin sagte zu ihr: *„Warum hast du nicht mit einem dieser Dirham Fleisch für uns gekauft?“* In Musannaf Ibn Abi Shaybah wird berichtet, dass ‘Umar رضي الله عنه, der das größte Reich seiner Zeit führte, in Bilād Ash-Shām mit einem Izār, Khuffān und einer Imāmah ankam und sein eigenes Kamel im Wasser führte. Die Soldaten näherten sich ihm und sagten: *„Amīr Al-Mu'minīn, triffst du Truppen und Führer in dieser Weise?“* ‘Umar رضي الله عنه sagte seinen berühmten Spruch:

إِنَّا قَوْمٌ أَعَزَّنَا اللَّهُ بِالإِسْلَامِ

“Wir sind ein Volk, dem Allāh durch den Islam Ehre verliehen hat.“

Wenn du dieser Dunyā nachjagst, wird es deiner Ākhirah schaden, und wenn du der Ākhirah nachjagst, wird es deiner Dunyā schaden. Daher solltest du das Priorisieren, was bleibt, über das, was vorübergehend ist. Noch einmal: Sich ausschließlich auf die Dunyā zu konzentrieren wird deine Ākhirah negativ beeinflussen. Sich ausschließlich auf die Ākhirah zu konzentrieren, kann deiner Dunyā schaden. Es ist entscheidend, das Ewige, die Ākhirah, über das Vergängliche, die Dunyā, zu priorisieren. Priorisiere das, was bleibt, über das, was vorübergehend ist. Zuhd in dieser Dunyā ist ein Weg zur Rettung in der Ākhirah. Abu Dawud sagte*: „Ich saß früher mit Imām Ahmad* رحمه الله تعال, *und seine Versammlungen waren nur über die Ākhirah.“* Er sagte: *„Ich habe nie gehört, dass er über etwas gesprochen hat, das mit dieser Dunyā zu tun hatte.“* Zuhd ist ein Zustand, den viele

Menschen vielleicht nicht erreichen, aber sie können trotzdem ins Paradies eintreten. Um jedoch die höchsten Ränge im Paradies zu erreichen, ist ein erheblicher Grad an Zuhd erforderlich. Um den Status der Siddiqīn, Shuhadā' und Sālihīn zu erreichen, muss man ein tiefes Maß an Zuhd entwickeln.

Dies wirft ein Licht auf ein Thema, das nicht oft diskutiert wird, und es betrifft den Zuhd der Talabat Al-'Ilm und der Ulamā' - speziell in Bezug auf die Talabat Al-'Ilm und die Ulamā'. Sie werden nicht oft erwähnt, wenn von Zuhd die Rede ist. Ulamā' und Mujāhidīn brauchen ein hohes Maß an Zuhd. Wie kannst du Allāh سبحانه وتعال mit deinen Worten und Taten gefallen, wenn du große Geldsummen oder Stipendien oder Geschenke von der Tawāghīt annimmst, in luxuriösen Villen wohnst, die sie dir zur Verfügung stellen, mit diplomatischen Pässen reist, die sie dir geben, oder endlose Vergünstigungen von ihnen erhältst? Angenommen, sie wären legitime Sharʿī-Führer, echte khulafā' und umarā'. Ein 'Ālim und Tālib 'Ilm muss nicht nur den Zuhd haben, sie nicht um etwas zu bitten, sondern auch den Zuhd, nichts von ihnen anzunehmen. Das ist der Fall, wenn sie rechtschaffene Umara' und Khulafā' sind! Stell dir vor, wie es ist, wenn es Tawāghīt sind, die Fasād und Kufr auf dieser Erde verbreiten. Die weltlichen Vorteile, die du von ihnen erhältst, werden auch deinen Dīn negativ beeinflussen. Es gibt einen Preis für das, was du von ihnen bekommst, und es wirkt sich auf deinen Dīn aus. Das gilt nicht nur für Herrscher - für jeden! Ein Tālib 'Ilm, ein 'Ālim und ein Mujāhid sollten Zuhd gegenüber dem zeigen, was islamische Zentren, Geschäftsleute und Unternehmen zu geben oder zu gewähren anbieten. Menschen zeigen Großzügigkeit, wenn sie Zuneigung zu einem 'Ālim haben. Durch das Annehmen von Spenden aus der Gemeinschaft kann man zu beträchtlichem Wohlstand gelangen. Ein 'Ālim zu sein, wie ich immer gesagt habe, gehört zu den größten Einnahmequellen unserer Zeit. Ein wahrer 'Ālim und ein wahrer Tālib 'Ilm, der Allāh سبحانه وتعال gefallen will, muss den Zuhd gegenüber materiellen Gütern verkörpern, die ihm angeboten werden.

وَجَعَلْنَا مِنْهُمْ أَئِمَّةً يَهْدُونَ بِأَمْرِنَا لَمَّا صَبَرُوا

"Und Wir bestellten unter ihnen Vorbilder, die (sie) nach Unserem Befehl leiteten, als sie sich standhaft gezeigt halten…"

Sie wurden Imāme لما صبروا, als sie geduldig waren. Ja, Geduld bedeutet Prüfungen, aber Qatādah sagte auch:

لما صبروا عن الدنيا

Geduld bedeutet, dass sie sich zurückhalten und von weltlichen Vergnügungen und Bestrebungen absehen. Sie wurden Imāme, als sie Zuhhād im Hinblick auf diese Dunya waren. Diese Eigenschaft gehört wem?

وَجَعَلْنَا مِنْهُمْ أَئِمَّةً

"Und Wir bestellten unter ihnen Vorbilder…"

Die Eigenschaft der wahren Imāme. Sufyān sagte:

لا ينبغى للرجل أن يكون إماما يقتدى به حتى يتحامى عن الدنيا

"Ein Mann sollte nicht als Imām dienen, bis er sich von weltlichen Bestrebungen fernhält."

Zuhd für einen Tālib 'Ilm, einen Mujāhid und einen 'Ālim bedeutet auch Zuhd in dem, was die Menschen über dich sagen. Zuhd bedeutet, dass ihre Bewunderung und Kritik dir gleichgültig sind. Wenn du dir Sorgen machst, was sie über dich denken, während du auf dem Haqq bist, hast du den Weg des Zuhd noch nicht einmal begonnen. Zuhd bedeutet, das Verlangen nach Anerkennung von anderen loszulassen, selbst wenn es nur ein Gefühl im Herzen ist. Zuhd bezieht sich auf die Idee, sich nicht um Follower oder Berühmtheit zu sorgen. Wenn du besorgt bist, Anhänger zu gewinnen, sei es virtuell oder im echten Leben, hast du den Zustand des Zuhd noch nicht erreicht, du hast diesen Weg noch nicht einmal betreten. Zuhd in Bezug auf das Streben nach Lob und das Verlangen

nach Führung ist herausfordernder und entscheidender als Zuhd in Bezug auf andere weltliche Dinge. Dieses hohe Maß an Zuhd, das für Talabat Al-'Ilm erforderlich ist, kann nur von denen erreicht werden, die ihre Herzen aufrichtig Allāh سبحانه وتعالى widmen und die darauf aus sind, Allāh سبحانه وتعالى zu gefallen. Wenn du Da'wah machst, um ein Gehalt zu bekommen, hast du den Weg des Zuhd noch nicht einmal betreten. Deine Reden so anzupassen, dass du Haqq sprichst und für die Unterdrückten eintrittst, nur um für Einladungen von Masājid attraktiv zu sein, untergräbt den Zuhd. Aufzugeben, was die Dunyā, Ruhm oder Anhänger betrifft, weil du es nicht erreichen kannst und es dir nicht zur Verfügung gestellt wurde, ist sehr einfach und leicht und jeder kann es tun. Zuhd zeigt sich, wenn die Dunyā einem Menschen freiwillig kommt, er sich aber davon abwendet, weil er das wünscht, was bei Allāh سبحانه وتعالى ist. Das Vorkommen von korrupten Fatwās, die unglücklichen Positionen, die von Ulamā' und Talabat Al-'Ilm heute eingenommen werden, und die Verbreitung von Irjā' sind weitgehend auf einen Mangel an Zuhd zurückzuführen. Wenn ein Individuum Zuhd verkörpert, lehnt es die verlockenden Angebote und Möglichkeiten ab, die von Ibn Zāyed und Ibn Salmān präsentiert werden.

بَلْ تُؤْثِرُونَ ٱلْحَيَوٰةَ ٱلدُّنْيَا

"Nein! Vielmehr zieht ihr das diesseitige Leben vor, …"

وَٱلْـَٔاخِرَةُ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰٓ

"… während das Jenseits besser und beständiger ist."

Ihr zieht das Leben im Diesseits dem Jenseits vor, und das Jenseits ist besser und beständiger. Qatādah sagte: *„Die Menschen ziehen diese Dunyā dem Jenseits vor, außer denen, denen Allāh* سبحانه وتعالى *Barmherzigkeit erwiesen hat."* Wir begegneten Schuyūkh, oder besser gesagt „sogenannten Schuyūkh", die ständig um Anreize, Geld, Häuser, Villen und Gebäude baten. Sie hörten nicht auf zu fragen, und solange sie damit einverstanden waren, von den Herrschern wie Toilettenpapier behandelt zu werden, bekamen sie, was sie wollten. Und wir sahen auch „sogenannte Schuyūkh", die nicht fragten, sondern annahmen, was ihnen gegeben wurde. Und bei Allāh haben wir

Schuyūkh gesehen und getroffen, die trotz der Verlockungen der Welt alles ablehnten, was ihnen angeboten wurde, und nur den Lohn Allāhs suchten سبحانه وتعالى.

Mit Zuhd kannst du wie ein König leben! Niemand außer dem König der Könige kontrolliert dich, wenn du Zuhd hast. Ein Vorteil von Zuhd für jeden ist es, ein ehrenhaftes und edles Leben zu führen, als wäre man ein König. Jemand fragte Muhammad Ibn Wās'i um Rat. Er sagte: *„Sei ein König im Diesseits und im Jenseits."* Er fragte: *„Wie? Wie werde ich König?"* Er antwortete: *„Indem du Zuhd in dieser Dunyā hast."* Du lebst ehrenvoll mit Zuhd in dieser Dunyā. Du erlangst Glückseligkeit und inneren Frieden in dieser Dunyā mit Zuhd. Reinheit des Herzens erlangst du mit Zuhd. Zuhd entfernt Neid und Bosheit aus dem Herzen, denn du kümmerst dich nicht, du willst nicht, was andere haben. Zuhd lässt dich deine muslimischen Brüder und Schwestern so lieben, wie du es solltest. Er beseitigt die Eifersucht. Das Wichtigste ist, dass du mit Zuhd die höchsten Stufen der Jannah erreichst.

Lasst uns schnell mit einigen Ratschlägen zum Erreichen von Zuhd abschließen. Eines der wichtigsten Dinge, die euch helfen, Zuhd zu erlangen und euer Herz von den Begierden der Dunyā zu befreien, ist, euch der Realität dieser Dunyā bewusst zu werden. Wenn ihr versteht,

وَمَا ٱلْحَيَوٰةُ ٱلدُّنْيَآ إِلَّا مَتَـٰعُ ٱلْغُرُورِ

"Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuß."

Wenn ein Gläubiger erkennt, dass...

مَا عِندَكُمْ يَنفَدُ ۖ وَمَا عِندَ ٱللَّهِ بَاقٍ

“Was bei euch ist, geht zu Ende; was aber bei Allah ist, ist bleibend.“

Wenn ein Gläubiger erkennt, dass diese Dunyā vergänglich ist und all ihre weltlichen Vergnügungen irgendwann vergehen werden, wird er weniger an sie gebunden sein und sich mehr auf das ewige Leben konzentrieren. Das Gedenken an den Tod führt zu Zuhd. Menschen, die oft über den Tod nachdenken, finden Zufriedenheit und Erfüllung in den einfachsten Dingen. Je mehr ein Gläubiger an das Jenseits erinnert wird, je mehr es ihm Sorgen bereitet und je mehr es zu seiner Sorge wird, desto weniger wird ihn der Reiz dieser Dunyā beeinflussen. Wie kann ein Gläubiger keinen Zuhd in dieser Dunyā haben, wenn der Gesandte ﷺ die Bedeutungslosigkeit dieser Dunyā sowohl in seinen Worten als auch in seinen Taten verdeutlicht hat? Er betonte, dass das einzige wahre Leben das ewige Leben im Ākhirah ist. Er sagte:

اللهم لا عيش إلا عيش الآخرة

“O Allāh! Es gibt kein Leben außer dem Leben des Jenseits.“

Das ist das einzige Leben, das wahre Leben. Die Besinnung auf den Qur’ān führt zum Zuhd. So viele Verse im Qur’ān. Der Qur’ān ist voll von Warnungen vor der Vergänglichkeit dieser Dunyā. Der Qur’ān betont die Geringfügigkeit dieser Dunyā und wie schnell sie vergeht. Der Qur’ān ermutigt uns, uns auf das ewige Leben, das wahre Leben, die Ākhirah zu konzentrieren. Ein Zeichen dafür, dass Allāh سبحانه وتعال dich liebt und es gut mit dir meint, ist, dass er etwas in dein Herz legt, das dir hilft, die wahre Natur der Dunyā und der Ākhirah zu erkennen, und dass du dadurch dem Leben, das wirklich zählt, den Vorrang gibst. Ein einziger Vers von den vielen Versen über Zuhd reicht aus, um dein Niveau von Zuhd zu erhöhen und eine Warnung zu sein, sich nicht zu sehr an vergängliche Vergnügungen zu binden, die in dieser Dunyā nicht von Dauer sind.

وَلَا تَمُدَّنَّ عَيْنَيْكَ إِلَىٰ مَا مَتَّعْنَا بِهِۦٓ أَزْوَٰجًا مِّنْهُمْ زَهْرَةَ ٱلْحَيَوٰةِ ٱلدُّنْيَا لِنَفْتِنَهُمْ فِيهِ ۚ وَرِزْقُ رَبِّكَ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰ

“Und richte nur nicht deine Augen auf das, was Wir manchen von ihnen paarweise als Nießbrauch gewähren - den Glanz des diesseitigen Lebens -, um sie darin der Versuchung auszusetzen. Die Versorgung deines Herrn ist besser und beständiger.“

Allāh سبحانه وتعال sagt zu Seinem Gesandten: Lass deine Augen nicht nach dem begehren, was wir einigen der Ungläubigen in dieser Dunyā erlaubt haben zu genießen. Begehr es nicht. Aber warum nicht? Das Ende des Verses erklärt dir, warum du es nicht begehren solltest.

وَرِزْقُ رَبِّكَ خَيْرٌ وَأَبْقَىٰ

“ Die Versorgung deines Herrn ist besser und beständiger.“

Der Lohn von Allāh سبحانه وتعال ist, erstens, خير, er ist besser, und zweitens, وأبقىٰ, er ist ewig.

Verborgene Taten zwischen dir und Allāh

Eine Möglichkeit, sich auf die Ākhirah vorzubereiten, besteht darin, verborgene Taten zwischen dir und Allāh سبحانه وتعالى zu haben. Solche verborgenen Taten zwischen dir und Allāh سبحانه وتعالى erhöhen den eigenen Rang in der Ākhirah, tilgen die Sünden und helfen, Schwierigkeiten in dieser Dunyā zu überwinden. Der Gesandte ﷺ sagte:

إن الله يحب العبدَ التقيَ الغنيَ الخفيَ

“Allāh liebt den Diener, der Gottesbewusstsein besitzt, frei von Bedürfnissen ist und verborgen (vor den Blicken der Menschen) bleibt.“

Allāh سبحانه وتعالى liebt diejenigen, die Al-Khafīyy sind. Unter denen, die Er liebt, ist Al-Khafīyy. Allāh سبحانه وتعالى liebt diejenigen, die keine Aufmerksamkeit für ihre 'Ibādāt suchen. Er liebt Menschen, die es vorziehen, dass ihre guten Taten in dieser Dunyā unbemerkt bleiben. Das Ausführen von 'Ibādāt im Verborgenen ist ein Zeichen der Aufrichtigkeit und ein Spiegelbild von tiefem Īmān. Die Heuchler, Lügner und Scheinheiligen können keine geheimen 'Ibādāt haben, weil sie etwas sind, das sie nicht tun können, da ihre 'Ibādāt nur eine Show sind. Ein wahrer Gläubiger schätzt seine privaten Momente mit Allāh سبحانه وتعالى, indem er geheime Taten der 'Ibādah vollzieht, die Allāh سبحانه وتعالى gefallen, genauso wie die Übeltäter ihre Zeit allein genießen, um sich in sündhaftem Verhalten zu verlieren, والعياذ بالله.

Geheime Taten der ‘Ibādah können Almosen sein, es kann das Salāh am Tag in deinem Zuhause sein oder das nächtliche Qiyām, während alle schlafen. Einige der Salaf ließen nicht einmal ihre Ehepartner von ihrem Anteil am Qiyām Al-Layl wissen. Es könnte ein verbotener Blick sein, von dem du dich abwendest. Niemand weiß, dass du deinen Blick gesenkt hast, außer Allāh سبحانه وتعالى. Wenn du mit einer Gruppe unterwegs bist, bemerken sie vielleicht nicht einmal, dass du deinen Blick senkst. Oder wenn du auf etwas Verbotenes schaust, wird nur Allāh سبحانه وتعالى wissen, ob du den Harām-Blick vermieden oder dich davon abgewandt hast. Das ist also eine verborgene, geheime Tat.

Du hast ein Telefon und soziale Medien – niemand weiß, ob du einen Harām-Blick vermieden hast, während du in der Dunkelheit deines Zimmers soziale Medien durchstöberst, außer Allāh سبحانه وتعالى. Niemand weiß, ob du dich bemüht hast, Harām-Inhalte auf sozialen Medien zu meiden, außer Allāh سبحانه وتعالى. Geheime ‘Ibādāt können Fasten sein, Dhikr, Du'ā, das Helfen von Brüdern oder Schwestern oder das Verteidigen von ihnen. Es könnte die Unterstützung von Waisen, Gefangenen oder das Begleichen von Schulden sein. Eine der ehrenwertesten Formen der ‘Ibādah, die diskret gehalten werden kann, besonders in der heutigen Welt, ist die virtuelle Da’wah zu Allāh سبحانه وتعالى. Das Teilen von reinem Tawhīd, das Eintreten für die Rechtschaffenen, die verstorben sind, oder für diejenigen, die im Gefängnis sind. Niemand außer Allāh سبحانه وتعالى weiß, ob du deinen Benutzernamen oder deinen Bildschirmnamen – diesen Namen, den niemand kennt außer Allāh سبحانه وتعالى – verwendet hast, um Tawhīd zu verbreiten und die Muwahhidīn zu verteidigen. Stille und unbekannte Da’wah zu geben, fernab von den Ablenkungen des Ruhms und der Aufmerksamkeit, gehört zu den besten Formen der geheimen ‘Ibādah. Wir sind auf zahlreiche Brüder gestoßen, die bedeutende Anstrengungen in der Da’wah unternommen haben, um Wissen über Allāh سبحانه وتعالى zu verbreiten, und oft haben die Schwestern die Brüder in dieser Hinsicht übertroffen. Kaum jemand weiß, wer sie sind, aber Allāh سبحانه وتعالى kennt sie ganz sicher. Sei einer der unbekannten Helden, die im Himmel für ihre Taten bekannt sind, deren Taten aber den Menschen auf dieser vergänglichen Erde verborgen bleiben. Im Tafsīr Ibn Kathīr, unter dem Vers:

ٱدْعُوا رَبَّكُمْ تَضَرُّعًا وَخُفْيَةً ۚ إِنَّهُۥ لَا يُحِبُّ ٱلْمُعْتَدِينَ

“Ruft euren Herrn in Unterwürfigkeit flehend und im Verborgenen an. Gewiß, Er liebt nicht die Übertreter.“

Ibn Kathīr erwähnte ein Zitat von Al-Hasan Al-Basri. Al-Hasan Al-Basri war natürlich einer der Tābi'īn. Er spricht über die Sahābah. Er erwähnte, dass er Menschen getroffen habe – gemeint sind die Sahābah –, die niemals eine Tat der ‘Ibādah in der Öffentlichkeit vollzogen, die sie auch im Verborgenen hätten tun können. Heutzutage präsentieren die Menschen ihre ‘Ibādāt auf sozialen Medien und prahlen damit in Versammlungen. Verborgene ‘Ibādāt sind jedoch ein Zeichen von wahrem Īmān.

Nicht nur ist es ein Zeichen von Īmān, nicht nur stärkt es den Īmān, sondern eines der größten Geheimnisse verborgener Taten der ‘Ibādah ist, dass du eine tiefe Süße in deinem Īmān und in deiner ‘Ibādah erleben wirst. Wenn deiner ‘Ibādah und deinem Īmān die Süße fehlt, verleihe ihr Geschmack, indem du verborgene ‘Ibādāt zwischen dir und Allāh سبحانه وتعالى vollziehst. Geheime ‘Ibādāt töten Riyā’ (Augendienerei) und Prahlerei. Diejenigen, die mit Riyā’ und Prahlerei oder den Zweifeln daran kämpfen – diejenigen, die daran zweifeln, werden ihre Heilung im Vollziehen geheimer ‘Ibādāt finden. Je verborgener die ‘Ibādāt sind, desto aufrichtiger sind sie. Heuchler und Menschen von Riyā’, diejenigen, die gerne prahlen, verrichten ‘Ibādāt, um von anderen gesehen zu werden. Sie suchen Lob und Bewunderung, während die gläubigen, aufrichtigen Menschen ihre ‘Ibādāt allein für Allāh سبحانه وتعالى vollziehen und ihre ‘Ibādāt und Taten so gut wie möglich vor den Blicken der Schöpfung verbergen, weil sie ihren Lohn allein von Allāh سبحانه وتعالى erwarten. Diejenigen, die mit dem Gedanken an Riyā’ kämpfen, haben oft damit zu kämpfen, weil ihre privaten Taten der ‘Ibādah minimal oder nicht vorhanden sind. Wenn jemand bemerkt wird, wie er zwei Rak’āt in der Öffentlichkeit betet, und er beginnt, unsicher über seine Absicht in Bezug auf Riyā’ zu werden, aber dann geht er in sein Haus und verrichtet viele weitere Nawāfil, von denen niemand weiß, oder er verbringt Stunden im Qiyām in der Nacht, ohne dass es jemand bemerkt – dann werden ihn diese zwei Rak’āt, die er in der Öffentlichkeit gebetet hat, nicht an ihrer Aufrichtigkeit zweifeln lassen, da das, was er im Verborgenen tut, weitaus größer ist. Wenn jemand gesehen wird, wie er zwei Dollar in der Öffentlichkeit als Spende gibt, aber im Geheimen gibt er Tausende mehr, von denen niemand weiß, wird er keine Riyā’ oder Zweifel daran haben, weil er im Verborgenen weitaus mehr gibt, als er in der Öffentlichkeit tut. Welche ‘Ibādah auch immer du in der Öffentlichkeit vollziehst, reinige diese ‘Ibādah, indem du sie oder andere ‘Ibādāt im Verborgenen viel häufiger verrichtest, als du es offen in der Öffentlichkeit tust. Denke daran, dass es, genauso wie es Riyā’ in öffentlichen ‘Ibādāt geben kann, wichtig ist, in privaten ‘Ibādāt nicht in ‘Ujb (Selbstbewunderung) zu verfallen – und das ist ein langes Thema, das nicht unser heutiges Thema ist, sondern ein separates, umfangreiches Thema.

Ein weiterer Grund für geheime ‘Ibādāt ist, dass sie eine Grundlage für Standhaftigkeit in der Wahrheit darstellen. Geheime ‘Ibādāt wirken wie ein starkes Schutzschild für das Herz gegen die Möglichkeit eines Rückfalls im Glauben. Je mehr verborgene Taten du hast, desto stärker wird dein Īmān, und desto mehr Licht wird Allāh سبحانه وتعالى in dein Herz legen, um durch die dunklen Fitan zu sehen, wenn sie auftreten. Geheime ‘Ibādāt werden dich, so Allāh سبحانه وتعالى will, vor Unbeständigkeit und Dalāl bewahren, die andere in Zeiten der Fitan erleben. Erwarte keine Standhaftigkeit in Zeiten

der Fitan, ohne einige private ‘Ibādah zwischen dir und Allāh سبحانه وتعالى zu widmen. Du wirst die Wirkung solcher privaten ‘Ibādāt auch während deiner persönlichen Prüfungen sehen. Man wird keine Geduld in Zeiten persönlicher Ibtilā’āt haben, wie dem Verlust von geliebten Menschen, dem Verlust von Reichtum oder der Freiheit – du wirst keine Sabr haben, ohne ein substanzielles Maß an privaten Taten der ‘Ibādah zwischen dir und Allāh سبحانه وتعالى. Baue die größte Sammlung geheimer ‘Ibādāt auf, die du kannst, von der nur du und Allāh سبحانه وتعالى wissen. Du wirst in Zeiten von Ibtilā’āt standhaft sein, sei es in persönlichen Angelegenheiten oder in Angelegenheiten, die den Dīn betreffen. Mit geheimen ‘Ibādāt und Du'ā um Rechtleitung wirst du die tugendhaften Muwahhidīn Mujāhidīn als gerecht wahrnehmen, und du wirst die Wahrheit während der Fitan mit größter Klarheit erkennen, während andere, die keine private Bindung zu Allāh سبحانه وتعالى haben, mit Verwirrung kämpfen und möglicherweise die rechtschaffensten Menschen ihrer Zeit ablehnen. Nimm dies als Regel an: Je verborgener deine ‘Ibādāt sind, desto stärker wird dein Īmān, und desto mehr Standhaftigkeit und Einsicht wirst du während persönlicher oder den Dīn betreffender Prüfungen und Fitan haben. Verborgene ‘Ibādāt ähneln einem Pfahl, den du in den Boden schlägst – je tiefer du den Pfahl in den Boden treibst, desto sicherer steht er über der Oberfläche. Ebenso gilt: Je tiefer deine Taten begraben sind, desto stärker steht dein Īmān in Zeiten der Prüfung. Die Stärke dieses Pfahls liegt darin, wie viel du davon unter der Erde verbirgst. Die Stärke deines Īmān und deiner Standhaftigkeit liegt darin, wie viel du von deinen aufrichtigen ‘Ibādāt verbirgst. Viele von denen, die vom rechten Weg abgeirrt sind, haben sich nicht wirklich verändert. Sie waren immer schon verloren und fehlgeleitet. Es ist nur so, dass ihre wahre, verborgene Natur ans Licht kam. Du denkst, sie hätten sich verändert, aber alles, was passiert ist, ist, dass die verborgene Seite von ihnen, der es an wahrer ‘Ibādah mangelte, sichtbar wurde. Diese überlagerte ihre scheinbar rechtschaffene Fassade. Das ist wie bei einem dieser schönen Bäume, die du siehst. Er mag äußerlich prächtig aussehen, aber wenn du ihn genau untersuchst, stellst du vielleicht fest, dass er innerlich verfault ist. Ein leichter Windstoß könnte ihn umwerfen. Ein Mensch mag äußerlich tugendhaft erscheinen, doch ohne aufrichtige, private ‘Ibādāt wird er wahrscheinlich wie der verfaulte Baum bei der ersten Prüfung, Schwierigkeit oder Herausforderung im Leben zusammenbrechen.

Und es gibt auch eine erhebliche Menge an besonderem Ajr für verborgene 'Ibādāt. Allāh سبحانه وتعالى hat die verborgenen 'Ibādāt angeordnet.

إِن تُبْدُوا ٱلصَّدَقَـٰتِ فَنِعِمَّا هِىَ ۖ وَإِن تُخْفُوهَا وَتُؤْتُوهَا ٱلْفُقَرَآءَ فَهُوَ خَيْرٌ لَّكُمْ

“Wenn ihr Almosen offen zeigt, so ist es trefflich. Wenn ihr sie aber verbergt und den Armen gebt, so ist es besser für euch…“

Wenn du deine Sadaqah verbirgst, ist es besser für dich. Dies ist ähnlich der Bedeutung im Hadith über die sieben Personen, die Allāh سبحانه وتعالى an Yawm Al-Qiyāmah mit Schatten bedecken wird.

وَرَجُلٌ تَصَدَّقَ بِصَدَقَةٍ فَأَخْفَاهَا حَتَّى لَا تَعْلَمَ شِمَالُهُ مَا تُنفِقُ يَمِينُهُ

Ein Mann, der heimlich Almosen gibt. So heimlich, dass seine linke Hand nicht weiß, was seine rechte gegeben hat.

Im selben Hādith:

وَرَجُلٌ ذَكَرَ اللَّهَ خَالِيًا فَفَاضَتْ عَيْنَاهُ

“Eine Person, der Allāh in der Stille gedenkt und dessen Augen von Tränen überflutet werden.“

Allāh سبحانه وتعالى lobte eine Person, die Allāh سبحانه وتعالى in Einsamkeit gedenkt und dessen Augen sich daraufhin mit Tränen füllen. Wie gedenkt er Allāh سبحانه وتعالى?

Khāliyan – allein – unser heutiges Thema. Eine einzige Träne zu vergießen oder feuchte Augen zu bekommen, wenn man allein an Allāh سبحانه وتعالى denkt, ist besser, als in der Öffentlichkeit heftig zu weinen. Qiyām Al-Layl wurde dafür gelobt, dass es spät in der Nacht verrichtet wird, wenn niemand davon weiß.

إِنَّ نَاشِئَةَ ٱلَّيْلِ هِيَ أَشَدُّ وَطْئًا وَأَقْوَمُ قِيلًا

“Das Aufstehen in der Nacht hat stärkeren Einfluß (auf die Seele) und bringt eher aufklärende Worte.“

Und Allāh سبحانه وتعالى sagte:

وَمِنَ ٱلَّيْلِ فَتَهَجَّدْ بِهِۦ نَافِلَةً لَّكَ

“Und (einen Teil) der Nacht, verbringe ihn damit, zusätzlich für dich.“

Das Fasten gehört zu den besten Taten, weil es eine Handlung ist, die nur Allāh سبحانه وتعالى kennt. Verborgene Taten läutern und reinigen das Herz zudem von Unreinheiten und Dunkelheit. Wenn die Dinge schwierig werden, nutzt man diese Taten als Wasīlah, wie in der Geschichte der drei Männer im bekannten Hadīth, die von einem Felsen blockiert wurden und eine reine Tat suchten, die ihnen helfen sollte, aus der Höhle zu entkommen. Ich habe diese Geschichte erwähnt und im vergangenen Ramadan ausführlich darüber gesprochen.

Ibn Al-Qayyim erwähnte ebenfalls, dass verborgene Taten, die im Verborgenen verrichteten Taten, einem Akzeptanz und positives Ansehen in dieser Dunyā verschaffen. Auch wenn dies nicht die Absicht sein sollte, ist einer der Effekte versteckter Taten, dass Allāh سبحانه وتعالى diese Person mit Akzeptanz und positivem Ansehen in dieser Dunyā segnet. Muhammad Ibn Wāsi‘ sagte*: „Wer sein Inneres in Ordnung bringt“* – wie etwa durch private ‘Ibādāt – *„den wird Allāh* سبحانه وتعالى *auch äußerlich in Ordnung bringen.“* Ibn Al-Qayyim sagte sinngemäß und zusammengefasst, dass eine Person, die eine Tat zwischen sich und Allāh سبحانه وتعالى verbirgt, von Allāh سبحانه وتعالى bewirken wird, dass diese Tat für andere sichtbar wird. Er sagte, dass diejenigen, die eine starke Bindung zu Allāh سبحانه وتعالى haben und ihre ‘Ibādāt verbergen, Menschen sind, über die nur positiv gesprochen wird, bis hin zu dem Punkt, dass ihre Sünden und Fehler vergessen werden

und die Menschen nur Gutes über sie erwähnen. Warum? Weil er sagte, dass Allāh سبحانه وتعالى die Bemühungen seiner Diener nicht übersieht. Die Herzen der aufrichtigen, rechtschaffenen Menschen – die Herzen der aufrichtigen, rechtschaffenen, nicht aller – können den wahren Zustand eines Menschen anhand dessen geheimer Beziehung zu Allāh سبحانه وتعالى spüren. Allāh wird es in ihre Herzen legen, dass dies ein rechtschaffener Mensch ist. Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى pflegte zu verlassenen Masājid zu gehen, sein Gesicht in den Staub zu legen und zu Allāh سبحانه وتعالى Du’ā zu machen:

اللهم يا معلم إبراهيم فهِّمْنِي

“O Lehrer von Ibrāhīm! Gewähre mir Verständnis!“

Er machte Du'ā, um Wissen zu erlangen, und er flehte zu Allāh سبحانه وتعالى, um das Verständnis eines einzigen Verses des Qur’ān zu erlangen, nachdem er über hundert Tafsīre zu diesem Vers gelesen hatte. Er machte Du'ā, dass Allāh سبحانه وتعالى ihn zum Verständnis dieses Verses führen möge. Wo tat er das? In einer verlassenen Moschee. Warum? Weil es ehrenvolle Häuser Allāhs sind und niemand dort ist – sie sind verlassen. Auf diese Weise erlangt man die Süße der ‘Ibādah. Es könnte einer jener Momente gewesen sein, die er in Einsamkeit mit Du'ā in einer verlassenen Moschee verbrachte – es könnte einer jener Momente gewesen sein, in denen Allāh سبحانه وتعالى ihm das unglaubliche Wissen und den hohen Rang verlieh, für den er über die Jahrhunderte hinweg bekannt ist. Wenn du keine Aufzeichnung über verborgene gute Taten hast, verpasst du die Süße der ‘Ibādah und bist weit entfernt von den wichtigsten Dingen, die dir helfen, stark für deine Dunyā und dein Ākhirah zu bleiben. Wenn du Hilfe brauchst, um geheime ‘Ibādāt zu verrichten, suche die Hilfe Allāhs سبحانه وتعالى dafür, denn Er sagte:

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ

“Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.“

Suche Seine Hilfe, um Ihn zu dienen.

Verborgene Sünden

Nach unserem Gespräch über verborgene gute Taten wenden wir uns nun dem genauen Gegenteil zu: den verborgenen oder geheimen Sünden. Wir haben im letzten Gespräch gesagt, dass verborgene Taten als Grundlage und Eckpfeiler für Standhaftigkeit in diesem Dīn dienen. Dieses Thema ist das Gegenteil davon. Geheime Sünden können dazu führen, dass ein Mensch in seinem Glauben zurückfällt, genauso wie gute Taten helfen können, standhaft zu bleiben. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى sagte: *„Diejenigen, die über Allāh* سبحانه وتعالى *Bescheid wissen, sind sich einig, dass verborgene Sünden die Hauptursache für spirituelle Rückschläge sind.“* Das Maß deines Glaubens zeigt sich in deinen verborgenen Handlungen. Das wahre Ausmaß deines Glaubens, deiner Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und deiner Ehrfurcht vor Ihm wird nicht durch die Gebete in der Öffentlichkeit, das Rezitieren des Qur'ān vor anderen oder durch wohltätige Handlungen bestimmt, die vor aller Augen zur Schau gestellt werden. Das wahre Maß deines Glaubens zeigt sich in deinen privaten Momenten, wenn du ganz allein bist, fernab der Blicke anderer. Wenn du versucht bist, zu sündigen, aber dich entscheidest, um Allāhs سبحانه وتعالى willen davon abzusehen, ist dies ein Beweis für die Stärke deines Īmān und deiner Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى. Wenn du jedoch der Versuchung nachgibst und Allāh سبحانه وتعالى ungehorsam bist, deutet dies auf Schwäche in deinem Glauben hin.

Zu den größten Verlierern gehören jene, die den Menschen ihre guten Taten zeigen und dann im Verborgenen gegen Allāh سبحانه وتعالى mit versteckten Sünden kämpfen, obwohl Er ihnen näher ist als ihre Halsschlagader. Es gibt einige – möge Allāh سبحانه وتعالى uns alle davor bewahren – die, wenn man sie in der Öffentlichkeit sieht, wie die Awliyā' Allāhs سبحانه وتعالى wirken. Sie verlängern ihr Gebet, sie konzentrieren sich in ihrem Salāh, sie verrichten es pünktlich, sie engagieren sich in wohltätigen Arbeiten und helfen anderen, sie unterstützen die Moschee, sie zeigen Bücher, um zu demonstrieren, dass sie ernsthafte Studenten des 'Ilm sind. Doch wenn niemand zuschaut, lassen sie das Gebet aus, verzögern es, sind gedankenlos dabei oder hetzen es hastig durch. Sie verbringen Zeit damit, Verbotenes zu hören und zu sehen, sie lästern und verleumden in den sozialen Medien unter falschen Benutzernamen, in dem Glauben, niemand würde wissen, wer sie sind, und vergessen dabei, dass Allāh سبحانه وتعالى alles sieht, was sie tun. Sahnūn sagte: *„Sei nicht ein Freund Allāhs* سبحانه وتعالى *in der Öffentlichkeit, während du im Verborgenen Sein Feind bist. Und tu nicht so, als wärst du öffentlich gegen den Shaytān, deine Nafs und deine Begierden, während du im Geheimen auf ihrer Seite*

stehst.“ In der Moschee spiegeln sein Verhalten und seine Haltung die Eigenschaften der Salaf wider, und er interagiert mit seinen Brüdern auf eine Weise, die an die Sahābah erinnert. Doch wenn er zu seiner Frau, seiner Mutter und seinen Kindern zurückkehrt und ganz allein in seinem Haus ist, zeigt er ein Verhalten, das dem von Abu Jahl ähnelt. In der Gegenwart anderer tut er so, als würde er seinen Blick vor dem Verbotenen abwenden, doch wenn er allein ist, gibt er sich dem hin, was er eigentlich meiden sollte.

فَٱللَّهُ أَحَقُّ أَن تَخۡشَوۡهُ إِن كُنتُم مُّؤۡمِنِينَ

“Aber Allāh hat ein größeres Anrecht darauf, daß ihr Ihn fürchtet, wenn ihr gläubig seid.“

Als Ibn ‘Abbās رضي الله عنهما gefragt wurde über:

يَعۡلَمُ خَآئِنَةَ ٱلۡأَعۡيُنِ وَمَا تُخۡفِي ٱلصُّدُورُ

“Er kennt die verräterischen Augen und weiß, was die Brüste verbergen.“

Er erklärte es auf eine Weise, die viele nachvollziehen können. Er sagte*: „Es ist ein Mann, der das Haus seines Nachbarn, Freundes oder Verwandten betritt, und dort ist eine schöne Frau oder eine schöne Frau geht vorbei. Wenn seine Freunde oder Verwandten nicht aufpassen, wirft er heimlich einen Blick auf diese Frau. Sobald sie es bemerken oder er denkt, dass sie es bemerken könnten, schaut er schnell weg. Wenn sie wieder abgelenkt sind, wirft er erneut einen Blick auf diese schöne Frau. Wenn sie ihn beinahe erwischen, wendet er seine Augen wieder ab.“* Ibn ‘Abbās sagt: *„Allāh sieht in seinem Herzen, dass er sich wünscht, er könnte auch ihre privaten Körperteile sehen.“*

يَعۡلَمُ خَآئِنَةَ ٱلۡأَعۡيُنِ وَمَا تُخۡفِي ٱلصُّدُورُ

“Er kennt die verräterischen Augen und weiß, was die Brüste verbergen.“

Ja, die Menschen in deiner Umgebung, die wachsam sind, mögen nicht bemerken, was du siehst und tust, doch Allāh سبحانه وتعالى kennt die Täuschung der Blicke und das, was das Herz verbirgt.

يَسْتَخْفُونَ مِنَ ٱلنَّاسِ وَلَا يَسْتَخْفُونَ مِنَ ٱللَّهِ وَهُوَ مَعَهُمْ إِذْ يُبَيِّتُونَ مَا لَا يَرْضَىٰ مِنَ ٱلْقَوْلِ ۚ وَكَانَ ٱللَّهُ بِمَا يَعْمَلُونَ مُحِيطًا

“Sie verbergen sich vor den Menschen; verbergen sich jedoch nicht vor Allāh, wo Er doch bei ihnen ist, wenn sie an Worten aushecken, womit Er nicht zufrieden ist. Allāh umfaßt, was sie tun.“

Sie verbergen ihre Sünden vor den Menschen, doch sie können ihre Sünden nicht vor Allāh سبحانه وتعالى verbergen. Im letzten Ramadan sprach ich über den Vers:

أَلَمْ يَعْلَم بِأَنَّ ٱللَّهَ يَرَىٰ

“Weiß er denn nicht, daß Allāh sieht?“

Dies ist ein essenzielles Thema, insbesondere für Talabat Al-‘Ilm, Du'āt und die Mujāhidīn. Er ist ein absoluter Versager, wenn er glaubt, ein ‘Ālim, ein Dā’iyyah, ein Tālib ‘Ilm oder ein Mujāhid zu sein, besonders wenn er auf dem reinen Tawhīd ist, während er im Verborgenen Sünden begeht. Sie wollen die edelsten Missionen erfüllen, doch im Geheimen bekämpfen sie Allāh سبحانه وتعالى mit Sünden – wie das Anschauen von Verbotenem, das Hören von Verbotenem, das Verleumden von Brüdern und Schwestern unter falschen Namen aus persönlichen Gründen, in dem Glauben, niemand würde herausfinden, wer sie sind, und vergessen dabei, dass Allāh سبحانه وتعالى über sie wacht. Sie spielen mit den Gefühlen von Schwestern, um sie dazu zu bringen, sich in sie zu

verlieben, damit sie sie ohne Wali heiraten können. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى sagte*: „Wenn du Allāh* سبحانه وتعالى *mit verborgenen Sünden bekämpfst, wirst du aus seinen Augen fallen.“*

Ich zitiere häufig die Worte von Ibn Al-Jawzi zu diesem Thema, weil der Großteil unseres Publikums aus Brüdern und Schwestern besteht, die sich als Talabat ‘Ilm engagieren, Inshā’Allāh, und die, Inshā’Allāh, die zukünftigen Führer dieser Erde sein werden oder deren Nachkommen. Ibn Al-Jawzi رحمه الله تعالى sagte: *„Ich habe viele Menschen gesehen, die behaupten, sich dem Wissen zuzuschreiben“* – Talabat ‘Ilm, Ulamā’ – *„doch sie vernachlässigten, wie Allāh* سبحانه وتعالى *sie sieht, wenn sie allein sind, und deshalb verschwindet ihr guter Ruf in der Öffentlichkeit. Es gibt keine Freude daran, sie zu sehen, und niemand freut sich darauf, sie zu treffen. Ihre Anwesenheit fühlt sich an, als wären sie gar nicht da.“* Verborgene Sünden führen dazu, dass man seine Wirksamkeit in der Da’wah verliert, und sie rauben ihm seinen Ruf. Verborgene Sünden entziehen dem Gespräch über Jihād, der Rede, dem Social-Media-Post oder der Ermahnung ihre Wirkung, und diese Person wird von den Menschen der Haqq verachtet. Wer vom Shaytān niedergeschlagen wird, kann keinen Feind bekämpfen. Wer von seiner eigenen Nafs besiegt wurde, kann keinen mächtigen Feind besiegen. In unserer vorherigen Diskussion über verborgene gute Taten sprachen wir darüber, wie Allāh سبحانه وتعالى diese guten Taten im Erscheinungsbild einer Person sichtbar machen wird, auch wenn er dies nicht beabsichtigt hat. Wir erwähnten auch, dass dieser Vortrag das Gegenteil davon ist. Verborgene Sünden können ebenfalls im Erscheinungsbild einer Person sichtbar werden. Abu Ad-Dardā’ رضي الله عنه sagte: *„Ein Mensch sollte darauf achten, nicht von den Herzen der Gläubigen verflucht zu werden, ohne es überhaupt zu merken.“* Sie fragten ihn, wie das geschehen könne. Er sagte: *„Wenn ein Diener im Verborgenen Sünden mit Allāh* سبحانه وتعالى *begeht, legt Allāh* سبحانه وتعالى *den Hass auf diese Person in die Herzen der Gläubigen, ohne dass dieser sich dessen bewusst ist.“*

Wie hört man auf, verborgene Sünden zu begehen? Man wendet sich im Du'ā an Allāh سبحانه وتعالى. Man bittet Allāh سبحانه وتعالى, einen von diesen verborgenen Sünden fernzuhalten und einen davor zu schützen. Wir erwähnen oft Du'ā aus verschiedenen Gründen, und dadurch beginnen die Menschen, die Bedeutung des Du'ā zu übersehen und es zu unterschätzen. Unterschätze niemals das Du'ā! Sei aufrichtig und beharrlich in deinem Du'ā und bitte Allāh سبحانه وتعالى, dich vor verborgenen Sünden zu schützen, und والله, mit aufrichtigem, wahrhaftigem Du'ā wird Er dich davor bewahren.

Verbringe keine Zeit allein. Sie werden verborgene Sünden genannt, weil niemand da ist, um sie zu sehen, also sei nicht allein! Das wird ein Mittel sein, um dich davon abzuhalten, diese Sünden zu begehen. Wenn du verheiratet bist, sei bei deinem Ehepartner. Wenn du nicht verheiratet bist, versuche zu heiraten. Ich kenne viele Brüder und Schwestern, die heiraten wollten, und alle Hindernisse standen vor ihnen, es gab keine Hoffnung für sie zu heiraten. Doch sie wandten sich an Allāh سبحانه وتعالى und baten Ihn, ihnen einen Ehepartner zu geben, weil sie sich vor Harām bewahren wollten, und Allāh versorgte sie auf Wegen, die sie sich nicht einmal vorstellen konnten. Sei unter Menschen, deren Handeln und Anwesenheit dich an das Ākhirah erinnern. Der Kampf gegen deine Begierden und das Widerstehen gegen die Einflüsterungen des Shaytān in Bezug auf dieses Thema gehört zum Jihād An-Nafs, und Jihād An-Nafs bedeutet nicht nur, Versuchungen zu widerstehen, sondern auch die Wege abzuschneiden, die zu verborgenen Sünden führen. Zu den Mitteln gehört, was wir gerade erwähnt haben – gute Begleiter um dich herum zu haben. Oder zum Beispiel, wenn dein Handy dich dazu verleitet, verborgene Sünden zu begehen, والله, es lohnt sich, es wegzulegen. Ich fragte kürzlich beiläufig einen jungen Bruder – ich sagte: *„Warum hast du eine Apple Watch, obwohl du bereits ein Apple iPhone hast? Sie können praktisch dasselbe, und du hast beide bei dir.“* Ein lieber Bruder, Verwandter und Dā'iyyah, möge Allāh سبحانه وتعالى ihn bewahren, schenkte mir eine Apple Watch, und ich benutze sie kaum, weil ich sie nicht brauche. Ich war beeindruckt von der Antwort dieses Bruders. Er erwähnte, dass er sein Handy für wichtige Dinge braucht, wie die Kommunikation mit seiner Familie und für die Arbeit. Doch er sagte, sein Handy verleitete ihn dazu, heimliche Sünden zu begehen, verborgene Sünden. Er sagte, es seien die Arten von Sünden, die viele Menschen normalisieren, wie das Durchstöbern von sozialen Medien und das Surfen im Internet, das Sehen und Hören von Dingen, die die meisten für normal halten. Er sagte: *„Jetzt trage ich die Uhr und achte darauf, mein iPhone in einem anderen Raum im Haus zu lassen. Das Handy bleibt in einem Raum, und ich nehme meine Uhr überall hin mit. Das erlaubt mir, mit meiner Familie und meinem Arbeitsplatz zu texten und zu telefonieren, während das Handy woanders ist. Ich wäre zu faul, aus dem Bett zu steigen und in einen anderen Raum zu gehen, nur um mein Handy zu holen, um etwas zu tun, das Harām ist.“* Und er sagte: *„Wenn ich doch in den anderen Raum gehe und mein Handy hole, sind die Gedanken und Einflüsterungen des Shaytān meist schon verflogen, bis ich das Handy erreiche.“* Jihād An-Nafs bedeutet, dass du etwas tun musst, um die Mittel abzuschneiden, die dich zur Sünde verleiten. Die Mittel und Ressourcen zu besitzen, die einen ständig zur Sünde führen, während man gleichzeitig den Wunsch äußert, mit dem Sündigen aufzuhören, ist wie jemand, der sich mit einer großen Menge brennbaren Materials in der Nähe eines Feuers umgibt und dann Besorgnis über die Möglichkeit eines großen Brandes äußert. Es ist wie jemand, der sich Hände und Füße fesselt und ins Wasser springt, während er sagt, er gehe schwimmen.

ألقاهُ فى اليمِّ مكتوفًا وقال له: إيَّاكَ إيَّاكَ أن تَبْتَلَّ بالماءِ

Ka'b Ibn Mālik رضي الله عنه war ein berühmter Sahābi, dessen Geschichte kurz in Sūrat At-Tawbah erwähnt wurde, und er selbst erzählte die Details in einem Hadīth. Er beging einen Fehler رضي الله عنه, und aufgrund dessen wurde er vom Gesandten ﷺ, den Sahābah und sogar seiner eigenen Frau verlassen und gemieden. Er machte einen Fehler رضي الله عنه, aber Īmān war tief in seinem Herzen verankert. Mitten in seiner Prüfung رضي الله عنه verlor er niemals Walā' und Barā'. Während er auf dem Markt unterwegs war, brachte ihm ein Nabatäer einen Brief von einem König, der den Gesandten ﷺ hasste. Der König von Ghassān wollte diese Gelegenheit nutzen, um sich am Gesandten ﷺ zu rächen. In dem Brief stand: *„Es wurde uns berichtet, dass dein Freund"* – gemeint war der Gesandte ﷺ – *„dich grausam behandelt und dich verlassen hat. Du bist bei uns willkommen, und wir werden dich in Ehren halten."* Was tat Ka'b رضي الله عنه? Ein Mann, dessen Herz überströmte vor Liebe und Walā' gegenüber Allāh سبحانه وتعالى und dem Gesandten ﷺ, ein Mann, der Walā' und Barā' direkt vom Gesandten ﷺ gelernt hatte. Es ist eine lange, bemerkenswerte Geschichte voller Lehren. Doch unser Punkt hier ist: Er bewahrte den Brief nicht in einer Schublade oder unter seiner Matratze auf, falls er das Angebot später annehmen wollte. Nein – er schnitt jede Möglichkeit zur Sünde ab und beseitigte sie vollständig. Er bezeichnete diesen Brief als eine Prüfung und verbrannte ihn in der Feuerstelle – er verbrannte das Mittel zur Sünde oder sogar zum potenziellen Kufr. Was auch immer dich zur Sünde führt – ein Teil der Bedeutung von Jihād An-Nafs ist, es zu beseitigen und zu meiden. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

وَلَا تَقْرَبُوا ٱلزِّنَىٰٓ

"Und nähert euch nicht der Unzucht."

Nähert euch nicht der Zinā. Er hat nicht gesagt: *'Begeht kein Zinā.'*

Haltet einen Moment inne, bevor ihr die verborgene Sünde in Betracht zieht, und erinnert euch daran, dass ihr die Fähigkeit und die Mittel habt, die Sünde zu begehen. Doch wenn ihr euch entscheidet, um Allāhs سبحانه وتعالى willen davon abzusehen, erkennt, dass diese Entscheidung, der Sünde um Allāhs willen zu widerstehen, obwohl ihr

sie begehen könntet, diese Sünde in eine Tat verwandelt, die vom großzügigsten Allāh سبحانه وتعالى belohnt wird. Wenn wir verstehen und wirklich glauben, dass unsere Körperteile uns an Yawm Al-Qiyāmah bloßstellen und gegen uns Zeugnis ablegen, werden wir achtsamer mit unseren Handlungen umgehen und Vorkehrungen treffen.

يَوْمَ تَشْهَدُ عَلَيْهِمْ أَلْسِنَتُهُمْ وَأَيْدِيهِمْ وَأَرْجُلُهُم بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

"Am Tag, da ihre Zungen und ihre Hände und ihre Füße gegen sie Zeugnis ablegen werden über das, was sie zu tun pflegten."

Wir müssen äußerst vorsichtig sein, um nicht diesem bedeutenden Zeugnis zum Opfer zu fallen, das von uns selbst und von unseren eigenen Gliedmaßen ausgeht. Wir sollten uns mit aller Kraft darum bemühen, dass unsere Körperteile zu unseren Gunsten und nicht gegen uns Zeugnis ablegen. Und dies kann nur erreicht werden, indem wir uns Allāh سبحانه وتعالى bewusst sind und Seine Gebote in allem, was wir tun, beachten. Um dies zu erreichen, müssen wir mit allen unseren Körperteilen achtsam umgehen, besonders wenn wir allein sind. Das Auge, mit dem man gesündigt hat, wird Zeugnis ablegen, wie in dem Vers, den ich erwähnt habe, und in mehreren anderen Versen.

حَتَّىٰٓ إِذَا مَا جَآءُوهَا شَهِدَ عَلَيْهِمْ سَمْعُهُمْ وَأَبْصَـٰرُهُمْ وَجُلُودُهُم بِمَا كَانُوا يَعْمَلُونَ

"Wenn sie dann dort angekommen sind, legen ihr Gehör, ihre Augen und ihre Häute gegen sie Zeugnis ab über das, was sie zu tun pflegten."

Das Gehör legt ebenfalls Zeugnis ab. Und die Julūd in diesem Vers – einige der Mufassirīn sagten, es handelt sich um die privaten Körperteile. Die privaten Körperteile legen Zeugnis ab. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

ٱلْيَوْمَ نَخْتِمُ عَلَىٰٓ أَفْوَٰهِهِمْ وَتُكَلِّمُنَآ أَيْدِيهِمْ وَتَشْهَدُ أَرْجُلُهُم بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ

“ Heute versiegeln Wir ihnen ihre Münder. Ihre Hände werden zu Uns sprechen und ihre Füße Zeugnis ablegen über das, was sie erworben haben.“

Die Gliedmaßen artikulieren, was die Zungen über die Taten eines Menschen verbergen. Wenn jemandem gesagt würde: *„Dein Vater, deine Mutter oder deine Gemeinschaft wird erfahren, was du in der Heimlichkeit deines Zimmers an Harām getan hast“,* wäre diese Person in äußerster Bedrängnis. Stellt euch vor, wenn es die Gliedmaßen sind, die die Geheimnisse vor Allāh سبحانه وتعالى offenlegen.

Und denkt an die Segnungen Allāhs über euch. Ihr seid gesegnet mit einem Haus, einem Unterschlupf, einem Zimmer, doch ihr nutzt dies, um darin Allāh سبحانه وتعالى ungehorsam zu sein. Das Essen, mit dem Allāh سبحانه وتعالى euch nährt, ist die Kraft, mit der ihr verborgene Sünden begeht. Ein Handy, mit dem Allāh سبحانه وتعالى euch gesegnet hat, ist etwas, das ihr nutzt, um eine Sünde zu begehen. Die Finger, die Augen, die Zunge, mit denen ihr gesegnet seid, werden verwendet, um Sünden zu begehen. Nehmt euch einen Moment Zeit, um nachzudenken, bevor ihr euch auf verborgene Sünden einlasst, und erinnert euch stets an die Konsequenzen und negativen Auswirkungen versteckter Sünden. Fragt euch: Ist es das wirklich wert? Ist es das wert, Allāh سبحانه وتعالى als den Geringsten unter denen zu betrachten, die euch sehen – die Angst zu haben, dass die Tür aufgeht und jemand euch sieht, aber keine Angst vor Allāh سبحانه وتعالى zu haben? Es führt dazu, dass ihr euren Wert in den Augen Allāhs سبحانه وتعالى verliert. Es ist ein Mittel für ein schlechtes Ende in dieser Dunyā. Seid ihr bereit, all das zu riskieren? Ibn Rajab sagte: *„Ein Mensch stirbt in einem schlechten Zustand aufgrund von verborgenen, geheimen Sünden, die die Menschen nicht gesehen haben.“* Wir haben in der Vergangenheit gesagt, dass schlechte Enden und ein Rückfall im Glauben meist nicht eine Veränderung sind, wie viele Menschen es sehen. Es ist nur das geheime Leben oder die verborgene, innere Irreleitung, die schon immer da war und nun an die Oberfläche kommt. In einem Hadīth, der oft zu diesem Thema in Sunan Ibn Mājah erwähnt wird, heißt es, dass verborgene Sünden Taten in verstreuten Staub verwandeln. Sie verhärten das Herz und verdunkeln das Gesicht. Sie trocknen die Augen aus – ihr habt Augen, die beim Gedenken an Allāh سبحانه وتعالى nicht weinen, kombiniert mit einem harten Herzen. Verborgene Sünden rauben einem die Süße der ‘Ibādah und die Süße des Īmān. Verborgene Sünden führen zum Verlust der Versorgung, zum Verlust des Rizq und dann zum Mangel an Barakah im Rizq, das ihr habt. Sie verursachen Angst vor den Menschen. Sie verursachen Bedrängnis und Depression. Sie stören euren Zeitplan und behindern

euer Zeitmanagement. Sie können dazu führen, dass Allāh سبحانه وتعالى euch bloßstellt. Sie zerstören das Herz und machen es krank, bis ein Mensch die Auswirkung der Sünde nicht mehr sieht und auch nicht die Wirkung einer guten Tat. Sie stören und zerstören den Geisteszustand, sodass man nicht mehr zwischen Wahrheit und Böse unterscheiden kann. Sie bewirken, dass die Herzen der wahren Gläubigen euch hassen. Wenn ihr verborgene Sünden lasst, erlangt ihr Taqwā, und wenn ihr Taqwā erlangt, erlangt ihr die Vorteile der Taqwā, und zu ihnen gehört:

وَمَن يَتَّقِ ٱللَّهَ يَجۡعَل لَّهُۥ مَخۡرَجٗا

“Und wer Allāh fürchtet, dem schafft Er einen Ausweg.“

Er wird euch einen Ausweg aus jeder Schwierigkeit verschaffen und euch auf Wegen versorgen, die ihr euch nicht vorstellen könnt.

وَمَن يَتَّقِ ٱللَّهَ يَجۡعَل لَّهُۥ مِنۡ أَمۡرِهِۦ يُسۡرٗا

“Und wer Allāh fürchtet, dem schafft Er in seiner Angelegenheit Erleichterung.“

Er wird euch die Dinge erleichtern. Und genauso wie verborgene gute Taten, wie wir erwähnt haben, als Wasīlah im Du'ā verwendet werden können, kann auch der Verzicht auf verborgene, geheime Sünden um Allāhs سبحانه وتعالى willen auf dieselbe Weise genutzt werden. Ein Dichter fasste alles zusammen und sagte:

وإذا خلوتُ بريبةٍ فى ظلمةٍ والنفسُ داعيةٌ إلى الطغيانِ

“Wenn du in Dunkelheit bist, allein mit einer Sünde, und du findest, dass deine eigene Nafs dich zu dieser Sünde einlädt, …

فاستحِي من نظر الإله وقل لها إن الذى خلق الظلام يرانِ

…dann schäme dich vor dem Blick Allāhs und sage zu deiner Nafs: ‘Wahrlich, derjenige, der die Dunkelheit erschaffen hat, kann mich sehen.’“

Tabattul (Ein Zustand der Enthaltsamkeit in der Anbetung)

Unser Thema, Tabattul, ist ein Thema, das oft nur wenig Beachtung findet. Doch es gehört zu den wichtigen Stationen für diejenigen, die sich auf dem Weg zu Allāh سبحانه وتعالى befinden. Der Zweck der Diskussionen, die wir führen – wie dieses Thema heute oder die verwandten Themen, über die wir gesprochen haben – besteht darin, das Herz zu läutern. Es ist vergleichbar mit einem Spiegel, den man verwendet, um das äußere, physische Erscheinungsbild zu korrigieren. Die Themen, die wir behandelt haben, dienen als Spiegel, um das innere Selbst zu vervollkommnen.

Tabattul bedeutet Enthaltsamkeit. Es bezieht sich auf einen Zustand der Loslösung im Kontext der ‘Ibādah. Es symbolisiert die Abkehr von allem, verbunden mit einer vollständigen Hingabe zu Allāh سبحانه وتعالى und der Hinwendung zu Ihm in der ‘Ibādah. Es ist das Loslösen des Herzens von weltlichen Bindungen. Es ist die vollkommene, tiefe Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und die Ausrichtung auf das, was einen Allāh سبحانه وتعالى näherbringt und Sein Wohlgefallen erfüllt. Allāh سبحانه وتعالى sagte zu Seinem Gesandten:

وَتَبَتَّلْ إِلَيْهِ تَبْتِيلًا

“Und widme dich Ihm ganz allein.“

Es ist Hingabe, und nicht nur Hingabe, sondern vollständige, ganzheitliche Hingabe. Der Gesandte ﷺ war sich Tabattul niemals unbewusst. Er kannte es. Woher wissen wir, dass er es kannte? Es zeigte sich, als er inspiriert wurde, in der Ghār Hirā zu beten, wo er die Offenbarung und den Auftrag empfing. Allāh سبحانه وتعالى sagte zu ihm:

وَٱذۡكُرِ ٱسۡمَ رَبِّكَ وَتَبَتَّلۡ إِلَيۡهِ تَبۡتِيلٗا

“Und gedenke des Namens deines Herrn und widme dich Ihm ganz allein.“

Obwohl er es kannte. Er wurde dazu inspiriert, sogar noch vor dem Prophetentum. Allāh سبحانه وتعالى befahl ihm, Tabattul zu üben, obwohl er es bereits kannte, um dem Gesandten ﷺ zu verdeutlichen, diesen Weg fortzusetzen und daran festzuhalten.

Tabattul ist, an Allāh سبحانه وتعالى gebunden zu sein und Ihm jederzeit bis zum Tod zu dienen.

وَٱعۡبُدۡ رَبَّكَ حَتَّىٰ يَأۡتِيَكَ ٱلۡيَقِينُ

“Und diene deinem Herrn, bis die Gewißheit zu dir kommt.“

Es geht nicht darum, Allāh سبحانه وتعالى zu dienen, bis man das bekommt, was man sich wünscht, und dann aufzuhören. Es gibt einen Unterschied zwischen jemandem, der einem anderen nur für eine Bezahlung oder eine Gegenleistung dient, und jemandem, der ununterbrochen, ohne Pause, aus Loyalität, aus Liebe, aus Furcht oder aus einer Kombination all dessen dient. Ein bezahlter Arbeiter, zum Beispiel der Klempner oder Elektriker, den man beauftragt, eine Arbeit zu erledigen, ist weg, sobald man ihn nach Abschluss der Arbeit bezahlt hat. Ein Diener oder Sklave bleibt. Tabattul bedeutet, dass man ein Sklave Allāhs سبحانه وتعالى ist, und somit widmet man sein gesamtes Leben dem Dienen Allāhs, ein ‘Abdullāh. Ein loyaler Sklave Allāhs geht nicht fort, sobald er das bekommt, was er sich wünscht, denn er ist der Sklave Allāhs, und ein Sklave läuft nie vor seinem Herrn davon, weil er vielleicht Furcht vor ihm hat. Stell dir vor, du bist der Sklave Allāhs سبحانه وتعالى. Die Entscheidung eines Sklaven, zu bleiben und nicht zu fliehen, wird nicht nur von Furcht beeinflusst, sondern kann auch von Liebe oder einer Kombination aus beidem geprägt sein. In der Mittelstufe, als uns über die Sklaverei in den Vereinigten Staaten unterrichtet wurde, wurde erwähnt, dass manchmal einige versklavte Personen ihre Herren über geplante Fluchtversuche informierten. Warum? Weil sie aufgrund der Güte ihrer Herren ein Gefühl der Loyalität ihnen gegenüber empfanden. Ihre Herren

waren freundlich zu ihnen. Wenn man die immense Güte und die Ni'am betrachtet, die Allāh سبحانه وتعالى uns allen schenkt – wer würde jemals vor Ihm fliehen wollen? Und darüber hinaus, wer würde das große Privileg und die Ehre, ein Diener Allāhs, ein 'Abdullāh, zu sein, aufgeben wollen? Ein Mutabattil entscheidet sich bewusst dazu, Allāh سبحانه وتعالى zu dienen, in dem Bewusstsein, dass das Dienen Allāhs سبحانه وتعالى die größte Ehre ist, die man erlangen kann.

Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى sagte in Madārij As-Sālikīn, dass Tabattul zwei wesentliche Aspekte oder Elemente hat. Es erfordert eine Verbindung und eine Trennung. Beides ist unerlässlich, um den Status des Tabattul zu erreichen. الانفصال, die Trennung oder Loslösung – und damit meint er, dass das Herz sich von persönlichen Begierden oder allem, was mit dem konkurriert, was Allāh سبحانه وتعالى von einem verlangt, lösen muss. Es ist die Trennung oder Loslösung von Ablenkungen, die das Herz von Allāh سبحانه وتعالى wegziehen, sei es aus Furcht, Begierde oder aus anderen Gründen – alles, was das Herz von Allāh سبحانه وتعالى ablenkt. Nach الانفصال muss die Verbindung erfolgen, الاتصال. Dies kann nur nach der Trennung geschehen. الاتصال, die Verbindung, bezieht sich auf die Bindung und Verbindung des Herzens mit Allāh سبحانه وتعالى. Es ist das Hinwenden zu Allāh سبحانه وتعالى mit einem Herzen, das aufrichtig und vollständig in Liebe, Furcht, Reue, Vertrauen und in allem anderen verbunden ist. Man löst sein Herz und befreit es von der Bindung an andere. Wahre Loslösung bedeutet nicht nur, weltlichen Besitz loszulassen, während man ihn noch im Herzen trägt. Es geht darum, das Verlangen danach aus dem Herzen zu entfernen, selbst wenn man sie noch besitzt. Wie viele Männer können bezeugen, dass ihre Herzen wirklich allein an Allāh سبحانه وتعالى gebunden sind? Wie viele Mütter können sagen, dass ihre wahre Bindung nicht an ihre Ehemänner oder Kinder, sondern allein an Allāh سبحانه وتعالى gerichtet ist? Wer sich von Allāh سبحانه وتعالى trennt, wird am Ende erniedrigt und zum Sklaven von Geschöpfen wie sich selbst.

Eine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى aufzubauen bedeutet, verschiedene Arten der 'Ibādah im Laufe des Tages auszuüben, um eine beständige Beziehung zu Allāh سبحانه وتعالى zu fördern. Eine Person, die von dem Moment an, in dem sie aufwacht, bis zu dem Moment, in dem sie schlafen geht, eine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى aufrechterhält und dabei Ablenkungen auf diesem spirituellen Pfad vermeidet, wird feststellen, dass Allāh سبحانه وتعالى ihre Bedürfnisse erfüllen wird. Er wird ihre Sorgen lindern. Er wird die Liebe zu Ihm in ihren Herzen verankern. Er wird ihre Zungen in Seinem Gedenken beschäftigen, und Er wird ihre Taten in den Gehorsam Ihm gegenüber lenken. Die Ausübung verschiedener Arten der 'Ibādah stärkt die Bindung zu Allāh سبحانه وتعالى – die Verbindung. Das Gedenken an die Segnungen Allāhs سبحانه وتعالى stärkt die Verbindung zu Ihm. Je mehr man über die Segnungen nachdenkt, die Allāh سبحانه وتعالى

einem gewährt hat, desto stärker wird die Verbindung zu Ihm. Dies wird dazu führen, dass man sich von weltlichen Ablenkungen löst. In Zeiten der Not und Einsamkeit, wer bleibt an deiner Seite, wenn andere Geschöpfe dich verlassen? Es ist Allāh سبحانه وتعالى, der dir alles gewährt hat, was du besitzt.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ ٱذْكُرُوا۟ نِعْمَتَ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ

"*O ihr Menschen, gedenkt der Gunst Allāhs an euch.*"

Du'ā dient als Mittel der Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى. Wenn du Du'ā machst, hast du eine Verbindung zu Allāh, und nur Er weiß davon. In Momenten der Ungewissheit wende dich in Du'ā an Allāh سبحانه وتعالى. Wenn du etwas erbittest, mache Du'ā. Wenn du Angst empfindest, verlasse dich auf Du'ā. Und auch das Befolgen der Anordnungen Allāhs سبحانه وتعالى stärkt deine Verbindung zu Ihm. Das Befolgen der Befehle Allāhs سبحانه وتعالى fördert eine tiefe Liebe zu Ihm und vertieft deine Beziehung zu Allāh سبحانه وتعالى. Das Verrichten von Salāh, Qiyām, 'Ibādah, Hajj, 'Umrah und das Geben von Spenden – all diese Taten bringen dich näher zu Allāh سبحانه وتعالى.

قُلْ إِن كُنتُمْ تُحِبُّونَ ٱللَّهَ فَٱتَّبِعُونِى يُحْبِبْكُمُ ٱللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ

"Sag: Wenn ihr Allāh liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allāh und vergibt euch eure Sünden. Allāh ist Allvergebend und Barmherzig."

Es führt dazu, dass du Allāh سبحانه وتعالى liebst, und Er wird dich lieben. Um es zusammenzufassen: Um deine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى zu stärken, befreie dein Herz von allem, was dich auf deinem Weg zu Ihm ablenkt. Bleibe in ständigem Gehorsam, gedenke der Segnungen Allāhs سبحانه وتعالى und mache Du'ā.

Und für Tabattul musst du dich auch von deinem Nafs lösen. Es ist unmöglich, dich vollständig von deinem Nafs zu trennen, da dein Nafs ein wesentlicher Teil deiner Existenz ist, der dich dein ganzes Leben lang begleitet. Du kannst jedoch eine Distanz zu den Begierden des Nafs schaffen, indem du kontinuierlich entscheidest, entgegen diesen

Begierden zu handeln und stattdessen das zu tun, was Allāh سبحانه وتعالى von dir möchte. Der Nafs neigt dazu, sich in Dingen wie Begierden, Faulheit, Essen, Trinken und Ähnlichem zu verlieren. Tabattul wird praktiziert, indem man den Versuchungen des Nafs widersteht und dabei im Einklang mit dem Willen Allāhs سبحانه وتعالى handelt. Es ist ebenso wichtig, sich nicht nur von den Begierden des Nafs und den Einflüsterungen des Shaytān zu lösen, sondern auch alle Ablenkungen zu beseitigen, die deinen Weg zu Allāh سبحانه وتعالى behindern könnten. Manche Menschen sind völlig auf ihr Geschäft fokussiert. Ihr Hauptziel ist es, all ihre Energie und Anstrengungen in ihr Geschäft zu stecken. Alles, was sie tun, dreht sich um ihr Geschäft. Ihr Geist ist darauf ausgerichtet. Glück bedeutet für sie Profit, Trauer bedeutet Verlust. Meetings, Versammlungen, Gespräche – alles dreht sich um das Geschäft. Sie priorisieren ihre geschäftlichen Ziele und werden alles verbinden, was ihr Geschäft erfolgreich macht, und sich von allem lösen, was ihrem Geschäft schadet. Tabattul bedeutet, diese konzentrierte Energie vollständig auf Allāh سبحانه وتعالى auszurichten, indem man alles loslässt, was im Weg steht. Einige Menschen leben ihr ganzes Leben für den Sport. Wenn du sie siehst oder mit ihnen sprichst, können sie dir alles über Sport erzählen. Ob Fußball, American Football oder eine andere Sportart. Sie können dir mehr über die Spieler erzählen als über das Leben der Sahābah رضي الله عنهم أجمعين. Ihre Laptops und Handys, sowohl äußerlich als auch innerlich, sind voller Informationen und Bilder über ihre Lieblingsspieler und -mannschaften, denn das ist es, wofür sie wirklich leidenschaftlich sind. Das ist ihre ganze Welt und ihr Leben. Ihr Fokus und Ziel liegt auf der Sportart der Saison. Sie verbinden sich mit allem, was den Sport betrifft, und lösen sich von allem, was nichts mit Sport zu tun hat. Sie stecken ihre Energie in Aktivitäten, die nichts mit Allāh سبحانه وتعالى zu tun haben. Wenn du dich mit ihnen hinsetzt und Themen außerhalb des Sports ansprichst, zeigen sie kein Interesse. Sprich über den Qur'ān und die Sunnah – sie sind davon getrennt, weil sie mit etwas anderem verbunden sind. Die Denkweise eines Mutabattil unterscheidet sich deutlich von der eines Geschäftsmannes, eines Sportenthusiasten oder eines Menschen, der irgendeinem weltlichen Streben nachgeht, egal welcher Art es ist.

Ein Mutabattil findet Freude in seiner 'Ibādah, und er empfindet Traurigkeit, wenn er einen Moment verpasst, der in 'Ibādah hätte verbracht werden können. Sein ständiges Bestreben ist es, Zuflucht bei Allāh سبحانه وتعالى zu suchen. Seine Gespräche und Interessen drehen sich um Allāh سبحانه وتعالى. Der Zustand des Tabattul ist eine ständige Präsenz im Leben eines Menschen. Er begleitet einen zu jeder Zeit und an jedem Ort. Es ist keine Teilzeitbeschäftigung. Ein Mutabattil mag körperlich unter anderen sein, doch seine Seele und sein Geist wandern um den 'Arsch Allāhs سبحانه وتعالى. Er interagiert mit

den Menschen durch sein Äußeres und seine Worte, doch tief im Inneren ist er erfüllt von einem Gefühl der Größe und Majestät Allāhs سبحانه وتعالى. Er feiert mit anderen in ihrer Freude, doch sein Herz ist schwer von Furcht und Respekt vor seinem Herrn. Er empfindet Trauer gemeinsam mit anderen, doch sein Geist ist erfüllt von Frieden und Freude über das, was Allāh سبحانه وتعالى bestimmt hat. Es ist wie eine Präsenz, die zugleich da ist und nicht da ist. Er existiert unter den Menschen, doch fühlt eine tiefere Verbindung, die über die physische Präsenz hinausgeht. Einige Schüler von Imām Ahmad sagten: *„Wir haben ihn nie über weltliche Angelegenheiten sprechen hören.“* Ein praktisches Beispiel, das nahe liegt: Diejenigen, die meinen Vater kennen – möge Allāh سبحانه وتعالى ihm ein langes Leben voller guter Taten schenken – können bestätigen, dass er, wenn er anwesend ist, aktiv an Diskussionen teilnimmt, die sich auf Allāh سبحانه وتعالى beziehen. Wenn sich das Gespräch jedoch von diesem Thema entfernt – selbst wenn es sich um Halāl- oder Mubāh-Themen handelt – wird man bemerken, dass er zwar physisch anwesend ist, doch seine Gedanken und sein Ausdruck eindeutig woanders sind. Er ist da, aber er ist nicht wirklich da. Er ist vertieft in seine eigenen Reflexionen, Bittgebete und Adhkār, oder er entscheidet sich manchmal einfach, zu gehen und den Ort zu verlassen.

Beachtet, dass die größte und bedeutendste Form des Tabattul darin besteht, sich von jeder Art von Shirk abzuwenden. Das ist das Wesen und die Bedeutung von Al-Hanīfīyyah, und deshalb folgt auf den Vers darüber im Qur’ān,

وَتَبَتَّلْ إِلَيْهِ تَبْتِيلًا

“Und widme dich Ihm ganz allein.“

Der Vers danach handelt von Tawhīd.

رَّبُّ ٱلْمَشْرِقِ وَٱلْمَغْرِبِ لَآ إِلَـٰهَ إِلَّا هُوَ فَٱتَّخِذْهُ وَكِيلًا

“(Er ist) der Herr des Ostens und des Westens. Es gibt keinen Gott außer Ihm. So nimm Ihn dir zum Sachwalter.“

Der Herr des Ostens und des Westens, لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُو , nehmt Ihn allein als Wakīl. Nach dem Tabattul wird der Tawhīd betont. Eine Person kann nur dann wahrhaft als Mutabattil bezeichnet werden, wenn sie sich vollständig Allāh سبحانه وتعالى widmet und niemanden außer Ihm anblickt oder Shirk in ihrer ‘Ibādah begeht. Wenn jemand Allāh سبحانه وتعالى anbetet, aber andere in diese ‘Ibādah einbezieht, kann er nicht als wahrer Diener Allāhs سبحانه وتعالى betrachtet werden. Ebenso sagte Ibn Wahib, dass Tabattul bedeutet, Allāh سبحانه وتعالى allein zu verehren. Sich vollständig Allāh سبحانه وتعالى zu widmen,

فَإِذَا فَرَغْتَ فَانْصَبْ

“Sobald du deine wesentlichen weltlichen Angelegenheiten und Verpflichtungen erledigt hast, widme dich dann der ‘Ibādah.“

Zayd Ibn Aslam und Ad-Dahhāk sagten, dass فَإِذَا فَرَغْتَ فَانْصَبْ bedeutet, wenn du mit deinem Jihād fertig bist, dann widme dich deiner ‘Ibādah. Das heißt, gehe von einer ‘Ibādah zur nächsten, eine ‘Ibādah nach der anderen. Tabattul bedeutet auch, aufrichtig in der Da’wah zu sein. Qatadah sagte: *„Tabattul bedeutet, aufrichtig im Dienst an Allāh* سبحانه وتعالى *und in der Da’wah zu sein.“*

قُلْ هَٰذِهِۦ سَبِيلِىٓ أَدْعُوٓا۟ إِلَى ٱللَّهِ ۚ عَلَىٰ بَصِيرَةٍ

“Sag: Das ist mein Weg: Ich rufe zu Allāh aufgrund eines sichtbaren Hinweises…“

Und Allāh سبحانه وتعالى sagte auch:

وَمَنْ أَحْسَنُ قَوْلًا مِّمَّن دَعَآ إِلَى ٱللَّهِ

“Und wer spricht bessere Worte als wer zu Allāh ruft…“

Ibn ‘Abbās رضي الله عنهما sagte über Tabattul:

أخلص له إخلاصًا

“Widme dich Allāh سبحانه وتعالى *mit der größtmöglichen Aufrichtigkeit.“*

وَمَآ أُمِرُوٓا إِلَّا لِيَعْبُدُوا ٱللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ ٱلدِّينَ

“*Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allāh zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein)…“*

Richte deine Absicht darauf aus, allein das Wohlgefallen Allāhs سبحانه وتعالى in allen sichtbaren und verborgenen Handlungen der ‘Ibādah zu suchen, um das Wohlgefallen Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen. Mujāhid sagte: وَتَبَتَّلْ إِلَيْهِ تَبْتِيلًا bedeutet, aufrichtig im Du'ā zu sein, so wie es im Hadīth, den wir bereits oft behandelt haben, erwähnt wird:

وَإِذَا سَأَلْتَ فَاسْأَلِ اللَّهَ وَإِذَا اسْتَعَنْتَ فَاسْتَعِنْ بِاللَّهِ

“Wenn du um etwas bittest, dann bitte Allāh darum, und wenn du Hilfe suchst, dann suche Hilfe bei Allāh.“

Und wie der Dichter sagte:

لَا تَسْأَلَنَّ بَنِي آدَمَ حَاجَةً .. وَاسْأَلِ الَّذِي أَبْوَابُهُ لَا تُحْجَب

Frage nicht die Kinder Adams, sondern frage den, dessen Türen nie verschlossen sind.

اللهُ يَغْضَبُ إِنْ تَرَكْتَ سُؤَالَهُ .. وَبَنِي آدَمَ حِينَ يُسْأَلُ يَغْضَبُ

“Allāh wird zornig, wenn du aufhörst, Ihn zu bitten, doch der Sohn Adams wird zornig, wenn er gebeten wird.“

Und es gibt andere Ahādīth, die von einer bestimmten Form des Tabattul abraten. Es gibt Ahādīth, in denen Tabattul nicht lobenswert ist. Die Praxis, sich vollständig von der Ehe zurückzuziehen, um sich der ‘Ibādah zu widmen – ähnlich wie in einigen christlichen Traditionen, wo sie auf die Ehe verzichten und in Klöster gehen – wird im Islam abgelehnt. Dies kann als Tabattul von der Ehe bezeichnet werden, aber es ist nicht die richtige, erlaubte und lobenswerte Form des Tabattul. Der Verzicht auf die Ehe, obwohl es keine eigentliche ‘Ibādah ist, wurde in einem Hadīth mit dem Begriff Tabattul in Verbindung gebracht. Es wurde als Tabattul bezeichnet, weil, wie wir gesagt haben, die wörtliche Bedeutung von Tabattul Enthaltsamkeit ist. Maryam عليه السلام wurde zum Beispiel Maryam Al-Batūl genannt. Al-Batūl stammt von derselben Wortwurzel, über die wir gesprochen haben. Sie enthielt sich von Männern oder sie enthielt sich von der Dunyā. In Bukhāri und Muslim sagte Sa’d Ibn Abi Waqās:

رَدَّ رَسُولُ اللهِ ﷺ عَلَى عُثْمَانَ بْنِ مَظْعُونٍ التَّبَتُّلَ وَلَوْ أَذِنَ لَهُ لَاخْتَصَيْنَا

“Der Gesandte Allāhs ﷺ lehnte es ab, dass ‘Uthmān Ibn Maz’ūn im Zölibat lebte. Hätte er ihm die Erlaubnis gegeben, hätten wir uns selbst kastriert.“

Der Gesandte ﷺ lehnte die Idee des Zölibats ab. Allāh سبحانه وتعالى sagte zu Seinem Gesandten:

وَتَبَتَّلْ إِلَيْهِ تَبْتِيلًا

“Und widme dich Ihm ganz allein.“

Der Gesandte ﷺ zeigte uns richtiges Tabattul und das missbilligte, unangemessene, falsche Tabattul. Wenn du dich in der ‘Ibādah bis zur Erschöpfung überanstrengst, kann dies in bestimmten Situationen abgelehnt werden, insbesondere wenn man sich so sehr verausgabt, dass man die ‘Ibādah nicht fortsetzen kann. In Bukhāri und Muslim wird berichtet, dass der Gesandte ﷺ, als er die Masjid betrat, ein Seil sah, das zwischen zwei Säulen hing. Er fragte: *„Was ist das?“* Sie antworteten: *„Dieses Seil gehört Zaynab* رضي الله عنها. *Wenn sie vom Stehen im Salāh müde wird, hält sie sich am Seil fest, um weiterhin im Salāh stehen zu bleiben.“* Der Gesandte ﷺ sagte:

حُلُّوهُ لِيُصَلِّ أَحَدُكُمْ نَشَاطَهُ فَإِذَا فَتَرَ فَلْيَقْعُدْ

Löst das Seil. Betet, solange ihr voller Energie seid. Wenn ihr müde werdet, dann setzt euch hin und ruht euch aus.

Der Grund, warum ‘Ibādah in dieser Form missbilligt wird, liegt darin, dass eine Person dadurch nicht aufhört, sie in Zukunft zu verrichten. In Sahīh Bukhāri und Muslim wird berichtet, dass der Gesandte ﷺ Ā’ishah رضي الله عنها besuchte und bei ihr eine Frau vom Stamm der Banū Asad vorfand. Der Gesandte ﷺ fragte, wer sie sei. Ā’ishah رضي الله عنها antwortete: *„Sie ist eine Frau, die nachts nicht schläft, weil sie die ganze Nacht im Gebet verbringt.“* Der Gesandte ﷺ missbilligte dies und sagte:

مَهْ عَلَيْكُمْ بِمَا تُطِيقُونَ مِنَ الأَعْمَالِ, فَإِنَّ اللَّهَ لَا يَمَلُّ حَتَّى تَمَلُّوا

“Verrichtet gute Taten, die in eurer Macht stehen. Allāh سبحانه وتعالى *wird nicht müde werden, euch zu belohnen, bis ihr müde werdet, gute Taten zu verrichten.“*

Ähnlich in der Bedeutung ist der Hadīth, der in Bukhāri und Muslim überliefert wird:

يَا أَيُّهَا النَّاسُ عَلَيْكُمْ مِنَ الأَعْمَالِ مَا تُطِيقُونَ فَإِنَّ اللَّهَ لَا يَمَلُّ حَتَّى تَمَلُّوا وَإِنَّ أَحَبَّ الأَعْمَالِ إِلَى اللَّهِ مَا دُووِمَ عَلَيْهِ وَإِنْ قَلَّ

"O ihr Menschen, verrichtet die Taten, die ihr bewältigen könnt, denn Allāh wird nicht müde, doch ihr werdet müde. Die Taten, die Allāh am meisten liebt, sind die, die beständig verrichtet werden, selbst wenn sie gering sind."

Er erwähnte den Grund, warum es missbilligt wird. Es wird missbilligt, wenn es über die eigene Kapazität und Fähigkeit hinausgeht. Die Taten, die Allāh سبحانه وتعالى am meisten liebt, sind die, die beständig verrichtet werden, selbst wenn sie nicht viel sind, selbst wenn sie gering erscheinen. Solange sie kontinuierlich sind. Der Grund, warum der Gesandte ﷺ das, was Zaynab رضي الله عنها oder die Frau von den Banū Asad taten, missbilligte, war, dass sie über ihre Kapazität hinausgingen. Es wird sie erschöpfen, sie werden müde werden, sie werden irgendwann ausgelaugt sein und sich verausgaben. Selbst wenn die 'Ibādah, die über die eigene Kapazität hinausgeht, eine Weile anhält, wird sie auf lange Sicht nicht durchhalten. Davor warnt der Hadīth. Der Gesandte ﷺ möchte, dass die 'Ibādah fortgesetzt wird.

Es gibt viele weitere Punkte, aber der letzte Punkt, den ich jetzt erwähnen möchte, ist, dass Tabattul nicht in innovierten Praktiken bestehen kann. Der Verzicht auf die Ehe, wie wir gesagt haben, ist als 'Ibādah keine Form der Anbetung. Ebenso wenig ist das Stehen in der Sonne oder das Sitzen, wie es sogar in einem Hadīth in Sahīh Bukhāri erwähnt wird. Der Gesandte ﷺ sah einen Mann in der Sonne stehen und fragte*: „Was ist mit ihm los?"* Ihm wurde gesagt, dass der Mann geschworen hatte, nicht zu sprechen und nicht im Schatten zu sitzen. Er würde in der Sonne bleiben, stehen und fasten. Daraufhin sagte der Gesandte ﷺ:

مُرُوهُ فَلْيَتَكَلَّمْ وَلْيَسْتَظِلَّ وَلْيَجْلِسْ وَلْيُتِمَّ صِيَامَهُ

"Sagt ihm, er soll sprechen, den Schatten aufsuchen und sich hinsetzen, aber er soll sein Fasten vollenden."

Der Gesandte ﷺ befahl ihm, das zu vollenden, was dem Gehorsam gegenüber Allāh سبحانه وتعالى entsprach, was in Übereinstimmung mit dem stand, was der Islam lehrt, und in Bezug auf Ungehorsam oder Neuerungen wurde ihm befohlen, diese zu unterlassen.

Das Akzeptieren von Allāhs Bestimmung

Unser heutiges Thema handelt von der Unterwerfung unter das Qadā' Allāhs سبحانه وتعالى und dem Wohlgefallen daran. Wenn wir über diese 'Ibādah sprechen, die 'Ibādah der Unterwerfung unter den Willen Allāhs سبحانه وتعالى, so gibt es zwei Arten davon. Die erste sind die Beschlüsse Allāhs سبحانه وتعالى, die mit anderen Beschlüssen bekämpft werden können. Wenn man mit Krankheit, Hunger, Durst oder Kälte konfrontiert wird, kann man diesen Zustand durch den Qadr Allāhs سبحانه وتعالى überwinden – indem man sich mit Nahrung stärkt, mit Wasser versorgt oder sich mit Kleidung vor der Kälte schützt. Wenn ein Feuer im Haus eines Menschen ausbricht, wird dies als Prüfung von Allāh سبحانه وتعالى angesehen. Man lässt das Haus nicht einfach abbrennen, sondern ergreift Maßnahmen, um die Flammen mit Wasser, Erde oder anderen Methoden zu bekämpfen, um das, was als Qadr Allāhs سبحانه وتعالى wahrgenommen wird, zu löschen. Bei Krankheit – die ebenfalls ein Qadr Allāhs سبحانه وتعالى ist – gibt sich ein Mensch nicht einfach geschlagen, sondern verwendet Medikamente, um die Krankheit zu bekämpfen. Es ist die Pflicht eines jeden Einzelnen, sich mit den verfügbaren Mitteln gegen solche Herausforderungen zu wehren. Dies bedeutet, den Beschluss Allāhs سبحانه وتعالى mit einem anderen Beschluss Allāhs سبحانه وتعالى zu begegnen, und das ist richtig und angemessen. Als 'Umar رضي الله عنه nach Ash-Shām reiste, wurde er von Abu 'Ubaydah رضي الله عنه darüber informiert, dass in Ash-Shām eine Pest ausgebrochen war. 'Umar رضي الله عنه beriet sich mit einigen der Sahābah und entschied sich daraufhin, die von der Pest betroffene Stadt nicht zu betreten. In den Überlieferungen von Bukhāri und Muslim fragte Abu 'Ubaydah رضي الله عنه 'Umar*: „Ist dies nicht eine Flucht vor dem Qadr Allāhs* سبحانه وتعالى*?"* Doch 'Umar رضي الله عنه besaß das nötige Fiqh in dieser Angelegenheit. Er antwortete: *„Nur wenn jemand anderes als du das gesagt hätte, Abu 'Ubaydah!"* Damit meinte er, dass er dieser Person eine Lektion erteilt hätte, wenn es nicht Abu 'Ubaydah gewesen wäre. 'Umar رضي الله عنه gab uns das Prinzip in dieser Sache, indem er sagte:

نَفِرُّ مِنْ قَدَرِ اللَّهِ إِلَى قَدَرِ اللَّهِ

"Wir fliehen vor der Bestimmung Allāhs سبحانه وتعالى *zu einer anderen Bestimmung Allāhs* سبحانه وتعالى."

Beide Aspekte – sowohl die Handlung des Abwendens als auch das, was abgewendet wird – liegen letztlich innerhalb der göttlichen Bestimmung Allāhs سبحانه وتعالى. Wenn man nun die notwendigen Schritte unternimmt, wie es ‘Umar رضي الله عنه tat, und dennoch etwas schiefgeht, führt dies zur zweiten Art der Unterwerfung unter das Qadā’ Allāhs سبحانه وتعالى, nämlich den Angelegenheiten, gegen die man nichts ausrichten kann. Diese zweite Art des Akzeptierens des Qadā’ Allāhs سبحانه وتعالى betrifft Situationen, die einer Person widerfahren und über die sie keine Kontrolle hat. Wenn alle Möglichkeiten erschöpft sind, bleibt nur noch, das zu akzeptieren, was Allāh سبحانه وتعالى vorherbestimmt hat. Manchmal begegnen wir Hindernissen und Umständen, die wir einfach nicht ändern können. Vielleicht hast du versucht, schnell zu heiraten und eine Familie zu gründen, doch es hat nicht geklappt. Die Zeit vergeht, und du wirst älter. Dies gleicht einem Schiffbrüchigen, der in stürmischen Gewässern treibt und weder schwimmen noch Rettung finden kann. Oder es ist wie bei jemandem, dessen Ruf durch Lügen und Verleumdungen beschädigt wurde, der Verluste durch den Tod erleidet, geschäftliche Einbußen hinnehmen muss, ins Gefängnis muss oder bereits im Gefängnis sitzt.

Wenn es darum geht, dem Qadā’ Allāhs سبحانه وتعالى zu begegnen, gibt es verschiedene Stufen im Umgang damit. Das Erste, was wir vermeiden wollen, ist Verzweiflung, Klagen, Ungeduld und Unzufriedenheit mit Allāh سبحانه وتعالى oder mit dem Schicksal, das Er für dich ausgewählt hat. Die zweite Stufe ist essenziell, und das ist Geduld. Manchmal muss man einfach geduldig sein, weil es keine andere Möglichkeit gibt. Die dritte Stufe ist das Mustahabb, also das Empfohlene. Es besteht darin, Zufriedenheit zu finden und das Geschehene zu akzeptieren, ohne Groll zu hegen. Und die beste Art, damit umzugehen, die vierte Stufe, ist, Allāh سبحانه وتعالى für alles dankbar zu sein, was Er für dich gewählt hat. Wir behandeln das, was wir als schlecht und gut betrachten, gleich, wenn es von Allāh سبحانه وتعالى kommt, weil wir Allāh سبحانه وتعالى lieben. Wenn du Allāh سبحانه وتعالى wahrhaftig liebst, liebst du alles, was von Ihm kommt – das Gute und das, was du als schlecht empfindest. Du vertraust darauf, dass Weisheit in dem liegt, was Allāh سبحانه وتعالى für dich gewählt und entschieden hat, und du unterwirfst dich Ihm wie ein lebloser Körper vor einer Person, die ihn wäscht. Die Annahme und Unterwerfung unter die Bestimmung Allāhs ist eng mit anderen Arten der ‘Ibādah verbunden. Es beinhaltet die Anerkennung der Autorität Allāhs سبحانه وتعالى und Seiner Urteile in Seinen Entscheidungen. Es ist das Anerkennen Seiner Fairness und Gerechtigkeit im Umgang mit uns, denn das entnehmen wir aus Seinem Namen Al-Muqsit. Es ist entscheidend zu verstehen und zu glauben, dass unsere Erfahrungen von der Weisheit Allāhs سبحانه وتعالى geleitet sind, denn das lernen wir aus Seinem Namen Al-

Hakīm. Wir müssen akzeptieren, dass das, was geschehen ist, geschehen sollte, und dass das, was uns entgangen ist, niemals unser war; was uns verfehlt hat, war etwas, das uns nicht treffen sollte, und was uns getroffen hat, war nicht dazu bestimmt, uns zu verfehlen. Wir erkennen an, dass diese Bestimmung, die dich getroffen hat, in Allāhs سبحانه وتعالى Buch geschrieben stand, noch bevor die Schöpfung begann. Der Stift hat nach dem Willen Allāhs سبحانه وتعالى alles niedergeschrieben, und zwar alles, was jede Person erleben wird.

رُفِعَتِ الأَقْلَامُ وَجَفَّتِ الصُّحُفُ

"Die Stifte wurden gehoben, und die Seiten sind getrocknet."

Diejenigen, die den Willen Allāhs سبحانه وتعالى annehmen, werden inneren Frieden und Zufriedenheit finden. Doch jene, die sich dagegen auflehnen – wie die erste Kategorie – werden in Unzufriedenheit verharren.

Der Kern dieser Einführung dreht sich um die Frage*: „Wie können wir die Bestimmung Allāhs* سبحانه وتعالى mit Freude annehmen und Ihm dafür dankbar sein?" Zunächst ist es entscheidend, das Verständnis des Tawhīd zu vertiefen, insbesondere die Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى, wie die bereits erwähnten Namen Al-Hakīm und Al-Muqsit, sowie Al-'Alīm, Al-Latīf, Ar-Rahmān, Ar-Rahīm, Al-'Azīz und Ar-Ra'ūf. Diese Namen wecken ein Gefühl der Ruhe, Zufriedenheit und positiver Erwartungen gegenüber Allāh سبحانه وتعالى. Seine Weisheit regiert alles, was Er erschafft und anordnet, und Er ist gütig, Al-Latīf, gegenüber Seinen gläubigen Dienern. Durch Seine Güte mag Er zulassen, dass ein Gläubiger Prüfungen und Herausforderungen gegenübersteht, doch in diesen Schwierigkeiten liegen Segen und Gutes verborgen, die letztlich zu einem guten Ende führen. Wenn jemand seinen Herrn wahrhaftig versteht und Kenntnis über Seine Namen und Eigenschaften besitzt, wird er erkennen, dass die Dinge, die er nicht mag, und die Härten, die er erlebt, Vorteile und Nutzen enthalten, die er nicht vollständig begreifen kann. Tatsächlich sagte Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى: *„Das Gute, das aus dem entsteht, was einem Menschen missfällt, ist größer als das Gute, das aus dem entsteht, was er mag."* Der größte Teil des Nutzens für unsere Seelen stammt aus Dingen, die wir

als unangenehm empfinden, genauso wie der größte Teil des Schadens, des Verderbens und des Niedergangs aus Dingen resultiert, die wir lieben.

Ridā bezüglich des Qadr, unser Thema, ist eine ‘Ibādah, die sich darauf bezieht, Frieden im Herzen zu finden und Ruhe während Prüfungen zu empfinden. Es bedeutet, sich über das zu freuen, was dich von Allāh سبحانه وتعالى getroffen hat, selbst wenn es als etwas Schlechtes wahrgenommen wird. Es geht darum, dankbar zu sein und sich nicht zu wünschen, dass die Dinge anders wären. Es ist die vollständige Akzeptanz der Entscheidungen Allāhs سبحانه وتعالى für dich in diesem Leben. Viele Menschen finden dies herausfordernd, und deshalb diskutieren die Ulamā’, ob dieser Status, über den wir sprechen, Wājib oder Mustahabb ist. Ist das Ridā bezüglich des Geschehenen und die Unterwerfung unter das, was geschehen ist, Mustahabb oder Wājib? Die korrekte Ansicht ist, dass es Sunnah ist, da es schwierig ist, diesen hohen Status zu erreichen, und es keine Beweise gibt, die es als Wājib belegen. Was jedoch für uns wichtig ist, ist, dass das Wohlgefallen an dem, was uns getroffen hat, und die Unterwerfung unter Allāh سبحانه وتعالى zu den höchsten Stufen des Īmān und Ihsān gehören, und das ist es, was wir anstreben. Taslīm und Unterwerfung helfen einem, Frieden zu finden, und sie bringen Ruhe und bewahren einen vor Leid. Du wirst keine Beruhigungsmittel benötigen. Es ist wie ein spirituelles Entspannungsmittel, wenn wir Taslīm gegenüber dem Qadā’ Allāhs سبحانه وتعالى sagen, sagst du im Grunde: *„Platziere mich, wo immer Du willst, Yā Allāh سبحانه وتعالى. Ich bin mit Dir einverstanden in diesem und allem anderen, was Du tust, und ich bin damit zufrieden.“* Es geht darum, sich willentlich Allāh سبحانه وتعالى zu ergeben, weil du weißt, dass Seine Pläne für dich weitaus besser sind als alles, was du für dich selbst wählen könntest. Du machst Du'ā und vertraust Allāh سبحانه وتعالى dich selbst an und akzeptierst und unterwirfst dich dem, was Er mit dir tut. Zu den bekannten Bittgebeten Ad’iyah des Gesandten ﷺ gehört:

اللَّهُمَّ رَحْمَتَكَ أَرْجُو فَلَا تَكِلْنِي إِلَى نَفْسِي طَرْفَةَ عَيْنٍ, وَأَصْلِحْ لِي شَأْنِي كُلَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ

„O Allāh, ich hoffe auf Deine Barmherzigkeit. Überlasse mich nicht mir selbst, auch nicht für den Bruchteil eines Augenblicks. Richte all meine Angelegenheiten für mich. Es gibt keinen, der anbetungswürdig ist außer Dir.“

Ein anderes:

يَا حَيُّ يَا قَيُّومُ بِرَحْمَتِكَ أَسْتَغِيثُ أَصْلِحْ لِي شَأْنِي كُلَّه وَلَا تَكِلْنِي إِلَى نَفْسِي طَرْفَةَ عَيْنْ

"O Ewig-Lebender, O Allbeständiger, durch Deine Barmherzigkeit flehe ich Dich an: Ordne all meine Angelegenheiten. Überlasse mich nicht meiner eigenen Seele, nicht einmal für den Bruchteil eines Augenblicks."

In einigen Überlieferungen wird dies als eines der Adhkār für den Morgen und Abend erwähnt. Jeden Morgen und Abend vertraust du dich Allāh سبحانه وتعالى an und akzeptierst, was Er tut. Du sagst: *„Yā Allāh, überlasse mich nicht meinem eigenen Schicksal, nicht einmal für den Bruchteil eines Augenblicks."* Du sagst: *„Yā Allāh, lass mich nicht verloren gehen. Verlass mich nicht, nicht einmal für eine Sekunde oder einen Moment. Lass mich nicht einmal für die kürzeste Zeit meine eigenen Angelegenheiten regeln."* Du sagst Allāh: *„Yā Allāh, ich ertrage es nicht, allein gelassen zu werden, nicht einmal für den kleinsten Augenblick."* Du vertraust dich Allāh سبحانه وتعالى an, weil du weißt, dass Seine Entscheidungen für dich besser sind als deine eigenen Entscheidungen für dich selbst. Wenn Allāh سبحانه وتعالى dich dir selbst überlässt, überlässt Er dich der Schwäche, dem Unglück und dem Scheitern. Allāh سبحانه وتعالى, der dich dir selbst überlässt, bedeutet, dass du dich selbst zerstören wirst. Wenn du dich Allāh سبحانه وتعالى anvertraust, akzeptierst du, was Allāh سبحانه وتعالى tut. Vollkommene Unterwerfung unter Allāh سبحانه وتعالى, wie ein lebloser Körper vor jemandem, der ihn wäscht, wie wir bereits gesagt haben. Der Höhepunkt der Unterwerfung ist, Allāh zu sagen: *„Yā Allāh, ich bin nicht nur geduldig und dankbar, ich bin von ganzem Herzen mit Deiner Entscheidung einverstanden. Ich möchte es nicht anders. Mein Verlangen, Yā Allāh, ist das, was Du bestimmst. Verlust des Lebens, Verlust des Vermögens, Verlust des Jobs – ich akzeptiere es von ganzem Herzen, Yā Allāh."*

Einige sagen*: „Ich habe Du'ā für diese Angelegenheit gemacht, und das Gegenteil ist eingetreten!"* Das ist ein ganz anderes Thema, aber es überschneidet sich leicht mit diesem Thema, daher werde ich es kurz mit einer Aussage von Muhammad Ibn 'Ali beantworten. Er sagte:

نَدْعُو اللهَ فِيمَا نُحِبُّ, فَإِذَا وَقَعَ مَا نَكْرَهُ, لَمْ نُخَالِفِ اللهَ فِيمَا أَحَبَّ

"Wir rufen Allāh سبحانه وتعالى *an, um das zu erreichen, was wir lieben. Wenn wir jedoch mit Umständen konfrontiert werden, die wir nicht mögen, widersetzen wir uns Allāh* سبحانه وتعالى *nicht in dem, was Er liebt*."

Das Thema der Unterwerfung unter den Willen Allāhs سبحانه وتعالى ist eine so bedeutende Form der 'Ibādah, dass der Gesandte ﷺ es betonte und uns lehrte, es vor dem Schlafengehen zu praktizieren.

اللَّهُمَّ أَسْلَمْتُ نَفْسِى إِلَيْكَ, وَوَجَّهْتُ وَجْهِى إِلَيْكَ, وَفَوَّضْتُ أَمْرِى إِلَيْكَ, وَأَلْجَأْتُ ظَهْرِى إِلَيْكَ, رَغْبَةً وَرَهْبَةً إِلَيْكَ لَا مَلْجَأَ وَلَا مَنْجَا مِنْكَ إِلَّا إِلَيْكَ.

"O Allāh! Ich habe mich Dir ergeben, mein Gesicht Dir zugewandt, meine Angelegenheiten Dir anvertraut, mich auf Dich verlassen und mein Vertrauen in Dich gesetzt, in der Erwartung Deiner Belohnung und in der Furcht vor Deiner Strafe. Es gibt weder Zuflucht vor Dir noch Flucht vor Dir, außer bei Dir."

„Yā Allāh, ich ergebe mich Dir." Das ist es, was du sagen sollst, wenn du schlafen gehst. Dies ist unsere 'Ibādah heute. Sie lindert Stress und bewahrt dich vor übermäßigem Grübeln. In der letzten 'Ibādah, der Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى, sagte ich, dass es eine 'Ibādah ist, die Segen auf Wegen bringt, die du nicht wahrnimmst, und ich erwähnte Beispiele dessen, was im Mihrāb geschah. Bei dieser 'Ibādah, dem Taslīm und Ridā gegenüber dem Qadā' Allāhs سبحانه وتعالى, werde ich dasselbe sagen, mit Beispielen. Wenn du dich Allāh ergibst und Ihm unterwirfst, werden außergewöhnliche Segnungen in dein Leben fließen, auf Wegen, die du nie erwartet hättest. Alles, was mit Unterwerfung beginnt, endet mit einer großen Belohnung und einem guten Ausgang. In der bekannten Geschichte von Ibrāhīm عليه السلام, die wir alle kennen, als er bereit war, seinen Sohn zu opfern, beachte den Moment, in dem Erleichterung eintrat. Erleichterung kommt nicht durch falschen Widerstand oder Einspruch gegen den Qadr Allāhs سبحانه وتعالى. Erleichterung kommt durch Unterwerfung.

فَلَمَّآ أَسۡلَمَا وَتَلَّهُۥ لِلۡجَبِينِ

“Als sie sich beide ergeben gezeigt hatten und er ihn auf die Seite der Stirn niedergeworfen hatte,“

فَلَمَّا أَسْلَمَا, Taslīm, unser Thema! Als sich sowohl der Vater als auch der Sohn dem Willen Allāhs سبحانه وتعالى unterwarfen, kam die Erleichterung auf eine Weise, die er sich nicht vorgestellt hatte: Allāh سبحانه وتعالى verschonte seinen Sohn.

فَلَمَّآ أَسۡلَمَا وَتَلَّهُۥ لِلۡجَبِينِ

“Als sie sich beide ergeben gezeigt hatten und er ihn auf die Seite der Stirn niedergeworfen hatte,“

وَنَـٰدَيۡنَـٰهُ أَن يَـٰٓإِبۡرَٰهِيمُ

“Riefen Wir ihm zu: ‘O Ibrahim,“

قَدۡ صَدَّقۡتَ ٱلرُّءۡيَآۚ إِنَّا كَذَٰلِكَ نَجۡزِى ٱلۡمُحۡسِنِينَ

“Du hast das Traumgesicht bereits wahr gemacht.’ Gewiß, so vergelten Wir den Gutes Tuenden.“

Denkt nicht, dass dies nur für Ibrāhīm عليه السلام allein gilt.

إِنَّا كَذَٰلِكَ نَجْزِى ٱلْمُحْسِنِينَ

“Gewiß, so vergelten Wir den Gutes Tuenden.“

Es betont, dass dies nicht nur für Ibrāhīm und seinen Sohn gilt. Es ist für jeden, der sich wie er unterwirft. Die Belohnung für Yūsuf عليه السلام für seine Unterwerfung unter den Willen Allāhs سبحانه وتعالى war die Herrschaft in diesem Land.

وَكَذَٰلِكَ مَكَّنَّا لِيُوسُفَ فِى ٱلْأَرْضِ يَتَبَوَّأُ مِنْهَا حَيْثُ يَشَآءُ

“So verliehen Wir Yusuf eine feste Stellung im Land, so daß er sich darin aufhalten konnte, wo immer er wollte. Wir treffen mit Unserer Barmherzigkeit, wen Wir wollen,“

Wie in den Versen über Ibrāhīm عليه السلام sagte Allāh سبحانه وتعالى am Ende:

فَإِنَّ ٱللَّهَ لَا يُضِيعُ أَجْرَ ٱلْمُحْسِنِينَ

“Denn Allāh läßt den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen.“

Habt nicht den Eindruck, dass dies nur für Yūsuf gilt, der das erhielt, was er bekam. Es gilt für jeden, der in seine Fußstapfen tritt. Deine Unterwerfung unter Allāh und den Willen Allāhs سبحانه وتعالى ist das Tor zur Erleichterung.

ليعلم المبتلى أن استسلامه للأقدار, هو أول منافذ الفرج

Islām ist Unterwerfung. Wenn du diese ‘Ibādah verpasst, verpasst du das Wesen und die Bedeutung des Islām – die Unterwerfung unter die Befehle und Anordnungen Allāhs سبحانه وتعالى sowie die Unterwerfung unter das Qadā’ und Qadr Allāhs سبحانه وتعالى. Manchmal müssen wir einfach akzeptieren, dass es Dinge gibt, die wir nur durch diese ‘Ibādah der Unterwerfung unter Allāh سبحانه وتعالى verstehen können. Das Vertrauen in Allāhs سبحانه وتعالى Plan und die Unterwerfung unter Ihn helfen uns dabei, unseren Verstand nicht mit Sorgen über das, was als Nächstes passieren könnte, zu überfordern. Ständiges Warten auf eine ungewisse Zukunft kann stressig sein, aber der Frieden, der darin liegt, sich Allāh سبحانه وتعالى anzuvertrauen und Seinen Willen zu akzeptieren, bringt Trost und Ruhe in die Herzen und Gedanken.

Lasst mich dies auf praktische Weise erklären, damit es jeder verstehen kann. Wenn du mit Herausforderungen konfrontiert wirst oder etwas, das dir widerfahren ist, nicht magst – sei es ein Ereignis in deinem Leben oder eine schwierige Phase, die du durchlebst – und wenn du die Fähigkeit hättest, dein Schicksal zu ändern und das Ghayb zu sehen, würdest du nichts anderes wählen. Du könntest nichts Besseres auswählen. Wenn du etwas anderes wählen würdest, würdest du am Ende etwas auswählen, das dir schadet. Das liegt daran, dass die Pläne Allāhs سبحانه وتعالى für dich immer die beste Option sind. Der Versuch, sie zu ändern, wenn du könntest, wäre letztendlich schädlich für dich selbst.

لو كشف لك الغيب, ما اخترت إلا ما يختاره الله لك

Als Gläubiger hat Allāh سبحانه وتعالى den perfekten Weg für dich geschaffen, der mit Glück für dein Diesseits und dein Jenseits gefüllt ist. Unabhängig davon, was du in deinem Inneren fühlst – Ärger oder Frust – wird dies die Pläne Allāhs سبحانه وتعالى nicht ändern. Warum also solltest du dich diesem Schmerz aussetzen? Mach Du'ā und mach es zu deinem Lebensmotto, zu sagen: قدر الله وما شاء فعل, und halte immer reif auf deiner Zunge: لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ. Dies wird dein Leben verändern. Bei Allāh سبحانه وتعالى sind die Dinge anders. Was Allāh سبحانه وتعالى dir als gläubiger Diener, der sich Ihm unterwirft, wegnimmt, ist in Wirklichkeit etwas, das Er dir gibt. Er mag dir, wie jedem anderen auch, etwas geben, weil Er dich liebt. Doch wenn Er dir als gläubigem Diener, der sich unterwirft, etwas wegnimmt, dann ist auch das eine Form des Gebens. Um dich wirklich

dem Willen Allāhs سبحانه وتعالى zu unterwerfen, muss sich deine Sicht auf diese Dunyā und dieses Leben ändern. Sie muss neu formatiert werden. Lass diese vergängliche Dunyā nicht an dich herankommen, egal was passiert. In hundert Jahren wirst du nicht mehr hier sein. Auch deine Kinder nicht. Vielleicht werden sogar deine Enkelkinder nicht mehr da sein. Irgendwann wirst du vergessen sein. Wer betet heutzutage noch mit Namen für seinen Großvater? Und selbst wenn einige es tun, wer erinnert sich an seine Urgroßväter und macht Du'ā für sie mit Namen? Sie sind praktisch vergessen. Mein Vater kam in den frühen 60er Jahren in dieses Land, und wir leben immer noch in derselben Nachbarschaft, in der wir damals lebten. Ich erinnere mich an viele der Nachbarn von damals, als ich vier oder fünf Jahre alt war. Es waren hauptsächlich ältere Menschen. Keiner von ihnen ist heute noch am Leben. Einmal sah ich meinen Nachbarn einen Rollstuhl herausnehmen und in den Müll werfen, als ich vier oder fünf Jahre alt war. Ich nahm ihn und begann damit zu spielen. Mein Vater erzählte mir, dass sein Vater, der ihn benutzt hatte, gestorben war und sie deshalb den Rollstuhl weggeworfen hatten. Der Sohn übernahm schließlich das Haus, wie der Vater es gewollt hatte. Er wurde alt und starb ebenfalls. Das Haus wechselte danach etwa drei- oder viermal den Besitzer. Dieses Haus, das dem ursprünglichen Besitzer, der hart dafür gearbeitet hat, so viel Stress bereitet haben mag – und der hart gearbeitet hatte, um es seinem Sohn zu hinterlassen –, ist heute nicht mehr im Familienbesitz, wie viele andere Häuser auch. Einige dieser Häuser wurden möglicherweise sogar abgerissen. Das ist nur ein Beispiel. Der Job – er wird nicht ewig dauern. Du wirst in Rente gehen, gekündigt werden oder ihn auf die eine oder andere Weise verlassen. Das Auto, das du fährst, wird veraltet sein und in einigen Jahren auf einem Schrottplatz landen. Dies ist die Realität des Lebens. Die Dinge, über die wir uns stressen, sind nicht von Dauer. Wir sorgen uns um vergängliche Dinge und vergessen, was wirklich zählt. Warum also nicht das fokussieren, was ewig bleibt – unsere Ākhirah? Wenn wir unser Hauptanliegen auf die Ākhirah richten, werden alle Sorgen über diese vergängliche Dunyā unbedeutend erscheinen. Wenn du etwas suchst, worüber du dir Sorgen machen kannst, dann denke an die Momente, die du verpasst hast, in denen du in dieser Dunyā keine guten Taten vollbracht hast – die Momente, die du untätig und ohne ‘Ibādah verbracht hast. Das ist es, worüber du dir Sorgen machen solltest. Manche Menschen wachen auf und gehen schlafen, und die einzigen Handlungen, die sie zwischen diesen Zeiten vorweisen können, sind Sünden, وَالْعِيَاذُ بِاللَّهِ. Sie sollten wirklich darüber nachdenken, was sie in dieser Zeit Gutes für Allāh سبحانه وتعالى und den Islām getan haben. Das ist es, was den Geist beschäftigen sollte und was die wahre Sorge sein sollte. Wenn du wirklich das Bedürfnis hast zu weinen, dann lass es über eine Sünde sein, die du begangen hast. Wenn du glücklich sein möchtest, dann freue dich über eine ‘Ibādah, die du verrichtet hast, denn das ist es, was wirklich zählt – in den zehn, hundert oder sogar tausend Jahren, die wir vielleicht im Grab verbringen, und in dem, was danach kommt, im ewigen Leben, in der Ākhirah. Vertraue und

unterwirf dich Allāh سبحانه وتعالى in deinen weltlichen Angelegenheiten, aber mach deinen Fokus, deine Sorge und deine Besorgnis die Ākhirah, und Allāh سبحانه وتعالى wird dein Herz friedlich und reich in dieser Dunyā machen. Er wird deine Angelegenheiten in dieser Dunyā regeln und ordnen, und Er wird dich zufriedenstellen. Dein Lebensunterhalt und deine weltlichen Gewinne werden mit Leichtigkeit und ohne Zweifel kommen, wenn du deine Ākhirah zu deinem Ziel machst, und das wird deinen Geist beruhigen und dir Frieden schenken.

Die Ehre, ein Diener Allāhs zu sein

Heute, Inshā'Allāh, werden wir darüber sprechen, wie ehrenvoll es ist, ein Diener Allāhs سبحانه وتعالى zu sein, ein 'Abd Allāhs سبحانه وتعالى. Und damit ihr versteht, wie groß die Ehre ist, unter der 'Ubūdīyyah Allāhs سبحانه وتعالى zu stehen, müsst ihr begreifen, dass Allāh سبحانه وتعالى die 'Ubūdīyyah gegenüber Ihm zur Beschreibung der besten Seiner Schöpfung und derjenigen, die Ihm am nächsten stehen, gemacht hat. Ein 'Abd Allāhs سبحانه وتعالى zu sein, ist der höchste Rang, den ein Mensch erreichen kann. Ein 'Abd Allāhs, ein Diener Allāhs, ist nichts als Ehre und Lob, und deshalb bezeichnete Allāh سبحانه وتعالى Seine auserwählten Propheten in ihren edelsten Missionen als Seine Diener. Wenn Allāh سبحانه وتعالى jemanden preisen möchte, nennt Er ihn Seinen 'Abd, Seinen Diener, Seinen Sklaven – die ehrenvolle, besondere Form der 'Ubūdīyyah. Allāh سبحانه وتعالى bezeichnete Seinen geliebten Gesandten ﷺ, den Propheten Muhammad, der den Gipfel der 'Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى erreichte, als Seinen Diener, und Er nannte ihn Seinen Diener, als Er uns von einem der bedeutendsten, ehrenvollsten Momente für den Gesandten ﷺ berichtete, der Nacht seiner Isrā', in der er einen Ort erreichte, den niemand zuvor erreicht hatte. Als Allāh سبحانه وتعالى uns dies erwähnte, bezeichnete Er ihn als Seinen Diener.

سُبْحَـٰنَ ٱلَّذِىٓ أَسْرَىٰ بِعَبْدِهِۦ

"Preis sei Dem, Der Seinen Diener…"

بِعَبْدِهِ. Allāh سبحانه وتعالى hätte ihn bei seinem Namen nennen können oder mit einer seiner Eigenschaften oder mit einem der anderen Titel oder Bezeichnungen. Doch die Beschreibung des Gesandten ﷺ als Diener Allāhs سبحانه وتعالى in diesem besonderen, ehrenvollen Augenblick zeigt, welch ehrenvoller Titel und Status dies ist. Wenn es einen prestigeträchtigeren, angeseheneren Titel gegeben hätte als der des 'Abd Allāhs سبحانه وتعالى, dann hätte dieser verwendet werden können, um den Gesandten ﷺ in dieser erhabenen Position anzusprechen, als Allāh سبحانه وتعالى ihn hoch über alles erhob, wohin niemand zuvor gelangt war. Und auch im Kontext der Isrā' bezeichnete Allāh سبحانه وتعالى ihn erneut als Seinen 'Abd.

فَأَوْحَىٰٓ إِلَىٰ عَبْدِهِۦ مَآ أَوْحَىٰ

“Da gab Er Seinem Diener (als Offenbarung) ein, was Er eingab.“

In einem weiteren ehrenvollen Kontext, wenn es um die Offenbarung des Buches an den Gesandten ﷺ geht, bezeichnet Allāh سبحانه وتعالى ihn ebenfalls als Seinen ‘Abd.

ٱلْحَمْدُ لِلَّهِ ٱلَّذِىٓ أَنزَلَ عَلَىٰ عَبْدِهِ ٱلْكِتَـٰبَ

“(Alles) Lob gehört Allāh, Der das Buch (als Offenbarung) auf Seinen Diener herabgesandt (und daran nichts Krummes gemacht hat,)“

Und auch in einem anderen Vers:

تَبَارَكَ ٱلَّذِى نَزَّلَ ٱلْفُرْقَانَ عَلَىٰ عَبْدِهِۦ لِيَكُونَ لِلْعَـٰلَمِينَ نَذِيرًا

“Segensreich ist Derjenige, Der Seinem Diener die Unterscheidung offenbart hat, damit er für die Weltenbewohner ein Warner sei,“

Und auch in einem anderen Vers, in dem Allāh سبحانه وتعالى Seine Dankbarkeit gegenüber den Gläubigen zum Ausdruck bringt, indem Er ihnen den Gesandten ﷺ gesandt hat – was zweifellos eine große Ehre für den Gesandten ﷺ ist –, bezeichnet Er ihn als Seinen Diener und Sklaven.

هُوَ ٱلَّذِى يُنَزِّلُ عَلَىٰ عَبْدِهِۦٓ ءَايَـٰتٍۭ بَيِّنَـٰتٍ

“Er ist es, Der Seinem Diener klare Zeichen offenbart,“

Als Allāh سبحانه وتعالى Seine Dankbarkeit zum Ausdruck brachte, indem Er ihn bewahrte – was eine weitere große Ehre für den Gesandten ﷺ ist –, bezeichnete Er ihn als Seinen Diener.

أَلَيْسَ ٱللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُۥ

“Wird Allāh nicht Seinem Diener genügen?“

In einem anderen ehrenvollen Kontext, als Er die Anbetung des Gesandten ﷺ erwähnte, bezeichnete Er ihn als Seinen Diener.

وَأَنَّهُۥ لَمَّا قَامَ عَبْدُ ٱللَّهِ يَدْعُوهُ كَادُوا يَكُونُونَ عَلَيْهِ لِبَدًا

“Und als Allāhs Diener aufstand, um Ihn anzurufen, hätten sie ihn (alle) beinahe erdrückt.'“

Er forderte die Kuffār heraus:

وَإِن كُنتُمْ فِى رَيْبٍ مِّمَّا نَزَّلْنَا عَلَىٰ عَبْدِنَا

“Und wenn ihr im Zweifel über das seid, was Wir Unserem Diener offenbart haben,“

Tatsächlich wurde in Sahīh Bukhāri von ‘Abdullāh Ibn ‘Amr Ibn Al-‘Ās رضي الله عنه berichtet, dass der Gesandte ﷺ in der Tawrāh als der Diener Allāhs bezeichnet wurde.

أنت عبدى ورسولى

Dasselbe gilt für die anderen Gesandten عليهم الصلاة والسلام. Allāh سبحانه وتعالى ehrte sie, indem Er sie als Seine Diener bezeichnete. Dies zeigt, wie ehrenvoll dieser Titel ist.

وَٱذْكُرْ عَبْدَنَآ أَيُّوبَ

“Und gedenke Unseres Dieners Ayyub.“

وَٱذْكُرْ عَبْدَنَا دَاوُۥدَ

“Und gedenke Unseres Dieners Dawud,“

Ein weiterer Vers:

وَوَهَبْنَا لِدَاوُۥدَ سُلَيْمَـٰنَ ۚ نِعْمَ ٱلْعَبْدُ

“Und Wir schenkten Dawud Sulaiman. Welch ein trefflicher Diener! “

Über ʿĪsā عليه السلام:

لَّن يَسْتَنكِفَ ٱلْمَسِيحُ أَن يَكُونَ عَبْدًا لِّلَّهِ

“Al-Masih wird es nicht verschmähen, ein Diener Allāhs zu sein,“

In dem Vers über Zakarīyyah:

ذِكْرُ رَحْمَتِ رَبِّكَ عَبْدَهُۥ زَكَرِيَّآ

“(Diese Verse sind) zum Gedenken an die Barmherzigkeit deines Herrn zu Seinem Diener Zakariyya.“

Es ist durchgängig so, genau wie beim Gesandten ﷺ. Sie sind diejenigen, die von Allāh سبحانه وتعالى am meisten geschätzt werden, sie sind diejenigen, die von Allāh سبحانه وتعالى am meisten geehrt werden, und Allāh سبحانه وتعالى bezeichnet sie als Seine Diener und Sklaven, weil dies ein Titel des Respekts ist.

وَٱذْكُرْ عِبَـٰدَنَآ إِبْرَٰهِيمَ وَإِسْحَـٰقَ وَيَعْقُوبَ أُو۟لِى ٱلْأَيْدِى وَٱلْأَبْصَـٰرِ

“Und gedenke Unserer Diener Ibrahim, Ishaq und Ya´qub, die Kraft und Einsicht besaßen.“

Er nannte auch die Engel mit demselben Namen.

بَلْ عِبَادٌ مُّكْرَمُونَ

“Vielmehr sind es geehrte Diener.“

Geehrte Diener – عِبَادٌ مُكْرَمُونَ ‘Ibādun Mukramūn bedeutet geehrte Diener.

وَقَالُوا ٱتَّخَذَ ٱلرَّحْمَـٰنُ وَلَدًا ۗ سُبْحَـٰنَهُۥ ۚ بَلْ عِبَادٌ مُّكْرَمُونَ

“Und sie sagen: ‘Der Allerbarmer hat Sich Kinder genommen.’ Preis sei Ihm! Nein! Vielmehr sind es geehrte Diener.“

Die Bewohner von Jannah bezeichnen wir mit demselben Titel.

عَيْنًا يَشْرَبُ بِهَا عِبَادُ ٱللَّهِ يُفَجِّرُونَهَا تَفْجِيرًا

“Aus einer Quelle, aus der Allahs Diener trinken, die sie sprudelnd hervorströmen lassen.“

Der Kernpunkt ist, dass die ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى eine Ehre ist und ein ‘Abd Allāhs سبحانه وتعالى zu sein, ein Titel der Ehre und des Lobes darstellt.

Im Islam zielt das Konzept der ‘Ubūdīyyah darauf ab, den Menschen von allen Formen der Knechtschaft und der Unterwerfung unter andere zu befreien. Es ermöglicht ihnen, sich ausschließlich ihrem Schöpfer und Herrn, Allāh جلا في علي, hingebungsvoll zu widmen. Die ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى befreit die Diener von der Knechtschaft des Unglaubens, der Sittenlosigkeit, der Schlechtigkeit und des Ungehorsams und führt sie stattdessen in die Sphären des Gehorsams gegenüber Allāh سبحانه وتعالى, der Rechtschaffenheit, der Dankbarkeit und der Ehre. Eine Person, die ein ‘Abd Allāhs سبحانه وتعالى ist, wird geehrt, weil sie allein Allāh سبحانه وتعالى fürchtet. Diese Haltung befreit sie davon, in ihrem Herzen jemand anderen zu fürchten, und alles andere erscheint danach unbedeutend. Wahre ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist ein Versprechen, dass du Allāh سبحانه وتعالى allein so dienen wirst, wie Er es von dir verlangt, indem du Seine Befehle befolgst und das meidest, was Er verboten hat. Es geht um Ikhlās und Mutāba’ah – so einfach ist es. Dies wird dich ehrenhaft machen. Ein ‘Abd Allāhs سبحانه وتعالى zu sein, schenkt ein Glück, wie es nichts anderes vermag. Vor allem, wenn du

weißt, dass deine Geburt, dein Lebensunterhalt, dein Tod und alles andere allein in den Händen Allāhs سبحانه وتعالى liegen, des Allerbarmers, des Allgnädigen. Wenn diejenigen, die dem Irrweg folgen, behaupten, sie würden befreien, führen sie in Wirklichkeit die Menschen in die ‘Ubūdīyyah gegenüber ihren Begierden und Gelüsten, die einen Menschen wie Vieh erscheinen lassen – ja, sie stürzen ihn in noch größere Verirrung.

Die ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist der Kern wahrer Freiheit von allem außer Allāh سبحانه وتعالى und der Kern wahrer Würde. Ein ‘Abd Allāhs سبحانه وتعالى zu sein, ist das Einzige, was das Herz von der Knechtschaft gegenüber der Schöpfung befreit und es von der Erniedrigung und Unterwerfung unter alles außer Allāh سبحانه وتعالى loslöst. Diejenigen, die allein Allāh سبحانه وتعالى anbeten, sind nur an Ihn gebunden – ihren Schöpfer, ihren Besitzer, ihren Herrscher und ihren Versorger. Ehre, Würde und Erhöhung liegen in der ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى, während Schande und Erniedrigung im Dienst an etwas anderem als Allāh سبحانه وتعالى liegen. Wenn du dein Haupt in Demut vor Allāh سبحانه وتعالى während der Nacht in der ‘Ubūdīyyah gegenüber Ihm neigst, wird Allāh dein Haupt in Ehre während deines Tages und deines gesamten Lebens erheben. Das Erstaunliche an der ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist, dass bei allen Formen der Knechtschaft der Herr vom Diener profitiert – außer im Fall der ‘Ubūdīyyah eines Gläubigen gegenüber Allāh سبحانه وتعالى. Hier ist es der Diener, der gewinnt, denn Allāh سبحانه وتعالى bedarf keiner Seiner Schöpfung.

وَٱللَّهُ ٱلْغَنِيُّ وَأَنتُمُ ٱلْفُقَرَآءُ

“Allāh ist der Unbedürftige, ihr aber seid die Bedürftigen.“

Diese besondere, ehrenvolle ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist einzigartig. Sie ist ausschließlich den Gläubigen vorbehalten. Es ist eine ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى durch Hingabe, Liebe und Gehorsam. Diese besondere ‘Ubūdīyyah, wenn man sich aus freiem Willen unterwirft, ist es, die einem Menschen wahre Ehre verleiht, und jeder befindet sich auf unterschiedlichen Stufen dieser ‘Ubūdīyyah. Der höchste Rang gehört selbstverständlich dem Gesandten ﷺ, gefolgt von den Gesandten und Propheten. Der Lohn und Nutzen der ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist gewaltig. Es gibt viele Verse im Qur’ān, die dies erwähnen: Schutz vor dem Shaytān,

إِنَّ عِبَادِى لَيْسَ لَكَ عَلَيْهِمْ سُلْطَـٰنٌ

“Gewiß, über Meine Diener hast du keine Macht,“

وَلَأُغْوِيَنَّهُمْ أَجْمَعِينَ

“Und (ich werde) sie ganz gewiß allesamt in Verirrung fallen lassen,“

إِلَّا عِبَادَكَ مِنْهُمُ ٱلْمُخْلَصِينَ

“Außer Deinen Dienern, den auserlesenen unter ihnen.“

Keine Angst:

يَـٰعِبَادِ لَا خَوْفٌ عَلَيْكُمُ ٱلْيَوْمَ وَلَآ أَنتُمْ تَحْزَنُونَ

“’O meine Diener, keine Furcht soll heute über euch kommen, noch sollt ihr traurig sein,“

Frohe Botschaft:

فَبَشِّرْ عِبَادِ

“So verkünde frohe Botschaft Meinen Dienern,“

Die Verse dazu sind zahlreich. All dies ist Teil der besonderen ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى. Das ist die besondere, ehrenvolle ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى.

Allāh سبحانه وتعالى hat im Qur’ān alle Seine Geschöpfe als Seine Diener bezeichnet, einschließlich der Nicht-Gläubigen. Wie lässt sich das verstehen? Man muss verstehen, dass alles in den Himmeln und auf der Erde ein Diener Allāhs سبحانه وتعالى ist, sei es freiwillig oder gezwungen. Alles ist Allāh سبحانه وتعالى unterworfen, und man kann dies begreifen, indem man die Einteilung von Ibn Al-Qayyim zur ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى versteht. Er kategorisierte sie in zwei Arten, eine spezifische und eine allgemeine. Die allgemeine Art der ‘Ubūdīyyah ist eine erzwungene, keine freiwillige. Jeder in den Himmeln und auf der Erde ist ein Diener Allāhs سبحانه وتعالى, ob gut oder schlecht, gläubig oder ungläubig. Es gibt keine Möglichkeit, dieser Art der ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zu entkommen. Diese Art der ‘Ubūdīyyah bringt keinerlei Vorrecht oder Ehre mit sich. Diese allgemeine ‘Ubūdīyyah umfasst alle Geschöpfe, einschließlich der Gläubigen. Die Gläubigen teilen die allgemeine ‘Ubūdīyyah mit den Kuffār, doch die private, spezifische, ehrenvolle ‘Ubūdīyyah ist allein den Gläubigen vorbehalten. Die schlimmsten der Kuffār werden Seine Sklaven genannt. Diejenigen, die über Allāh سبحانه وتعالى Aussagen treffen, die die Himmel bersten, die Erde spalten und die Berge zerbröckeln lassen, sind ‘Ibād Allāhs سبحانه وتعالى. Diejenigen, die Allāh سبحانه وتعالى mit Verleumdungen missbrauchen, sind ‘Ibād Allāhs سبحانه وتعالى.

إِن كُلُّ مَن فِى ٱلسَّمَـٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ إِلَّآ ءَاتِى ٱلرَّحْمَـٰنِ عَبْدًا

“Niemand in den Himmeln und auf der Erde wird zum Allerbarmer anders denn als Diener kommen (können).“

In diesem Kontext, diesem allgemeinen Kontext, sind sie Diener Allāhs سبحانه وتعالى. Allāh سبحانه وتعالى bezeichnete die Sünder und Ungläubigen als Seine Diener.

وَيَوْمَ يَحْشُرُهُمْ وَمَا يَعْبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ فَيَقُولُ ءَأَنتُمْ أَضْلَلْتُمْ عِبَادِى هَـٰٓؤُلَآءِ

“Und am Tag, da Er sie und das, dem sie anstatt Allāhs dienen, versammeln wird, sagt Er: "Wart ihr es, die diese Meine Diener in die Irre geführt haben,“

Er nannte sie Seine Diener, trotz ihres Irrwegs.

وَمَا ٱللَّهُ يُرِيدُ ظُلْمًا لِّلْعِبَادِ

“Und Allāh will keine Ungerechtigkeit für die Diener.“

Viele Verse, und Allāh سبحانه وتعالى sagte:

إِنَّ ٱللَّهَ قَدْ حَكَمَ بَيْنَ ٱلْعِبَادِ

“Allāh hat nun zwischen den Dienern gerichtet."

Und Allāh سبحانه وتعالى sagte:

قُلِ ٱللَّهُمَّ فَاطِرَ ٱلسَّمَـٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ عَـٰلِمَ ٱلْغَيْبِ وَٱلشَّهَـٰدَةِ أَنتَ تَحْكُمُ بَيْنَ عِبَادِكَ فِى مَا كَانُوا۟ فِيهِ يَخْتَلِفُونَ

“Sag: O Allāh, Erschaffer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren! Du wirst zwischen Deinen Dienern über das richten, worüber sie uneinig zu sein pflegten.“

Dies umfasst alle Menschen, die Rechtschaffenen wie die Übeltäter. Diese Form der ‘Ubūdīyyah verleiht den Ungläubigen und Sündern jedoch keinerlei Vorrecht oder Ansehen. Warum also werden die Kuffār als ‘Ibād Allāhs سبحانه وتعالى bezeichnet? Der Begriff ‘Ubūdīyyah oder ‘Ibādah leitet sich von der Bedeutung von الذل والخضوع ab. Einige Menschen zeigen freiwillig ihre Demut gegenüber Allāh سبحانه وتعالى und ihre Hingabe zu Ihm. Sie gehören damit zur besonderen, ehrenvollen Kategorie – den auserwählten ‘Ubād, den besonderen Dienern. Andere hingegen unterwerfen sich gezwungenermaßen. Die besondere, ehrenvolle ‘Ubūdīyyah, die im Qur’ān erwähnt wird, bezieht sich auf diejenigen, die sich freiwillig Allāh سبحانه وتعالى zuwenden. Die allgemeine ‘Ubūdīyyah hingegen gilt für alle Geschöpfe, denn jeder steht unter der Herrschaft Allāhs سبحانه وتعالى. Jeder wird sich vor Allāh سبحانه وتعالى verneigen, ob freiwillig oder gezwungen. Der Unterschied zwischen der besonderen und der allgemeinen ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ähnelt dem Unterschied zwischen dem allgemeinen und dem besonderen Sujūd gegenüber Allāh سبحانه وتعالى. Der besondere Sujūd, der im Qur’ān erwähnt wird, bezieht sich auf die Gläubigen, die den Sujūd freiwillig verrichten. Sie werden dafür geehrt und gelobt, dass sie sich aus freiem Willen vor Allāh سبحانه وتعالى niederwerfen. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

إِنَّ ٱلَّذِينَ عِندَ رَبِّكَ لَا يَسْتَكْبِرُونَ عَنْ عِبَادَتِهِۦ وَيُسَبِّحُونَهُۥ وَلَهُۥ يَسْجُدُونَ

“Diejenigen, die bei deinem Herrn sind, sind nicht zu hochmütig dazu, Ihm zu dienen; sie preisen Ihn und werfen sich vor Ihm nieder.“

Und Allāh سبحانه وتعالى sagte:

إِذَا تُتْلَىٰ عَلَيْهِمْ ءَايَـٰتُ ٱلرَّحْمَـٰنِ خَرُّوا سُجَّدًا وَبُكِيًّا

“Als ihnen die Zeichen des Allerbarmers verlesen wurden, fielen sie ehrerbietig und weinend nieder.“

Es gibt jedoch auch den allgemeinen Sujūd, der sich auf alle bezieht. Jeder wird sich vor Allāh سبحانه وتعالى verneigen, Gläubige wie Nicht-Gläubige. Dies bringt keinerlei Vorrecht oder Ehre mit sich. Es ist wie in dem Vers:

وَلِلَّهِ يَسْجُدُ مَن فِي ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ طَوْعًا وَكَرْهًا وَظِلَٰلُهُم بِٱلْغُدُوِّ وَٱلْـَٔاصَالِ

“Und vor Allāh wirft sich nieder, wer in den Himmeln und auf der Erde ist, ob freiwillig oder widerwillig, und (auch) ihre Schatten, am Morgen und am Abend.“

Vor Allāh سبحانه وتعالى werfen sich alle in den Himmeln und auf der Erde im Sujūd nieder, ob gezwungen oder freiwillig, ob willig oder widerwillig. Der Unterschied zwischen der besonderen und der allgemeinen ‘Ibādah, dem besonderen und dem allgemeinen Sujūd, ist auch vergleichbar mit dem besonderen und dem allgemeinen Qunūt. Mit Qunūt meinen wir den Gehorsam gegenüber Allāh سبحانه وتعالى. Allāh سبحانه وتعالى lobte die Gläubigen für ihren Gehorsam.

أَمَّنْ هُوَ قَٰنِتٌ ءَانَآءَ ٱلَّيْلِ سَاجِدًا وَقَآئِمًا يَحْذَرُ ٱلْـَٔاخِرَةَ وَيَرْجُوا رَحْمَةَ رَبِّهِۦ

“Ist etwa einer, der sich zu (verschiedenen) Stunden der Nacht in demütiger Andacht befindet, (ob er) sich niederwirft oder aufrecht steht, der sich vor dem Jenseits vorsieht und auf seines Herrn Barmherzigkeit hofft ...?“

Ist derjenige, der Allāh gehorsam ist, sich verneigt und im Salāh in der Nacht steht und der die Ākhirah fürchtet und die Barmherzigkeit von Allāh سبحانه وتعالى sucht, wie der, der ungläubig ist? Und Er sagte über Maryam عليها السلام:

وَكَانَتْ مِنَ ٱلْقَٰنِتِينَ

“Und (sie) gehörte zu den (Allāh) demütig Ergebenen.“

Sie war Allāh سبحانه وتعالى gehorsam. Dies ist die gelobte Art des Gehorsams. Der allgemeine Gehorsam, der keinerlei Vorrecht oder Ehre mit sich bringt, ist wie der allgemeine Qunūt – es ist der allgemeine Qunūt, und er wird in folgendem Vers erwähnt:

بَل لَّهُۥ مَا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ ۖ كُلٌّ لَّهُۥ قَٰنِتُونَ

"Vielmehr gehört Ihm (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Alle sind Ihm demütig ergeben."

Alle sind Ihm gehorsam, was bedeutet, dass sie alle in Demut und Unterwerfung kommen werden, خاضعون أذلة Es gibt also die allgemeine 'Ubūdīyyah, den allgemeinen Sujūd und den allgemeinen Gehorsam gegenüber Allāh سبحانه وتعالى, der keinerlei Vorrecht oder Ehre mit sich bringt. Dann gibt es die besondere 'Ubūdīyyah, den besonderen Sujūd und den besonderen Gehorsam gegenüber Allāh سبحانه وتعالى – dies ist für diejenigen, die sich freiwillig Allāh سبحانه وتعالى unterwerfen, und das ist eine Ehre für sie im Diesseits und im Jenseits.

Der Kernpunkt ist, dass derjenige, der sich Allāh سبحانه وتعالى unterwirft, den Gipfel der Ehre erreicht. 'Ubūdīyyah, die Unterwerfung unter Allāh سبحانه وتعالى, ist nichts anderes als Ehre, und der Titel 'Abdullāh verkörpert die höchste Form der Ehre. 'Ibādah ist eine ehrenvolle Aufgabe, und deshalb sagte Al-Qāḍi 'Iyāḍ in einem seiner Gedichte:

وما زادنى شرفا وتيها وكدت بأخمصى أطأ الثريا

Was lässt mich so stolz fühlen, fragt er sich – was lässt mich so besonders fühlen, was lässt mich so geehrt fühlen, sodass ich das Gefühl habe, über die Sterne hinwegzutreten – ich meine, von allem, was denkst du, was hat er gewählt? Was hat ihn so stolz gemacht? Ein Diener Allāhs سبحانه وتعالى zu sein.

وما زادنى شرفا وتيها وكدت بأخمصى أطأ الثريا

دخولى تحت قولك يا عبادى وأنصرت أحمد لى نبيا

Was machte ihn so stolz, so besonders und so geehrt? Er sagte, es sei die Tatsache, dass er unter *„Yā ‘Ibādy“* fällt. Die ultimative Ehre für mich, so sagte er, ist es, unter *„O meine Diener!“* eingeschlossen zu sein. Und er erwähnte auch: *„Und dass du Ahmad ﷺ als meinen Gesandten auserwählt hast.“* Im Grunde sagt er: Ich bin überglücklich, unter Yā ‘Ibādy zu fallen. Ich bin so begeistert, dass ich das Gefühl habe, über die Sterne springen zu wollen. Sei stolz auf alles, was du möchtest, aber wahrer Stolz liegt nur darin, ein 'Abd Allāhs سبحانه وتعالى zu sein. Es ist eine Ehre, die du erlangen kannst, wenn du es wählst; es liegt in deiner Kontrolle. Wenn du diese Ehre anstrebst, liegt es an dir, ein Diener Allāhs سبحانه وتعالى zu werden. Wenn du einen hohen Rang bei Allāh سبحانه وتعالى erreichen möchtest, dann bemühe dich, ein ‘Abd Allāhs سبحانه وتعالى zu sein. Ein Mensch erreicht die höchste Stufe, die größte Ehre und die größte Nähe zur Vollkommenheit, je mehr er die ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى verinnerlicht. Je mehr jemand die ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى verkörpert, desto näher kommt er der Vollkommenheit und desto höher wird sein Rang.

Allāh kennenlernen

Wir sprachen über die Ehre der ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعال. Um ‘Ubūdīyyah zu erreichen, ist der erste Schritt, Allāh سبحانه وتعال kennenzulernen. Die Verwirklichung von ‘Ibādah hängt von einem tiefen Verständnis Allāhs سبحانه وتعال und einem starken Bewusstsein Seiner Gegenwart ab. Das Wissen über Allāh سبحانه وتعال ist entscheidend, um das Herz vor Ihm demütig zu machen. Das Wissen über Allāh سبحانه وتعال führt einen in einen Zustand der ‘Ubūdīyyah, geprägt von Hingabe und Demut. Lasst mich dieses Thema auf eine Weise erklären, die ihr verstehen werdet: Wenn ihr jemanden zum ersten Mal trefft, seht ihr ihn oft einfach wie eine andere Person. Vielleicht schenkt ihr ihm nicht einmal besondere Aufmerksamkeit. Doch wenn ihr diese Person besser kennenlernt, wenn ihr mehr über sie erfahrt, über ihre Fähigkeiten, ihre Erfahrungen, ihre Qualifikationen oder andere Positionen, die sie innehat, beginnt ihr, sie zu respektieren und zu bewundern. Der Respekt und die Bewunderung für diese Person wachsen erheblich, sobald ihr mehr über sie wisst. Wenn ihr jemanden seht, wisst ihr zunächst nicht, ob er ein Jāhil oder ein Laie ist, ein Tālib ‘Ilm oder ein ‘Ālim. Doch sobald ihr mehr über ihn erfahrt, über die Shuyūkh, bei denen er studiert hat, über seine Qualifikationen oder das, was er auswendig gelernt und studiert hat, steigt das Maß eures Respekts und eurer Bewunderung für diese Person. Diese Veränderung in der Wahrnehmung beeinflusst, wie ihr mit dieser Person interagiert, und es wird sich deutlich von eurem ersten Eindruck und eurem Umgang mit ihr am Anfang unterscheiden, bevor ihr sie kanntet — وَلِلَّهِ الْمَثَلُ الْأَعْلَى. Wir müssen unser Verständnis über Allāh سبحانه وتعال vertiefen, denn dies wird unsere Ehrfurcht, unsere Furcht, unsere Hoffnung, unser Tawakkul auf Allāh سبحانه وتعال sowie andere Aspekte der ‘Ibādah stärken. Man fürchtet einen Gegner, wenn man seine Stärke erkennt. Man bittet jemanden um etwas, nachdem man weiß, dass er besitzt, was man benötigt. Man sucht Hilfe bei jemandem, nachdem man seine Fähigkeiten kennt — وَلِلَّهِ الْمَثَلُ الْأَعْلَى. Ihr werdet Allāh سبحانه وتعال erst dann richtig anbeten, wenn ihr über Ihn Bescheid wisst. Nehmen wir zum Beispiel Khashyah: Wie erreicht man diese ‘Ibādah? Allāh سبحانه وتعال hat uns gesagt:

إِنَّمَا يَخْشَى ٱللَّهَ مِنْ عِبَادِهِ ٱلْعُلَمَٰٓؤُا

“Allāh fürchten von Seinen Dienern eben nur die Gelehrten.“

Mit dem Wissen über Allāh سبحانه وتعال verhält es sich wie mit allen anderen ‘Ibādāt. Je vollständiger das Wissen und Verstehen über Allāh سبحانه وتعال ist, desto tiefer und reicher wird die Ehrfurcht vor Allāh سبحانه وتعال. Er sagte uns:

لَّا تُدْرِكُهُ ٱلْأَبْصَـٰرُ وَهُوَ يُدْرِكُ ٱلْأَبْصَـٰرَ

“Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfaßt die Blicke.“

Er sagte uns:

لَيْسَ كَمِثْلِهِۦ شَىْءٌ

“Nichts ist Ihm gleich“

Er sagte uns:

وَلَا يُحِيطُونَ بِهِۦ عِلْمًا

“Sie aber umfassen es nicht mit (ihrem) Wissen.“

Kein Blick kann Ihn erfassen. Nichts ist Ihm gleich. Wie können wir dann Allāh سبحانه وتعال kennen und über Ihn lernen? Uns Menschen auf dieser Erde wurde ein begrenztes Verständnis von Allāh سبحانه وتعال gewährt, das unsere kleinen Geister erfassen können. Uns wurde ein ausreichendes Maß an Wissen über Allāh سبحانه وتعال gegeben, das für unsere Existenz in dieser Dunyā und für die Erfüllung unserer Ibādāt notwendig ist.

Allāh سبحانه وتعال und Sein Gesandter ﷺ haben uns die Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال gelehrt. Viele Menschen leben ihr Leben, ohne die einfachen und grundlegenden Bedeutungen vieler Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال wirklich

zu verstehen. Manche lassen Monate oder sogar Jahre vergehen, ohne bestimmte Namen Allāhs سبحانه وتعال zu verwenden, obwohl sie sie kennen! Sie verwenden sie vielleicht nicht einmal im Du'ā, obwohl die Verwendung dieser Namen die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass das Du'ā akzeptiert wird. Aber sie verwenden diese Namen nicht, obwohl es ihnen nützen würde. Allāh سبحانه وتعال hat uns das Verständnis gegeben, das wir brauchen, um Ihn zu kennen, damit wir unser Leben führen und Ihn richtig anbeten können. Dieses Verständnis leitet sich in diesem speziellen Fall von den Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال ab, die Er uns offenbart hat. Die Auswirkungen dieser Namen und Eigenschaften sind in Seiner Schöpfung deutlich sichtbar. Je tiefer ihr in die Auswirkungen der Namen Allāhs سبحانه وتعال und Seiner Eigenschaften eintaucht und versteht, wie sie die Welt um uns herum beeinflussen, wird euer Wissen über Allāh سبحانه وتعال, euer Īmān und Yaqīn in der ‘Ibādah erheblich vertieft. Die Kenntnis der Namen Allāhs سبحانه وتعال und Seiner Eigenschaften ist nichts, was in einer kurzen Diskussion oder in einer einzigen ‘Aqīdah-Stunde mit einem Lehrer, der die Interpretationen der Salaf über die Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال vermittelt, erreicht werden kann. Das ist erst der Anfang. Es ist wie bei einem Kind, das das Alphabet lernt, während es sich auf den Weg zum Lesen und Schreiben begibt. Das Verständnis Allāhs سبحانه وتعال und das richtige Verstehen Seiner Namen und Eigenschaften beginnt mit einem ‘Aqīdah-Kurs, der in den Lehren der Salaf verwurzelt ist. Aber dieses Wissen ist etwas, das man sein ganzes Leben lang erforschen und vertiefen muss. Jeden Tag wird man feststellen, wie viel man noch nicht über Allāh سبحانه وتعال weiß. Es ist eine lebenslange Reise des Lernens, die bis zum Ende des Lebens andauert. Es mag Zeiten im Leben geben, in denen man Erfahrungen macht, die das Verständnis eines Namens oder einer Eigenschaft Allāhs سبحانه وتعال vertiefen, den man sein Leben lang gekannt hat. Man mag diesen Namen in jedem Salāh und jedem Du'ā rezitiert haben, das man an Allāh سبحانه وتعال gerichtet hat. Aber ein bestimmtes Ereignis im Leben kann zu einer tiefen Erkenntnis über einen Namen oder eine Eigenschaft Allāhs سبحانه وتعال führen, die den Īmān erheblich stärkt. In einer der schwierigsten Zeiten meines Lebens hatte ich einen Traum über diesen Vers:

ٱللَّهُ لَطِيفٌۢ بِعِبَادِهِۦ

“Allāh ist Feinfühlig zu Seinen Dienern.“

Und ich habe es schon einmal in einem Vortrag erwähnt. Mir ist der Name Allāhs سبحانه وتعال Al-Latīf und die Eigenschaft bekannt. Ich kenne ihn schon mein ganzes Leben, habe

den Tafsīr des Verses studiert und viel Literatur zu diesem Thema gelesen. Aber dieser Traum hat mir die Bedeutung des Namens Al-Latīf bewusst gemacht. Durch den Namen und die Eigenschaft Allāhs سبحانه وتعال, Al-Lutf, und die Situation, die ich erlebte, erlangte ich ein Verständnis, das mir vorher verborgen geblieben war. Diese Erfahrung bereicherte meinen Īmān und ließ mich Allāhs Lutf auf eine Weise wahrnehmen, die ich mir nie hätte vorstellen können.

Während Allāh سبحانه وتعال von uns in dieser Dunyā nicht physisch gesehen werden kann, dient das gesamte Universum als Zeugnis für Seine Existenz, Seine Qudrah und die Namen und Eigenschaften, die wir über Ihn kennen. In allem, in jedem Aspekt der Existenz, gibt es ein Zeichen, das auf die Einzigartigkeit Allāhs سبحانه وتعال und Seine Eigenschaften hinweist. Wie der Dichter Labīd Ibn Rabīʿ Al-ʿĀmiri sagte:

فيا عجبًا كيف يعصى الإله ... أم كيف يجحده الجاحد

وفى كل شىء له آيةٌ ... تدل على أنه واحد

ولله فى كل تحريكةٍ ... وتسكينةٍ أبدًا شاهد

In jedem Augenblick, in jeder Bewegung, in jeder Stille gibt es Hinweise auf Allah سبحانه وتعال. Er hat uns gesagt, dass Er Namen und Eigenschaften hat, deren Auswirkungen wir in Seinem Universum und in Seiner Schöpfung um uns herum sehen können. Wenn zum Beispiel Menschen jemanden als großzügig beschreiben, wird diese Beschreibung für dich überzeugender, wenn du Beweise für die Großzügigkeit dieser Person siehst. Wenn du sagst, er sei Millionär und großzügig, dann vermittelt das eine Botschaft. Aber wenn du sagst, dass er ein Millionär ist, der 75% seines Vermögens an Waisenkinder gespendet hat, oder noch besser, wenn du ihn dabei siehst, wie er dieses Vermögen für die Armen ausgibt und Häuser für die Bedürftigen baut, dann ist seine Großzügigkeit viel beeindruckender, wenn sie durch solche greifbaren Beweise untermauert wird. Je mehr du diese Taten beobachtest und selbst erlebst, desto mehr wirst du davon überzeugt sein, dass die Beschreibung seiner Großzügigkeit zutreffend ist. Allah سبحانه وتعال hat die besten Beispiele. Allāh سبحانه وتعال hat uns gesagt, dass es auf dieser Erde Zeichen für die Gläubigen gibt, die sie suchen und erkennen sollen. Du kannst damit beginnen, diese

Zeichen in dir selbst zu suchen. Beginne damit, in dir selbst nach den Auswirkungen der Namen und Eigenschaften Allahs سبحانه وتعال zu suchen.

وَفِي ٱلْأَرْضِ ءَايَـٰتٌ لِّلْمُوقِنِينَ

"Und auf der Erde gibt es Zeichen für die Überzeugten"

وَفِىٓ أَنفُسِكُمْ ۚ أَفَلَا تُبْصِرُونَ

"Und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht?"

Je mehr wir über diese Eigenschaften nachdenken und sie erforschen, desto mehr lernen wir über Allāh سبحانه وتعال, was wiederum unser Gefühl der Hingabe und ʻIbādah in unseren Herzen vertieft.

Unser Ziel ist es, die Anbetung des Herzens vor den Gliedern zu erreichen. Das Herz muss sich in Sujūd beugen, bevor es die Stirn tut. Die Anbetung des Herzens ist viel schwieriger als die Anbetung der Glieder. Wir haben gesagt, dass ʻUbūdīyyah nichts anderes als Ehre ist, und wir haben dies in einem früheren Vortrag erwähnt. Diese Ehre der ʻUbūdīyyah beginnt damit, Allāh سبحانه وتعال zu kennen. Du wirst Dhull (Demut) oder Khudūʿ (Ergebenheit) oder andere Aspekte von ʻUbūdīyyah nicht erreichen, bis du Allāh سبحانه وتعال kennst. Es ist wichtig, seinen Namen und seine Eigenschaften zu verstehen. Je tiefer dein Wissen über Ihn ist, desto mehr wird sich deine ʻUbūdīyyah innerlich vervollkommnen, bevor sie sich äußerlich manifestiert. Je mehr du über Allāh سبحانه وتعال lernst, desto mehr verbessert sich deine ʻIbādah, sowohl in ihrem Umfang als auch in ihrer Bedeutung. Wenn dein Herz Wissen über Allāh سبحانه وتعال erlangt, wird es sich Ihm ganz natürlich ergeben, sich Ihm unterwerfen und Allāh سبحانه وتعال lieben. Allah سبحانه وتعال sagte:

وَفِيٓ أَنفُسِكُمۡۚ أَفَلَا تُبۡصِرُونَ

“Und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht?“

Du brauchst nicht weit zu schauen, um die Auswirkungen der Eigenschaften Allahs سبحانه وتعال zu sehen. Dein Verstand, dein Herz – Dinge, die keine fortschrittliche Technologie jemals imitieren kann. Deine Zunge, deine Glieder – einige Gelehrte haben sogar den Gang zur Toilette als Zeichen unter diesem Vers erwähnt.

وَفِيٓ أَنفُسِكُمۡۚ أَفَلَا تُبۡصِرُونَ

“Und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht?“

Schau dir noch einfachere Dinge an, oder Dinge, die einfach aussehen, es aber nicht sind. Die Augenbrauen zum Beispiel, wie sie nach außen wachsen und nicht nach unten. Wenn sie nach unten wachsen würden, würden sie dir die Sicht versperren. Das Design, mit dem Allāh سبحانه وتعال dich perfekt erschaffen hat, trägt nicht nur zu deinem Aussehen bei, sondern hilft auch, den Schweiß von deinen Augen fernzuhalten. Untersuche denselben Vers, وَفِيٓ أَنفُسِكُمۡۚ أَفَلَا تُبۡصِرُونَ aus einer anderen Perspektive, um die Wirkung von Allāhs سبحانه وتعال auf dich zu verstehen. Betrachte es aus einem anderen Blickwinkel. Denke über die Segnungen deiner Schwächen nach, um dein Wissen über Allāh سبحانه وتعال zu vertiefen. Deine Schwäche, deine Grenzen und deine Abhängigkeit von Allah سبحانه وتعال aufgrund deiner Schwäche werden dir helfen, mehr über Allah سبحانه وتعال zu lernen. Es wird berichtet, dass es in den Isrā’īlīyyāt heißt:

يا إنسان اعرف نفسك تعرف ربك

“Erkenne dich selbst, und du wirst deinen Schöpfer besser verstehen.“

من عرف نفسه عرف ربه

Der Diener ist bedürftig, wir sind unvollkommen, wir brauchen Hilfe. Je mehr sich der Diener seiner eigenen Mängel, Fehler, Bedürftigkeit und Schwäche bewusst wird, desto mehr wächst sein Verständnis für die vollkommenen Eigenschaften seines Herrn. Je mehr du dir deiner Unwissenheit bewusst wirst, desto mehr wirst du das Wissen Allahs سبحانه وتعال erfahren. Je mehr du deine Schwäche erkennst, desto mehr wirst du die Stärke Allāhs سبحانه وتعال verstehen. Je mehr du deine Unfähigkeit erkennst, desto mehr wirst du die Fähigkeit Allāhs سبحانه وتعال erkennen. Wer seine eigene Erniedrigung wahrnimmt, wird die Ehre Allāhs سبحانه وتعال erkennen. Maʿrifatullāh entsteht durch das Erkennen der Größe Allāhs سبحانه وتعال und durch die Ehrfurcht vor Ihm. Dieses Thema, das Verstehen Allāhs, kommt durch die Ehrfurcht vor Allāh سبحانه وتعال und durch das Erkennen Seiner Größe. Nūh sagte zu seinem Volk:

مَّا لَكُمْ لَا تَرْجُونَ لِلَّهِ وَقَارًا

“Was ist mit euch, daß ihr nicht glaubt, von Allāh würdevoll behandelt zu werden,“

Er sagt ihnen, dass dies der Grund für ihren Shirk ist. Ihr respektiert Allāh سبحانه وتعال nicht, ihr habt keine Kenntnis von der Größe Allāhs سبحانه وتعال. Wie erkennen wir die Größe Allāhs سبحانه وتعال? Nūh beantwortet diese Frage in den folgenden Versen. Man erkennt sie, indem man über die Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال lernt und ihre Auswirkungen auf die Schöpfung auf dieser Erde betrachtet. Derselbe Tawhīd, den Nūh sein Volk lehrte, ist heute das Thema.

مَّا لَكُمْ لَا تَرْجُونَ لِلَّهِ وَقَارًا

“Was ist mit euch, daß ihr nicht glaubt, von Allāh würdevoll behandelt zu werden,“

وَقَدْ خَلَقَكُمْ أَطْوَارًا

“Wo Er euch doch in Entwicklungsabschnitten erschaffen hat?“

Er gibt ihnen Beispiele, um über Allāh سبحانه وتعال zu lernen. Ihr seid in Etappen entstanden, wie wir vorhin besprochen haben.

وَفِيٓ أَنفُسِكُمۡۚ أَفَلَا تُبۡصِرُونَ

“Und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht?“

Schau auf dich selbst, um die Wirkung der Schöpfung Allāhs سبحانه وتعال zu erkennen. Nūh war noch nicht fertig, er sagte:

أَلَمۡ تَرَوۡاْ كَيۡفَ خَلَقَ ٱللَّهُ سَبۡعَ سَمَٰوَٰتٖ طِبَاقٗا

“Seht ihr nicht, wie Allāh sieben Himmel in Schichten (übereinander) erschaffen hat,“

Betrachte das Wirken der Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال in der Erschaffung der sieben Himmel, einer über dem anderen.

وَجَعَلَ ٱلۡقَمَرَ فِيهِنَّ نُورٗا وَجَعَلَ ٱلشَّمۡسَ سِرَاجٗا

“Den Mond darin zu einem Licht gemacht und die Sonne zu einem Leuchtkörper gemacht hat?“

Er hat am Himmel den Mond als Licht und die Sonne als Leuchte gesetzt.

وَٱللَّهُ أَنۢبَتَكُم مِّنَ ٱلۡأَرۡضِ نَبَاتٗا

“Und Allāh hat euch aus der Erde heranwachsen lassen.“

Er hat euch aus der Erde hervorgebracht.

ثُمَّ يُعِيدُكُمۡ فِيهَا وَيُخۡرِجُكُمۡ إِخۡرَاجٗا

“Hierauf wird Er euch in sie zurückbringen und gewiß (wieder aus ihr) hervorbringen.“

Dann wird Er euch in diese Erde zurückbringen, und dann wird Er euch ein weiteres Mal hervorbringen, am Yawm al-Qiyāmah, am Tag der Auferstehung.

وَٱللَّهُ جَعَلَ لَكُمُ ٱلۡأَرۡضَ بِسَاطٗا

“Und Allāh hat euch die Erde zu einer ausgebreiteten Unterlage gemacht,“

Allāh سبحانه وتعال hat diese Erde weit gemacht.

لِّتَسۡلُكُواْ مِنۡهَا سُبُلٗا فِجَاجٗا

“Damit ihr auf ihr dahinziehen könnt - auf Wegen als breiten Durchgängen.“

Mit weiten Wegen. Nūh sagt ihnen im Grunde, dass ihr Shirk daher rührt, dass ihr Allāh سبحانه وتعال nicht kennt. Ihr habt die Größe Allāhs سبحانه وتعال nicht erkannt. Er gab ihnen zahlreiche Beispiele, die die Größe Allāhs سبحانه وتعال und die Auswirkungen Seiner Eigenschaften auf die Welt um sie herum veranschaulichten. Um sich von Shirk und Sünde fernzuhalten und eine enge und ehrenvolle Ubūdīyyah mit Allāh سبحانه وتعال zu pflegen, ist es unerlässlich, Wissen über Allāh سبحانه وتعال und Seine Größe zu erlangen.

وَمَا قَدَرُوا ٱللَّهَ حَقَّ قَدْرِهِۦٓ

“Sie haben Allah nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt.“

Wird im Qurʾān dreimal erwähnt. Sie haben Allāh سبحانه وتعال nicht die gebührende Ehrfurcht entgegengebracht.

Lasst mich diesen Vortrag in wenigen Sätzen zusammenfassen. Um die ehrenvolle Reise anzutreten, von der wir gesprochen haben, und um diese ehrenvolle Reise zu erreichen, muss man zunächst Wissen über Allāh سبحانه وتعال erlangen. Das ist der erste Schritt. Der erste Schritt besteht darin, Allāh سبحانه وتعال kennenzulernen. Je größer das Verständnis von Allāh سبحانه وتعال ist, desto näher kommt man Allāh سبحانه وتعال in der ‘Ubūdīyyah und desto tiefer wird die Furcht vor Ungehorsam. Wenn jemand auf diesem ehrenvollen, hohen Stand bei Allāh سبحانه وتعال strauchelt oder ungehorsam wird – denn jeder ist dazu bestimmt, Fehler zu machen –, aber wenn er sich auf einem hohen Stand bei Allāh سبحانه وتعال befindet und tatsächlich einen Fehler begeht, wird er nach seiner Reue über den Stand erhoben, den er vor der Sünde hatte. Unser Punkt ist es also, über Allāh سبحانه وتعال zu lernen, um den ehrenvollen Weg der ‘Ubūdīyyah zu Allāh سبحانه وتعال zu gehen.

Das Herz im Zustand des Ihsān bewahren

Wir haben über die Ehre der ‘Ubūdīyyah gesprochen und dann darüber, wie man ‘Ubūdīyyah durch das Wissen über Allāh سبحانه وتعال erreichen kann. Nun ist das höchste Ziel und der Zustand der ‘Ubūdīyyah, den wir anstreben sollten, ein Herz zu bewahren, das ständig die Gegenwart Allāhs سبحانه وتعال spürt, als ob man Allāh سبحانه وتعال sehen würde. Ein Herz, in dem das Verborgene gefühlt wird, als ob man es physisch sehen könnte. Es ist, als ob man Allāh سبحانه وتعال sehen würde, als ob man den 'Arsh Allāhs سبحانه وتعال sehen würde, als ob man die Menschen in Jannah sehen würde, wie sie sich selbst im Paradies besuchen, oder als ob man die Menschen in Jahannam sehen würde, wie sie vor Schmerz schreien. Diejenigen, die über Allāh سبحانه وتعال Bescheid wissen, streben nach diesem Status und wetteifern darum, ihn zu erreichen.

وَفِي ذَٰلِكَ فَلْيَتَنَافَسِ ٱلْمُتَنَـٰفِسُونَ

“Und darum sollen die Wettbewerber wettkämpfen.“

Eine der wichtigsten Methoden, um dein Maß an Ihsān zu erhöhen, ist das Nachdenken über die Wirkung der Schöpfungen Allāhs سبحانه وتعال auf dieser Erde, was das letzte Thema war, über das wir gesprochen haben. Ja, wir können Allāh سبحانه وتعال in dieser Dunyā nicht physisch mit unseren Augen sehen, denn dieses Leben ist eine Prüfung. Wenn jeder Allāh سبحانه وتعال sehen könnte, würde jeder glauben und das würde den Zweck der Prüfung untergraben. Außerdem könnten wir es aufgrund unserer Schwäche als Menschen in dieser Dunyā nicht ertragen. So wie Allāh سبحانه وتعال zu Mūsā عليه السلام sagte:

قَالَ لَن تَرَىٰنِى

“Er sagte: ‘Du wirst Mich nicht sehen.’“

Er hätte es nicht ertragen können, Allāh سبحانه وتعال in diesem Leben zu sehen.

قَالَ لَن تَرَىٰنِي وَلَٰكِنِ ٱنظُرْ إِلَى ٱلْجَبَلِ فَإِنِ ٱسْتَقَرَّ مَكَانَهُۥ فَسَوْفَ تَرَىٰنِي

“Er sagte: ‘Du wirst Mich nicht sehen. Aber schau den Berg an! Wenn er fest an seiner Stelle bleibt, dann wirst du Mich sehen.’"

فَلَمَّا تَجَلَّىٰ رَبُّهُۥ لِلْجَبَلِ جَعَلَهُۥ دَكًّا

“Als nun sein Herr dem Berg offenbar erschien, ließ Er ihn in sich zusammensinken,“

Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى sagte, dass wir Allāh سبحانه وتعال in dieser Dunyā nicht sehen, weil unsere Augen zu schwach sind, nicht weil es unmöglich wäre, Ihn zu sehen. Es ist wie wenn jemand direkt in die Sonne starrt - er kann sie nicht klar sehen, weil seine Augen ihre Helligkeit nicht ertragen können, nicht weil die Sonne selbst unsichtbar wäre. Im Ākhirah wird Allāh سبحانه وتعال die Fähigkeiten stärken, so dass man Ihn Inshā’Allāh sehen kann. Möge Allāh سبحانه وتعال uns alle mit dieser Ehre beschenken. Wie viele denken eigentlich darüber nach oder sehnen sich danach in ihren privaten ‘Ibādāt oder bitten Allāh سبحانه وتعال im Du'ā darum?

Nun, obwohl wir festgestellt haben, dass wir Allāh سبحانه وتعال in dieser Dunyā nicht physisch sehen können, können die Gläubigen Seine Gegenwart in ihren Herzen spüren, als ob sie Ihn sehen würden. In dem langen Hadīth, als Jibrīl عليه السلام dem Gesandten ﷺ mehrere Fragen stellte, definierte der Gesandte ﷺ Ihsān und sagte:

أَنْ تَعْبُدَ اللَّهَ كَأَنَّكَ تَرَاهُ, فَإِنْ لَمْ تَكُنْ تَرَاهُ فَإِنَّهُ يَرَاكَ

Die Bedeutung des Hadīth ist, dass Ihsān darin besteht, Allāh سبحانه وتعال so anzubeten, als ob man Ihn sieht, und wenn man diesen Zustand der Hingabe nicht erreichen kann, dann ist die Stufe darunter, dass man weiß, dass Allāh سبحانه وتعال einen sieht. Wer Allāh سبحانه وتعال so anbetet, als ob er Ihn sieht, befindet sich auf dem Maqām al-Mushāhadah. Der zweite Zustand oder die zweite Stufe im Hadīth, bei der man Allāh سبحانه وتعال mit dem Wissen anbetet, dass Allāh سبحانه وتعال einen sieht, wird Maqām al-Ikhlās wal-Murāqabah genannt. Bei näherer Betrachtung gibt es einen feinen Unterschied zwischen den beiden: Der Maqām al-Ikhlās hat einen niedrigeren Rang als der Maqām al-Mushāhadah. Unser Ziel ist es, Maqām al-Mushāhadah im Laufe unseres Lebens zu erreichen. Der Hadīth dient als Grundlage, Ziel und Schatz für diejenigen, die Allāh سبحانه وتعال zufrieden stellen und Ihm dienen wollen. Das ist die Praxis der Rechtschaffenen. Wir müssen diesen hohen Grad an Yaqīn und Īmān in Allāh سبحانه وتعال erreichen, um das Gefühl zu haben, Ihn zu sehen. Man stelle sich vor, jemand lebt sein Leben und betet Allāh سبحانه وتعال an, als ob er Ihn sähe. Diese Lebensweise würde den höchsten Grad an Respekt, Furcht, Demut, Ehrfurcht und Aufrichtigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعال fördern. Die Anbetung einer Person auf dieser Ebene wäre die bestmögliche Art und Weise. Wenn du wirklich das Gefühl hast, Allāh سبحانه وتعال zu sehen, dann wirst du dir all deiner Taten, deiner Worte und sogar deiner flüchtigen Gedanken sehr bewusst sein. Du wirst zweimal darüber nachdenken, bevor du etwas tust, was Allāh سبحانه وتعال missfallen könnte, weil du Ihm Respekt erweisen möchtest. Diese Stufe der ‘Ubūdīyyah geht über die physischen ‘Ibādāt wie Tarāwīh, Qiyām und Fasten hinaus; sie umfasst jeden Teil unseres Lebens, da unsere gesamte Existenz in dieser Dunyā für die ‘Ubūdīyyah bestimmt ist.

وَمَا خَلَقْتُ ٱلْجِنَّ وَٱلْإِنسَ إِلَّا لِيَعْبُدُونِ

“Und Ich habe die Ginn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.“

Wenn es um die Rede geht, sprichst du, als würdest du Allāh سبحانه وتعال sehen. Was ist das Ergebnis? Du würdest die Worte auswählen, die Allāh سبحانه وتعال von dir hören möchte. Du würdest die Worte wählen, mit denen du stolz vor Allāh سبحانه وتعال stehen würdest. Wenn du etwas tust und dein Herz sich in einem Zustand befindet, als ob du Allāh سبحانه وتعال siehst, wird dich das dazu inspirieren, so zu handeln, dass du stolz vor Allāh سبحانه وتعال stehen würdest. Eine Person, die diesen Zustand erreicht, wird sogar auf ihre eigenen Gedanken achten. Du wirst feststellen, dass deine Gedanken nun auf Allāh سبحانه وتعال ausgerichtet sind, sie beziehen sich auf Allāh سبحانه وتعال. Jeder negative

Gedanke könnte dich beschämen, weil du dich nun auf dieser hohen Ebene befindest. Es ist ein Heilmittel gegen Hochmut und andere Krankheiten des Herzens. Jemand, der Allāh سبحانه وتعال so anbetet, als ob er Ihn sähe, könnte sein Salāh verrichten, Almosen geben, am Jihād teilnehmen und andere öffentliche Handlungen ausführen und dabei aufrichtig, rein und ehrlich sein, weil er in all seinen Handlungen nur Allāh سبحانه وتعال sieht. Er konzentriert sich ausschließlich auf Allāh سبحانه وتعال, er sieht niemanden sonst, auch wenn die ganze Welt um ihn herum anwesend ist. Dieser Zustand des Ihsān, Allāh سبحانه وتعال so anzubeten, als würde man Ihn sehen, führt alles auf Allāh سبحانه وتعال zurück. Wenn dir jemand etwas gibt, wird eine Person auf dieser Ebene es so sehen, als ob Allāh سبحانه وتعال der Gebende ist - und Er ist es tatsächlich. Yūsuf عليه السلام wurde als einer der Muhsinīn bezeichnet, und er wurde in vielen Versen des Qurʾān in praktisch allen Phasen seines Lebens als einer der Muhsinīn erwähnt. Als Jugendlicher:

وَلَمَّا بَلَغَ أَشُدَّهُۥٓ وَٱسْتَوَىٰٓ ءَاتَيْنَـٰهُ حُكْمًا وَعِلْمًا ۚ وَكَذَٰلِكَ نَجْزِى ٱلْمُحْسِنِينَ

“Und als er seine Vollreife und sein Ebenmaß erlangt hatte, gaben Wir ihm Urteil(skraft) und Wissen. So vergelten Wir den Muhsinīn.“

Als er im Gefängnis war:

نَبِّئْنَا بِتَأْوِيلِهِۦٓ ۖ إِنَّا نَرَىٰكَ مِنَ ٱلْمُحْسِنِينَ

“Tue uns die Deutung hiervon kund. Wir sehen, daß du zu den Muhsinīn gehörst.“

Als er wieder mit seiner Familie vereint war, sagte er:

قَالَ أَنَا۠ يُوسُفُ وَهَـٰذَآ أَخِى ۖ قَدْ مَنَّ ٱللَّهُ عَلَيْنَآ ۖ إِنَّهُۥ مَن يَتَّقِ وَيَصْبِرْ فَإِنَّ ٱللَّهَ لَا يُضِيعُ أَجْرَ ٱلْمُحْسِنِينَ

“Er sagte: "Ich bin Yusuf, und das ist mein Bruder. Allah hat uns eine Wohltat erwiesen. Gewiß, wer gottesfürchtig und standhaft ist -- gewiß, Allāh läßt den Lohn der Muhsinīn nicht verlorengehen.“

Und:

قَالُوا يَـٰٓأَيُّهَا ٱلْعَزِيزُ إِنَّ لَهُۥٓ أَبًا شَيْخًا كَبِيرًا فَخُذْ أَحَدَنَا مَكَانَهُۥٓ ۖ إِنَّا نَرَىٰكَ مِنَ ٱلْمُحْسِنِينَ

“Sie sagten: ‘O hoher Herr, er hat einen Vater, einen hochbetagten Greis. So nimm einen von uns an seiner Stelle. Wir sehen, daß du zu den Muhsinīn gehörst.’"

Als er nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis auf der Erde etabliert wurde:

وَكَذَٰلِكَ مَكَّنَّا لِيُوسُفَ فِى ٱلْأَرْضِ يَتَبَوَّأُ مِنْهَا حَيْثُ يَشَآءُ ۚ نُصِيبُ بِرَحْمَتِنَا مَن نَّشَآءُ ۖ وَلَا نُضِيعُ أَجْرَ ٱلْمُحْسِنِينَ

“So verliehen Wir Yusuf eine feste Stellung im Land, so daß er sich darin aufhalten konnte, wo immer er wollte. Wir treffen mit Unserer Barmherzigkeit, wen Wir wollen, und Wir lassen den Lohn der Muhsinīn nicht verlorengehen.“

Er gehört zu den Muhsinīn, und ein Mensch dieser Stufe sieht alles Gute ausschließlich von Allāh سبحانه وتعال kommen. Als er freigelassen wurde, hätte er viele Gründe für seine Freilassung anführen können – er hatte seine Strafe abgesessen, der Traum, der König hatte die Wahrheit erkannt –, aber Yūsuf عليه السلام, der zu den Muhsinīn gehörte, pries Allāh سبحانه وتعال für seine Freiheit, für seine Güte ihm gegenüber und dafür, dass Er allein ihn befreit hatte.

وَقَدْ أَحْسَنَ بِيٓ إِذْ أَخْرَجَنِى مِنَ ٱلسِّجْنِ وَجَآءَ بِكُم مِّنَ ٱلْبَدْوِ

“Und Er hat mir Gutes erwiesen, als Er mich aus dem Gefängnis herauskommen ließ und euch aus dem nomadischen Leben hierherbrachte,“

Allāh سبحانه وتعال allein hat mich aus dem Gefängnis befreit.

وَقَدْ أَحْسَنَ بِيٓ

“Und Er hat mir Gutes erwiesen,“

Er gehört zu den Muhsinīn, daher hat Allāh سبحانه وتعال ihn für seinen Ihsān in dieser Dunyā belohnt, indem Er ihn von seinem Leid befreit hat - وَقَدْ أَحْسَنَ بِي. Daraus kannst du schließen, dass ein Mensch auf dieser Stufe von Allāh سبحانه وتعال sowohl in dieser Dunyā als auch in der Ākhirah mit Gutem belohnt wird. Und wenn dir etwas verweigert wird, akzeptiert ein Muhsin dies als Teil von Allāhs Plan سبحانه وتعال. Menschen haben dir Unrecht getan und Allāh سبحانه وتعال hat es zugelassen. Vielleicht hat er es als eine Form der Zurechtweisung erlaubt, um eine Sünde zu vergeben oder um deinen Rang zu erhöhen. Und wenn andere dich gut behandeln, erkennt eine Person, die diesen Status erreicht hat, dass es die Güte Allāhs سبحانه وتعال ist, die ihre Herzen für dich erweicht hat. Wenn ich Essen habe, kommt es nicht von meiner Arbeit oder meinem Gehalt, nicht von einem Spender, dem Supermarkt oder anderen Mitteln - ein Muhsin sieht es als von Allāh سبحانه وتعال kommend. Alles dreht sich um Allāh سبحانه وتعال. Ibrāhīm عليه السلام schrieb seinen Lebensunterhalt und seine Getränke Allāh سبحانه وتعال zu, trotz der verschiedenen Mittel, sie zu erhalten.

وَٱلَّذِى هُوَ يُطْعِمُنِى وَيَسْقِينِ

Und Der mir zu essen und zu trinken gibt,“

Er schrieb seine Genesung von der Krankheit Allāh سبحانه وتعال zu, trotz der Anwesenheit von Ärzten und anderen medizinischen Mitteln und Ressourcen. Er sagte:

وَإِذَا مَرِضْتُ فَهُوَ يَشْفِينِ

“Und Der, wenn ich krank bin, mich heilt,“

Allāh سبحانه وتعال hat uns dies im Qurʾān in vielen Versen gelehrt.

فَلَمْ تَقْتُلُوهُمْ وَلَـٰكِنَّ ٱللَّهَ قَتَلَهُمْ

“Nicht ihr habt sie getötet, sondern Allāh hat sie getötet.“

Und Er sagte zu Muhammad ﷺ: “Nicht du hast geworfen, als du geworfen hast, sondern Allāh hat geworfen.“

وَمَا رَمَيْتَ إِذْ رَمَيْتَ وَلَـٰكِنَّ ٱللَّهَ رَمَىٰ

“Und nicht du hast geworfen, als du geworfen hast, sondern Allāh hat geworfen“

Allāh سبحانه وتعال sagte:

قَـٰتِلُوهُمْ يُعَذِّبْهُمُ ٱللَّهُ بِأَيْدِيكُمْ

“Kämpft gegen sie! Allāh wird sie durch eure Hände strafen, sie in Schande stürzen,“

Kämpft gegen sie, Allah wird sie bestrafen. Ihr kämpft, aber Allāh سبحانه وتعال sagt, dass Er sie bestrafen wird. Solche Verse gibt es viele, und das bedeutet nicht, die Mittel zu leugnen, sondern eine Person des Ihsān sieht den Herrn der Mittel anstelle der Mittel selbst. Die Vision im Herzen eines Menschen, der Allāh سبحانه وتعال so anbetet, als sähe er Ihn, ist stärker als seine tatsächliche Vision der Mittel. Alles Gute, das er sieht, schreibt er Allah سبحانه وتعال zu, denn Allah سبحانه وتعال ist derjenige, der die Mittel aufheben kann. Er sieht den, der die Mittel aufhebt. Er sieht den, der Hindernisse schaffen kann, die die Mittel aufhalten. Er sieht alles unter der Kontrolle Allahs سبحانه وتعال, und das ultimative Lob gebührt Allāh سبحانه وتعال.

Man stelle sich eine Person vor, die diesen hohen Status erreicht und die Süße der ‘Ibādah in ihrem Herzen spürt. Viele, oder die meisten, haben Schwierigkeiten, Khushūʿ im Salāh zu erreichen, selbst wenn sie vor der Kaʿbah stehen. Eine Person, die Allāh سبحانه وتعال anbetet, als ob sie Ihn sähe, wird feststellen, dass ihr Khushūʿ beginnt, sobald sie daran denkt, sich auf das Salāh vorzubereiten. Beim Adhān, wenn die Leute reden und nicht auf den Adhān achten, ist sie im Khushūʿ, hört zu und wiederholt nach dem Mu’adhin. Im Wudūʿ hat sie Khushūʿ, im Nawāfil und im Fard empfindet sie Dhull, Khudūʿ und Khushūʿ wie niemand sonst, weil Allāh سبحانه وتعال ständig in ihrem Herzen gegenwärtig ist, als ob sie Ihn sähe. Diejenigen, die diesen Status erreichen, sind die glücklichsten, friedlichsten und reinsten Menschen. Sie haben keine Angst und keine Sorgen, weil sie ihr Leben auf Allāh سبحانه وتعال ausgerichtet haben. Ihre Sorge konzentriert sich ausschließlich auf die ‘Ubūdīyyah, ohne Ablenkungen. Wenn es Ablenkungen durch die Dunyā gibt, dann nur, um Mittel zu erhalten, die ihre Reise der ‘Ibādah zu Allāh سبحانه وتعال stärken, und sie verwandeln diese Mittel oder Ablenkungen sogar in eine Form der ‘Ibādah.

Ihsān bedeutet, Allāh سبحانه وتعال so anzubeten, als sähe man Ihn, und das ist eine ganze Lebensweise. Schaut auf die Belohnung.

إِنَّ ٱلْمُتَّقِينَ فِى جَنَّـٰتٍ وَعُيُونٍ

“Gewiß, die Gottesfürchtigen werden in Gärten und an Quellen sein,“

ءَاخِذِينَ مَآ ءَاتَىٰهُمْ رَبُّهُمْ ۚ إِنَّهُمْ كَانُوا۟ قَبْلَ ذَٰلِكَ مُحْسِنِينَ

“Sie nehmen, was ihr Herr ihnen gegeben hat, denn sie pflegten davor Gutes zu tun.“

Ihr Lohn ist جنات وعيون und sie erfreuen sich an allem, was Allah ihnen gibt سبحانه وتعال. Allah gibt ihnen und sie erfreuen sich daran.

ءَاخِذِينَ مَآ ءَاتَىٰهُمْ رَبُّهُمْ ۚ إِنَّهُمْ كَانُوا۟ قَبْلَ ذَٰلِكَ مُحْسِنِينَ

“Sie nehmen, was ihr Herr ihnen gegeben hat, denn sie pflegten davor Gutes zu tun.“

Weil sie zu den Muhsinīn gehörten. Das ist dein Ticket zum Paradies. Aber da der Ihsān der Höhepunkt der Anbetung ist, kannst du nicht nur Jannah erwarten, sondern auch etwas Höheres und Mächtigeres. Allāh سبحانه وتعال sagt:

لِّلَّذِينَ أَحْسَنُوا۟ ٱلْحُسْنَىٰ وَزِيَادَةٌ

“Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es das Beste (an Lohn) und noch mehr.“

Für die Muhsinīn gibt es zwei Dinge: Das erste ist Al-Husnā, was Jannah bedeutet. Husnā bedeutet hier Jannah. Und Ziyādah bedeutet „und mehr“, und mehr bedeutet, Allāh سبحانه وتعال zu sehen. Ihsān beinhaltet, dass ein Gläubiger Allāh سبحانه وتعال so anbetet,

als würde er Ihn sehen. Die Belohnung dafür ist also tatsächlich, Allāh سبحانه وتعال im Paradies zu sehen.

هَلْ جَزَآءُ ٱلْإِحْسَـٰنِ إِلَّا ٱلْإِحْسَـٰنُ

“Ist der Lohn des Guten nicht ebenfalls das Gute?“

Die ultimative Belohnung und Ehre für den Höhepunkt der Anbetung ist die höchste Glückseligkeit in Jannah, nämlich Allāh سبحانه وتعال tatsächlich zu sehen. Die Belohnung entspricht in ihrer Art der ‘Ibādah in dieser Dunyā. Du hast Ihn angebetet, als würdest du Ihn sehen, also wirst du Ihn im Paradies sehen. Wir bitten Allāh سبحانه وتعال, uns den Status von Muhsinīn zu gewähren und die ultimative Freude, Allāh سبحانه وتعال im Paradies zu sehen. آمين.

Die Grundlage aller Anbetung (Die Liebe zu Allāh)

Wir sprachen über die Ehre der ‘Ubūdīyyah und wie man seinen Weg der ‘Ubūdīyyah mit dem Wissen über Allāh سبحانه وتعال beginnt. Dann sprachen wir über das höchste Maß und den Zustand der ‘Ubūdīyyah, den wir alle anstreben müssen. Danach sprachen wir darüber, wie bedürftig wir sind und wie sehr wir Allāh سبحانه وتعال brauchen. Nun, unter den wichtigsten ‘Ibādāt des Herzens, dem Kern der ‘Ibādah, der Grundlage aller Grundlagen der ‘Ibādah und einer Sache, auf der der Dīn aufgebaut ist - diese ‘Ibādah ist die ‘Ibādah der Liebe zu Allāh سبحانه وتعال. Die Liebe zu Allāh ist eine der wichtigsten Pflichten des Īmān und ein Schlüsselprinzip des Īmān. Sie ist die Realität, das Wesen und die Grundlage von ‘Ibādah, Īmān und Tawhīd. Sie ist die Grundlage aller Handlungen dieses Dīn. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für لا إله إلا الله. Ohne die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال gibt es keinen wahren Tawhīd, keinen wahren Īmān, keine Rechtleitung und keinen Erfolg. Bedenke dies: Wenn, wie wir alle wissen, ein Gläubiger nicht wirklich ein Gläubiger ist, bis der Gesandte ﷺ ihm lieber und teurer ist als sein eigenes Selbst, sein eigenes Kind, sein eigener Vater und die gesamte Menschheit - wenn das der Fall ist, dann bedenke die Tiefe der Liebe, die man für Allāh سبحانه وتعال haben muss. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال sollte die Liebe zum Wasser übertreffen, wenn man von überwältigendem Durst gequält wird. In der schwachen Überlieferung in Sunan at-Tirmidhī heißt es:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ حُبَّكَ وَحُبَّ مَنْ يُحِبُّكَ وَالعَمَلَ الَّذِي يُبَلِّغُنِي حُبَّكَ اللَّهُمَّ اجْعَلْ حُبَّكَ أَحَبَّ إِلَيَّ مِنْ نَفْسِي وَأَهْلِي وَمِنَ المَاءِ البَارِدِ

“Ich bitte Dich, Yā Allāh, um Deine Liebe und die Liebe derer, die Du liebst, und um Taten, die mich Deine Liebe erlangen lassen. Yā Allāh, mache Deine Liebe mir lieber als mich selbst, meine Familie und kaltes Wasser.“

Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال ist der leichteste Weg zum Paradies. Die Sahābah رضي الله عنهم zeigten immense Freude, als sie erkannten, dass die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال es ihnen ermöglichen würde, bei Ihm im Paradies zu sein. Sie erlebten ein Maß an Glück und Freude, das in ihrem Leben nach dem Übertritt zum Islām unvergleichlich war. In

Ṣaḥīḥ al-Bukhārī und Muslim wird von Anas رضي الله عنه überliefert, dass ein Mann den Gesandten ﷺ fragte: *„Wann ist der Tag des Gerichts?“* Der Gesandte antwortete: *„Was hast du dafür vorbereitet?“* Er wollte ihm eine Lektion erteilen. Der Mann antwortete: *„Nichts, außer dass ich Allāh und Seinen Gesandten liebe.“* Der Gesandte ﷺ sagte:

أَنْتَ مَعَ مَنْ أَحْبَبْتَ

“Du wirst mit denen sein, die du liebst.“

Anas رضي الله عنه, der Überlieferer des Hadīth, sagte:

ما رأيتُ المسلمين فرحوا بشيءٍ بعد الإسلامِ مثلَ فرحِهم بها

“Nach ihrem Glauben an den Islām gab es für die Sahābah nichts Größeres (als die Gewissheit, bei denen zu sein, die sie lieben).“

Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال nährt das Herz und speist die Seele. Es bringt Freude ins Herz und Wonne in die Augen. Allāh سبحانه وتعال anzubeten ohne die ‘Ibādah der Liebe zu Ihm, ist wie ein Körper ohne Seele. Ohne Liebe ist ein Mensch wie ein lebender Toter. Ohne die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال ist es, als wäre man in der Dunkelheit verloren. Tawhīd kann ohne die Liebe des Dieners zu Allāh سبحانه وتعال nicht vollständig sein. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال sollte alle anderen Formen der Liebe leiten und beherrschen, ihnen vorgehen und sie dominieren. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال überragt und beherrscht alle anderen Formen der Liebe. Materieller Reichtum und verschiedene andere Dinge, die wir schätzen, können unsere Herzen überwältigen, und wenn sie das tun, verdrängen sie unsere Liebe zu Allāh سبحانه وتعال. Materieller Besitz und andere Dinge, die wir schätzen, können unser Herz so sehr füllen, dass sie die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال verdrängen. Jemand kann Reichtum, Kinder und alles, was er sich wünscht, besitzen, aber wenn er die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال nicht an die erste Stelle in seinem Herzen setzt, wird diese Person ein Gefühl der Enge und Unruhe in seinem Herzen verspüren, egal was er besitzt. Wenn jemand die Liebe zu Allah سبحانه وتعال besitzt, dann hat er nichts verloren; und wenn jemand alles besitzt, aber die Liebe zu Allah سبحانه وتعال

fehlt, dann besitzt er in Wirklichkeit nichts. Es gibt keine größere Quelle der Freude und Erfüllung für diejenigen, die wahres Glück suchen, als die Liebe zu Allah سبحانه وتعال und das Streben nach Seinem Wohlgefallen. Diese Liebe ist der Schlüssel zu Ehre, Glück und Erfolg des Dieners im Diesseits und im Jenseits. Diejenigen, die die Liebe Allāhs سبحانه وتعال annehmen, erlangen Ehre sowohl in dieser Dunyā als auch in der Ākhirah, weil sie eine besondere Verbindung zu dem haben, den sie lieben. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال ist eine Fitrah des Herzens. Es ist unvorstellbar, dass ein reines Herz, das die Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال versteht, zusammen mit ihrer Wirkung auf uns und den Segnungen, die Allāh uns gewährt, nicht eine tiefe Liebe zu Allāh سبحانه وتعال entwickelt.

Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى variiert je nach dem Grad des Īmān eines Menschen, und man liebt Allāh سبحانه وتعالى, indem man mehr über Ihn lernt.

وَأَسْبَغَ عَلَيْكُمْ نِعَمَهُۥ ظَٰهِرَةً وَبَاطِنَةً

“Und (Er) euch mit Seinen Gunsterweisen überhäuft hat äußerlich und innerlich?“

وَمَا بِكُم مِّن نِّعْمَةٍ فَمِنَ ٱللَّهِ

“Was ihr an Gunst erfahrt, ist von Allāh.“

Wenn wir versuchen würden, alle Segnungen Allāhs سبحانه وتعال aufzuzählen, würden wir feststellen, dass dies eine unmögliche Aufgabe ist. Allāh سبحانه وتعال hat uns gesagt, dass das Aufzählen all Seiner Segnungen unsere Fähigkeiten übersteigt und wahrlich nicht machbar ist. In Sūrat an-Nahl und Sūrat Ibrāhīm wird dies zweimal erwähnt:

وَإِن تَعُدُّوا نِعْمَةَ ٱللَّهِ لَا تُحْصُوهَآ ۗ إِنَّ ٱللَّهَ لَغَفُورٌ رَّحِيمٌ

“Und wenn ihr die Gunst(erweise) Allāhs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Allāh ist wahrlich Allvergebend und Barmherzig.“

Und im anderen:

وَءَاتَىٰكُم مِّن كُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ ۚ وَإِن تَعُدُّوا نِعْمَتَ ٱللَّهِ لَا تُحْصُوهَآ ۗ إِنَّ ٱلْإِنسَـٰنَ لَظَلُومٌ كَفَّارٌ

“Und Er gewährte euch von allem, worum ihr batet. Wenn ihr die Gunst(erweise) Allāhs aufzählen wolltet, könntet ihr sie nicht erfassen. Gewiß, der Mensch ist wahrlich sehr oft ungerecht und sehr oft undankbar.“

Es ist unmöglich, Allāh سبحانه وتعالى wirklich zu verstehen, ohne eine tiefe Liebe zu Ihm zu entwickeln. Obwohl Menschen in angesehenen Positionen wie Professoren, Atomwissenschaftler und Ärzte sein können, kann es ihnen an Wissen über Allāh سبحانه وتعالى mangeln, was sie in Wirklichkeit unwissend macht.

يَعْلَمُونَ ظَـٰهِرًا مِّنَ ٱلْحَيَوٰةِ ٱلدُّنْيَا وَهُمْ عَنِ ٱلْـَٔاخِرَةِ هُمْ غَـٰفِلُونَ

“Sie kennen nur das Äußerliche vom diesseitigen Leben, während sie des Jenseits unachtsam sind.“

Manchmal, wenn du ein Geschenk oder Hilfe in einer schwierigen Zeit erhältst, kann etwas so Einfaches wie jemand, der auf der Autobahn anhält, um dir zu helfen, einen platten Reifen zu wechseln, dir das Gefühl geben, dass du dieser Person für den Rest deines Lebens etwas schuldig bist. Stell dir vor, was Allāh سبحانه وتعال dir gegeben hat. Bakr al-Muzanī, ein Tābiʿī, sagte: *„Sohn Ādams, wenn du das Ausmaß der Segnungen Allāhs* سبحانه وتعال *verstehen willst, dann schließe einfach deine Augen.“* Wie kann man keine Liebe für denjenigen empfinden, der einem so viel Segen geschenkt hat? Was

andere geben, ist in Wirklichkeit eine Niʿmah von Allāh سبحانه وتعال. Zu erkennen und zu verstehen, dass alles, was du erhalten hast, von Allāh سبحانه وتعال kommt, ist an sich schon ein Segen, für den du Dankbarkeit ausdrücken solltest. Dein Dank und Lob an Allāh سبحانه وتعال für die Gaben, die Er dir gegeben hat, ist eine weitere Segnung, für die du dankbar sein solltest. Der ‘Abbāsī-Dichter Mahmūd al-Warrāq sagte:

شكرُ الإلهِ نعمةٌ موجبةٌ لشكرِه

“Der Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist an sich schon ein Segen, der Anerkennung und Wertschätzung verdient.“

Wenn jemand ein tiefes Maß an Liebe zu Allāh سبحانه وتعال erreicht, wird es offensichtlich, dass das, was Allāh سبحانه وتعال ihm wegnimmt, in Wirklichkeit ein Segen ist, den Er ihm gewährt hat. Wenn Er zum Beispiel Reichtum, Gesundheit, einen Ehepartner wegnimmt oder dich irgendeiner Prüfung unterzieht, dann ist das ein Segen, den Er dir gewährt, ein höherer Rang, den du erreichst, oder ein Vorteil, von dem du nichts weißt, den du erhältst. Er hat dir etwas genommen, um dir etwas Besseres zu geben.

وَءَاتَىٰكُم مِّن كُلِّ مَا سَأَلْتُمُوهُ

“Und Er gewährte euch von allem, worum ihr batet.“

Das völlige Fehlen der Liebe zu Allāh سبحانه وتعال bedeutet das Verlassen des Islams. Diese Angelegenheit ist so entscheidend, dass es Shirk ist, jemanden oder etwas so zu lieben, wie man Allāh سبحانه وتعال liebt oder wie man Allāh سبحانه وتعال lieben sollte. Ibn al-Qayyim رحمه الله تعالى sagte: *„Shirk in der Liebe besteht darin, etwas anderes als Allāh سبحانه وتعال so zu lieben, wie man Allāh سبحانه وتعال liebt, und das ist der Shirk, den Allāh سبحانه وتعال nicht vergeben wird.“* Dies ist der Shirk, für den die Quraysh als Mushrikīn betrachtet wurden.

وَمِنَ ٱلنَّاسِ مَن يَتَّخِذُ مِن دُونِ ٱللَّهِ أَندَادًا يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ ٱللَّهِ ۖ وَٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ أَشَدُّ حُبًّا لِّلَّهِ

“Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allāh andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allāh.“

Unter den Menschen gibt es einige, die neben Allāh سبحانه وتعالى andere als Rivalen zu Ihm anbeten.

يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ ٱللَّهِ

“Und sie schenken ihnen dieselbe Liebe wie Allāh سبحانه وتعالى.“

Dieser Vers zeigt, dass sie Allāh سبحانه وتعال lieben, denn der Vers sagt:

يُحِبُّونَهُمْ كَحُبِّ ٱللَّهِ

“Und sie schenken ihnen dieselbe Liebe wie Allāh سبحانه وتعالى.“

Aber sie liebten ihre Götzen so, wie sie Allah سبحانه وتعال lieben sollten, und sie wurden als Mushrikīn betrachtet, weil sie sie so liebten, wie sie Allāh سبحانه وتعال lieben sollten. Man stelle sich vor, wenn jemand etwas mehr liebt als Allāh oder wenn er etwas liebt, ohne Allāh سبحانه وتعال so zu lieben, wie Er geliebt werden sollte.

تَٱللَّهِ إِن كُنَّا لَفِى ضَلَـٰلٍ مُّبِينٍ

"*'Bei Allāh, wir befanden uns wahrlich in deutlichem Irrtum,'"*

إِذْ نُسَوِّيكُم بِرَبِّ ٱلْعَـٰلَمِينَ

"'Als wir euch dem Herrn der Weltenbewohner gleichsetzten.'"

Sie machten ihre falschen Götter in ihrer Liebe zu ihnen Allāh سبحانه وتعال gleich.

Eine schwache oder verminderte Liebe zu Allāh سبحانه وتعال kann dazu führen, Sünden zu begehen sowie verschiedene andere Krankheiten des Herzens, Ängste und Prüfungen im Leben zu erleben. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال ist ein Heilmittel für alle Krankheiten des Herzens und ohne sie wäre das Leben voller Sorgen und Schmerzen. Die Steigerung und Stärkung der Liebe zu Allāh سبحانه وتعال motiviert zum Gehorsam. Die Vertiefung der Liebe zu Allāh سبحانه وتعال wirkt als starker Motivator, Seinen Befehlen zu folgen und Harām zu vermeiden. Er inspiriert die Menschen, ihr Bestes zu geben. Danach strebten die ersten Gläubigen, und danach streben die aufrichtigen Diener. Ein Mensch wird nur das, was er liebt und begehrt, für etwas anderes aufgeben, das er noch mehr liebt. Er wird die schwächere Liebe zugunsten der stärkeren Liebe aufgeben. Deshalb muss die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال auf ihrem Höhepunkt sein. Wenn du Allāh سبحانه وتعال wirklich liebst, kannst du leicht den Befehlen Allāhs سبحانه وتعال folgen und leicht das Harām und die Begierden, die du hast, meiden. Ibn al-Qayyim رحمه الله تعالى sagte: *„Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال kann mit einem Baum verglichen werden, der fest im Herzen eines jeden Gläubigen verwurzelt ist. Wenn dieser Baum mit dem Wasser der Aufrichtigkeit und der Befolgung der Lehren des Gesandten ﷺ genährt wird, bringt er den Gläubigen zu jeder Zeit verschiedene Früchte."* Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال wird dich die Schwierigkeiten dieses Lebens mit einem Lächeln im Gesicht und Zufriedenheit im Herzen ertragen lassen. Der Grund, warum die Sahābah رضي الله عنهم und die Rechtschaffenen in der Geschichte so eifrig waren, ihre Gliedmaßen, ihren Reichtum, ihr Leben und ihre Seelen zu opfern, war ihre tiefe Liebe zu Allāh سبحانه وتعال - und natürlich kombiniert mit der Furcht vor Ihm. Das Abtrennen der Gliedmaßen verwandelte sich in eine Quelle der Freude, wenn es aus Liebe zu Allāh geschah سبحانه وتعال. Wer würde mit abgetrennten Gliedern prahlen und Gedichte darüber schreiben, während seine Glieder tatsächlich abgetrennt werden, wenn es nicht die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال wäre?

وَلَسْتُ أُبَالِي حِينَ أُقْتَلُ مُسْلِمًا عَلَى أَيِّ شِقٍّ كَانَ لِلَّهِ مَصْرَعِي

“Wenn ich als Muslim den Märtyrertod erleide, ist es mir gleichgültig, auf welche Weise ich den Tod für die Sache Allāhs empfange.“

وَذَلِكَ فِي ذَاتِ اللَّهِ وَإِنْ يَشَأْ يُبَارِكْ عَلَى أَوْصَالِ شِلْوٍ مُمَزَّعِ

“Denn dies geschieht um Allāhs willen; und wenn Er will, wird Er Seine Segnungen über die zerrissenen Stücke meines Körpers ausgießen.“

Als die Sahābah ihre Zeit, ihren Reichtum und ihr Leben opferten und auf diesem Weg Schmerzen und Kämpfe ertrugen, glaubst du wirklich, dass sie ihre Frauen und Kinder nicht liebten? Doch, das taten sie! Aber sie verstanden, dass die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال die wichtigste Liebe ist, also opferten sie alles für diese Liebe. Sie verstanden, dass die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال alle anderen Lieben beherrscht. Das Unbehagen der geschwollenen Füße, das sie ertrugen, wenn sie nachts stundenlang in ‘Ibādah für Allāh سبحانه وتعال standen, wurde von der tiefen Liebe zu Allāh überschattet. Das Unbehagen von Hunger und Durst, das man während des Fastens und im Ramadān erfährt, verwandelt sich durch die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال in eine Quelle der Freude. Abū Muḥammad ʿAbdullāh ibn Muḥammad ibn al-ʿAbbās al-Makkī al-Fākihī und auch Ibn al-Jawzī in Ṣifat aṣ-Ṣafwā überliefern von ʿAbd al-ʿAzīz ibn Abī Rawād, dass eine Frau von Khurāsān aufbrach. Sie verließ Khurāsān und machte sich auf den Weg nach Makkah:

أين بيت ربي ؟

“Wo ist das Haus meines Herrn?“

Stellt euch die Schwierigkeiten vor, die sie auf einer Reise von Khurāsān nach Makkah ertrug - schaut auf die Karte -, aber ihr Geist war auf die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال gerichtet, so dass die Reise sich anfühlte, als ginge sie von ihrem Haus zum Haus ihres

Nachbarn, und sie sagte immer wieder: *„Wo ist das Haus meines Herrn?“* Sie sagten zu ihr: *„Du wirst das Haus deines Herrn sehr bald sehen.“* Als sie die Al-Masjid al-Harām in Makkah betraten, sagten sie: *„Das ist das Haus deines Herrn.“* Sie begann zu sprechen:

بيت ربي بيت ربي

“Das Haus meines Herrn! Das Haus meines Herrn!“

Sie lehnte sich an die Kaʿbah, legte ihre Wange darauf und weinte, bis sie starb. Ihre Liebe und Sehnsucht zu ihrem Herrn verzehrte sie. Wenn das ihre tiefe Sehnsucht und Liebe für das Haus Allāhs سبحانه وتعال war, kann man sich vorstellen, wie tief ihre Liebe für Allāh سبحانه وتعال und ihre Sehnsucht, Ihn im Paradies zu sehen, gewesen sein muss?

Das Wesen der Süße und Freude, sei es in der Anbetung, im Īmān oder im Leben insgesamt, fehlt ohne die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال. Ibn al-Qayyim sagte in Ad-Dā’ wa ad-Dawā’:

به عذب الله غير شيئًا أحب من

“Wer sein Herz an etwas anderes bindet als an Allāh سبحانه وتعال wird bestraft werden, er wird leiden.“

Wer etwas liebt, was harām ist, oder etwas anderes als Allāh سبحانه وتعال so liebt, wie er Allāh lieben sollte, oder mehr als er Allah سبحانه وتعال liebt, wird unweigerlich leiden. Die Liebe, die mit der Liebe zu Allāh سبحانه وتعال konkurriert, wird dir Schmerzen bereiten. Allāh سبحانه وتعال wird dich für diese Liebe leiden lassen. Liebst du dein Kind so, wie du Allāh سبحانه وتعال lieben solltest, oder mehr? Er wird ein ungehorsamer Sohn werden, eine Strafe für dich in dieser Welt und im Jenseits. Die Menschen, die Geld und Reichtum lieben, und sie lieben es wirklich so, wie sie Allāh سبحانه وتعال lieben sollten oder mehr, und dann verleugnen sie die Pflichten Allāhs سبحانه وتعال in Bezug darauf, werden am Tag des Gerichts darunter leiden. Es gibt viele Āyāt und Ahādīth darüber. Auch in diesem

Leben werden sie leiden. Sie werden Stress, Traurigkeit und Frustration erleben, während sie versuchen, diesen Reichtum zu erlangen. Wenn sie ihn schließlich erreicht haben und denken: *„Jetzt haben wir den Reichtum, jetzt können wir uns entspannen“*, werden ihre Sorgen nur noch größer und ihre Ängste noch tiefer. Sie werden immer nach mehr streben und nie zufrieden sein. Sie werden immer das Gefühl haben, nichts erreicht zu haben. Sie glauben, dass sie noch einen langen Weg vor sich haben, um immer mehr Reichtum anzuhäufen. Sie leben in Angst und Sorge, dass sie ihren Reichtum verlieren oder dass ihnen etwas zustoßen könnte, und das führt dazu, dass sie ständig angespannt sind. Wenn sie einen Teil ihres Reichtums verlieren oder einen Rückschlag erleiden, werden sie von Kummer und Unzufriedenheit überwältigt. Ähnlich ergeht es denen, die unter dem Schmerz der verbotenen Liebe, der Harām-Liebe, leiden. Sie gehören zu den unglücklichsten und bedrücktesten Menschen, die man sehen kann. Wenn ihr Geliebter fern ist, empfinden sie eine tiefe Traurigkeit, die schwer zu beschreiben ist. Ihre Sehnsucht und ihr Verlangen können sie in einen erbärmlichen Zustand versetzen. Wenn der Geliebte in der Nähe ist, empfinden sie immer noch Angst und Traurigkeit. Sie fürchten die Trennung, sie fürchten die Entfernung, sie fürchten den Verrat, und der Gedanke, ihre Liebe zu verlieren, kann überwältigend sein, denn die Trennung ist unvermeidlich - sie wird entweder durch Tod, Verrat, Eifersucht oder einfach durch das Auseinanderleben erfolgen. Die unglücklichsten Menschen sind also diejenigen, die auf harām Weise lieben. Sie sind unglücklich, auch wenn die Liebe an sich süß ist. Sie weinen und sind ständig traurig aus Angst vor der Trennung, oder sie werden von Streit und Sehnsucht nach dieser Person verzehrt.

Schritte, um Allāh zu lieben

Rezitiere den Qurʾān

Im letzten Vortrag haben wir die Frage beantwortet, welche Faktoren dazu führen, Allāh سبحانه وتعال zu lieben. Die Frage, die wir behandelten, war: *„Was sind die praktischen Schritte, die dazu führen, Allāh سبحانه وتعال zu lieben?“* Und wir haben im letzten Vortrag gesagt, was ich in vielen anderen Vorträgen wiederholt habe, nämlich dass der wichtigste Weg, Allāh سبحانه وتعال zu lieben, darin besteht, über Allāh سبحانه وتعال und Seine Niʿam zu lernen. Die wichtigste rechtschaffene Handlung, die die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال fördert und stärkt, ist das Gedenken an die Segnungen Allāhs سبحانه وتعال und ihre Verbindung mit dem Geber, besonders wenn sie durch die Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعال verbunden sind. Denke daran, dass das Ziel der Liebe zu Allāh سبحانه وتعال ist, die Liebe Allāhs سبحانه وتعال zu erlangen. Wenn du Allāh سبحانه وتعال aufrichtig liebst, wird diese Liebe erwidert werden.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ مَن يَرْتَدَّ مِنكُمْ عَن دِينِهِۦ فَسَوْفَ يَأْتِى ٱللَّهُ بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُۥٓ

“O die ihr glaubt, wer von euch sich von seiner Religion abkehrt -, so wird Allāh Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben…“

Als der Sahābi رضي الله عنه, von dem wir sprachen, Allāh سبحانه وتعال liebte und dies durch die Rezitation von Sūrat al-Ikhlās zum Ausdruck brachte, liebte Allāh سبحانه وتعال ihn zurück.

Nachdem wir nun wissen, dass das Lernen über Allāh سبحانه وتعال und Seine Eigenschaften der erste Faktor ist, der zur Liebe zu Allāh سبحانه وتعال führt, ist der zweite Faktor die Rezitation des Qurʾān und die Rezitation des Qurʾān mit Tadabbur. Wie kannst du über Allāh سبحانه وتعال lernen, ohne das Wort Allāhs سبحانه وتعال, ohne die Führung Allāhs سبحانه وتعال? Der Qurʾān vermittelt Wissen über die Eigenschaften und Namen, die

wir zuvor besprochen haben. Das letzte Thema kann nur durch das Lernen aus dem Qurʾān erreicht werden. Der Qurʾān erklärt, was Allāh سبحانه وتعال gebührt und was nicht. Er lehrt die Gebote und Verbote. Er lehrt, wie man die Liebe Allāhs سبحانه وتعال erlangt und wie man Sein Wohlgefallen erlangt. Er lehrt dich, das zu meiden, was Allāh سبحانه وتعال missfällt, damit du nicht von Ihm missachtet wirst. Im Qurʾān gibt es zum Beispiel sechzehn Verse, die die Eigenschaften derer beschreiben, die von Allāh سبحانه وتعال geliebt werden. Wer Allāh سبحانه وتعال liebt und möchte, dass Allāh سبحانه وتعال ihn liebt, folgt den in diesen Versen beschriebenen Handlungen.

إِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلَّذِينَ يُقَـٰتِلُونَ فِى سَبِيلِهِۦ صَفًّا كَأَنَّهُم بُنْيَـٰنٌ مَّرْصُوصٌ

“Gewiß, Allāh liebt diejenigen, die auf Seinem Weg kämpfen in Reihe, als wären sie ein zusammengefügter Bau.“

فَإِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلْمُتَّقِينَ

“Gewiß, Allāh liebt die Gottes fürchtigen.“

وَٱللَّهُ يُحِبُّ ٱلْمُحْسِنِينَ

“Und Allāh liebt die Gutes Tuenden.“

Und es gibt sechzehn ähnliche Verse wie diese, und es gibt weitere sechzehn Verse, die sich auf das beziehen, was Allāh missfällt سبحانه وتعال.

فَإِنَّ ٱللَّهَ لَا يُحِبُّ ٱلْكَـٰفِرِينَ

“So liebt Allāh die Ungläubigen nicht.“

إِنَّ ٱللَّهَ لَا يُحِبُّ كُلَّ مُخۡتَالٖ فَخُورٍ

“Denn Allāh liebt niemanden, der eingebildet und prahlerisch ist.“

Um Allāh سبحانه وتعال durch den Qurʾān zu lieben und die Liebe Allāhs سبحانه وتعال zu erlangen, ist es notwendig, den Qurʾān zu verstehen. Um Allāh سبحانه وتعال wirklich zu lieben, ist es unerlässlich, zu verstehen und darüber nachzudenken, was man rezitiert, und das nennen wir Tadabbur des Qurʾān. Während des letzten Ramadān habe ich über die Vorteile des schnellen Lesens im Vergleich zum langsamen Lesen mit Reflexion gesprochen. Wir haben darüber gesprochen, welche Methode besser ist, basierend auf den Zeiten, in denen die Belohnung größer ist, wie im Ramadān. Aber um durch die Rezitation des Qurʾān eine wahre Liebe zu Allāh سبحانه وتعال im Herzen zu entwickeln und die Liebe Allāhs سبحانه وتعال zu empfangen, ist es unerlässlich, den Qurʾān mit Reflexion, Verständnis, Überlegung und sogar mit einer schönen Stimme so gut wie möglich zu rezitieren. Wir hatten die Tafsīr-Klasse und behandelten Sūrat al-Fātiḥah, und wir kamen auf etwa sechzehn Lektionen allein in Sūrat al-Fātiḥah. Viele verstehen nicht die grundlegende Bedeutung einer Sūrah, die siebzehn Mal am Tag im Fard rezitiert wird, der wichtigsten Sūrah im Qurʾān, einer Sūrah, die so wesentlich ist, dass sie als Zusammenfassung und Umriss des Qurʾān angesehen wird. Wie kann man Allāh سبحانه وتعال lieben, ohne die Bedeutung einer solchen Sūrah zu kennen? Stell dir vor, dein Vorgesetzter schickt dir eine E-Mail, in der er dich auffordert, etwas zu tun. Wenn du diese E-Mail oder diesen Brief schnell überfliegst oder langsam liest, aber nicht verstehst, was du liest, bist du unsicher, was von dir verlangt wird, und du weißt nicht, was du für deinen Vorgesetzten tun sollst. Das gefährdet deinen Arbeitsplatz. Und Allāh سبحانه وتعال hat die besten Beispiele, وَلِلَّهِ الْمَثَلُ الْأَعْلَى. Um Allāh سبحانه وتعال durch die Rezitation des Qurʾān wirklich zu lieben, muss man tief über die Verse nachdenken. Bei der Rezitation des Qurʾān ist es wichtig, ein Gefühl der persönlichen Verbindung zu entwickeln, als ob der Qurʾān zu dir persönlich und individuell sprechen würde. Wenn man die Ebene erreicht hat, zu fühlen, dass der Qurʾān einen persönlich anspricht, wird der Wunsch, die Sūrah oder den Juz’ zu beenden und den Qurʾān wegzulegen, geringer. Stattdessen würdest du Freude an jedem Buchstaben und jedem Vers finden und nie genug vom Qurʾān bekommen. Du wirst Ibn Kathīr an deiner Seite haben, um die Bedeutung unbekannter Verse zu erforschen und deine Erfahrung in der Rezitation des Qurʾān zu

vertiefen. Über den Qurʾān nachzudenken bedeutet, dass du erkennst, dass du persönlich von den Worten Allāhs سبحانه وتعال angesprochen wirst. Du sollst den Qurʾān rezitieren und mit dem Ohr deines Herzens hören, und du sollst über den Qurʾān mit dem Auge deiner Seele nachdenken. Wenn du die Botschaft Allāhs سبحانه وتعال verstehst und dein Herz die Bedeutung aufnehmen lässt, dann erfüllst du die Gebote und meidest die Verbote. Diese Art der Rezitation wird sich dann in deinem Verhalten zeigen, sie wird deinen Charakter prägen und in deiner Sprache und deinen Handlungen sichtbar werden. Das ganze Leben und der Charakter des Gesandten ﷺ war der Qurʾān. Wenn du einige Verse oder eine Seite des Qurʾān liest, dein tägliches Wird des Qurʾān (tägliches Pensum des Qurʾān), frage dich, was du über die Eigenschaften, Attribute, Befehle, Geschichten und darüber, was Allāh سبحانه وتعال liebt und was Er missbilligt, gelernt hast. Wenn der Einfluss des Qurʾān auf ein empfängliches Herz trifft und der Zuhörer vollkommen aufmerksam ist, ohne Ablenkungen und Beschäftigungen, wird das Ergebnis der Qurʾānrezitation wirksam sein und die Person wird von dem, was sie liest, profitieren. Was kann einen Menschen Allāh سبحانه وتعال näher bringen als das, was Allāh سبحانه وتعال offenbart hat? Je tiefer die Liebe einer Person zu Allāh سبحانه وتعال ist, desto mehr wird sie Sein Buch schätzen und desto öfter wird sie es rezitieren. Wenn jemand tief in seinen Ehepartner verliebt ist, wird er sich über jede Nachricht freuen, die er von ihm erhält. Er wird einen Text oder einen Brief, den er von ihm erhält, immer wieder lesen. Er wird Freude daran finden, diese Nachrichten zu lesen, er wird Freude daran finden, diese Nachrichten zu sehen, und allein das Sehen dieser Nachrichten wird dieser Person Trost und Frieden bringen, weil sie von jemandem kommen, den sie wirklich liebt. Die Salaf rezitierten den Qurʾān wie eine Nachricht von einer lange verlorenen Liebe, erfüllt von Vorfreude und Sehnsucht. An-Nawawī erwähnt in seinem Buch At-Tibyān fī Ādāb Ḥamalat al-Qurʾān, dass al-Ḥasan ibn ʿAlī رضي الله عنهما sagte, dass diejenigen, die vor uns kamen, den Qurʾān als eine Botschaft von ihrem Herrn betrachteten und sowohl bei Nacht als auch bei Tag darüber nachdachten. In der Nacht dachten sie darüber nach, und am Tag studierten sie ihn. Um wirklich vom Qurʾān zu profitieren, solltest du beim Lesen und Hören sehr aufmerksam sein und dein Herz so präsent lassen, als wärst du derjenige, der von Allāh سبحانه وتعال angesprochen wird. Allāh سبحانه وتعال spricht zu dir durch Seine Worte. Das Buch Allāhs ist von Allāh, und jeder, der Allāh سبحانه وتعال lieben will, wird eine tiefe Zuneigung zu Seinen Worten haben und immer danach streben, das Wort Allāhs سبحانه وتعال zu rezitieren, ohne jemals davon genug zu bekommen. Betrachte das Tadabbur des Gesandten Allahs ﷺ, als er den Qurʾān rezitierte oder hörte. In Ṣaḥīḥ al-Bukhārī und Muslim sagte er zu ʿAbdullāh ibn Masʿūd رضي الله عنه, er solle rezitieren, und als er den Vers in Sūrat an-Nisā’ erreichte:

فَكَيْفَ إِذَا جِئْنَا مِن كُلِّ أُمَّةٍ بِشَهِيدٍ وَجِئْنَا بِكَ عَلَىٰ هَـٰٓؤُلَآءِ شَهِيدًا

“Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?“

Er sagte zu ihm*: „Hör auf.“* Ibn Masʿūd رضي الله عنه beobachtete, wie die Augen des Gesandten ﷺ von Tränen überflossen - ﷺ. Das ist das Nachdenken über den Qurʾān. Lass seine Bedeutung in dein Herz eindringen. Wenn du auf eine Warnung stößt, solltest du Allāh سبحانه وتعال fürchten. Wenn es ein Vers über Barmherzigkeit ist, bitte Allāh سبحانه وتعال um Seine Barmherzigkeit. Wenn es ein Vers ist, der Allāh سبحانه وتعال preist, dann preise Allāh سبحانه وتعال. In einem der nächtlichen Qiyām des Gesandten ﷺ rezitierte er al-Baqarah, dann an-Nisā’, dann Āl ʿImrān. Mächtiger als die Menge und die Länge dieses Qiyām ist, dass der Hadīth sagt:

يقرأ مترسلاً

“Langsam rezitieren.“

Er rezitierte langsam, ohne Eile, nachdenklich. Das ist Tadabbur. Noch kraftvoller ist, dass er jedes Mal, wenn er einen Vers über die Verherrlichung Allāhs سبحانه وتعال rezitierte, Ihn verherrlichte. Das ist Tadabbur. Wenn er einen Vers über das Bittgebet erreichte, betete er ein Bittgebet. Wenn er einen Vers erreichte, der davon sprach, Zuflucht bei Allāh سبحانه وتعال zu suchen, suchte er Zuflucht bei Allāh سبحانه وتعال. Allāh سبحانه وتعال sagte:

كِتَـٰبٌ أَنزَلْنَـٰهُ إِلَيْكَ مُبَـٰرَكٌ لِّيَدَّبَّرُوٓا۟ ءَايَـٰتِهِۦ وَلِيَتَذَكَّرَ أُو۟لُوا۟ ٱلْأَلْبَـٰبِ

“(Dies ist) ein gesegnetes Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit sie über seine Zeichen nachsinnen und damit diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.“

Der Qurʾān ist zu dir herabgesandt worden, voller Segen, aber zu welchem Zweck? Um zu wetteifern, wer die schönste Stimme hat? Um die Wände damit zu schmücken? Um ihn schnell zu lesen, ohne ihn zu verstehen?

لِّيَدَّبَّرُوٓا۟ ءَايَـٰتِهِۦ

"Damit sie über seine Zeichen nachsinnen…"

Der Zweck ist, über die Verse nachzudenken, sie zu reflektieren, sie zu verstehen - und natürlich sie anzuwenden.

Man muss die Ehre empfinden, den Qur'ān zu besitzen und ihn zu rezitieren. Das ist eine Ehre, die alle anderen übertrifft. Nach Ibn aṣ-Ṣalāḥ ist es eine Ehre, die nicht einmal den Engeln zuteil wurde. Einige Gelehrte bestreiten dies, aber es zeigt dennoch, welche Ehre es für uns ist, den Qurʾān zu besitzen. Denn Allāh hat gesagt: سبحانه وتعال:

وَإِنَّهُۥ لَذِكْرٌ لَّكَ وَلِقَوْمِكَ

"Das ist wahrlich eine Ermahnung für dich und dein Volk."

Die Freundschaft mit dem Qurʾān ist ein Privileg und eine Ehre wie keine andere. Wenn du den Qurʾān zu deinem Freund machst, wird er dich dazu bringen, Allāh سبحانه وتعال zu lieben, und im Gegenzug wird Allāh سبحانه وتعال dich lieben. Dies führt zu den höchsten Stufen des Paradieses. Der Lackmustest für die Liebe zu Allāh سبحانه وتعال ist die Liebe zu den Worten Allāhs سبحانه وتعال. Ibn Masʿūd رضي الله عنه, der den Qurʾān direkt vom Gesandten ﷺ lernte, der Sahābi, den der Gesandte ﷺ bat, den Qurʾān zu rezitieren, damit er ihm zuhören konnte, wie wir gerade erwähnt haben - der Gesandte sagte über ihn: *„Wer den Qurʾān frisch rezitieren will, wie er herabgesandt wurde, der soll ihn gemäß der Rezitation von Ibn Masʿūd rezitieren."* Seine Spezialität war der Qurʾān, den er direkt vom Gesandten ﷺ erhielt. Er gab uns den Maßstab und die Richtschnur, um unsere

Liebe zu Allāh سبحانه وتعال zu bewerten. In Kitāb as-Sunnah von ʿAbdullāh, dem Sohn von Imām Aḥmad ibn Ḥanbal, und auch in aṭ-Ṭabarānī in al-Kabīr sagt Ibn Masʿūd رضي الله عنه:

من كان يحب أن يعلم أنه يحب الله عز وجل, فليعرض نفسه على القرآن, فإن أحب القرآن فهو يحب الله عز وجل, فإنما القرآن كلام الله عز وجل

"Diejenigen, die ihre Liebe zu Allāh سبحانه وتعال überprüfen wollen, sollten über ihre Beziehung zum Qurʾān nachdenken. Wenn sie den Qurʾān lieben, ist das ein deutliches Zeichen dafür, dass sie Allāh سبحانه وتعال wirklich lieben, denn der Qurʾān ist das Wort Allāhs سبحانه وتعال."

Du musst den Qurʾān lieben – es ist keine Frage der Wahl. Dein Herz sollte mit Freude erfüllt sein, wenn du den Qurʾān rezitierst. Du solltest Trost und inneren Frieden in seiner Rezitation finden. Das deutlichste Zeichen deiner Liebe zum Qurʾān ist dein aufrichtiges Bemühen, ihn zu verstehen – das ist Tadabbur, das tiefgehende Nachsinnen über den Qurʾān. Genau hier beginnt Tadabbur. Allāh hat die Heuchler dafür getadelt, dass sie kein Tadabbur über den Qurʾān betreiben.

أَفَلَا يَتَدَبَّرُونَ ٱلْقُرْءَانَ أَمْ عَلَىٰ قُلُوبٍ أَقْفَالُهَآ

"Denken sie denn nicht sorgfältig über den Qur´ān nach?"

In einem anderen Vers:

أَفَلَمْ يَدَّبَّرُوا ٱلْقَوْلَ

"Haben sie denn nicht über das Wort nachgedacht…?"

Die Barakah des Qurʾān liegt in seinen Schätzen. Wenn du nach den Schätzen des Qurʾān suchst, wirst du diese Schätze nicht ohne Tadabbur des Qurʾān finden. Wenn du die Dutzenden von Versen über die Himmel und die Erde rezitierst, nachdem du ihre Bedeutung gelernt hast, wirst du über die Größe Allāhs سبحانه وتعالى nachdenken und die Macht Allāhs سبحانه وتعالى in allem um dich herum wahrnehmen. Wenn du einen Vers rezitierst wie:

أَفَرَءَيْتُم مَّا تُمْنُونَ

"Was meint ihr denn zu dem, was ihr als Samen ausspritzt?"

Hast du über diesen Vers nachgedacht? Tadabbur bedeutet zu erkennen, wie die Samenflüssigkeit sich in einen Blutklumpen verwandelt, dieser Blutklumpen sich in ein Stück Fleisch verwandelt, das Stück Fleisch sich in Knochen verwandelt, die mit Fleisch bedeckt sind, und so erschafft Allāh سبحانه وتعالى, der Beste der Schöpfer, das Leben in diesem Universum. Bishr Ibn As-Sarīy sagte:

إنما الآية مثل التمرة, كلما مضغتها استخرجت حلاوتها

"Der Vers ist mit einer Dattel vergleichbar. Je mehr du sie kaust, desto süßer wird sie."

Wenn du dich mit dem Qurʾān anfreundest, wird der Qurʾān sich mit dir anfreunden. Wenn du den Qur'ān verlässt, wird der Qur'ān dich verlassen. Wie kannst du nicht lieben und an dem festhalten, was dich an Yawm Al-Qiyāmah durch den Willen Allāhs سبحانه وتعالى beschützen wird? Menschen neigen dazu, das zu lieben, was sie beschützt. Der Qurʾān kommt, um für dich Fürsprache einzulegen und dich an Yawm al-Qiyāmah durch den Willen Allāhs سبحانه وتعالى zu verteidigen.

اقْرَأُوا الْقُرْآنَ فَإِنَّهُ يَأْتِي يَوْمَ الْقِيَامَةِ شَفِيعًا لِأَصْحَابِهِ

“Rezitiere den Qurʾān, denn am Tag der Auferstehung wird er als Fürsprecher für seine Gefährten kommen.“

„لِأَصْحَابِهِ diejenigen, die sich mit dem Qurʾān anfreunden. Wenn jemand den Qurʾān nicht täglich rezitiert, sollte er ein Gefühl der Unvollständigkeit in seinem Leben haben. Er sollte ein Gefühl der Unruhe haben, das anhält, bis er seine tägliche Qurʾānrezitation beendet hat. Wenn dir jemand sagen würde: *„Ich gebe dir zehn Dollar für jedes Wort, das du aus dem Qurʾān rezitierst“*, würdest du diese Gelegenheit nicht verpassen. Sūrat Al-Fātihah besteht aus ungefähr hundertneununddreißig Buchstaben. Multipliziere das mit zehn Belohnungen und Allāh سبحانه وتعالى vervielfacht die Belohnungen, wie Er will. Wie kann man sich so eine Gelegenheit entgehen lassen? Die Hasanāt sind viel mehr wert als die zehn Dollar. Sie sind mehr wert als die ganze Erde und alles, was darauf ist. Und ich möchte nicht auf das Thema des Verlassens des Qurʾān eingehen, weil das ein ganz anderes Thema ist, aber wir können es ein anderes Mal ansprechen, inshā’Allah.

Die Quintessenz ist, dass der zweite Faktor auf deinem Weg, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen, darin besteht, sich mit dem Qurʾān anzufreunden und den Qurʾān mit Tadabbur zu rezitieren. Du wirst niemals den ersten Faktor erreichen, über den wir vorher gesprochen haben, ohne diesen zu erreichen, und du wirst niemals die wahre Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى erreichen, ohne den Qurʾān mit Tadabbur zu rezitieren. Mache es dir zur Gewohnheit, den Qurʾān jeden Tag zu rezitieren, egal wie dein Tagesablauf aussieht, denn der Qurʾān wird nur deinen Tag und dein Leben segnen. Mache es dir auch zur Gewohnheit, zu verstehen, was du rezitierst. Gehe zurück zum Tafsīr Ibn Kathīr, wenn du die Bedeutung eines Verses verstehen willst, und er ist sowohl auf Englisch als auch auf Arabisch verfügbar.

Freiwillige Taten verrichten

Der nächste Aspekt zur Entwicklung der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, den Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى hervorgehoben hat, besteht darin, sich Allāh سبحانه وتعالى durch Nawāfil zu nähern - natürlich erst, nachdem man die Pflichtgebote erfüllt hat. Zuerst erfüllst du die Pflichtgebote, dann folgen die Nawāfil (freiwillige Taten). Dieses Prinzip stammt direkt aus dem Hadīth, der in Sahīh Al-Bukhārī überliefert wurde.

وَمَا تَقَرَّبَ إِلَيَّ عَبْدِي بِشَيْءٍ أَحَبَّ إِلَيَّ مِمَّا افْتَرَضْتُ عَلَيْهِ, وَمَا يَزَالُ عَبْدِي يَتَقَرَّبُ إِلَيَّ بِالنَّوَافِلِ حَتَّى أُحِبَّهُ

"Mein Diener nähert sich Mir durch nichts anderes als durch die Pflichten, die Ich ihm auferlegt habe. Und Mein Diener fährt fort, sich Mir durch freiwillige Taten zu nähern, bis Ich ihn liebe"

Mein Diener kommt Mir immer näher, indem er die Nawāfil verrichtet, bis Ich ihn liebe. Und die Nawāfil sind, wie gesagt, freiwillige Taten der 'Ibādah. Nawāfil sind zusätzliche Taten zu den Pflichttaten. Wie passt das zu unserem Thema? Wenn man genau aufgepasst hat, sprechen wir über Wege, die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى in unseren Herzen zu kultivieren. Hier zeigt uns Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى, wie wir die Liebe Allāhs erlangen können. Das scheinen zwei verschiedene Themen zu sein. Die Antwort ist, dass er uns lehrt, wie wir die Liebe Allāhs für uns selbst erlangen können. Wann immer Allāh سبحانه وتعالى jemanden liebt, schenkt Er dieser Person die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und die Liebe sowie den Tawfīq, die 'Ibādāt zu verrichten.

Eine Person, die keine Nawāfil verrichtet, sich langweilt oder sie einfach schnell erledigen will, zeigt nicht, dass sie versucht, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen. Stattdessen könnte sie dazu neigen, ein Heuchler zu sein, والعياذ بالله, weil Allāh سبحانه وتعالى über die Heuchler gesagt hat:

إِنَّ ٱلْمُنَـٰفِقِينَ يُخَـٰدِعُونَ ٱللَّهَ وَهُوَ خَـٰدِعُهُمْ وَإِذَا قَامُوٓا۟ إِلَى ٱلصَّلَوٰةِ قَامُوا۟ كُسَالَىٰ يُرَآءُونَ ٱلنَّاسَ وَلَا يَذْكُرُونَ ٱللَّهَ إِلَّا قَلِيلًا

“Gewiß, die Heuchler möchten Allāh betrügen, doch ist Er es, der sie betrügt. Und wenn sie sich zum Gebet hinstellen, stellen sie sich schwerfällig hin, wobei sie von den Menschen gesehen werden wollen, und gedenken Allāhs nur wenig;“

Ein Mensch, der Allāh سبحانه وتعالى wirklich liebt und hohe Ränge im Paradies erreichen möchte, gibt sich niemals mit den obligatorischen ‘Ibādāt zufrieden. Die obligatorischen ‘Ibādāt genügen ihnen nicht, sie suchen immer nach zusätzlichen ‘Ibādāt, die sie verrichten können. Je größer die Liebe eines Menschen zu Allāh ist, desto zahlreicher werden seine Nawāfil sein. Je mehr die Nawāfil zunehmen, desto mehr wächst die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und die Nawāfil nähren sich gegenseitig. Es ist wie ein Kreislauf, in dem sich jedes Element gegenseitig unterstützt und stärkt. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى sagte in Madārij As-Sālikīn:

والدين كله استكثار من الطاعات وأحب خلق الله إليه أعظمهم استكثارًا منها

“Der Deen dreht sich darum, immer mehr Tā’āt (Taten und Nawāfil) zu verrichten, und diejenigen, die Allāh سبحانه وتعالى am meisten lieben, sind diejenigen, die die meisten Taten verrichten.“

Der Hadīth sagt:

لا يَزَالُ لِسَانُكَ رَطْبًا مِنْ ذِكْرِ اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ

“Lass deine Zunge feucht sein vom Gedenken an Allāh.“

Er sagte auch:

عَلَيْكَ بِكَثْرَةِ السُّجُودِ لِلَّهِ

“Mache häufige Niederwerfung vor Allāh.“

In einer anderen Überlieferung sagte er:

فَأَعِنِّي عَلَى نَفْسِكَ بِكَثْرَةِ السُّجُود

“Dann hilf mir, es für dich zu erreichen, indem du dich oft niederwirfst.“

Verweilt reichlich und häufig in der Niederwerfung. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

كَانُوا قَلِيلًا مِّنَ ٱلَّيْلِ مَا يَهْجَعُونَ

“Sie pflegten nur wenig in der Nacht zu schlafen,“

Sie schliefen wenig in der Nacht, weil sie ‘Ibādāt verrichteten.

Übe dich selbst darin, eine ‘Ibādah mit einer anderen zu verbinden und achte darauf, es nicht so sehr zu übertreiben, dass es langweilig wird, oder im Gegenteil. Das heißt, lass es nicht so unvollständig sein, dass es nicht mehr annehmbar ist.

خُذُوا مِنَ الْأَعْمَالِ مَا تُطِيقُونَ فَإِنَّ اللَّهَ لَا يَمَلُّ حَتَّى تَمَلُّوا

"Verrichte die Taten, die leicht und angenehm für dich sind. Allāh سبحانه وتعالى *wird nicht müde werden, dich zu belohnen, bis du der Taten überdrüssig wirst."*

Es ist besser, bei wenig ‘Ibādah zu bleiben und beständig zu sein, als viel zu tun und davon gelangweilt zu werden. Die Seele braucht Training und schrittweise Entwicklung, um die Stufen zur Vollkommenheit zu erklimmen, und der Verstand braucht ebenfalls Training und schrittweise Verbesserung, um sich auf dem Weg zur Vollkommenheit in ‘Ibādah zu erheben. Gleichzeitig braucht die Seele Entspannung, die Seele braucht Ruhe. Die Ausübung der Farā’id, der verpflichtenden Taten, ohne die Nawāfil zu verrichten, ist keine Sünde, aber jemand, der dies tut, hat sicherlich viel versäumt. Die verpflichtenden Taten sind die besten ‘Ibādāt. Eine Person, die ihre Farā’id aufrichtig und in Übereinstimmung mit ihnen verrichtet - diejenigen, die nur die Farā’id verrichten - sind besser als jemand, der gedankenlos viele Nawāfil verrichtet. Jemand, der die Farā’id aufrichtig verrichtet, ist besser als jemand, der gedankenlos viele Nawāfil verrichtet. Ein Mensch, der nur die Farā’id verrichtet, wird Inshā’Allāh ins Paradies eingehen. Ein Beduine mit zerzaustem Haar ging zum Gesandten ﷺ, wie es bei Sahīh Al-Bukhāri überliefert ist. Er sagte zum Gesandten ﷺ: *„Lehre mich die Farā’id des Islām."* Er lehrte ihn, was Fard ist im Salāh, was Fard ist im Siyām, was Fard ist im Zakāh, und er informierte ihn über die Regeln des Islām. Dann sagte der Beduine, und das ist unser Punkt:

وَالَّذِى أَكْرَمَكَ لَا أَتَطَوَّعُ شَيْئًا وَلا أَنقُصُ مِمَّا فَرَضَ اللَّهُ عَلَيَّ شَيْئًا

"Bei Dem, Der dich geehrt hat, ich werde keine Nawāfil verrichten, aber ich werde nicht verringern, was Allāh سبحانه وتعالى *mir als Pflicht auferlegt hat."*

Das heißt, ich verrichte nur die Farā’id, mehr tue ich nicht. Der Gesandte ﷺ hat nicht gesagt: *„Du wirst in die Hölle gehen"*. والعياذ بالله. Der Gesandte ﷺ sprach:

أَفْلَحَ إِنْ صَدَقَ أَوْ دَخَلَ الْجَنَّةَ إِنْ صَدَقَ

“Wenn er die Wahrheit sagt, wenn er wahrhaftig ist, dann hat er Erfolg gehabt, oder er geht ins Paradies.“

Die Erfüllung der Farā'id führt diese Person zum Erfolg, der zu Jannah führt.

Jemand, der Nawāfil verrichtet, ist erfolgreicher. Er erreicht einen höheren Rang und kommt Allāh سبحانه وتعالى näher. Die Kategorie, die nur die Farā’id verrichtet, wird Al-Muhibbūn genannt, sie lieben Allāh سبحانه وتعالى. Die Kategorie, die zusätzlich Nawāfil verrichtet, zweifelhafte Angelegenheiten meidet und Makrūh lässt, wird als Al-Mahbūbūn bezeichnet, die von Allāh Geliebten سبحانه وتعالى. Sie sind die Awliyā’ Allāhs سبحانه وتعالى, die Auserwählten und Besten der Schöpfung. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Al-Mahbūbūn und Al-Muhibbūn, zwischen denen, die Allāh سبحانه وتعالى lieben, und denen, die von Allāh سبحانه وتعالى geliebt werden, und das ist genau das, was Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى in Bezug auf diesen speziellen Aspekt, über den wir sprechen, gesagt hat. Er sagte, dass das Verrichten der Nawāfil zusammen mit den Farā’id einen von einem Muhibb, der Allah سبحانه وتعالى liebt, zu einem Mahbūb erhebt, der von Allāh سبحانه وتعالى geliebt wird. Diejenigen, die nur die Farā’id verrichten, folgen dem mittleren Weg, dem Muqtasid. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

وَمِنْهُم مُّقْتَصِدٌ

“Mancher von ihnen zeigt ein gemäßigtes Verhalten,…“

Die Kategorie, die zusätzlich die Nawāfil ausführt, sind die Vorreiter der guten Taten:

وَمِنْهُمْ سَابِقٌۢ بِٱلْخَيْرَٰتِ

“Und mancher von ihnen geht mit den guten Dingen voran.“

Die Kategorie, die nur die Farā’id verrichtet, sind:

وَأَصْحَابُ الْيَمِينِ مَا أَصْحَابُ الْيَمِينِ

“Die Gefährten der rechten Hand - Wer sind die Gefährten der rechten Hand?“

Diejenigen, die zusätzlich Nawāfil verrichten, sind die Vorreiter.

وَالسَّابِقُونَ السَّابِقُونَ

“Und die Vorreiter, die Vorreiter.“

Diejenigen, die zusätzlich die Nawāfil verrichten, sind die Al-Muqarrabūn, die Allāh سبحانه وتعالى am nächsten stehen.

فَأَمَّآ إِن كَانَ مِنَ ٱلْمُقَرَّبِينَ

“Wenn er nun zu den (Allāh) Nahegestellten gehört,…“

فَرَوْحٌ وَرَيْحَانٌ وَجَنَّتُ نَعِيمٍ

“Dann (wird es für ihn) Ruhe, duftende Pflanzen und einen Garten der Wonne (geben).“

In einem anderen Vers:

أُولَٰٓئِكَ ٱلْمُقَرَّبُونَ

“Das sind diejenigen, die (Allāh) nahegestellt sein werden,…“

فِى جَنَّٰتِ ٱلنَّعِيمِ

“In den Gärten der Wonne.“

Ibn Hajr رحمه الله تعالى hat eine schöne Aussage darüber, wie die Farā’id in Bezug auf die Nawāfil das Erreichen der Nähe zu Allāh سبحانه وتعالى betreffen. Er sagte, dass es üblich ist, dass die Menschen versuchen, die Nähe durch Mittel zu erreichen, die nicht ihre Pflicht sind. Wenn du jemandem etwas schuldest und es zurückzahlst, suchst du nicht wirklich die Nähe dieser Person. Du gibst einfach zurück, was du zurückgeben musst, du gibst zurück, was du schuldest. Wenn du aber jemandem etwas schenkst, was du nicht zurückgeben musst, dann bist du auf dem Weg, eine engere Beziehung zu dieser Person aufzubauen. Die Farā’id verhalten sich wie eine Schuld, die du zurückzahlen musst. Die Nawāfil hingegen verhalten sich wie ein Geschenk, das du gibst. Du erreichst die Nähe zu Allāh سبحانه وتعالى durch die Nawāfil nach den Farā’id.

Nun fragt jemand*: „Welche Nawāfil soll ich machen?“* Die Antwort lautet: Es gibt so viele Nawāfil, dass sie einem endlosen Ozean ohne Küste gleichen. Es gibt bestimmte Dinge, die der Gesandte ﷺ beständig verrichtete. Er praktizierte sie ständig, aber sie waren nicht obligatorisch. Zum Beispiel verrichtete er immer die Sunnah für die Salawāt.

Wenn er nicht auf Reisen war, verrichtete er immer die Sunnah der Salawāt. Wenn er eine versäumte, wiederholte er sie. Er versäumte niemals den Witr oder die Sunnah des Salāt Al-Fajr, selbst wenn er auf Reisen war. Er fastete regelmäßig an Montagen und Donnerstagen, an drei Tagen in jedem Monat, an ‘Āshurā und am Tag von ‘Arafah sowie an den sechs Tagen des Shawwāl. Es gibt Nawāfil, die jemandem helfen können, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen, auch wenn der Gesandte ﷺ sie nicht ständig praktiziert hat. Salāt Ad-Duhā ist ein Beispiel, auch wenn es unter den Ulamā’ unterschiedliche Meinungen darüber gibt, ob der Gesandte ﷺ regelmäßig Salāt Ad-Duhā verrichtete oder nicht. Ibn Al-Jawzi war der Meinung, dass der Gesandte ﷺ Salāt Ad-Duhā regelmäßig verrichtete. Ibn Al-Qayyim in Zād Al-Ma’ād widersprach dieser Ansicht jedoch vehement. Er erklärte, dass es keinen Beweis dafür gibt, dass der Gesandte ﷺ regelmäßig Salāt Ad-Duhā verrichtete. Einige meinen, dass der Gesandte ﷺ Salāt Ad-Duhā nur dann verrichtete, wenn es einen besonderen Anlass gab, wie z.B. bei der Eroberung von Mekka oder bei der Rückkehr von einer Reise. Unabhängig davon, ob der Gesandte ﷺ es regelmäßig verrichtete oder nicht, ist es eine etablierte ‘Ibādah und gehört zu den ‘Ibādāt, die einem die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى einbringen werden, Inshā’Allāh. Es gibt auch ‘Ibādāt, die in keine der beiden Kategorien passen. Solche, die der Gesandte ﷺ ständig verrichtete und solche, die er gelegentlich verrichtete. Es gibt einige ‘Ibādāt, bei denen es eine allgemeine oder spezifische Zustimmung gibt, sie zu verrichten, auch wenn der Gesandte ﷺ sie vielleicht nicht tatsächlich verrichtet hat, und ein gutes Beispiel dafür wären die beiden Rak’āt vor dem Salāt Al-Maghrib, die zwischen dem Adhān und der Iqāmah des Salāt Al-Maghrib verrichtet werden. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى erwähnt, dass es keinen Beweis dafür gibt, dass der Gesandte ﷺ sie verrichtet hat. Es gibt jedoch Beweise dafür, dass der Gesandte ﷺ sie gutgeheißen und gesehen hat, wie andere sie verrichteten, aber er hat es ihnen weder befohlen noch sie davon abgehalten. Ein anderes Beispiel ist das Fasten. Freiwilliges Fasten kann an jedem Tag verrichtet werden, solange es nicht Makrūh oder ein verbotener Tag ist. Es gibt allgemeine Ahādīth, die zum Fasten ermutigen. Zum Beispiel, wenn jemand sieht, dass morgen Dienstag ist und er am Dienstag fasten möchte. Es gibt keinen speziellen Hadith, der das Fasten am Dienstag empfiehlt. Es ist nicht so wie bei der ersten Kategorie, wo es Ahādīth für das Fasten an Montagen und Donnerstagen gibt und der Gesandte ﷺ dies konsequent getan hat, sondern es gibt allgemeine Ahādīth, die zum Fasten ermutigen. Sie ermutigen dazu, so viel zu fasten, wie man möchte, außer an den Tagen, die verboten sind. Während der Dienstag nicht speziell empfohlen wird, ist das Fasten an diesem Tag dennoch unter den Nawāfil und Taten, die einem die Liebe Allāh سبحانه وتعالى einbringen, basierend auf den allgemeineren Ahādīth, die zum Fasten ermutigen. Ahādīth wie:

مَنْ صَامَ يَوْمًا فِي سَبِيلِ اللَّهِ بَاعَدَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ وَجْهَهُ عَنِ النَّارِ سَبْعِينَ خَرِيفًا

“Wer einen Tag auf dem Weg Allāhs fastet, dem wird Allāh, der Erhabene und Majestätische, sein Angesicht vom Feuer (um) siebzig Herbsttage entfernen.“

Und der andere Hadīth:

إِنَّ فِي الْجَنَّةِ بَابًا يُقَالُ لَهُ الرَّيَّانُ يَدْخُلُ مِنْهُ الصَّائِمُونَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

“Es gibt ein Tor im Paradies namens Ar-Rayyān, und diejenigen, die fasten, werden am Tag der Auferstehung durch dieses Tor eintreten.“

Es ist von der Rahmah und Ni’mah Allāhs سبحانه وتعالى, dass Er uns eine Vielzahl von ‘Ibādāt gewährt hat, die uns Seine Liebe einbringen. Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى hat eine Abhandlung über die Vielfalt der ‘Ibādāt und das fiqhische Verständnis im Umgang mit ihnen verfasst. Wenn man „Allāhu Akbar“ sagt und Du’ā Al Istiftāh rezitieren möchte, gibt es mehrere Möglichkeiten. Menschen haben verschiedene Fähigkeiten und Neigungen. Allāh سبحانه وتعالى hat ihnen eine Vielfalt von ‘Ibādāt gegeben, um es leichter zu machen, einen Weg zu finden, Allāh سبحانه وتعالى entsprechend den eigenen Stärken, Schwächen und Wünschen zu verehren. Man kann von einer Form der ‘Ibādah zu einer anderen wechseln, je nach Situation und Status. Jemand, der im Auto sitzt und ‘Ibādah machen möchte, kann Tasbīh machen. Jemand, der nachts in seinem Schlafzimmer ist, kann Qiyām verrichten, den Qur’ān rezitieren und Tasbīh machen. Die ‘Ibādāt kommen in vielen Formen, jede mit ihrem eigenen Zweck und Nutzen. Wenn jemand aufgrund von Krankheit, Reise, Armut oder Schwäche nicht in der Lage ist, eine ‘Ibādah zu verrichten, kann er sich dennoch Belohnungen durch eine alternative ‘Ibādah verdienen. Einer der Gründe für die Vielfalt der ‘Ibādāt ist es, auf die unterschiedlichen Situationen der Menschen Rücksicht zu nehmen, sie zu entlasten und ihnen die Dinge zu erleichtern. Der Islām berücksichtigt die Situation aller Menschen. Ein armer Mensch kann zum Beispiel das Gefühl haben, dass ein reicher Mensch ihm gegenüber im Vorteil ist, weil er spenden kann, während er nicht spenden kann. Die Reichen können geben, die Armen nicht. Tatsächlich beklagten sich die Armen beim Gesandten ﷺ über dieses Problem. Sie

sagten: *„O Gesandter Allāhs! Die Reichen erhalten die ganze Belohnung, weil sie in der Lage sind, für wohltätige Zwecke zu spenden.“* Der Gesandte ﷺ lehrte sie eine andere ‘Ibādah, mit der sie die gleiche Belohnung erhalten können. Er sagte*: „SubhānAllāh ist eine Wohltätigkeit, sage SubhānAllāh - es ist, als würdest du Almosen geben. Sage Alhamdulillāh, es ist, als würdest du Almosen geben.“* Er sagte ihnen, das Gute zu gebieten sei Wohltätigkeit, das Schlechte zu verbieten sei Wohltätigkeit und sogar die Intimität mit dem Ehepartner sei Wohltätigkeit. Es gibt verschiedene Formen der ‘Ibādah, die dir verschiedene Wohltaten gewähren. Einige ‘Ibādāt können zur Vergebung von Allāh سبحانه وتعالى führen, einige führen ins Paradies und einige bieten Schutz vor dem Höllenfeuer. Die Vielfalt der ‘Ibādāt bekämpft auch die Langeweile, belebt den Geist und lässt die Freude und das Vergnügen der ‘Ibādah spüren. Es gibt auch ‘Ibādāt, die man allein verrichtet, und solche, die man in Gemeinschaft verrichtet. Einzelne Handlungen der ‘Ibādah, die du alleine verrichtest, haben eine große Weisheit dahinter. Sie stärken deine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى, sie fördern die Aufrichtigkeit, sie erhöhen die Reinheit der Seele. Wir haben bereits das Zitat von Al-Hasan Al-Basri erwähnt, in dem er sagt, dass diejenigen, die die Nacht allein mit Allāh سبحانه وتعالى verbringen, Allāh سبحانه وتعالى ihr Gesicht mit Licht und Helligkeit von Ihm geben werden. Qiyām mit Demut und Furcht ist eine der schönsten Formen der individuellen ‘Ibādāt. Verborgene Almosen sind eine wichtige individuelle ‘Ibādah. Aber es gibt auch ‘Ibādāt, die man in Gemeinschaft verrichtet, wie Salāh in Jamā’ah, Hajj, ‘Umrah und andere verschiedene ‘Ibādāt. Auch sie haben ihre Vorteile und Ziele. Die gemeinsam verrichteten ‘Ibādāt fördern die Liebe und Einheit unter den Muslimen, sie erziehen die Unwissenden, sie fördern die Gleichheit unter den Muslimen, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Herkunft oder sozialen Stellung, und es gibt noch viele weitere Vorteile. Die Vielfalt der verschiedenen Nawāfil ermutigt einen Muslim, sich in die Gärten der ‘Ibādah zu vertiefen. Es ist ähnlich wie bei den Adhkār. Du bist in einem schönen Garten, alle Blumen in diesem Garten sind schön. Du wählst die Blumen aus, die dir am besten gefallen, mit denen du dich am wohlsten fühlst.

Die Zusammenfassung dieses Vortrags ist, so viel Nawāfil wie möglich zu verrichten - natürlich nach den Farā'id, zusammen mit den Farā'id - und Allāh سبحانه وتعالى wird dich lieben. Wenn Allāh سبحانه وتعالى dich liebt, wird Er Liebe zu Ihm in dein Herz legen und dir helfen und dich leiten, weitere Taten der ‘Ibādah zu verrichten, um dich Ihm näher zu bringen.

Das Gedenken (Dhikr) an Allāh

Das Thema Adhkār ist umfassend und tiefgründig und könnte leicht eine ganze Serie füllen, aber wir können einige einfache und kurze Erinnerungen dazu erwähnen. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا ٱذْكُرُوا ٱللَّهَ ذِكْرًا كَثِيرًا

"O die ihr glaubt, gedenkt Allāhs in häufigem Gedenken"

وَسَبِّحُوهُ بُكْرَةً وَأَصِيلًا

"Und preist Ihn morgens und abends."

Allāh سبحانه وتعالى befiehlt den Gläubigen, Seiner oft und ausgiebig zu gedenken - mit ständigem und ununterbrochenem Dhikr. Diese Anweisung umfasst alle Formen des Gedenkens: الله أكبر, سبحان الله, الحمد لله, لا إله إلا الله und viele andere Adhkār, die einen näher zu Allāh سبحانه وتعالى bringen. Einige haben den Dhikr als das Süßeste dieser Dunyā bezeichnet, andere als das Paradies dieser Dunyā. Das grundlegende Minimum, mit dem man beginnen sollte - besonders für Anfänger - umfasst die Morgen- und Abendadhkār, die vorgeschriebenen Adhkār nach den Salawāt, die Adhkār in Notlagen und Schwierigkeiten sowie die Adhkār für besondere Anlässe und Situationen, wie das Betreten und Verlassen des Hauses oder das Betreten und Verlassen des Badezimmers.

Man sollte sich täglich Zeit nehmen, um in der Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى zu verweilen, und man sollte diese Momente genießen, während man die Adhkār rezitiert und sich bewusst ist, dass man mit dem eigenen Mund dieselben Worte spricht, die einst aus dem gesegneten und reinen Mund des Gesandten ﷺ kamen. Während man die

Adhkār rezitiert, sollte das Herz so präsent sein, dass man die Engel mit den Belohnungen und den Schriftrollen zu Allāh سبحانه وتعالى, dem Herrn des mächtigen Thrones, emporsteigen fühlt. Die Zeit, die man mit Adhkār verbringt, ist eine gesegnete Zeit, die das Leben sowohl in dieser Dunyā als auch in der Ākhirah mit Licht erfüllt und die Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى aufrechterhält. Besonders die Morgen- und Abendadhkār sind wie ein Schatten des Friedens und der Ruhe für das Herz während des ganzen Tages. Jeder Mensch durchlebt in seinem Leben Höhen und Tiefen, und die Adhkār erneuern, was in uns beschädigt wurde. Sie sind ein Mittel, um Herz und Seele zu erfrischen, und wenn sie regelmäßig rezitiert werden, führen sie die zerstreuten Fäden der müden Seele wieder zusammen. Ein Beispiel für die Morgen- und Abendadhkār ist:

يَا حَيُّ يَا قَيُّومُ بِرَحْمَتِكَ أَسْتَغِيثُ أَصْلِحْ لِي شَأْنِي كُلَّهُ وَلَا تَكِلْنِي إِلَى نَفْسِي طَرْفَةَ عَيْنٍ

"O Lebendiger, o Beständiger! Durch Deine Barmherzigkeit rufe ich Dich an, alle meine Angelegenheiten in Ordnung zu bringen. Überlasse mich nicht meiner eigenen Seele, auch nicht für einen Augenblick."

Mit genau diesem Dhikr, einem von vielen, die man jeden Morgen und jeden Abend sprechen sollte, vertraut man Allāh سبحانه وتعالى jedes kleinste Detail seiner Angelegenheiten an. Man sagt: *„Yā Allāh, lenke meine Angelegenheiten zum Guten."* Man sagt: *„Yā Allāh, ich habe keine Kraft, keine Macht und keine Stärke - ich brauche Dich in jedem Augenblick meines Lebens."* Man sagt: *„Yā Allāh, überlasse mich nicht mir selbst, nicht einmal für den Augenblick eines Wimpernschlags."* Man sollte die Morgen und Abende, die ohne Adhkār vergehen, als verlorene Tage betrachten - Tage ohne Segen.

Die Adhkār sind sehr einfach und leicht, und Allāh سبحانه وتعال ist nahe, wie Er sagte. Dennoch sind viele davon getrennt. Es gibt eine große Vielfalt von Adhkār. Es gibt Adhkār für verschiedene Ereignisse und Situationen im Leben. Du kannst keinem Umstand oder keiner Situation entkommen, die nicht mit Adhkār verbunden ist, ohne auf eine andere zu stoßen. Du verlässt dein Haus - dafür gibt es Adhkār. Du betrittst es - es gibt Adhkār dafür. Wer verlässt und betritt sein Haus nicht? Wer die Toilette betritt und verlässt - dafür gibt es Adhkār. Wer betritt und verläßt die Toilette nicht? Aber wie

viele erwähnen die dafür vorgeschriebenen Adhkār? Der Morgen und der Abend haben ihre eigenen vorgeschriebenen Adhkār, und jedes Lebewesen erlebt diese Tageszeiten. Wie viele erwähnen diese morgendlichen und abendlichen Adhkār? Es dauert nur wenige Minuten, die Adhkār zu rezitieren, und alles, was es dazu braucht, ist die Bewegung der Lippen. Man kann die Adhkār rezitieren, während man darauf wartet, dass das Auto warm wird, oder während man darauf wartet, dass Frau, Kinder und Familie einsteigen, oder während man aus der Tür geht. Sehr einfach, sehr bequem und sehr nützlich für das Diesseits und das Jenseits, aber es ist nicht üblich, dass die Menschen sie regelmäßig rezitieren. Sie halten deine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعال aufrecht, aber nicht viele rezitieren sie, obwohl jeder Mensch die Fähigkeit dazu hat. Frag in den Versammlungen, in denen du bist: *„Wie viele Menschen haben heute die morgendliche Adhkār rezitiert?“* Frag, wie viele heute hundert Mal أستغفر الله العظيم gesagt haben. Die meisten Zungen sind trocken vom Gedenken Allāhs سبحانه وتعال, aber sie sind feucht von übler Nachrede oder schlechten Worten - وَالْعِيَاذُ بِاللَّهِ. Die Tore stehen jedem offen, diese einfachen Adhkār zu tun, die nur wenige Minuten deiner Zeit in Anspruch nehmen, aber es gibt diejenigen, die wirklich davon abgeschnitten sind. Der Dhikr Allāhs سبحانه وتعال ist eine Niʿmah Allāhs سبحانه وتعال und es ist Tawfīq von Allāh, deshalb sind nicht viele daran gebunden. Man muss den Tawfīq Allāhs سبحانه وتعال suchen, um die Adhkār regelmäßig und beständig rezitieren zu können. Wenn du die Adhkār bereits rezitierst, drücke Allāh سبحانه وتعال gegenüber Dankbarkeit aus und danke Ihm, damit dieser Segen erhalten bleibt und Er ihn für dich vermehren kann, so wie du Allāh سبحانه وتعال für jede materielle, weltliche Niʿmah dankbar bist. Die Adhkār sind eine Niʿmah, für die man Allāh سبحانه وتعال danken sollte. Es ist wahrlich ein Segen, der nur durch den Tawfīq Allāhs سبحانه وتعال kommen kann.

Die Morgen- und Abendadhkār sind wie eine therapeutische Sitzung, die man mit Allāh سبحانه وتعالى verbringt. Es gibt Momente im Leben, die dich treffen und denen kein Mensch standhalten kann, außer durch das Vertrauen auf Allāh سبحانه وتعالى. Es gibt Gelegenheiten, die herausfordernd sein können, und der effektivste Weg, ihnen zu begegnen, ist, deine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى zu stärken, und einer der besten Wege, dies zu tun, ist durch Dhikr. Du sprichst dich vor dem Einen aus, dem alles gehört. Du rezitierst die Adhkār in der Hoffnung auf die Barmherzigkeit Allāhs سبحانه وتعالى. Du bittest um jede Art von Güte. Du bittest um Vergebung, Schutz, Sicherheit, Unterstützung und alles Gute. Tatsächlich sind die formalen Morgen- und Abendadhkār ein Schatz, der die Bitte um alles Gute von Allāh سبحانه وتعالى und die Zuflucht vor allem Bösen umfasst. Sie lassen nichts aus. Diese Adhkār sind wie ein himmlischer Zaun, ein Schutzschild oder ein Segen, der dich den ganzen Tag umgibt. Sie sind ein Schutz vor den

Stolpersteinen des Bösen und vor dem Schicksal des Unglücks und des schlechten Endes. Diejenigen, die sich vor Allāh سبحانه وتعالى, dem Großzügigen, aussprechen, werden nur profitieren und gewinnen. Diejenigen, die süchtig nach den morgendlichen und abendlichen Adhkār werden, werden Helligkeit und Freude in ihren Herzen finden und es wird sie dazu bringen, ihre Adhkār und 'Ibādah den ganzen Tag über zu erhöhen, und deshalb habe ich gesagt, dass dies nur der Anfang ist. In Sunan At-Tirmidhi erwähnt der Gesandte ﷺ in einem Hadith:

وَآمُرُكُمْ أَنْ تَذْكُرُوا اللَّهَ فَإِنَّ مَثَلَ ذَلِكَ كَمَثَلِ رَجُلٍ خَرَجَ الْعَدُوُّ فِي أَثَرِهِ سَرِيعًا حَتَّى إِذَا أَتَى عَلَى حِصْنٍ حَصِينٍ

فَأَحْرَزَ نَفْسَهُ مِنْهُمْ كَذَلِكَ الْعَبْدُ لَا يُحْرِزُ نَفْسَهُ مِنَ الشَّيْطَانِ إِلَّا بِذِكْرِ اللَّهِ

“Und Er befiehlt euch, an Allāh zu gedenken. Denn das Gleichnis davon ist wie ein Mann, dessen Feind ihn schnell verfolgt, bis er eine undurchdringliche Festung erreicht, in der er sich vor ihm schützt. So ist der Diener; er schützt sich nicht vor Ash-Shaytān außer durch das Gedenken an Allāh.“

Wenn du eine undurchdringliche Festung suchst, sicher vor dem Shaytān, vor Feinden und vor Schaden, dann sei beständig in deinen Adhkār. Der Hadith erwähnt das Gleichnis eines Mannes, dessen Feinde ihn schnell verfolgen. سِرَاعًا - سِرَاعًا - bedeutet, dass die Feinde ihn mit großer Geschwindigkeit verfolgen. Dann erreicht er eine undurchdringliche Festung und ist nun sicher, geschützt. Der Feind, der ihn verfolgt, kann ihn nicht mehr erreichen. Der Hadīth sagt, so ist es auch mit einem Diener, der sich durch die Adhkār vor dem Shaytān und dem Bösen schützt. Man würde dich für einen Geisteskranken halten, wenn du das Haus ohne deine Kleidung verlässt. Du würdest niemals deine wichtigste Medizin vergessen, wenn du auf Reisen gehst. Am wichtigsten ist, dass du niemals dein Haus verlässt, ohne die Morgen- und Abendadhkār zu rezitieren. Sie sind das Rückgrat des Tages. Das Herz kann mit einem Vogel verglichen werden und die Adhkār mit Vogelfutter. Das Vogelfutter gibt dem Vogel die nötige Energie, damit er fliegen kann, nachdem er es gegessen hat. Das Herz ist ähnlich, es wird sich nicht in Anbetung erheben, es wird nicht die Süße des Īmān schmecken, noch wird es inneren Frieden finden ohne die richtige Dosis Adhkār. Ein Herz ohne Adhkār ist wie ein Vogel ohne Samen.

ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا وَتَطْمَئِنُّ قُلُوبُهُم بِذِكْرِ ٱللَّهِ ۗ أَلَا بِذِكْرِ ٱللَّهِ تَطْمَئِنُّ ٱلْقُلُوبُ

“(Es sind) diejenigen, die glauben und deren Herzen im Gedenken Allāhs Ruhe finden. Sicherlich, im Gedenken Allāhs finden die Herzen Ruhe!“

Je mehr Adhkār du sprichst, desto mehr erhebt sich dein Herz in allem - in der Ruhe, im Īmān, im Gefühl des Schutzes von Allāh سبحانه وتعالى, im inneren Frieden, im Tawakkul, in der Annahme von Prüfungen, in der Annahme von Qadā’ und Qadr von Allāh سبحانه وتعالى und vieles mehr. All dies wird durch deine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى gestärkt, wenn du die Adhkār sprichst. Leichtere Gegenstände in dieser Welt neigen dazu, höher zu steigen, aber mit dem Herzen ist es genau umgekehrt. Je schwerer das Herz mit Adhkār ist, desto höher wird es steigen. Wenn du in den kostbaren Momenten, in denen du deine Adhkār sprichst, Trost und Glück findest, dann sei gewiss, dass dies ein großes Zeichen dafür ist, dass Allāh سبحانه وتعالى dich liebt und dass du Allāh سبحانه وتعالى liebst. Mein Vater, möge Allāh سبحانه وتعالى ihm ein langes Leben voller guter Taten schenken, liebt Pflanzen und hat viele davon. Ich versuche, sie jeden Tag zu gießen. Wenn ich einen Tag auslasse, fangen manche Pflanzen an, ihre Blätter zu hängen zu lassen. Das Herz ist einer Pflanze sehr ähnlich. Es muss regelmäßig gegossen werden, um zu gedeihen. Wenn du das Gießen vernachlässigst, wird die Pflanze verwelken und schließlich eingehen. Mit deinem Herzen ist es genauso. Gieße dein Herz mit Adhkār. Etabliere eine regelmäßige, tägliche Routine der Adhkār und du wirst feststellen, dass du mit der Zeit auf natürliche Weise dazu neigst, sie zu vermehren. Im Sunan von Ibn Mājah im Hadith Al-Qudsi:

أَنَا مَعَ عَبْدِى إِذَا هُوَ ذَكَرَنِى وَتَحَرَّكَتْ بِى شَفَتَاهُ

“Ich bin bei meinem Diener, wenn er Meiner gedenkt und seine Lippen sich in Meinem Gedenken bewegen.“

Wenn du willst, dass Allāh سبحانه وتعالى bei dir ist, dann erinnere dich an Ihn mit Adhkār, so einfach ist das. Und wenn du Allāh سبحانه وتعالى bei dir hast, was brauchst du dann noch? Wenn du deine Zeit mit Adhkār füllst, bedeutet das, dass Allāh سبحانه وتعالى bei dir ist. Wenn Er bei dir ist, bedeutet das, dass Er dich in allem versorgen wird - vor

Katastrophen, vor Müdigkeit, vor Feinden, vor Angst und vor Frustration über die Zukunft. Aus Allāhs Fülle wirst du das finden, was dich im Leben glücklich und zufrieden macht.

In Sunan Ibn Mājah sagte der Gesandte ﷺ:

اللَّهُمَّ بَارِكْ لِأُمِّى فِى بُكُورِهَا

Die Morgenstunden sind ein Segen für die Gläubigen. Die Übersetzung des Hadīth ist ein Du'ā des Gesandten ﷺ. Er sagte: *„O Allāh, segne für meine Ummah ihre frühen Morgenstunden.“* Die Morgenstunden sind ein Segen für die Gläubigen. Füge diesem Segen die Barakah der Adhkār hinzu. Barakah bedeutet Barakah in allem in deinem Leben. Es bedeutet Barakah in deiner ‘Ibādah, in deinem Geschäft, in deiner Arbeit, in deinen Kindern und in allem. Das Glück wird in das Herz herabsteigen, so dass es mit Adhkār fröhlich wird. Es wird friedvoll und hat Gewissheit in Allāh سبحانه وتعالى. Wenn man über Adhkār nachdenkt, wird man feststellen, dass es Morgen- und Abendadhkār gibt, Adhkār zum Betreten und Verlassen des Hauses, Adhkār zum Schlafen und Aufwachen und viele andere tägliche Adhkār. Wenn man darüber nachdenkt, erkennt man, dass eine der Weisheiten dahinter ist, dass sie eine große Wirkung darauf haben, mit Allāh سبحانه وتعالى verbunden zu bleiben. Sie helfen, Unachtsamkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zu vermeiden. Ibn Al-Jawzi sagte: “Das Herz ist eine Festung.“ Ibn Al-Qayyim sagt in Al-Wābil As-Sayyib etwas sehr Ähnliches, aber Ibn Al-Jawzi sagt, dass das Herz eine Festung ist und der Shaytān um diese Festung herumschleicht. Er schleicht herum, um dich auf dem falschen Fuß zu erwischen. Wie überrumpelt er dich? Indem er dich Allāh سبحانه وتعالى und dem Gedenken an Ihn gegenüber achtlos macht. Er sagte, dass der Wächter nicht einen Augenblick nachlässig sein darf, so wie der Feind niemals nachlässig ist. Wie wird der Wächter nachlässig? Indem er nachlässig wird im Gedenken an Allāh سبحانه وتعالى, im Dhikr an Allāh سبحانه وتعالى. Diejenigen, die von den Herausforderungen des Lebens geplagt sind und Trost in Allāh durch die morgendlichen und abendlichen Adhkār suchen, werden zweifellos Trost, Erleichterung und einen Weg aus ihren Schwierigkeiten und Problemen finden - ohne Zweifel.

فَإِذَا قَضَيْتُمُ ٱلصَّلَوٰةَ فَٱذْكُرُوا ٱللَّهَ قِيَـٰمًا وَقُعُودًا وَعَلَىٰ جُنُوبِكُمْ

“Wenn ihr das Gebet vollzogen habt, dann gedenkt Allāhs stehend, sitzend und auf der Seite (liegend).“

Während du stehst, während du gehst, während du sitzt und während du dich hinlegst. Ibn ‘Abbās sagte: *„Gedenke deines Herrn bei Nacht und bei Tag, zu Land und zu Wasser, auf Reisen und zu Hause, in Zeiten des Reichtums und in Zeiten der Armut, in Gesundheit und in Krankheit, in der Öffentlichkeit und im Privaten.“* Gedenke Allāhs سبحانه وتعالى oft und sei nicht wie die Heuchler, die Allāh سبحانه وتعالى verurteilt hat, weil sie Allāhs سبحانه وتعالى nur wenig gedenken.

وَلَا يَذْكُرُونَ ٱللَّهَ إِلَّا قَلِيلًا

“Und (sie) gedenken Allāhs nur wenig.“

Stetes Gedenken an Allāh

Der nächste Aspekt der Pflege der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, den Ibn Al-Qayyim رَحِمَهُ ٱللَّهُ hervorgehoben hat, ist das ständige Gedenken an Allāh سبحانه وتعالى. Die Adhkār, Dhikr an Allāh سبحانه وتعالى, in allen Lebenslagen - durch die Zunge, durch das Herz, durch die Taten und in jedem Zustand. Um wirksam zu sein, müssen die Adhkār ein regelmäßiger und beständiger Teil des Lebens sein. Wenn Allāh سبحانه وتعالى uns in vielen Versen des Qur'ān dazu ermutigt, die Adhkār zu rezitieren, betont Er auch die Wichtigkeit des häufigen und beständigen Gedenkens an Ihn كثيرً, was „viel und oft" bedeutet.

وَٱلذَّٰكِرِينَ ٱللَّهَ كَثِيرًا

"Und Allāhs viel gedenkende Männer…"

وَٱذْكُرُوا ٱللَّهَ كَثِيرًا

"Und gedenkt Allāhs viel…"

وَٱذْكُر رَّبَّكَ كَثِيرًا

"Und gedenke deines Herrn häufig…"

Ibn Al-Qayyim رحمة الله تعالى erwähnte den Dhikr der Zunge, des Herzens und der Taten. Der Dhikr der Zunge ist bekannt, es beinhaltet die Rezitation des Qur'ān und die verschiedenen anderen Formen des Adhkār, die einen näher zu Allāh سبحانه وتعالى bringen. Dhikr des Herzens bedeutet, Allāh سبحانه وتعالى nicht zu vergessen; es stellt sicher, dass das Herz aufmerksam bleibt und nicht nachlässig wird – sowohl während des verbalen Dhikr als auch während der körperlichen 'Ibādāt. Der von Ibn Al-Qayyim erwähnte Dhikr der Taten umfasst die 'Ibādāt der Glieder, die einen näher zu Allāh

bringen سبحانه وتعالى wie der Dhikr – da es die Zunge mit einbezieht – sowie Salāh, Siyām, Hajj, Zakāh und Jihād. In den vorangegangenen Khawātir haben wir einige Kriterien zur Beurteilung deiner Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى genannt. Dies ist ein weiteres: Deine Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى steht in direktem Verhältnis zu der Menge an Dhikr, die du verrichtest. Ibn Al-Qayyim رحمة الله تعالى sagte*: „Das Maß deiner Liebe zu Allāh* سبحانه وتعالى *ist proportional und entspricht der Menge an Dhikr, die du verrichtest.“* Deine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى und die Liebe, die du für Ihn empfindest, nehmen ab, wenn du Adhkār in deinem täglichen Leben vernachlässigst. Die Adhkār sind wie die Seele der ‘Ibādāt, sie verschönern die ‘Ibādāt. Deshalb sind sie mit allen großen ‘Ibādāt verbunden, wie das Salāh. Über das Salāh sagt Allāh سبحانه وتعالى:

وَٱذْكُرُوا ٱللَّهَ كَثِيرًا لَّعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ

“Und gedenkt Allāhs viel, auf daß es euch wohl ergehen möge!“

Die Salawāt haben bestimmte Adhkār in sich, nach ihnen und sogar vor ihnen. Es gibt Erinnerungen an das Rezitieren der Adhkār nach dem Hajj und während der Hajj.

فَإِذَا قَضَيْتُم مَّنَـٰسِكَكُمْ فَٱذْكُرُوا ٱللَّهَ كَذِكْرِكُمْ ءَابَآءَكُمْ أَوْ أَشَدَّ ذِكْرًا

“Wenn ihr dann eure Riten vollzogen habt, dann gedenkt Allāhs, wie ihr eurer Väter gedenkt, oder mit noch innigerem Gedenken.“

Und natürlich gibt es Adhkār, die unmittelbar vor Beginn der Hajj rezitiert werden. Auch der Jihād ist mit Adhkār verbunden.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا إِذَا لَقِيتُمْ فِئَةً فَٱثْبُتُوا وَٱذْكُرُوا ٱللَّهَ كَثِيرًا لَّعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ

“O die ihr glaubt, wenn ihr auf eine Schar trefft, so steht fest und gedenkt Allāhs häufig, auf daß es euch wohl ergehen möge!“

Tatsächlich erhöht sich die Belohnung für andere ‘Ibādāt, wie zum Beispiel das Fasten, erheblich, wenn sie von Adhkār begleitet wird. Die Vorteile des Adhkār sowohl in der Dunyā als auch in der Ākhirah sind weitreichend und gewaltig. Allāh سبحانه وتعالى verspricht, bei dir zu sein, solange du deine Adhkār verrichtest. Das allein ist schon Grund genug, immer wieder Adhkār zu verrichten. Im Hadīth Qudsi heißt es:

أَنَا عِنْدَ ظَنِّ عَبْدِى بِى وَأَنَا مَعهُ إِذَا ذَكَرَنى

“Ich bin gegenwärtig, wenn mein Diener an mich denkt, und ich bin bei ihm, wenn er meiner gedenkt.“

Ich bin bei Meinem Diener, wenn er Meiner gedenkt. Mu’ādh Ibn Jabal رضي الله عنه sagte: *„Nichts, was ein Mensch tut, kann ihn vor der Strafe Allāhs* سبحانه وتعالى *retten, wie die Adhkār.“* Mujāhid kommentierte diesen Vers:

وَٱلذَّٰكِرِينَ ٱللَّهَ كَثِيرًا وَٱلذَّٰكِرَٰتِ أَعَدَّ ٱللَّهُ لَهُم مَّغْفِرَةً وَأَجْرًا عَظِيمًا

“Und Allāhs viel gedenkende Männer und gedenkende Frauen für (all) sie hat Allah Vergebung und großartigen Lohn bereitet.“

Er sagte, dass der Vers den Männern und Frauen, die sich mit viel Dhikr an Allāh سبحانه وتعالى erinnern, verspricht, dass sie großen Lohn und Vergebung von Allāh سبحانه وتعالى erhalten werden. Mujāhid sagte: *„Ihr werdet dieses Versprechen oder diesen Status nicht erreichen, bis ihr regelmäßig Dhikr verrichtet, stehend, sitzend und liegend.“*

ٱلَّذِينَ يَذْكُرُونَ ٱللَّهَ قِيَـٰمًا وَقُعُودًا وَعَلَىٰ جُنُوبِهِمْ

“…die Allāhs stehend, sitzend und auf der Seite (liegend) gedenken…“

Das ist es, was Ibn Al-Qayyim رحمة الله تعالى meinte, als er sagte, dass man in jedem Zustand - stehend, sitzend, liegend, reisend, im Haus, bei der Arbeit - Wohlbefinden und Erfolg in Dunyā und Ākhirah aus der kontinuierlichen Rezitation der Adhkār zieht.

وَٱذْكُرُوا ٱللَّهَ كَثِيرًا لَّعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ

“Und gedenkt Allāhs viel, auf daß es euch wohl ergehen möge!“

Tuflihūn ist Erfolg. Er kommt durch Adhkār, durch den Willen Allāhs. Diejenigen, die sich durch die Ablenkungen dieser Dunyā vom Dhikr abhalten lassen, gelten als Verlierer. Du darfst dich nicht vom Dhikr ablenken lassen, auch nicht durch dein geliebtes Kind, deinen Reichtum oder irgendetwas anderes.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تُلْهِكُمْ أَمْوَٰلُكُمْ وَلَآ أَوْلَـٰدُكُمْ عَن ذِكْرِ ٱللَّهِ ۚ وَمَن يَفْعَلْ ذَٰلِكَ فَأُو۟لَـٰٓئِكَ هُمُ ٱلْخَـٰسِرُونَ

“O die ihr glaubt, nicht ablenken sollen euch euer Besitz und eure Kinder von Allāhs Gedenken. Diejenigen, die dies tun, das sind die Verlierer.“

Das beständige Rezitieren deiner Adhkār bedeutet, dass Allāh سبحانه وتعالى dich erwähnen wird.

فَٱذْكُرُونِىٓ أَذْكُرْكُمْ

“Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer.“

وَلَذِكْرُ ٱللَّهِ أَكْبَرُ

“Und das Gedenken Allāhs ist wahrlich größer.“

Das bedeutet, dass die Erwähnung Allāhs سبحانه وتعالى über deine Erwähnung von Ihm hinausgeht, als Belohnung für dein Gedenken an Ihn. Wenn du Allāh سبحانه وتعالى erwähnst, wird Allāh سبحانه وتعالى dich bei Sich selbst erwähnen. Wenn du Allāh سبحانه وتعالى in einer Versammlung erwähnst, wird Allāh سبحانه وتعالى dich in einer besseren Versammlung als der deinen erwähnen.

فإِنْ ذَكَرَنِى فى نَفْسِهِ ذَكَرْتُهُ فى نَفْسِى وإِنْ ذَكَرَنِى فى مَلَإٍ ذَكَرْتُهُ فى مَلَإٍ خَيْرٍ منهمْ

"Wenn er sich an mich erinnert, erinnere auch ich mich an ihn; und wenn er sich in einer Versammlung an mich erinnert, erinnere ich mich an ihn in einer Versammlung, die besser ist als sie"

So wie die wahren Verlierer diejenigen sind, die die Adhkār vernachlässigen, so sind die wahren Gewinner diejenigen, die zu den Adhkār geführt werden. سبق المفردون, sagte der Gesandte ﷺ: „Die Mufarridūn sind vorausgegangen, sie haben gewonnen, sie sind siegreich." Der Gesandte ﷺ definierte sie und sagte*: „Das sind die Männer und Frauen, die Allāhs* سبحانه وتعالى *viel gedenken."* Ibn 'Abbās رضي الله عنه sagte: *„Allāh erlegt sein Dienern keine Pflichten auf, ohne ihnen eine Grenze zu setzen, und Allāh* سبحانه وتعالى *entschuldigt diejenigen, die berechtigte Gründe haben, es nicht zu tun, mit Ausnahme der Adhkār."* Es gibt keine spezifische Grenze für die Adhkār, und Ibn 'Abbās رضي الله عنه sagte, dass die einzigen, die von den Adhkār ausgenommen sind, diejenigen sind, die geisteskrank sind.

Das größte Bedauern eines Gläubigen sollte es sein, die Adhkār zu versäumen. Besonders dann, wenn er weiß, wie wichtig und wohltuend Adhkār sind und wie einfach es ist, Adhkār in sein tägliches Leben zu integrieren. Man muss immer wieder danach streben, bis das Aussprechen von Adhkār sowohl für das Herz als auch für die Zunge zu einer natürlichen Gewohnheit wird. Man überwindet die Gedankenlosigkeit in dieser Angelegenheit, indem man sich allmählich darin übt, die Zunge jederzeit mit der Erinnerung an Allāh سبحانه وتعالى feucht zu halten. Es gibt so viele Lücken in unserem Leben, in die wir Adhkār leicht einfügen können. Es ist das Einfachste, was man tun kann, aber nicht jeder hat von Allāh سبحانه وتعالى Tawfīq erhalten, es zu tun, und والله, das ist etwas, worüber man weinen sollte. Ein Mann sagte zum Gesandten ﷺ:

إِنَّ شَرَائِعَ الإِسْلَامِ قَدْ كَثُرَتْ عَلَيَّ فَأَنْبِئْنِي مِنْهَا بِشَيْءٍ أَتَشَبَّثُ بِهِ

"Es gibt so viele 'Ibādāt, so viele gesetzlich festgelegte Handlungen, es ist überwältigend. Gib mir etwas, woran ich mich festhalten kann."

Der Gesandte ﷺ sagte:

لا يزالُ لسانُك رطبًا من ذكرِ اللهِ

"Halte deine Zunge feucht mit dem Gedenken an Allāh (سبحانه وتعالى)."

Im Musannaf Ibn Abi Shaybah sagt Abu Dardā' رضي الله عنه: *„Diejenigen, deren Zungen durch das Gedenken an Allāh سبحانه وتعالى feucht sind, sind diejenigen, die lachend ins Paradies eingehen werden."* Die Adhkār sind wie ein mächtiges Tor zwischen dir und Allāh سبحانه وتعالى. Du öffnest es, indem du deine Adhkār sprichst, und du schließt es, indem du aufhörst, deine Adhkār zu sprechen. Du hast die Kontrolle über dieses Tor. Die Adhkār stellen den wahren Schatz, die wahren Ersparnisse und das Kapital eines Gläubigen dar, denn sie sind das Mittel, das dir den Eintritt ins Paradies ermöglicht und das Mittel, das deinen Rang im Paradies erhöht. Indem du Adhkār sprichst, baust du deinen Palast im Paradies, und du bestimmst die Größe deines Palastes im Paradies durch Adhkār. Adhkār polieren, heilen und verjüngen dein Herz. Sie erfrischen das Herz von all seinen Gebrechen. Sie sind Mittel, durch die Allāh سبحانه وتعالى dir das Beste von dieser Dunyā und der Ākhirah gewährt. Derjenige, dessen Herz und Zunge im Einklang sind, während er Adhkār spricht, wird in Liebe und Sehnsucht wachsen, Allāh سبحانه وتعالى zu begegnen.

Es gibt verschiedene Arten von Adhkār, wie wir alle wissen. Man kann nie genug davon bekommen. Es gibt Hefte, Bücher und Bände aus der Vergangenheit und Gegenwart, die über die verschiedenen Arten von Adhkār geschrieben wurden und darüber, was authentisch ist und was nicht. Die verschiedenen Arten von Adhkār sind wie jemand, der durch einen Garten geht. Er erfreut sich an all den schönen Pflanzen und Blumen, die es dort gibt. Er wählt aus diesen schönen Pflanzen und Blumen das aus, was ihm gefällt. Das beste Dhikr ist der Qur'ān und wir haben darüber gesprochen, wir haben in der Vergangenheit einen eigenen Vortrag darüber gehalten und auch über viele andere Adhkār. Es gibt Tasbīh und Tahmīd - das Sprechen von سبحان الله, das Sprechen von الحمد لله. Dann gibt es Tahlīl, das Sprechen von لا إله إلا الله, das beste Wort, das ein Mensch sprechen kann. Dann gibt es Takbīr, das Sprechen von الله أكبر und Istighfār. In dem erstaunlichen Hadīth in Sunan Ibn Mājah sagte der Gesandte Allāhs ﷺ, dass, wenn man سبحان الله oder لا إله إلا الله oder الحمد لله sagt, diese Adhkār um den 'Arsh von Allāh سبحانه وتعالى herumschwirren und summen wie Bienen, die sich an den erinnern, der sie gesagt hat. Der Hadīth sagt - nicht ich, das ist der Hadīth - und das ist ein offensichtlicher Kommentar zu diesem Hadīth - der Hadīth sagt: *„Wer würde nicht etwas wollen, das ihn in der Gegenwart Allāhs سبحانه وتعالى erinnert?"*

Eine weitere wesentliche Form des Dhikr ist das Salāh an den Gesandten ﷺ zusammen mit Istighfār - Salāh an den Gesandten ﷺ und Hamd, Allāh zu danken (الحمد لله) - wenn diese Worte ständig auf deiner Zunge sind, bist du gesegnet. Deine Sorgen werden verschwinden, deine Versorgung wird zunehmen und Allāh سبحانه وتعالى wird deinen Rang in der Dunyā und in der Ākhirah erhöhen. Eine der Arten, wie Allāh سبحانه وتعالى den Gesandten ﷺ geehrt hat, ist, ihn im Ruhm zu erhöhen.

وَرَفَعْنَا لَكَ ذِكْرَكَ

"Und dir dein Ansehen erhöht?"

Und ein Teil davon ist, Salāh und Salām über den Gesandten ﷺ zu sprechen, eine Form von Dhikr, für die du Segen und Belohnung erhältst. Es ist ein Zeichen der Ehre für den Gesandten ﷺ. Allāh hat es dem Gesandten ﷺ verliehen und Salāh auf den Gesandten ﷺ drückt deine Liebe zu ihm aus und ist ein Befehl Allāhs سبحانه وتعالى. Viele weinen bei der Erwähnung des Gesandten ﷺ. Man muss diese Liebe in Taten umsetzen, diese Liebe muss in Taten umgesetzt werden. Eine Möglichkeit, deine Bewunderung, deinen Respekt, deine Ehrfurcht und deine Liebe für RasūlAllāh ﷺ zu zeigen, ist, ihm häufig Salāh, zu senden, ﷺ. Während du Salāh über den Gesandten ﷺ sprichst, solltest du die Bedeutung dessen, was du sagst, und die Ehre, die Allāh سبحانه وتعالى ihm verliehen hat, fühlen. Einige Ulamā' sagten, wenn es keine Offenbarung von Allāh سبحانه وتعالى gäbe, könnte sich niemand vorstellen, dass ein Mensch auf dieser Erde den hohen Rang erreichen könnte, den der Gesandte ﷺ erreicht hat.

إِنَّ ٱللَّهَ وَمَلَـٰٓئِكَتَهُۥ يُصَلُّونَ عَلَى ٱلنَّبِيِّ ۚ يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

"Gewiß, Allāh und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß."

Allāh سبحانه وتعالى informierte die Engel über den Rang des Gesandten ﷺ in der höchsten Versammlung. Die Engel selbst sandten Salāh auf den Gesandten ﷺ.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

"O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß."

Allāh سبحانه وتعالى gab dann den Menschen auf der Erde den Befehl, Salāh und Salām auf den Gesandten ﷺ zu senden, damit das Lob des Gesandten ﷺ sowohl von den oberen als auch von den unteren Reichen vereint werde. Dieser Dhikr, Salāh auf den Gesandten ﷺ, hilft, im Herzen des Muslims ein Gefühl der Ehrfurcht gegenüber dem Gesandten ﷺ zu entwickeln. Diese Ehrfurcht führt dann dazu, dass der Einzelne seine Liebe in Taten umsetzt, wie das Befolgen der Lehren des Gesandten ﷺ und das Streben, ihm in allem ähnlich zu werden.

قُلْ إِن كُنتُمْ تُحِبُّونَ ٱللَّهَ فَٱتَّبِعُونِى يُحْبِبْكُمُ ٱللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ

"Sag: Wenn ihr Allāh liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allāh und vergibt euch eure Sünden."

Salāh auf den Gesandten ﷺ ist die 'Ibādah, die vielfach belohnt wird.

مَنْ صَلَّى عَلَيَّ صَلَاةً وَاحِدَةً صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ عَشْرَ صَلَوَاتٍ وَحُطَّتْ عَنْهُ عَشْرُ خَطِيئَاتٍ وَرُفِعَتْ لَهُ عَشْرُ دَرَجَاتٍ

Zu den Belohnungen für Salāh auf den Gesandten ﷺ gehört, dass Allāh سبحانه وتعالى dir dafür zehn Salawāt gewährt, dir zehn Sünden erlassen werden und du zehn Stufen aufsteigst. Es gibt viele Geschichten, die von den Wirkungen, Vorteilen und Segnungen berichten, die man durch Adhkār und Salawāt auf den Gesandten ﷺ erlangt. Ich werde eine erwähnen, und bei Allāh, diese Geschichte wurde mir heute erzählt. Ich hatte dieser Person zuvor geraten, beständig in ihren Adhkār zu sein und betonte Salāh auf den Gesandten ﷺ sowie Istighfār und das Sagen von Alhamdulillāh. Sie erzählte mir, dass sie diese spezielle Adhkār tausende Male am Tag gemacht hat. Heute - deshalb erwähne ich diese Geschichte, es gibt viele Geschichten, aber diese möchte ich erwähnen, weil ich sie heute gehört habe - rief mich diese Person an und sagte: *„Ich habe etwas Wichtiges, das*

ich mit dir teilen möchte." Diese Person ging einkaufen und auf dem Weg sah sie etwas in einem Schaufenster, das sie wirklich haben wollte, aber nicht kaufen konnte. Aus irgendeinem Grund konnte sie es nicht kaufen. Sie sagte Salāh auf den Gesandten ﷺ, während sie ging und blieb dann kurz stehen und setzte ihren Weg fort, nachdem sie das Geschäft passiert hatte. Wie so oft vergaß sie den Gegenstand, aber später in der Nacht überraschte ihr Neffe oder ihre Nichte sie mit genau dem, was sie gesehen hatte. Es war ein Geschenk von ihrem Neffen oder ihrer Nichte. Es war seltsam, weil diese Person niemandem davon erzählt hatte - sie hatte es niemandem erzählt - und es ist auch ungewöhnlich, dass ihr Neffe oder ihre Nichte ihr ein Geschenk macht, denn es kommt selten vor, dass sie ihr ein Geschenk machen. Und so landete es vor dem Schlafengehen in ihren Händen. Die Vorteile und der Segen der Adhkār sind enorm.

Und vergiss nicht, was auch zu diesem Thema gehört, die Adhkār am Morgen und am Abend. Versäume sie nie. Wallāh, ich weiß nicht, wie jemand aus dem Haus gehen kann, bevor er nicht die morgendlichen und abendlichen Adhkār gesprochen hat. Das ist ein Thema für sich. Die morgendlichen und abendlichen Adhkār sind mächtiger als die Barriere zwischen uns und Ya'jūj und Ma'jūj, besonders wenn sie mit einem aufmerksamen Herzen rezitiert werden. Die morgendlichen und abendlichen Adhkār sind ein Schutzmantel gegen das Böse der Menschen und das Böse der Jinn. Wer seine Adhkār verrichtet, befindet sich im starken Schutzwall und in der Festung seiner Adhkār. Sobald jemand abgelenkt wird, öffnet sich das Tor zu dieser Festung, zu diesem Schutzwall.

Und vernachlässige auch nicht den Adhkār nach den Salawāt oder beim Aufwachen und beim Schlafen und beim Ein- und Ausgehen. Je mehr du Allāh سبحانه وتعالى in den Adhkār gedenkst, desto mehr liebt dich Allāh سبحانه وتعالى, weil du deine Liebe zu Ihm durch die Adhkār ausdrückst. Wenn Allāh سبحانه وتعالى dich liebt, werden auch die Engel dich lieben, und wenn die Engel dich lieben, werden sie dich mit dem Willen Allāhs سبحانه وتعالى beschützen und umgeben. In Sahīh Muslim heißt es:

لَا يَقْعُدُ قَوْمٌ يَذْكُرُونَ اللهَ إِلَّا حَفَّتْهُمُ الْمَلَائِكَةُ

In dem längeren Hadīth, ebenfalls in Sahīh Muslim, heißt es, dass es edle Scharen von Engeln gibt.

إِنَّ لِلَّهِ تَبَارَكَ وَتَعَالَى مَلَائِكَةً سَيَّارَةً

"Allāh hat mobile (Schwärme) von Engeln."

Es gibt Engel, deren Aufgabe es ist, den Menschen zu folgen, die Adhkār machen. Ihre Aufgabe ist es, sich zu ihnen zu setzen und sie mit ihren Flügeln zu umgeben, bis der Raum zwischen ihnen und dem Himmel der Welt vollständig bedeckt ist. Wenn die Engel sich aufmachen und zu Allāh سبحانه وتعالى aufsteigen, fragt Allāh سبحانه وتعالى - obwohl Er es schon weiß -: *„Woher kommt ihr?"* Sie antworten: *„Wir sind von Dienern auf dieser Erde gekommen, die Adhkār gemacht haben."* Sie sagten سبحان الله, sie sagten الله أكبر, sie sagten لا إِلَهَ إِلاَّ اللَّهُ und sie fragten dich. Allāh سبحانه وتعالى sagt: *„Worum haben sie mich gebeten? Was wollten sie?"* Die Engel antworten*: „Sie wollten das Paradies."* Am Ende des langen Hadīths sagt Allāh سبحانه وتعالى: *„Ich werde ihnen das Paradies gewähren und sie vor der Hölle bewahren."* Die Engel berichteten Allāh سبحانه وتعالى - natürlich wusste Allāh سبحانه وتعالى bereits - dass sie Dhikr verrichteten, und dann machten sie Du'ā, worauf Allāh سبحانه وتعالى antwortete und es annahm. Das bedeutet, dass Du'ā nach Adhkār die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass das Du'ā akzeptiert wird.

Die Zusammenfassung dieses Vortrags ist, dass jemand, der einen anderen wirklich liebt, ständig von ihm spricht. Dies zeigt eine tiefe Verbindung und Liebe, die das Herz erfüllt. Wenn Allāh سبحانه وتعالى einen besonderen Platz in deinem Herzen einnimmt, wirst du feststellen, dass du Allāh سبحانه وتعالى oft erwähnst. Der Weg, dies auszudrücken, wenn es um Allāh سبحانه وتعالى geht, ist durch Adhkār. Wenn deine Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى tief ist, wird Er ein wesentlicher Teil deiner Gedanken und Gefühle. Dies beeinflusst dein Unterbewusstsein und führt natürlich dazu, dass du Allāh سبحانه وتعالى regelmäßig durch Adhkār erwähnst. Diese ständige Rezitation von Adhkār spiegelt die Wichtigkeit von Allāh سبحانه وتعالى in deinem Leben wider. Es hilft dir, Allāh سبحانه وتعالى nahe zu bleiben, es ist ein aufrichtiger Ausdruck deiner Liebe, und es öffnet die Tore des Guten für dein Dunyā und Ākhirah. Ich schließe mit der schönen Aussage von Ibn Al-Qayyim رحمه الله: *„Das Maß deiner Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى ist, wie viel du Ihm durch Adhkār gedenkst."*

Bevorzugen, was Allāh liebt

Der nächste Aspekt, um die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen, ist etwas, was Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى erwähnt hat. Er sagte, es gehe darum, das, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, über die eigene Liebe und die eigenen Wünsche zu stellen, besonders in Momenten der Versuchung. Wenn jemand mit starkem Verlangen konfrontiert wird, muss er zwei Entscheidungen treffen - und natürlich sprechen wir hier von harām Verlangen. Entweder folgt er dem, was Allāh سبحانه وتعالى gefällt, durch seine Taten und Worte, oder er gibt seinen eigenen Begierden und den Versuchungen des Shaytān nach. Um wirklich die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu erlangen, was unser Thema ist, muss eine Person gegen ihre Wünsche ankämpfen und Geduld haben, denn es kann manchmal schwierig sein. Er muss sich darauf konzentrieren, den Geboten Allāhs سبحانه وتعالى zu folgen und das, was Allāh liebt, über seine eigenen Wünsche und Begierden stellen. Es ist ein Kampf, in der Tat eine Form des Jihād, aber es ist der Weg, um die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen. Ein Mann fragte Al-Hasan Al-Basri: *"Welche Form des Jihād ist die beste?"* Al-Hasan Al-Basri antwortete: *"Der Jihād gegen die eigenen Begierden."* Allāh سبحانه وتعالى sagte:

وَجَٰهِدُوا فِي ٱللَّهِ حَقَّ جِهَادِهِۦ

“Und müht euch für Allāh ab, wie der wahre Einsatz für Ihn sein soll.“

Abdullāh Ibn Al-Mubārak sagte, dass حَقَّ جِهَادِه in diesem Vers مجاهدة النفس والهوى bedeutet. حَقَّ جِهَادِه bedeutet in diesem Vers den Kampf und das Streben gegen sich selbst und die eigenen Wünsche. Um also Allāh سبحانه وتعالى zu lieben, musst du lieben, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, und hassen, was Allāh سبحانه وتعالى missfällt. Deine Wünsche müssen dem untergeordnet sein, was Allāh سبحانه وتعالى liebt. Du stellst das, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, über deine eigenen Wünsche.

Ramadān ist ein perfektes Beispiel für das heutige Thema. Man isst und trinkt gerne, und Ehepaare lieben es, tagsüber miteinander Beziehungen zu haben. Aber die Gläubigen lassen freiwillig oder ertragen die Unannehmlichkeiten von Hunger und Durst, um Allāh سبحانه وتعالى zu gefallen. Sie lassen die Beziehung zu ihrem Ehepartner während

des Tages hinter sich, um Allāh سبحانه وتعالى zu gefallen. Sie wählen das, was Allāh سبحانه وتعالى liebt und begehrt, vor dem, was sie selbst lieben und begehren. Sie ertragen nicht nur den Schmerz des Hungers und des Durstes, sondern erreichen auch einen so tiefen Grad der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, dass sie sogar Freude an diesem Unbehagen finden, weil es das ist, was Allāh سبحانه وتعالى liebt. Ähnlich ist es, wenn man zum Fajr-Gebet aufsteht. Du erwachst aus der behaglichen Wärme deines Bettes, um Wudū' oder Ghusl zu verrichten. Du bist müde oder es ist kalt draußen, aber du stehst trotzdem auf. Das zeigt eine tiefe Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى im Herzen dieser Person. Auch das Verlassen des Harām, das man begehrt, weil es etwas ist, das Allāh سبحانه وتعالى verabscheut, zeigt, wie sehr man Allāh سبحانه وتعالى liebt. In Sahīh Al-Bukhāri sagt der Gesandte ﷺ:

ثَلاثٌ مَنْ كَانَ فِيهِ وَجَدَ حَلاوَةَ الْإِيمَانِ: أَنْ يَكُونَ اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَحَبَّ إِلَيْهِ مِمَّا سِوَاهُمَا

"Wer drei Eigenschaften besitzt, wird die Süße des Īmān erlangen. Eine davon, die erste, ist die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und Seinem Gesandten mehr als zu allem anderen."

Und diese Liebe ist nicht nur etwas, was man in Worten ausdrücken oder in Poesie beschreiben kann. Diese Liebe bedeutet, ihre Gebote zu befolgen, zu lieben, was sie lieben, und zu hassen, was sie hassen.

قُلْ إِن كُنتُمْ تُحِبُّونَ ٱللَّهَ فَٱتَّبِعُونِى يُحْبِبْكُمُ ٱللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ

"Sag: Wenn ihr Allāh liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allāh und vergibt euch eure Sünden."

Einfach ausgedrückt: Der Beweis für wahre Liebe ist, das, was dein Geliebter liebt, vor das zu stellen, was du selbst liebst. Wenn du Allāh سبحانه وتعالى wirklich liebst, wirst du das, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, vor deine eigenen Wünsche und deine eigene Liebe stellen. Nimm das Beispiel vom Jihād, die Mujāhidīn - die rechtschaffenen, wahren Mujāhidīn, die das Banner des Tawhīd hochhalten, gehören zu den meistgehassten

Menschen unserer Zeit unter den Munāfiqīn und denen, die behaupten, Muslime zu sein. Aber Allāh سبحانه وتعالى liebt sie.

إِنَّ ٱللَّهَ يُحِبُّ ٱلَّذِينَ يُقَـٰتِلُونَ فِى سَبِيلِهِۦ صَفًّا كَأَنَّهُم بُنْيَـٰنٌ مَّرْصُوصٌ

“Gewiß, Allāh liebt diejenigen, die auf Seinem Weg kämpfen in Reihe, als wären sie ein zusammengefügter Bau.“

Und Allāh سبحانه وتعالى hat sie gelobt, und Er hat sie in vielen Versen gelobt, und wenn Er sie lobt, bedeutet das, dass Er sie liebt.

وَمَن يُقَـٰتِلْ فِى سَبِيلِ ٱللَّهِ فَيُقْتَلْ أَوْ يَغْلِبْ فَسَوْفَ نُؤْتِيهِ أَجْرًا عَظِيمًا

“Und wer auf Allāhs Weg kämpft und dann getötet wird oder siegt, dem werden Wir großartigen Lohn geben.“

Und Er sagt:

وَٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَهَاجَرُوا۟ وَجَـٰهَدُوا۟ فِى سَبِيلِ ٱللَّهِ وَٱلَّذِينَ ءَاوَوا۟ وَّنَصَرُوٓا۟ أُو۟لَـٰٓئِكَ هُمُ ٱلْمُؤْمِنُونَ حَقًّا ۚ لَّهُم مَّغْفِرَةٌ وَرِزْقٌ كَرِيمٌ

“Und diejenigen, die glauben und ausgewandert sind und sich auf Allāhs Weg abgemüht haben, und diejenigen, die (jenen) Zuflucht gewährt und geholfen haben, das sind die wahren Gläubigen. Für sie gibt es Vergebung und ehrenvolle Versorgung.“

Der Hass auf das, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, ist eines der deutlichsten Zeichen dafür, dass jemand keine wahre Liebe für Allāh سبحانه وتعالى besitzt. Viele, die behaupten,

Muslime zu sein, wie die Murji'ah, die Juden der Qiblah, die Liberalen und die Modernisten, verabscheuen das gesamte Konzept des Jihād. Es ist das Thema, das sie am meisten hassen. Es ärgert sie wegen ihrer kranken Herzen. Man kann nicht behaupten, Allāh سبحانه وتعالى zu lieben und gleichzeitig den Jihād und die rechtschaffenen Mujāhidīn verachten. Und nein, diejenigen, die für die Tawāghīt kämpfen und den Feinden Allāhs die Treue halten, sind keine wahren Mujāhidīn.

ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا يُقَـٰتِلُونَ فِى سَبِيلِ ٱللَّهِ ۖ وَٱلَّذِينَ كَفَرُوا يُقَـٰتِلُونَ فِى سَبِيلِ ٱلطَّـٰغُوتِ

"Diejenigen, die glauben, kämpfen auf Allāhs Weg, und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der falschen Götter."

Es ist keine wahre Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, wenn du Feindschaft und Hass gegen diejenigen hegst, die Allāh سبحانه وتعالى liebt. Der Tachometer zeigt dir, wie schnell du fährst. Der Thermostat zeigt dir, wie warm es in deinem Haus ist. Die Liebe zum Jihād zeigt dir, wie sehr du Allāh سبحانه وتعالى liebst. Kannst du dir das vorstellen? Eine der meistgehassten Pflichten ist das Maß dafür, wie sehr du Allāh سبحانه وتعالى wirklich liebst. Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى betrachtete es als die beste freiwillige 'Ibādah, die man machen kann, und sagte, es sei das wahre Zeichen der vollkommenen Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, aufgrund des Verses:

قُلْ إِن كَانَ ءَابَآؤُكُمْ وَأَبْنَآؤُكُمْ وَإِخْوَٰنُكُمْ وَأَزْوَٰجُكُمْ وَعَشِيرَتُكُمْ وَأَمْوَٰلٌ ٱقْتَرَفْتُمُوهَا وَتِجَـٰرَةٌ تَخْشَوْنَ كَسَادَهَا وَمَسَـٰكِنُ تَرْضَوْنَهَآ أَحَبَّ إِلَيْكُم مِّنَ ٱللَّهِ وَرَسُولِهِۦ وَجِهَادٍ فِى سَبِيلِهِۦ فَتَرَبَّصُوا حَتَّىٰ يَأْتِىَ ٱللَّهُ بِأَمْرِهِۦ ۗ وَٱللَّهُ لَا يَهْدِى ٱلْقَوْمَ ٱلْفَـٰسِقِينَ

"Sag: Wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippemitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnungen, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allāh und Sein Gesandter und das Abmühen auf Seinem Weg, dann wartet ab, bis Allāh mit Seiner Anordnung kommt! Allāh leitet das Volk der Frevler nicht recht."

Deine Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى ist nicht echt, wenn du den Jihād hasst oder wenn du hart bist gegenüber den rechtschaffenen Muwahhidīn, Mujāhidīn und Gläubigen, aber nachsichtig und demütig gegenüber den Kuffār und den Feinden des Islam. Das Merkmal derer, die Allāh lieben und von Allāh geliebt werden, im Vers **يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُ** - das Merkmal, das in diesem Vers über sie erwähnt wird, ist, dass sie demütig gegenüber den Gläubigen und hart und streng gegenüber den Ungläubigen sind.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا مَن يَرْتَدَّ مِنكُمْ عَن دِينِهِۦ فَسَوْفَ يَأْتِى ٱللَّهُ بِقَوْمٍ يُحِبُّهُمْ وَيُحِبُّونَهُۥٓ أَذِلَّةٍ عَلَى ٱلْمُؤْمِنِينَ أَعِزَّةٍ عَلَى ٱلْكَـٰفِرِينَ يُجَـٰهِدُونَ فِى سَبِيلِ ٱللَّهِ

“O die ihr glaubt, wer von euch sich von seiner Religion abkehrt -, so wird Allāh Leute bringen, die Er liebt und die Ihn lieben, bescheiden gegenüber den Gläubigen, mächtig (auftretend) gegenüber den Ungläubigen, und die sich auf Allāhs Weg abmühen…“

Jihād ist ein grundlegendes Kriterium, um die wahre Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu zeigen, denn es ist das Bemühen, mit aller Kraft das zu erreichen, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, und mit aller Kraft das abzuwehren, was Allāh سبحانه وتعالى missbilligt.

Wenn eine Person etwas liebt, sogar weltliche Dinge, ist sie bereit, Opfer für das zu bringen, was sie liebt. Sie wird Opfer bringen für eine Arbeit oder eine Position, die sie liebt. Sie wird Opfer bringen für den Wohlstand, den sie erreichen möchte, sie wird Opfer bringen für einen geliebten Ehepartner, sie wird Opfer bringen für andere weltliche Dinge, die sie wirklich liebt, und sie wird Opfer bringen, selbst wenn dies zu persönlichem Verlust und Schaden führt. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

وَٱلَّذِينَ ءَامَنُوٓا۟ أَشَدُّ حُبًّا لِّلَّهِ

“Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allāh.“

Diejenigen, die glauben, lieben Allāh mehr als alles, was sie lieben. Sie sind bereit, für die weltlichen Dinge, die sie lieben, Opfer zu bringen, auch wenn das bedeutet, sich selbst zu schaden. وَالَّذِينَ آمَنُواْ أَشَدُّ حُبًّا لِّلَّهِ - Diejenigen, die Allāh mehr lieben, opfern für das, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, egal, welches Unheil sie dadurch erleiden. Genauso wie man das lieben muss, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, kann man nicht behaupten, Allāh سبحانه وتعالى zu lieben und gleichzeitig das lieben, was Er missbilligt. Es ist keine wahre Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, wenn du das liebst, was Allāh سبحانه وتعالى hasst. Allāh hasst zum Beispiel die Kuffār. لَا يُحِبُّ اللَّهُ الْكَافِرِينَ - Allāh سبحانه وتعالى liebt also die Kuffār nicht. Sich selbst zu täuschen und zu glauben, es sei anders, oder ihnen Liebe zu zeigen, ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass man Allāh سبحانه وتعالى nicht wirklich liebt. Um Allāh سبحانه وتعالى zu lieben, muss man die Wünsche Allāhs سبحانه وتعالى über die eigenen Wünsche und die der anderen stellen, auch wenn man vor großen Prüfungen oder schweren Lasten steht. Die Liebe zu dem, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, kann - offensichtlich - durch die Überwindung der eigenen Begierden, der Begierden der Nafs erreicht werden. Man kann keine starke Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى entwickeln, solange man nicht die verbotenen Begierden überwunden hat. In Rawdat Al-Muhibbīn sagt Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى: *„Ich hörte meinen Shaykh, Ibn Taymiyyah* رحمه الله تعالى *sagen, dass der Jihād gegen die eigenen Begierden und das innere Selbst die Grundlage für den Jihād gegen die Kuffār und den Munāfiqīn ist.“* Der Mensch kann seinem Feind nicht wirksam entgegentreten, solange er nicht zuerst seine eigenen Begierden überwindet.

Diejenigen, die ihre Begierden überwinden, erlangen Stärke und Ehre, und diejenigen, die sich von ihren Begierden beherrschen lassen, erfahren Erniedrigung und Misserfolg. Und so wie die Überwindung der Begierden der Nafs entscheidend ist, um die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu erlangen, so muss man auch den Shaytān und seine Awliyā' überwinden, um Allāh سبحانه وتعالى zu lieben. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und das Folgen des Shaytān oder der eigenen Wünsche sind zwei gegensätzliche Kräfte, die nicht gleichzeitig existieren können. Wenn ein Mensch dem Shaytān nicht widersteht, wenn er versucht, in sein Herz einzudringen, wie kann er dann erwarten, die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى aufrechtzuerhalten? Der Shaytān wird weiterhin alles, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, aus seinem Herzen vertreiben, eine Sache nach der anderen, indem er mit seinen Taktiken verführt und mit seinen Intrigen zuschlägt. Wenn dem Shaytān nicht aktiv widerstanden wird, ist das Herz schließlich leer von der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, والعياذ بالله. Allāh سبحانه وتعالى sagte:

إِنَّ ٱلشَّيْطَـٰنَ لَكُمْ عَدُوٌّ فَٱتَّخِذُوهُ عَدُوًّا ۚ إِنَّمَا يَدْعُوا حِزْبَهُۥ لِيَكُونُوا مِنْ أَصْحَـٰبِ ٱلسَّعِيرِ

“Gewiß, der Satan ist euch ein Feind; so nehmt ihn euch zum Feind. Er ruft ja seine Anhängerschaft nur dazu auf, zu den Insassen der Feuerglut zu gehören.“

Allāh سبحانه وتعالى sagte:

وَأَمَّا مَنْ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِۦ وَنَهَى ٱلنَّفْسَ عَنِ ٱلْهَوَىٰ

“Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat,“

فَإِنَّ ٱلْجَنَّةَ هِىَ ٱلْمَأْوَىٰ

“So wird der (Paradies)garten (ihm) Zufluchtsort sein.“

وَنَهَى النَّفْسَ عَنِ الْهَوَى, wenn jemand sich von seinen verbotenen Gelüsten abwendet zugunsten dessen, was Allāh liebt سبحانه وتعالى, wird er eine besondere Belohnung erhalten. فَإِنَّ ٱلْجَنَّةَ هِىَ ٱلْمَأْوَىٰ - Jannah wird ihre Wohnstatt sein. Denke daran, wenn der Nafs ein Verlangen verspürt oder ein shaytānisches Flüstern kommt, der Gläubige aber nicht danach handelt, sondern ihm um Allāhs سبحانه وتعالى willen widersteht, dann wird dieses Zurückhalten selbst zu einem Akt der ’Ibādah, einer rechtschaffenen Tat, für die er belohnt wird, und es ist ein Zeichen dafür, dass diese Person Allāh liebt سبحانه وتعالى.

Und es gibt viele praktische Wege, den eigenen Begierden zu widerstehen, besonders den Begierden, die im Widerspruch zu dem stehen, was Allāh سبحانه وتعالى liebt. Ibn Al-Qayyim hat das letzte Kapitel seines berühmten Buches Rawdat Al-Muhibbīn, das ich schon mehrfach erwähnt habe, genau dem Thema gewidmet, über das wir gerade

sprechen. Er nannte dieses Kapitel Dhamm Al-Hawā, und in diesem Kapitel nannte er fünfzig Wege, um die Begierden zu überwinden und ihnen zu widerstehen. Als ich dieses Buch vor vielen Jahren las, fiel mir auf, dass einige der von Ibn Al-Qayyim gewählten Mittel Ähnlichkeiten mit denen von Ibn Al-Jawzi aufwiesen. Es scheint, dass Ibn Al-Qayyim von Ibn Al-Jawzis Herangehensweise an das Thema profitiert hat. Ibn Al-Jawzi hat ein ganzes Buch zu diesem Thema geschrieben, das den gleichen Namen trägt, den Ibn Al-Qayyim für das letzte Kapitel seines Buches gewählt hat: Dhamm Al-Hawā'. Das ganze Buch von Ibn Al-Jawzi heißt Dhamm Al-Hawā. Der Grund, warum ich sage, dass Ibn Al-Qayyim derjenige ist, der davon profitiert hat, ist, dass einige der fünfzig Methoden, die er erwähnt, einigen der sieben Methoden, die Ibn Al-Jawzi erwähnt, sehr ähnlich sind, und Abu Al-Faraj Ibn Al-Jawzi starb fast ein Jahrhundert, genau neunundneunzig Jahre, bevor Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى überhaupt geboren wurde. Manche glauben sogar, dass sie ein und dieselbe Person sind, aber das sind sie nicht. Wichtig ist jedoch, dass beide Wege zur Überwindung von Begierden erwähnten, die im Widerspruch zu dem stehen, was Allāh سبحانه وتعالى liebt. Dies ist ein weites Thema, das in einer eigenen Diskussionsreihe vertieft werden könnte, aber es ist wichtig zu wissen, dass einer der Wege zur Überwindung der Begierden darin besteht, sich bewusst zu machen und sich daran zu erinnern, dass das Folgen von Begierden dem Konzept des Tawhīd widerspricht. Den Begierden zu folgen und Tawhīd sind völlig gegensätzliche Konzepte. Begierden können als Götzen betrachtet werden. Tawhīd ist gegen Götzen. Begierden können als Götzen betrachtet werden, weil man ihnen folgt und ihnen gehorcht. Die Begierden sind Götzen im Herzen eines jeden Menschen. Und Allāh سبحانه وتعالى sandte Seinen Gesandten ﷺ, um die physischen Götzen zu zerstören und auch die Götzen im Herzen eines jeden Menschen zu zerbrechen. Allāh سبحانه وتعالى sagte, dass einige Menschen sich dafür entschieden haben, ihren eigenen Begierden zu folgen und diese anstelle von Allāh سبحانه وتعالى als ihren Herrn zu nehmen.

أَرَءَيْتَ مَنِ ٱتَّخَذَ إِلَـٰهَهُۥ هَوَىٰهُ

"Was meinst du wohl zu einem, der sich seine Neigung zu seinem Gott nimmt?"

Den eigenen Begierden zu folgen, widerspricht dem Konzept des Tawhīd, und eine Person, die von ihren Begierden getrieben wird, ist von diesen Begierden verblendet. Sobald sie süchtig danach werden, ihren Begierden zu folgen, merken sie nicht, worauf

sie sich einlassen. Eine Person, die in ihre harām Begierden vertieft ist, gleicht in gewisser Weise einer Person, die in der Küche kocht. Der Koch in der Küche mag den Geruch des Essens nicht bemerken, bis er nach draußen geht, um frische Luft zu schnappen. Wenn er nach draußen geht, um frische Luft zu schnappen, wird er feststellen, wie stark der Geruch um ihn herum ist oder war. Jemand, der in seinen Wünschen versunken ist, merkt nicht, in was er sich da hineingesteigert hat, er braucht eine frische Brise. Diese frische Brise für jemanden, der seinen Begierden folgt, besteht darin, einen Moment innezuhalten und über das Folgen seiner Begierden nachzudenken - darüber nachzudenken. Ein weiser Mensch denkt nach, analysiert seine Begierden und denkt über die Konsequenzen nach, bevor er ihnen tatsächlich nachgibt. Wenn er darüber nachdenkt und weise ist, wird er erkennen, dass es sich nicht lohnt. Er wird darüber nachdenken, wie viel Schaden ihm seine Begierden zufügen für dieses kurze, vorübergehende Vergnügen, das in wenigen Augenblicken vergeht. Dieser Schaden ist um ein Vielfaches schlimmer als das Vergnügen der Begierde, und er wird einen weisen Menschen dazu bringen, sich von ihr abzuwenden und ihr zu entsagen. Die Tugenden gehen verloren, wenn man seinen harām Begierden nachgibt. Sie verursachen Schande, Ansehensverlust, schlechten Ruf und Schaden über Schaden. Ganz zu schweigen davon, dass es eine Sünde ist, mit der man Allāh سبحانه وتعالى nicht begegnen möchte. Denke an die Stärke und die Ehre, die aus der Überwindung der Begierden resultieren, und an die Schwäche und die Demütigung, die mit der Niederlage verbunden sind, wenn man in die Fallen des Shaytān oder der eigenen Begierden getappt ist. Wer seine Begierden beherrscht, fühlt sich ermächtigt. Wer sich von seinen Begierden beherrschen lässt, erfährt ein tiefes Gefühl der Niederlage in sich selbst. Betrachte die Lehren der Gesandten, um zu sehen, was passiert, wenn man seinen Begierden folgt. Betrachte zum Beispiel Ādam und Yūsuf. Der Shaytān täuschte Ādam عليه السلام mit einem einfachen Verlangen nach einem Bissen, einem Happen. Es führte zum Fall aus dem glückseligen Zustand, in dem er sich befand. Yūsuf عليه السلام kämpfte hart gegen seine Begierden, gegen die Versuchungen der Frau des ‘Azīz, und aufgrund dessen wurde ihm die Herrschaft gegeben und er etablierte sich im Land. Überlege, was passiert wäre, wenn Yūsuf عليه السلام seinen Begierden nachgegeben hätte, den Begierden, gegen die er gekämpft hatte, den Begierden, von denen er sagte:

قَالَ رَبِّ ٱلسِّجْنُ أَحَبُّ إِلَيَّ مِمَّا يَدْعُونَنِيٓ إِلَيْهِ

“Er sagte: "Mein Herr, das Gefängnis ist mir lieber als das, wozu sie mich auffordern.“

Er zog das Gefängnis den Begierden vor. Er wurde durch den Willen Allāhs سبحانه وتعالى befreit und konnte nach dem Verlassen des Gefängnisses durch den Willen Allāhs سبحانه وتعالى gedeihen und Erfolg haben, weil er sich selbst beherrschte und seine Begierden mied. Es ist wichtig, Selbstachtung und Würde zu haben und nicht zuzulassen, dass der Feind die Kontrolle über dich übernimmt - إِنَّ الشَّيْطَانَ لَكُمْ عَدُوٌّ. - Du darfst deinem Feind nicht erlauben, dich zu kontrollieren. Wenn der Shaytān jemanden sieht, der in seiner Entschlossenheit schwach ist und sich leicht von seinen Begierden beeinflussen lässt, nutzt er dies aus und führt ihn weiter in die Irre. Wenn der Shaytān in dieser Person Stärke sieht - und diese Stärke kommt von Allāh سبحانه وتعالى - wenn er diese Stärke und diesen Stolz sieht, kann er nur hoffen, dass er sie unvorbereitet erwischt. Allāh سبحانه وتعالى vergleicht diejenigen, die ihren Begierden folgen, mit den niedrigsten Tieren. Es sind nur Tiere, die von ihren Begierden getrieben werden, ohne die Folgen dieser Begierden zu verstehen und zu bedenken. Der Mensch wurde nicht für die Begierde geschaffen. Du wurdest für den erhabenen Zweck erschaffen, Allāh سبحانه وتعالى zu verehren, und das kann nur erreicht werden, indem man den Begierden widersteht. Allāh سبحانه وتعالى vergleicht diejenigen, die ihren Begierden folgen, mit Hunden.

وَلَوْ شِئْنَا لَرَفَعْنَٰهُ بِهَا وَلَٰكِنَّهُۥٓ أَخْلَدَ إِلَى ٱلْأَرْضِ وَٱتَّبَعَ هَوَىٰهُ ۚ فَمَثَلُهُۥ كَمَثَلِ ٱلْكَلْبِ

“Und wenn Wir gewollt hätten, hätten Wir ihn durch sie fürwahr erhöht. Aber er neigte zur Erde hin und folgte seiner Neigung. So ist sein Gleichnis das eines Hundes…“

وَٱتَّبَعَ هَوَىٰهُ - Unser Thema. Er folgte seinen Begierden, also, wie ist er?

وَٱتَّبَعَ هَوَىٰهُ ۚ فَمَثَلُهُۥ كَمَثَلِ ٱلْكَلْبِ

“Und folgte seiner Neigung. So ist sein Gleichnis das eines Hundes…“

Sein Beispiel ist wie das eines Hundes. In einem anderen Vers wird er mit wilden Eseln verglichen.

كَأَنَّهُمْ حُمُرٌ مُّسْتَنفِرَةٌ

“Als wären sie aufgeschreckte Wildesel,“

فَرَّتْ مِن قَسْوَرَةٍ

“Die vor einem Löwen fliehen?“

Sich Wissen über Allāh, Seine Eigenschaften und Segnungen aneignen

Wir haben erwähnt, wie wichtig es für einen Gläubigen ist, Allāh سبحانه وتعالى zu lieben, und wir haben erwähnt, dass der Gesandte ﷺ zu den Sahābah sagte, dass sie bei denen sein werden, die sie lieben, als er sagte:

أَنْتَ مَعَ مَنْ أَحْبَبْتَ

Anas رضي الله عنه sagte:

ما رأَيْتُ المُسلِمينَ فرِحوا بشيءٍ بعدَ الإسلامِ مِثْلَ فرَحِهم بها

“Nach ihrem Glauben an den Islām gab es für die Sahābah nichts Größeres (als zu wissen, dass sie bei denen sein würden, die sie liebten).“

Nichts brachte den Sahābah mehr Freude, als zu wissen, dass sie bei denen sein würden, die sie liebten. Sie waren begeistert, als sie erkannten, dass die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى ihren Rang erhöhen würde und dass sie bei denen sein würden, die sie lieben. Sie verstanden, dass die Aufrichtigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى in ihrer Liebe zu Ihm ihnen Belohnungen und Stufen in Jannah bringen würde, die nur wenige andere Taten erreichen könnten. Manche Taten der ‘Ibādah können bei ihrer Ausführung Mängel aufweisen. Ein Gläubiger ist immer im Zweifel über seine Taten, egal wie aufrichtig und gut sie erscheinen mögen.

وَٱلَّذِينَ يُؤْتُونَ مَآ ءَاتَوا وَّقُلُوبُهُمْ وَجِلَةٌ أَنَّهُمْ إِلَىٰ رَبِّهِمْ رَٰجِعُونَ

“Und die geben, was sie geben, während ihre Herzen sich (davor) ängstigen, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden,“

Wenn jedoch ein Mensch sein Herz wirklich der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und Seinem Gesandten ﷺ widmet, kann diese aufrichtige Liebe die Mängel seiner anderen ‘Ibādāt ausgleichen. Diese Liebe kann jemanden zu höheren Rängen in Jannah erheben, die die anderen ‘Ibādāt allein vielleicht nicht erreicht hätten, und deshalb sagte Anas رضي الله عنه auch:

فَأَنَا أُحِبُّ اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَأَبَا بَكْرٍ وَعُمَرَ فَأَرْجُو أَنْ أَكُونَ مَعَهُمْ وَإِنْ لَمْ أَعْمَلْ بِأَعْمَالِهِمْ

“Ich liebe Allāh سبحانه وتعالى und den Gesandten ﷺ und ich liebe Abu Bakr und ich liebe ‘Umar und ich hoffe, dass ich unter ihnen sein werde, obwohl ich nicht wie sie gehandelt habe.“

Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى macht selbst die kleinsten Handlungen der ‘Ibādah mächtig und bringt Segen und Süße in die einfachsten Handlungen der ‘Ibādah. Ein fleißiger Mensch, der ein Sābiqun bil-Khayrāt ist, und eine Person, die sich bemüht, ihre Taten zu vollbringen, ein Dhālimun li-Nafsih oder ein Muqtasid, werden in ihrer ‘Ibādah ohne die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى nicht erfolgreich sein. Daher ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass Taten ein grundlegender Aspekt unseres Glaubens sind. Taten, die ohne die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى ausgeführt werden, fehlen ihr wahres Wesen, und ebenso kann Liebe, die nicht von Taten begleitet wird, nicht als wahre Liebe betrachtet werden. Um seine Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu demonstrieren oder die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu suchen oder sich in den Rängen der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu erheben, muss ein Individuum seine Liebe durch seine Taten untermauern.

Die Frage nach dieser Einführung und unseren letzten Vorträgen lautet nun: *„Was ist der Weg, um Allāh سبحانه وتعالى zu lieben*?“, *„Welche Faktoren führen dazu, Allāh سبحانه وتعالى zu lieben?*“, *„Was sind die praktischen Schritte, die dazu führen, Allāh سبحانه وتعالى zu lieben?“.* Wenn das Herz eines Menschen mit der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى erfüllt ist, führt dies zu erstaunlichen Ergebnissen, die sich in der ‘Ibādah und den Taten eines Menschen widerspiegeln. Die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى schafft ein Gefühl von ‘Ubūdīyyah, das nichts anderes bieten kann. Welche Faktoren führen also dazu, Allāh سبحانه وتعالى zu lieben? Ibn Al-Qayyim رحمه الله listete zehn Faktoren auf, und andere Ulamā’ erwähnten weitere Faktoren. Wir werden einige davon diskutieren. Ich denke, der erste und wichtigste Faktor, den wir schon oft in unseren Diskussionen angesprochen haben - und es ist in Ordnung, ihn immer wieder zu wiederholen, wir werden es auf

verschiedene Art und Weise tun - der erste Faktor ist das Wissen über Allāh سبحانه وتعالى Der erste Schritt, um Allāh سبحانه وتعالى zu lieben, ist, über Allāh سبحانه وتعالى und Seine Ni'am über dich zu lernen. Speziell in diesem Zusammenhang muss man sich auf die Kenntnis der Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى konzentrieren. Man muss diese Namen und Eigenschaften beobachten und verstehen und ihre Schönheit und Prinzipien erfahren. Als die Mu'attilah und Jahmīyyah die Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى ablehnten, wurden sie mit Räubern verglichen. Warum? Weil sie durch die Ablehnung der Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى den Menschen die Möglichkeit nahmen, eine echte Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى aufzubauen. Ein Straßenräuber versperrt einem Menschen den Weg zu seinem Ziel, indem er ihm seinen Besitz wegnimmt oder ihn tötet. Die Mu'tazilah, die Jahmīyyah und andere, die die Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى ablehnen, hindern und blockieren die Herzen daran, ihr endgültiges Ziel zu erreichen: Allāh سبحانه وتعالى in der 'Ubūdīyyah zu begegnen. Der Qur'ān erwähnt die Namen und Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى und die Taten Allāhs سبحانه وتعالى öfter als er über Essen, Trinken, Heirat und Jannah spricht. Wie Ibn Taymiyyah رحمه الله sagte, sind die Verse, die die Namen und Eigenschaften von Allāh سبحانه وتعالى enthalten, wichtiger als diejenigen, die vom Jenseits sprechen. Tatsächlich ist dieses Thema so groß, dass der größte Vers im Qur'ān Āyat Al-Kursī ist, denn er enthält die Namen und Eigenschaften von Allāh سبحانه وتعالى. Ebenso enthält die größte Sūrah, Al-Fātihah, viele Eigenschaften von Allāh سبحانه وتعالى.

ٱلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ ٱلْعَـٰلَمِينَ

"(Alles) Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten,"

ٱلرَّحْمَـٰنِ ٱلرَّحِيمِ

"Dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,"

مَـٰلِكِ يَوْمِ ٱلدِّينِ

"Dem Herrscher am Tag des Gerichts."

Und auch Al-Ikhlās, das ein Drittel des Qur'ān ausmacht, enthält Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى - Al-Ahad, As-Samad, لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ. In Sahīh Muslim, als der Gesandte ﷺ einen Sahābi auf eine Expedition schickte, bei der er die Gemeinschaft im Salāh anführte, rezitierte er wie gewöhnlich, aber am Ende der Rezitation beendete er sie immer mit قُلْ هُوَ ٱللَّهُ أَحَدٌ. Als sie zum Gesandten ﷺ zurückkehrten, erwähnten sie dies dem Gesandten ﷺ und er sagte ihnen, sie sollten ihn fragen, warum er das tue. Er sagte:

لِأَنَّهَا صِفَةُ الرَّحْمَنِ وَأَنَا أُحِبُّ أَنْ أَقْرَأَ بِهَا

"Es enthält eine Eigenschaft von Ar-Rahmān, und deshalb liebe ich es, sie zu rezitieren."

Und der Gesandte ﷺ antwortete und sagte:

أَخْبِرُوهُ أَنَّ اللَّهَ يُحِبُّهُ

"Informiere ihn, dass Allāh سبحانه وتعالى *ihn liebt. "*

Die Eigenschaften von Allāh سبحانه وتعالى in dieser einfachen und kurzen Sūrah ließen ihn AllāhA سبحانه وتعالى lieben und im Gegenzug liebte Allāh سبحانه وتعالى ihn. Stell dir vor, du denkst über viele Namen und Eigenschaften von Allāh سبحانه وتعالى nach. Allein die Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى in dieser kurzen und einfachen Sūrah, *„Al-Ahad"* und *„As-Samad",* und ihre Auswirkungen auf dein Leben sind ausreichend, um dein ganzes Leben zu verändern.

Wenn die Sahābah رضي الله عنهم eine 'Ibādah begannen, setzten sie diese 'Ibādah ihr ganzes Leben lang fort. Stell dir vor, du würdest montags und donnerstags fasten, oder jeden zweiten Tag, jahrzehntelang. Stell dir vor, jeden Tag deines Lebens zum Qiyām aufzuwachen, für Tage, Jahre und Jahrzehnte. Was ihnen die Süße dieser 'Ibādah und ihre größte Inspiration und Triebfeder zum Weitermachen gab, war das Wissen um Allāh سبحانه وتعالى.

رَّبُّ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلۡأَرۡضِ وَمَا بَيۡنَهُمَا فَٱعۡبُدۡهُ وَٱصۡطَبِرۡ لِعِبَٰدَتِهِۦۚ هَلۡ تَعۡلَمُ لَهُۥ سَمِيّٗا

“(Er), der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist. So diene Ihm und sei beharrlich in Seinem Dienst. Weißt du (etwa) einen, der Kennzeichen gleich den Seinen besäße?“

Dieser Vers ordnet die 'Ibādah an. Er beginnt mit den Eigenschaften Allāhs سبحانه وتعالى und endet mit ihnen. Der Anfang und das Ende des Verses sind die Motivation, die 'Ibādah zu verrichten und in ihr fortzufahren und in ihr die Süße zu finden.

رَّبُّ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلۡأَرۡضِ وَمَا بَيۡنَهُمَا

“(Er), der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist.“

Man betet Ihn an, weil man Ihn liebt, weil Er der Herr des Himmels und der Erde und dessen, was dazwischen ist, ist und weil Er sie erhält.

فَٱعۡبُدۡهُ وَٱصۡطَبِرۡ لِعِبَٰدَتِهِۦ

“So diene Ihm und sei beharrlich in Seinem Dienst. “

وَٱصۡطَبِرۡ bedeutet صَبرَ, was "geduldig sein" bedeutet, beide haben die gleiche Bedeutung. Beide bedeuten Geduld in der 'Ibādah. Aber es gibt eine linguistische Regel im Arabischen, die besagt: زِيَادَةُ الْمَبْنَى تَدُلُّ عَلَى زِيَادَةِ الْمَعْنَى — wenn ein zusätzliches Zeichen zum Wortstamm hinzugefügt wird, wie hier das ط, verstärkt es die Bedeutung und gibt mehr Betonung. Es ist eine übertriebene, betonte Form von Geduld. Und daher kommt die Verstärkung der Süße der Anbetung.

هَلۡ تَعۡلَمُ لَهُۥ سَمِيّٗا

“Weißt du (etwa) einen, der Kennzeichen gleich den Seinen besäße?“

Du betest Ihn um Seiner Eigenschaften willen an und weil niemand Ihm oder Seinen Eigenschaften gleich, ähnlich oder vergleichbar ist. Wenn jemand an die Eigenschaften Allāh سبحانه وتعالى glaubt, wird dies zu guten und reinen Taten führen. Deshalb beginnt der Vers über 'Ibādah mit Eigenschaften und endet auch mit Eigenschaften.

Nimm die Namen Allāh سبحانه وتعالى und Seine Eigenschaften und reflektiere darüber nach, wie sie sich auf dein tägliches Leben auswirken. Al-Hafīdh, der All-Schützende – erinnere dich daran, dass Er das beschützt, was in den Himmeln und auf der Erde ist und was dazwischen liegt. Er schützt Seine Diener vor Zweifel, Begierde und Schaden. Nimm diese Eigenschaft und erinnere dich daran, wie Allāh سبحانه وتعالى dich persönlich beschützt hat. Du hast einen Unfall um Sekunden verpasst und hättest dein Leben verlieren können. Allāh سبحانه وتعالى hat dein Kind oder einen geliebten Menschen vor einer schwierigen Situation oder drohendem Schaden bewahrt. Wer hat nicht schon solche Situationen erlebt? Einige Situationen, in denen wir wissen, dass Allāh سبحانه وتعالى uns beschützt hat, und andere, in denen wir nicht wissen, dass Er uns beschützt hat. Jeder Name Allāhs سبحانه وتعالى und jedes Attribut Seiner Größe ruft eine besondere Art der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى hervor. Al-Karīm, der Großzügige, der All-Großzügige, du liebst Ihn wegen Seiner Großzügigkeit. Al-Jalīl, den Majestätischen, liebst du um Seiner Majestät willen. Und wenn du über Seinen Namen nachdenkst, Ar-Raḥīm, der Barmherzige, liebst du Ihn für Seine Barmherzigkeit. Je mehr ein Mensch über Allāh سبحانه وتعالى weiß, desto mehr wachsen Liebe, Respekt und Ehrfurcht in ihm. Was wir betonen möchten, ist, dass der Weg zur Liebe Allāhs سبحانه وتعالى am Tor des wahren Verständnisses dessen, wer Allāh سبحانه وتعالى ist, beginnt. Deshalb sagte Ibn Taymiyyah رحمه الله:

أصل المحبة هو معرفة الله سبحانه وتعالى

Wenn ein Mensch sich seines Schöpfers nicht bewusst ist und Seine Größe nicht erkennt, wird er nicht die richtige Liebe zu Ihm haben; im Gegenteil, er wird Allāh سبحانه وتعالى in einer Weise behandeln, die nicht Seine Majestät und Vollkommenheit widerspiegelt. Dies kann auch dazu führen, dass Menschen ihren eigenen Besitz und Reichtum mehr lieben als Allāh سبحانه وتعالى und diesen den Vorrang vor Allāh سبحانه وتعالى geben, والعياذ بالله.

Das nützliche Wissen über Allāh سبحانه وتعالى ist nicht nur das, was den Verstand anspricht. Viele Menschen können schön und eindrucksvoll über Allāh سبحانه وتعالى sprechen, aber wenn man sich ihre Taten ansieht, stimmen sie nicht mit ihren Worten überein! Sie haben keine Furcht, keine Frömmigkeit, keinen Respekt, keine Ehrfurcht, kein Walā' und Barā' in ihrem Leben, aber wenn sie sprechen, sprechen sie eloquent über Allāh. Es geht nicht nur darum, die Prinzipien zu lernen und die Emotionen anzusprechen. Dieses Wissen sollte sowohl den Verstand als auch das Herz ansprechen. Das Wissen über Allāh سبحانه وتعالى muss den Verstand und das Herz einbeziehen. Dieses Engagement sollte fortgesetzt werden, bis die Botschaft wirklich in den Herzen und Gefühlen widerhallt und ein stabiles Gefühl des Glaubens im Herzen schafft, das sich in Taten und Verhalten widerspiegelt.

وَلِيَعْلَمَ ٱلَّذِينَ أُوتُوا۟ ٱلْعِلْمَ أَنَّهُ ٱلْحَقُّ مِن رَّبِّكَ فَيُؤْمِنُوا۟ بِهِۦ فَتُخْبِتَ لَهُۥ قُلُوبُهُمْ

"Und damit diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, wissen, daß dies die Wahrheit von deinem Herrn ist, so da. sie daran glauben und ihre Herzen sich dann davor demütigen."

وَلِيَعْلَمَ – Wissen allein genügt nicht. Der Vers sagt dann: فَتُخْبِتَ لَهُۥ قُلُوبُهُمْ. Nach dem Wissen muss sich das Herz demütig diesem Wissen unterwerfen. Zuerst erlangt man Wissen, dann unterwirft sich das Herz diesem Wissen, und schließlich manifestiert es sich in den Taten und im Verhalten eines Menschen.

Um deine Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu vertiefen, konzentriere dich darauf, Seine Segnungen in Verbindung mit Seinen Eigenschaften zu erkennen. Die Liebe wächst, wenn du die Segnungen, Gnaden und Wohltaten Allāhs سبحانه وتعالى wahrnimmst. Je mehr du über Seine Segnungen nachdenkst, über Seinen Ihsān, Seine Ni'am und die Güte, die Er dir erwiesen hat, desto stärker wird deine Liebe zu Ihm. Diese Liebe wird süßer, wenn du die Ni'am mit Seinem Namen und Seinen Eigenschaften verbindest: *„Al-Karīm hat mir das gegeben."* Unsere Zuneigung zu unseren Müttern ist tief verwurzelt, weil sie von ihren Opfern, ihrer unerschütterlichen Unterstützung und ihrer bedingungslosen Loyalität herrührt. Betrachte in diesem Licht die unzähligen Segnungen, die Allāh سبحانه وتعالى dir im Laufe deines Lebens gewährt hat. In jedem noch so kurzen Augenblick bist du von unermesslichem Segen umgeben. Die wichtigste und rechtschaffenste Handlung, die die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى fördert und nährt, ist die Erinnerung an Seine Segnungen und

die Verbindung mit Ihm als dem Geber. Dieses Gedenken ist so entscheidend für deinen Īmān und deine Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, dass Er es im ganzen Qur'ān fördert.

فَٱذْكُرُوٓا۟ ءَالَآءَ ٱللَّهِ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ

"Gedenkt also der Wohltaten Allāhs, auf daß es euch wohl ergehen möge!"

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ ٱذْكُرُوا۟ نِعْمَتَ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ ۚ هَلْ مِنْ خَـٰلِقٍ غَيْرُ ٱللَّهِ يَرْزُقُكُم مِّنَ ٱلسَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ

"O ihr Menschen, gedenkt der Gunst Allāhs an euch. Gibt es einen anderen Schöpfer als Allāh, Der euch vom Himmel und von der Erde versorgt?"

In Sūrat Fātir:

وَٱذْكُرُوا۟ نِعْمَتَ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ وَمِيثَـٰقَهُ ٱلَّذِى وَاثَقَكُم بِهِۦٓ إِذْ قُلْتُمْ سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا ۖ وَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ عَلِيمٌۢ بِذَاتِ ٱلصُّدُورِ

"Und gedenkt Seiner, wie Er euch rechtgeleitet hat, obwohl ihr vordem wahrlich zu den Irregehenden gehörtet."

Es ist unmöglich, alle Segnungen Allāh سبحانه وتعالى aufzuzählen, wie wir bereits besprochen haben. Dennoch sollten wir uns bemühen, einige davon zu erkennen und aufzuzählen: die Segnungen der Führung und des Schutzes, die Segnungen des Wohlergehens, die Segnungen der Versorgung und Bewahrung, die Segnungen, dass unsere Sünden und Fehler verborgen sind, die Segnungen Seiner Güte und Barmherzigkeit. Unsere tiefe Liebe zu Ihm entspringt Seinem grenzenlosen Ihsān, Seiner Ni'am und Seiner Großzügigkeit uns gegenüber. Unsere Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى rührt von den unzähligen Segnungen her, die Er uns gewährt hat – Segnungen, die jede Aufzählung übersteigen. Wenn es darum geht, unsere Schwierigkeiten zu lindern, ist es unmöglich, die unzähligen Prüfungen und Bedrängnisse zu quantifizieren, aus denen Er uns errettet hat – sowohl die, deren wir uns bewusst sind, als auch die, deren wir uns nicht bewusst sind. Wenn dir jemand seine Tochter zur Frau gibt oder dir die Heirat erleichtert, dann beeindruckt dich diese einfache Tat so sehr, dass du mit deinen Kindern,

Enkeln und sogar Urenkeln darüber sprichst. Wie oft hast du mit deinen Familienmitgliedern über die Ni'am von Allāh سبحانه وتعالى gesprochen? Man sollte mit seiner Familie zusammensitzen und über die Ni'am von Allāh سبحانه وتعالى sprechen, seine Kinder sie aufschreiben lassen – und auch als Erwachsener sollte man sie aufschreiben. Dies ist eine etablierte Form der ʿIbādah, die vielen nicht bewusst ist. In Ṣaḥīh Muslim heißt es, dass der Gesandte ﷺ zu einer Versammlung seiner Gefährten kam und fragte: *„Warum habt ihr euch hier versammelt?"* Sie antworteten:

جَلَسْنَا نَذْكُرُ اللَّهَ وَنَحْمَدُهُ عَلَى مَا هَدَانَا لِلْإِسْلَامِ وَمَا مَنَّ بِهِ عَلَيْنَا

"Wir sitzen hier, um Allāh سبحانه وتعالى zu gedenken und Ihn dafür zu preisen, dass Er uns zum Islām geführt und uns Seine Gunst erwiesen hat."

Sie saßen da und erinnerten sich an einige der Gunstbeweise Allāh سبحانه وتعالى, und der Gesandte ﷺ sagte:

آللَّهِ مَا أَجْلَسَكُمْ إِلَّا ذَاكَ ؟

"Bei Allāh, nichts hat euch zusammengebracht außer diesem [Zweck]? "

Sie sagten, kein anderer Zweck habe sie zusammengeführt. Der Gesandte ﷺ sagte zu ihnen*: „Ich zweifle nicht an euch, aber Jibrīl عليه السلام kam zu mir und sagte mir, dass Allāh سبحانه وتعالى stolz auf euch vor den Engeln spricht".* Eines Nachts saßen Al-Fuḍayl Ibn ʿIyāḍ und Sufyān Ibn ʿUyaynah die ganze Nacht bis zum Morgen zusammen und sprachen über die Segnungen, die sie erhalten hatten. Sufyān sagte immer wieder: *„Allāh سبحانه وتعالى hat uns damit gesegnet. Allāh سبحانه وتعالى hat uns dies gesegnet. Er hat dies für uns getan, er hat jenes für uns getan."* Als Allāh سبحانه وتعالى den Gesandten ﷺ und die Ṣaḥābah mit einigen Niʿam segnete, erinnerte er sie daran. Er wollte, dass sie diese Niʿam immer im Gedächtnis behielten. Verse aus Sūrat al-Anfāl wurden offenbart, um die Ṣaḥābah an die großen Segnungen zu erinnern, die sie erhalten hatten. Der Segen des Sieges...

إِذْ تَسْتَغِيثُونَ رَبَّكُمْ فَٱسْتَجَابَ لَكُمْ أَنِّى مُمِدُّكُم بِأَلْفٍ مِّنَ ٱلْمَلَـٰٓئِكَةِ مُرْدِفِينَ

“(Gedenke) als ihr euren Herrn um Hilfe anrieft. Da erhörte Er euch: ‘Ich werde euch mit Tausend von den Engeln unterstützen, hintereinander reitend.’“

وَمَا جَعَلَهُ ٱللَّهُ إِلَّا بُشْرَىٰ وَلِتَطْمَئِنَّ بِهِۦ قُلُوبُكُمْ

“Allāh machte es nur zu einer frohen Botschaft und damit eure Herzen dadurch Ruhe fänden.“

Segen über Segen während der Schlacht – der Schlaf, der Regen, die Engel – Er wollte, dass sie sich an diese Segnungen erinnern. Dasselbe geschah nach der Schlacht von Al-Ahzāb. Nach Al-Ahzāb sagte Allāh سبحانه وتعالى:

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ ٱذْكُرُوا۟ نِعْمَةَ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ إِذْ جَآءَتْكُمْ جُنُودٌ فَأَرْسَلْنَا عَلَيْهِمْ رِيحًا وَجُنُودًا لَّمْ تَرَوْهَا

“O die ihr glaubt, gedenkt der Gunst Allāhs an euch, als Heerscharen zu euch kamen. Da sandten Wir gegen sie einen Wind und Heerscharen, die ihr nicht saht.“

Erinnere dich an die Segnungen Allāh سبحانه وتعالى über dir, denn das ist ʿIbādah, und diese ʿIbādah macht dich Allāh سبحانه وتعالى lieben. Wie wir schon oft gesagt haben, neigen die Herzen von Natur aus dazu, diejenigen zu lieben, die gut zu ihnen sind, und diejenigen zu missbilligen, die ihnen Unrecht tun. Wenn jemand mit so vielen Niʿam gesegnet ist und sie als selbstverständlich ansieht, wird er seine Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى nicht erkennen. Du erinnerst dich normalerweise an die Niʿam, wenn sie dir weggenommen wird. Du sollst dich an die Niʿam im Moment ihres Besitzes erinnern und Allāh سبحانه وتعالى dafür danken, damit du die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى erlangst. Wer behandelt dich besser als Allāh سبحانه وتعالى? Wenn du deine Eltern für all das Gute liebst, das sie für dich getan haben, dann hat dir Allāh سبحانه وتعالى noch viel mehr gegeben. Niemand ist großzügiger zu dir als Allāh سبحانه وتعالى. Seine Güte, sein Ihsān, seine Niʿam sind über dir in jedem Augenblick deines Lebens. Wir erfahren Seine Güte in allen Umständen und es ist unmöglich, all die verschiedenen Formen von Niʿam, die Er uns gegeben hat, vollständig zu erfassen. Betrachte die einfachen Dinge, die unbemerkt

bleiben. Im Durchschnitt atmen wir etwa fünfundzwanzigtausend Mal am Tag ein und aus, und stelle dir vor, wie viel größer und bedeutsamer die Segnungen sind, die dir gegeben werden, die du aber nicht bemerkst. Erinnere dich auch daran, dass Allāh سبحانه وتعالى dich vor verschiedenen Arten von Schaden schützt, die gegen dich gerichtet sein könnten. Viele sind sich nicht bewusst, dass die Niʿam von Allāh سبحانه وتعالى, die dich vor Schaden bewahren, gleichwertig oder sogar größer sind als die Fülle an Niʿam, die du bereits erhältst.

Die Zusammenfassung dieses Vortrags ist also, dass der erste praktische Schritt, um die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen, darin besteht, über Allāh سبحانه وتعالى zu lernen. Wenn du Allāh lieben willst, lerne über Allāh سبحانه وتعالى durch Seine Namen und Eigenschaften. Zähle die Segnungen Allāhs سبحانه وتعالى auf. Verbinde die Segnungen mit Allāh سبحانه وتعالى und mit Seinen Eigenschaften. Al-Karīm gab uns Unterkunft und Schutz, Al-Hafīdh schützte uns vor Schaden und Übel und so weiter.

Verzweifelte Bedürftigkeit gegenüber Allāh zu jeder Zeit

Um ‘Ubūdīyyah zu verstehen, muss man sich bewusst machen, dass man gegenüber Allāh سبحانه وتعالى in verzweifelter Not ist, da der Mensch schwach erschaffen wurde.

وَخُلِقَ ٱلْإِنسَـٰنُ ضَعِيفًا

“Denn der Mensch ist (ja) schwach erschaffen.“

Du bist schwach als Mensch. Du brauchst Allāh سبحانه وتعالى. Du brauchst ‘Ibādah. Du brauchst es dringend. Das ist das Wesen der ‘Ibādah - Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى. Eine grundlegende Wahrheit unserer Existenz ist, dass wir von Allāh سبحانه وتعالى erschaffen wurden und dass Er uns ständig unterstützt und versorgt. Eine entscheidende Eigenschaft, die die Grundlage der ‘Ubūdīyyah gegenüber Allāh سبحانه وتعالى bildet, ist das Erkennen und Verinnerlichen unserer Bedürftigkeit Ihm gegenüber. Es ist gut, sich in verzweifelten Situationen an Allāh سبحانه وتعالى zu wenden, aber es ist falsch, unsere Bedürftigkeit nur in diesen Momenten zu zeigen. Wir brauchen Allāh سبحانه وتعالى ständig. Unser Bedürftigkeit nach Allāh سبحانه وتعالى sollte nicht nur in Zeiten von Schwäche, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Angst oder schwierigen Herausforderungen zum Ausdruck kommen. Unsere Abhängigkeit von Allāh سبحانه وتعالى ist nicht gelegentlich, außergewöhnlich oder zufällig - sie ist in jedem Moment unseres Lebens wesentlich, und wir müssen sie zeigen. Es ist entscheidend, dass wir unsere Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى sowohl innerlich als auch äußerlich in jeder Situation und zu jeder Zeit anerkennen. Dieses Konzept wird im Qur’ān auf verschiedene Weise wiederholt. Allāh سبحانه وتعالى sagt:

لَا قُوَّةَ إِلَّا بِٱللَّهِ

“Es gibt keine Kraft außer durch Allāh!“

وَمَا صَبْرُكَ إِلَّا بِٱللَّهِ

“Deine Standhaftigkeit ist nur durch Allāh (möglich).“

وَمَا تَوْفِيقِيٓ إِلَّا بِٱللَّهِ

“Das Gelingen wird mir nur durch Allāh (allein) beschieden.“

Es gibt keine Kraft, keinen tawfīq und keine Geduld außer bei Allāh سبحانه وتعالى. Der Punkt ist, dass ‘Ibādah darin besteht, unsere Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى jederzeit zu zeigen. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى erzählte eine Geschichte über eine wissende Person, wie er sagte, und diese Person sagte: *„Ich näherte mich Allāh* سبحانه وتعالى *durch alle Tore der guten Taten. Jedes Mal, wenn ich versuchte, durch ein Tor der guten Taten zu gehen, war es überfüllt und ich konnte nicht eintreten“,* was bedeutet, dass sich die Menschen um andere ‘Ibādāt drängten. Sie verrichteten andere bekannte ‘Ibādāt, die unter den Menschen verbreitet sind. Er sagte: *„Dann betrat ich das Tor des Iftiqār zu Allāh* سبحانه وتعالى, *das Tor der Bedürftigkeit gegenüber Allāh* سبحانه وتعالى, *und es stellte sich heraus, dass es das nächste Tor zu Allāh* سبحانه وتعالى *und das weiteste Tor zu Ihm war.“* Und er sagte: *„Es gab niemanden, der dieses Tor blockierte oder behindern konnte.“* Das bedeutet, dass dies eine ‘Ibādah ist, die nicht so weit verbreitet ist wie andere ‘Ibādāt. Ein weites Tor zu Allāh سبحانه وتعالى oder ein nahes Tor zu Allāh سبحانه وتعالى bedeutet, dass es bedeutende Vorteile für die Dunyā und Ākhirah hat. Niemand blockiert oder behindert dieses Tor. Er wollte damit sagen, dass es eine sehr einfache ‘Ibādah ist, die aber nicht von vielen praktiziert wird. Was ist die Wirkung oder der Nutzen dieser ‘Ibādah? *„Sobald ich die Schwelle überschritt“,* sagte er, *„empfing mich Allāh* سبحانه وتعالى *und begrüßte mich.“* Und was braucht man mehr? Dein Bedürfnis nach Allāh سبحانه وتعالى ist eine ‘Ibādah, und sie wird genau wie eine ‘Ibādah erreicht, und darüber haben wir gesprochen. Du musst mehr über Allāh سبحانه وتعالى lernen, über Seine Namen, über Seine Eigenschaften und über die Auswirkungen dieser Namen und Eigenschaften auf die Schöpfung um uns herum. Wenn du das verstanden hast, wirst du erkennen, wie sehr du Allāh سبحانه وتعالى brauchst. Du musst auch auf deine Schwächen achten. Ein Mensch, der seinen wahren Wert und seine Fähigkeiten versteht, erkennt, dass er, egal wie viel Macht, Status oder Reichtum er erreicht, immer schwach ist und Allāh سبحانه وتعالى verzweifelt braucht.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ أَنتُمُ ٱلْفُقَرَآءُ إِلَى ٱللَّهِ ۖ وَٱللَّهُ هُوَ ٱلْغَنِىُّ ٱلْحَمِيدُ

“O ihr Menschen, ihr seid es, die Allāhs bedürftig sind; Allāh aber ist der Unbedürftige und Lobenswürdige.“

Die Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zeigte sich sowohl im äußeren Erscheinungsbild des Gesandten ﷺ als auch bei den Salaf, ebenso wie sie sich innerlich manifestierte. Sie gingen sogar so weit, ihr äußeres Erscheinungsbild zu nutzen, um ihr inneres Bedürfnis nach Allāh سبحانه وتعالى zu verstärken. Ibn Rajab erwähnte, dass der Tābi’ī von Basra, Mutarrif Ibn ‘Abdillāh Ash-Shikhīr, einen Neffen hatte, der im Gefängnis saß. Er zog sich zerlumpte Kleider an, ging mit einem Stock und sagte: „Ich werde Allāh سبحانه وتعالى meine Bedürftigkeit zeigen, damit Er mein Du'ā erhört“. Die ‘Ibādāt sind miteinander verwoben. Deine Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist verbunden mit der Unterwerfung gegenüber Allāh, mit der Demut gegenüber Allāh سبحانه وتعالى, mit der Aufrichtigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى und mit der Ehrfurcht gegenüber Allāh سبحانه وتعالى und anderen ‘Ibādāt. Was Mutarrif tat, war keine Bid’ah der abtrünnigen Sekten, denn als der Gesandte ﷺ zum Salāt Al-Istisqā’ ging, zeigte sein äußeres Erscheinungsbild seine verzweifelte Bedürftigkeit und Demut gegenüber Allāh سبحانه وتعالى.

خَرَجَ النَّبِيُّ - صلى الله عليه وسلم – مُتَوَاضِعًا, مُتَبَذِّلًا, مُتَخَشِّعًا, مُتَرَسِّلًا, مُتَضَرِّعًا, فَصَلَّى رَكْعَتَيْنِ

“Der Gesandte Allāhs ﷺ ging hinaus (aus Al-Madīnah, um um Regen zu beten), demütig (vor Allāh), in grober Kleidung, unterwürfig, langsam gehend und flehend (zu Allāh). Dann betete er zwei Rak'āt...“

Jede dieser fünf Beschreibungen in diesem Hadith zeigt, dass der Prophet ﷺ Salāt Al-Istisqā mit einem offensichtlichen Gefühl der Bedürftigkeit angetreten ist. Seine äußere Erscheinung zeigte seine Bedürftigkeit gegenüber Allāh, seine Unterwürfigkeit gegenüber Allāh und seine Demut gegenüber Allāh سبحانه وتعالى. Es war deutlich sichtbar - مُتَخَشِّعًا, مُتَوَاضِعًا - demütig. مُتَرَسِّلًا bedeutet, dass sogar sein Gang seine verzweifelte Demut vor Allāh سبحانه وتعالى zeigte. مُتَضَرِّعًا und Demut im Du'ā. مُتَبَذِّلًا bedeutet, dass er einfache Kleidung trug, keine besonderen Gewänder. Selbst die Kleidung, die er für diesen

Moment wählte, war Kleidung, die seine verzweifelte Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zeigte. Bei anderen Gelegenheiten, wie am Freitag, trug er besondere Kleidung und ermutigte uns, unsere besten Kleider anzuziehen.

Wie können wir unsere Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى nicht zeigen, wenn alles, was wir haben, von Allāh سبحانه وتعالى kommt?

وَمَا بِكُم مِّن نِّعْمَةٍ فَمِنَ ٱللَّهِ

"Was ihr an Gunst erfahrt, ist von Allāh."

Lass nie den Gedanken zu, dass du irgendeinen Erfolg allein erreicht hast. Zeige deine Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى in deinen erfolgreichsten Momenten, so wie du deine Bedürftigkeit in deinen größten Prüfungen zeigst. Demütige dich vor Dem, Der dir alles gegeben hat. Du bist arm ohne Allāh سبحانه وتعالى und reich mit Ihm. Du dankst Ihm für jeden kleinen Segen, für jeden Herzschlag, für jeden Augenblick deines Lebens. Du dankst Ihm für den Segen, dass du erkennst, dass alles von Ihm kommt und dass du Ihn dringend brauchst. Die Tatsache, dass du weißt, wie sehr du Allāh سبحانه وتعالى brauchst, ist etwas, wofür du Allāh سبحانه وتعالى danken solltest. Das Bewusstsein, dass alles von Allāh سبحانه وتعالى kommt, ist Iftiqār gegenüber Allāh سبحانه وتعالى. Es demütigt einen, es reduziert den eigenen Stolz und lässt einen die Abhängigkeit von Allāh سبحانه وتعالى erkennen. Man wendet sich an Allāh سبحانه وتعالى um Stärke, Hilfe, Führung und Unterstützung.

Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى sagte: *„Je mehr sich ein Mensch vor Allāh* سبحانه وتعالى *demütigt und je mehr er sein Iftiqār vor Allāh* سبحانه وتعالى *anerkennt und zeigt, desto näher kommt er Allāh* سبحانه وتعالى *und desto mehr wird er in Seinen Augen geehrt"*. Allāh سبحانه وتعالى ist am großzügigsten, wenn wir zeigen, wie bedürftig wir Ihm gegenüber sind. Wenn wir unsere Verzweiflung und unser Iftiqār gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zeigen, ist Er am großzügigsten. Die Menschen hingegen tun oft das Gegenteil: Sie übersehen oder vernachlässigen dich, wenn du Bedürftigkeit zeigst. Und das ist die

Bedeutung von لا حول ولا قوة إلا بالله - es gibt keine Macht oder Kraft außer bei Allāh سبحانه وتعالى, und du bist immer auf Allāh سبحانه وتعالى angewiesen. Du bist in der verzweifelten Notwendigkeit, dass Allāh سبحانه وتعالى dich führt. Die Rechtleitung kommt allein von Allāh سبحانه وتعالى. Man betrachte diesen Hadith Qudsi und wie er zeigt, dass man verzweifelt auf Allāh سبحانه وتعالى angewiesen ist:

يا عِبَادِى! كُلُّكُمْ ضَالٌّ إِلَّا مَنْ هَدَيْتُهُ فَاسْتَهْدُونِى أَهْدِكُمْ

„O meine Diener, ihr seid alle irregegangen außer denen, die Ich rechtgeleitet habe. Sucht darum die Rechtleitung bei mir, so will ich euch führen.“

Sagt nicht, dass es die Bücher, das Internet oder einige Shuyūkh waren, die euch geführt haben, es war Allāh سبحانه وتعالى, der euch geführt hat. Denkt nicht für einen Augenblick, dass ihr es selbst durch Forschung und das Finden von Hidāyah erreicht habt; es war Allāh سبحانه وتعالى, der euch geführt hat, und ihr braucht Allāh سبحانه وتعالى dringend, um weiterhin geführt zu werden. Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى bedeutet zu zeigen, dass ihr keine Macht und keine Kraft in dieser Sache hattet. *„Meine Diener, ihr seid alle irregegangen, außer denen, die ich rechtgeleitet habe. Sucht die Rechtleitung bei mir, und ich werde euch führen.“* Einige mögen sagen: *„Ich bin stark im Widerstand gegen die Sünde oder gegen eine bestimmte Sünde, oder ich bin stark im Widerstand gegen Kufr oder Shirk “* - das ist ein Mangel in dieser Angelegenheit. Ihr braucht immer die Hilfe von Allāh سبحانه وتعالى, egal wie stark ihr euch wähnt. Ein Beispiel dafür ist Ibrāhīm Khalīlullāh, der Vater von مِلَّةُ إِبْرَاهِيمَ حَنِيفِيَّةٌ. Es ist von der Vollständigkeit des Tawhīd Ibrāhīms, dass unserem Propheten ﷺ befohlen wurde, seinen Fußstapfen zu folgen.

ثُمَّ أَوْحَيْنَآ إِلَيْكَ أَنِ ٱتَّبِعْ مِلَّةَ إِبْرَٰهِيمَ حَنِيفًا

“Und hierauf haben Wir dir (als Offenbarung) eingegeben: «Folge dem Glaubensbekenntnis Ibrahims, (als) Anhänger des rechten Glaubens,…“

Mit all dem und noch mehr zeigte er sein Iftiqār gegenüber Allāh سبحانه وتعالى und bat Allāh سبحانه وتعالى, ihn und seine Nachkommen vor dem Shirk zu bewahren.

وَٱجْنُبْنِي وَبَنِيَّ أَن نَّعْبُدَ ٱلْأَصْنَامَ

“Und lasse mich und meine Kinder es meiden, Götzen zu dienen.“

Yūsuf عليه السلام sagte nicht: *„Ich bin der Edle, und ich bin der Sohn des Edlen, Ya'qūb, und ich bin der Enkel des Edlen Ishāq, und ich bin der Urenkel des Edlen Ibrāhīm“*, عليهم الصلاة والسلام. Er sagte nicht*: „Ich stamme von einer Reihe frommer Propheten ab und wurde von einem Propheten erzogen, deshalb kann ich der Sünde widerstehen.“* Stattdessen zeigte er seine Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى.

وَإِلَّا تَصْرِفْ عَنِّي كَيْدَهُنَّ أَصْبُ إِلَيْهِنَّ وَأَكُن مِّنَ ٱلْجَـٰهِلِينَ

“Und wenn Du ihre List von mir nicht abwendest, werde ich mich zu ihnen hingezogen fühlen und zu den Toren gehören.“

Er zeigte seine Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى und suchte Seine Hilfe, um Sünden zu vermeiden. Zeige Allāh سبحانه وتعالى deine Bedürftigkeit für deine Getränke, für dein Essen, für dein Wasser, egal wie voll dein Kühlschrank ist. Dein Iftiqār gegenüber Allāh سبحانه وتعالى ist die Erkenntnis, dass du keine Macht und keine Kraft hattest, das Essen auf den Tisch zu bringen, selbst wenn du eine Doppel- oder Dreifachschicht gearbeitet hättest. Er hat dir das Essen gegeben.

يا عِبَادِ! كُلُّكُمْ جَائِعٌ إِلَّا مَنْ أَطْعَمْتُهُ فَاسْتَطْعِمُونِي أُطْعِمْكُمْ

“O meine Diener! Ihr seid alle hungrig, außer denen, die ich speise. Darum bittet mich um Speise, so will ich euch speisen.“

Du hast auch keine Kontrolle oder Macht, wenn es darum geht, dich und deine Familie zu kleiden, es ist ein Segen von Allāh سبحانه وتعالى. Du musst also deine Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zeigen.

يا عِبَادِ! كُلُّكُمْ عَارٍ إِلَّا مَنْ كَسَوْتُهُ فَاسْتَكْسُونِي أَكْسُكُمْ

“O meine Diener! Ihr seid alle nackt, außer denen, die Ich bekleide; so sucht Kleidung bei Mir, und Ich werde euch bekleiden.“

Sogar eure Reue erbittet ihr bei Allāh سبحانه وتعالى.

يا عِبَادِ! إِنَّكُمْ تُخْطِئُونَ بِاللَّيْلِ وَالنَّهَارِ وَأَنَا أَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا فَاسْتَغْفِرُونِي أَغْفِرْ لَكُمْ

„O Meine Diener, ihr sündigt Tag und Nacht, und Ich vergebe die Sünden. Darum sucht Vergebung bei Mir, und Ich werde euch vergeben.“

Alle Segnungen, die du hast, können dir im Handumdrehen genommen und jemand anderem gegeben werden. Ein einfaches Blutgerinnsel oder ein Tumor können dich in wenigen Tagen zur Geschichte machen.

Das Zeigen deiner Bedürftigkeit gegenüber Allāh سبحانه وتعالى bringt dich Allāh سبحانه وتعالى näher, es bringt dich auf den Weg Allāhs سبحانه وتعالى, es bringt dir die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى und öffnet dir eine Tür, die sonst nicht zugänglich wäre. Wenn du dich in einem Zustand von Iftiqār gegenüber Allāh سبحانه وتعالى befindest, wird Er sich um dich

kümmern. Je mehr Iftiqār du gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zeigst, desto großzügiger wird Er zu dir sein. Wenn du aber sagst: *„Ich bin selbstgenügsam, ich habe es allein geschafft*“, dann wird Er dich verlassen.

كَلَّآ إِنَّ ٱلْإِنسَـٰنَ لَيَطْغَىٰٓ

“Keineswegs! Der Mensch lehnt sich wahrlich auf,…“

أَن رَّءَاهُ ٱسْتَغْنَىٰٓ

“Daß er von sich meint, unbedürftig zu sein.“

Welche Macht haben wir und wer sind wir, dass wir behaupten können, wir seien selbstständig und unabhängig? Wenn jemand Zufriedenheit und Stolz in seinem Besitz empfindet und dies nur sich selbst zuschreibt, dann ist er nicht im richtigen Zustand des Iftiqār. Ein wohlhabender Mensch, der erkennt, dass sein Reichtum von Allāh سبحانه وتعالى stammt, befindet sich im Zustand des Iftiqār. Wenn er aber seine Unabhängigkeit, Selbstgenügsamkeit oder Selbstständigkeit betont, dann hat er den Zustand des Iftiqār nicht erreicht. Dies gilt auch für andere Segnungen wie deine Gesundheit, deine Hidāyah, dein Schlafen, dein Erwachen, deine Ruhe, dein Sehen, dein Hören, dein Denken, deine Fähigkeit, auf die Toilette zu gehen, deine Talente, deine Intelligenz, deine Weisheit, dein Status, deine Arbeit, deine Karriere, dein Wissen, dein Ehepartner, deine Kinder - all dies sind Gnaden und Segnungen von Allāh سبحانه وتعالى, der gesagt hat:

وَأَسْبَغَ عَلَيْكُمْ نِعَمَهُۥ ظَـٰهِرَةً وَبَاطِنَةً

“Und euch mit Seinen Gunsterweisen überhäuft hat äußerlich und innerlich?“

Sobald du denkst, du bist unabhängig oder selbstgenügsam, wirst du zugrunde gehen. Mit dieser Einstellung zerstörst du dich selbst. Jede Schwäche oder Nachlässigkeit in dieser Hinsicht bedeutet, dass du dich selbst auf ein Scheitern in Dunyā und Ākhirah vorbereitest. Wir haben schon mehrmals das Du'ā besprochen, das ein fester Bestandteil deiner Adhkār am Morgen und am Abend sein sollte.

يا حَيُّ يا قَيُّومُ بِرَحْمَتِكَ أَسْتَغِيثُ أَصْلِحْ لِي شَأْنِي كُلَّهُ وَلَا تَكِلْنِي إِلَى نَفْسِي طَرْفَةَ عَيْنٍ

Oh Lebendiger, oh Selbstbeständiger, durch deine Barmherzigkeit suche ich Hilfe; regle alle meine Angelegenheiten und überlasse mich nicht mir selbst, nicht einmal für den Bruchteil eines Augenblicks.

Yā Allāh! Lass mich nicht allein, auch nicht für einen Augenblick. Wenn Allāh سبحانه وتعالى dich auch nur für einen Augenblick dir selbst überlässt, bist du dem Untergang geweiht.

Dieses eine Beispiel wird dir den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg in dieser Angelegenheit aufzeigen und wie gefährlich es ist, sich gegenüber Allāh سبحانه وتعالى für selbstgenügsam zu halten. Je mehr du dein Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى vervollkommnest, desto mehr wird sich dein Rang sowohl im Diesseits als auch im Jenseits verbessern. Der Gesandte ﷺ war der beste Mensch und seine Sahābah waren die beste Generation. In der Schlacht von Badr, als sie Allāh سبحانه وتعالى ihr tiefes Iftiqār zeigten:

إِذْ تَسْتَغِيثُونَ رَبَّكُمْ فَٱسْتَجَابَ لَكُمْ أَنِّي مُمِدُّكُم بِأَلْفٍ مِّنَ ٱلْمَلَٰٓئِكَةِ مُرْدِفِينَ

“(Gedenke) als ihr euren Herrn um Hilfe anrieft. Da erhörte Er euch: "Ich werde euch mit Tausend von den Engeln unterstützen, hintereinander reitend."

Als sie ihr tiefer Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى zeigten, ihre Verzweiflung vor Allāh سبحانه وتعالى zum Ausdruck brachten, ihre Bedürftigkeit und Demut vor Allāh سبحانه وتعالى

offenbarten und zu Allāh سبحانه وتعالى weinten, stärkte Er sie mit Kräften und Heerscharen vom Himmel.

بِأَلْفٍ مِّنَ ٱلْمَلَـٰٓئِكَةِ مُرْدِفِينَ

"…mit Tausend von den Engeln unterstützen, hintereinander reitend."

Tausend Engel in einer Reihe - und noch mehr sollten folgen. Zurück zum Tag von Hunayn: Eine kleine Schwäche an diesem Tag führte zu einem Rückzug zu Beginn der Schlacht.

لَقَدْ نَصَرَكُمُ ٱللَّهُ فِى مَوَاطِنَ كَثِيرَةٍ ۙ وَيَوْمَ حُنَيْنٍ ۙ إِذْ أَعْجَبَتْكُمْ كَثْرَتُكُمْ فَلَمْ تُغْنِ عَنكُمْ شَيْـًٔا

"Allāh hat euch doch an vielen Orten zum Sieg verholfen, und auch am Tag von Hunain, als eure große Zahl euch gefiel, euch aber nichts nutzte."

Einige, vielleicht nur einer, freuten sich über die große Zahl der Gläubigen. Diese kleine Schwäche eines Einzelnen hatte zur Folge, dass zwölf Tausend litten und sich zu Beginn der Schlacht zurückzogen. Der beste Mensch war unter ihnen, ﷺ, und sie waren die beste Generation. Allāh سبحانه وتعالى lehrte sie eine Lektion über dieses Thema.

فَلَمْ تُغْنِ عَنكُمْ شَيْـًٔا

"…euch aber nichts nutzte."

Zahlen bringen dir keinen Vorteil. Es geht nicht um Zahlen, sondern um dein Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى. Ob wir uns den Feinden zahlenmäßig unterlegen und von ihnen

überwältigt fühlen oder ob wir ihnen überlegen sind und sie an Zahl und Stärke übertreffen, unser Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى bleibt in beiden Situationen unverändert. Unsere Kraft und Macht kommt nur von Allāh سبحانه وتعالى und wir sind in beiden Szenarien dringend auf die Hilfe von Allāh سبحانه وتعالى angewiesen. Ob in dieser Welt alles gut für dich läuft oder ob du das Gefühl hast, dass alles gegen dich läuft, in beiden Situationen erinnere dich daran, dass du keine Kraft und Macht hast, außer von Allāh سبحانه وتعالى und dass du dringend die Hilfe von Allāh سبحانه وتعالى brauchst.

Ich hielt einmal eine Rede zu diesem Thema und wiederholte immer wieder: „Du bist immer in einem verzweifelten Bedürfnis nach Allāh سبحانه وتعالى“, und ich denke, das habe ich heute auch getan. Ein jüngerer Bruder sagte nach der Halaqah: *„Das ist deine DNA“*. Ich fragte: *„Was ist DNA?“* Er antwortete*: „Das ist die Abkürzung: **D**esperate **N**eed for **A**llāh* سبحانه وتعالى (Verzweifeltes Bedürfnis nach Allāh سبحانه وتعالى) - *das ist deine DNA.“* Und das ist wirklich unsere DNA. Du bist immer in einem verzweifelten Bedürfnis nach Allāh سبحانه وتعالى. Und noch eine Geschichte, die mir gerade einfällt: Vor einiger Zeit wurde ich zu einem Treffen eingeladen, und es war eine sehr wohlhabende Person. Sein Tonfall zeigte keinerlei Iftiqār gegenüber Allāh سبحانه وتعالى, und ich gab ihm einen Rat. Ich sagte: *„Beruhige dich ein wenig, demütige dich vor Allāh* سبحانه وتعالى“. Ich sagte: „*Deinem Ton fehlt es an Iftiqār zu Allāh* سبحانه وتعالى, *und das könnte dich zerstören.“* Es waren viele Brüder anwesend, und mir wurde gesagt, dass er nie ein Salāh versäumt, aber das bedeutet nicht, dass eine Person die wahre ‘Ubūdīyyah und Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى gemeistert hat.

وَلَوْلَآ إِذْ دَخَلْتَ جَنَّتَكَ قُلْتَ مَا شَآءَ ٱللَّهُ لَا قُوَّةَ إِلَّا بِٱللَّهِ ۚ إِن تَرَنِ أَنَا۠ أَقَلَّ مِنكَ مَالًا وَوَلَدًا

“Würdest du doch, wenn du deinen Garten betrittst, sagen: ‚(Es sei,) was Allāh will; es gibt keine Kraft außer durch Allāh´! Wenn du auch siehst, daß ich weniger Besitz und Kinder habe als du,“

Der Qur'ān lehrt uns die Etikette dafür. Die Zeit verging, der Segen von COVID kam, und die Brüder erzählten mir, dass er alles verloren hatte und nun in einem sogenannten Ghetto lebe. Er verlor sein Geschäft, seine Villa und mietet jetzt ein kleines Haus in einem Teil der Stadt, der als Ghetto bezeichnet wird. Ein Mangel in diesem Bereich ist

zerstörerisch. Wenn jemand in diesem Bereich arrogant wird und es an Iftiqār zu Allāh سبحانه وتعالى mangelt, wird Allāh سبحانه وتعالى ihn Schwäche und Erniedrigung erfahren lassen. Du wirst niemals selbstgenügsam gegenüber Allāh سبحانه وتعالى sein, also zeige Allāh سبحانه وتعالى deine Schwäche, deine Demut, deine Unterwürfigkeit, deine Bedürftigkeit, deine Armut, deine Unfähigkeit, dein Unvermögen - zeige es Allāh سبحانه وتعالى! Es wird dir nur Ehre und Erfolg bringen. Diese ganze Rede lässt sich in einem Satz zusammenfassen: Je mehr du dein Iftiqār Allāh سبحانه وتعالى zeigst, desto reicher wirst du in allem - in den Angelegenheiten der Dunyā und Ākhirah, in der Hidāyah, im Rizq und in allem anderen.

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ أَنتُمُ ٱلْفُقَرَآءُ إِلَى ٱللَّهِ ۖ وَٱللَّهُ هُوَ ٱلْغَنِىُّ ٱلْحَمِيدُ

“O ihr Menschen, ihr seid es, die Allāhs bedürftig sind; Allāh aber ist der Unbedürftige und Lobenswürdige.“

Einsamkeit mit Allāh

Jetzt werden wir, Inshā'Allāh, über eine andere 'Ibādah sprechen, und auch diese 'Ibādah wird nicht oft genug thematisiert. Sie ist ein Weg, sich Allāh سبحانه وتعالى mit wahrer Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit zu nähern. Diese 'Ibādah kann zur Vergebung führen und bringt in der Ākhirah viele wunderbare Belohnungen und Vorteile. Sie stärkt den Īmān und vertieft die Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى . Es tröstet auch die Seele. Wenn du möchtest, dass deine Sorgen verschwinden, wenn du möchtest, dass deine Lasten erleichtert werden, wenn du Wunden hast, die Heilung brauchen, und ein Herz, das Trost braucht, dann achte auf diese wesentliche und oft vernachlässigte 'Ibādah. Versuche, sie regelmäßig in dein tägliches Leben zu integrieren oder, wenn möglich, sie mehrmals am Tag zu praktizieren. Diese 'Ibādah besteht darin, alle äußeren Ablenkungen beiseitezulassen, um Zeit mit Allāh سبحانه وتعالى in der 'Ibādah zu verbringen. Es bedeutet, sich von den Ablenkungen des Lebens zurückzuziehen und sich zu jeder Tages- und Nachtzeit der 'Ibādah und der Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى zu widmen. Es ist ein Rückzug an einen abgeschiedenen Ort mit dem Ziel, über die Verse Allāhs سبحانه وتعالى nachzudenken und sich ganz der 'Ibādah hinzugeben. Die Einsamkeit in der 'Ibādah fördert die Aufrichtigkeit. Wer allein in der 'Ibādah ist, nimmt nichts wahr außer Allāh سبحانه وتعالى, und wenn jemand nichts sieht außer Allāh سبحانه وتعالى, dann wird er allein durch Furcht und Liebe zu Ihm hingezogen. Einige Gelehrte haben gesagt, dass diejenigen, die die 'Ibādah in der Einsamkeit schätzen, sich an die Säule der Aufrichtigkeit klammern und an der Wahrhaftigkeit festhalten. Diese 'Ibādah ist Khashyat Allāhi bil-Ghayb - die Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى. Sie wird von Allāh سبحانه وتعالى gelobt, denn Allāh سبحانه وتعالى hat gesagt:

إِنَّ ٱلَّذِينَ يَخْشَوْنَ رَبَّهُم بِٱلْغَيْبِ لَهُم مَّغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ كَبِيرٌ

"Gewiß, diejenigen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten, für sie wird es Vergebung und großen Lohn geben."

Diejenigen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten, werden mit dem Schatten Allāhs سبحانه وتعالى bedeckt sein an dem Tag, an dem es keinen Schatten außer Seinem gibt. In

dem bekannten Hadīth ist eine der Kategorien derer, die unter Seinem Schatten sein werden:

رَجُلٌ ذَكَرَ اللَّهَ خَالِيًا فَفَاضَتْ عَيْنَاهُ

“Derjenige, der Allāh سبحانه وتعالى *in der Einsamkeit gedenkt und dessen Augen von Tränen überfließen.“*

خَالِيًا. Um diese besondere Belohnung zu erlangen, sagte der Prophet ﷺ speziell خَالِيًا, in der Einsamkeit, in der Zurückgezogenheit. Diese ‘Ibādah ist die erste ‘Ibādah, die Allāh سبحانه وتعالى dem Propheten ﷺ eingegeben hat. Ihre Bedeutung wird dadurch unterstrichen, dass sie dem Propheten ﷺ vor der Offenbarung und vor seiner Prophetenschaft eingegeben wurde. Es war seine ‘Ibādah in der Einsamkeit in der Höhle von Hirā’, und es ist auch eine ‘Ibādah der anderen Propheten. Mūsā عليه السلام:

وَوَٰعَدْنَا مُوسَىٰ ثَلَـٰثِينَ لَيْلَةً وَأَتْمَمْنَـٰهَا بِعَشْرٍ فَتَمَّ مِيقَـٰتُ رَبِّهِۦٓ أَرْبَعِينَ لَيْلَةً

“Und Wir gaben Musa eine Verabredung auf dreißig Nächte und machten sie mit (weiteren) zehn voll. So vervollständigte sich die festgesetzte Zahl seines Herrn auf vierzig Nächte.“

Ibrāhīm عليه السلام:

وَأَعْتَزِلُكُمْ وَمَا تَدْعُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ وَأَدْعُوا۟ رَبِّى عَسَىٰٓ أَلَّآ أَكُونَ بِدُعَآءِ رَبِّى شَقِيًّا

“Ich werde mich von euch und von dem, was ihr anstatt Allāhs anruft, fernhalten und nur meinen Herrn anrufen. Vielleicht werde ich im Bittgebet zu meinem Herrn nicht unglücklich sein."

Zakarīyyah عليه السلام:

قَالَ رَبِّ ٱجۡعَل لِّيٓ ءَايَةٗۚ قَالَ ءَايَتُكَ أَلَّا تُكَلِّمَ ٱلنَّاسَ ثَلَٰثَ لَيَالٖ سَوِيّٗا

“Er sagte: "Mein Herr, setze mir ein Zeichen." Er sagte: ‘Dein Zeichen ist, daß du drei Nächte lang, obwohl gesund, nicht zu den Menschen sprechen wirst.’"

فَخَرَجَ عَلَىٰ قَوۡمِهِۦ مِنَ ٱلۡمِحۡرَابِ فَأَوۡحَىٰٓ إِلَيۡهِمۡ أَن سَبِّحُواْ بُكۡرَةٗ وَعَشِيّٗا

“So kam er zu seinem Volk aus dem Gebetsraum heraus und gab ihnen dann zu verstehen: ‘Preist morgens und abends.’"

Maryam عليها السلام:

كُلَّمَا دَخَلَ عَلَيۡهَا زَكَرِيَّا ٱلۡمِحۡرَابَ وَجَدَ عِندَهَا رِزۡقٗاۖ قَالَ يَٰمَرۡيَمُ أَنَّىٰ لَكِ هَٰذَا

“Jedesmal, wenn Zakariyya zu ihr in die Zelle trat, fand er bei ihr Versorgung. Er sagte: ‘O Maryam, woher hast du das?’"

Die Frau von Fir’awn bat um Erlösung von Fir’awn und seinen Taten, und der einzige Weg, diese Erlösung zu erlangen, war, sich von ihm fernzuhalten.

رَبِّ ٱبۡنِ لِي عِندَكَ بَيۡتٗا فِي ٱلۡجَنَّةِ وَنَجِّنِي مِن فِرۡعَوۡنَ وَعَمَلِهِۦ وَنَجِّنِي مِنَ ٱلۡقَوۡمِ ٱلظَّٰلِمِينَ

"Mein Herr, baue mir bei Dir ein Haus im (Paradies)garten, und errette mich von Fir´aun und seinem Werk, und errette mich von dem Volk der Ungerechten."

Ein Hinweis auf den Yaqīn einer Person in Allāh سبحانه وتعالى ist ihre Liebe zur Einsamkeit mit Ihm in der ‘Ibādah. Sie verehren Allāh سبحانه وتعالى in der Einsamkeit, als würden sie Ihn sehen. Diese tiefe Verbindung ist die höchste Stufe des Glaubens.

أَنْ تَعْبُدَ اللَّهَ كَأَنَّكَ تَرَاهُ فَإِنْ لَمْ تَكُنْ تَرَاهُ فَإِنَّهُ يَرَاكَ

Allāh anzubeten, als ob du Ihn siehst, und wenn du diesen Zustand der Hingabe nicht erreichen kannst, solltest du bedenken, dass Er dich sieht.

Wenn du in einer Besprechung einen wichtigen Anruf bekommst, was tust du dann? Du entfernst dich von den Ablenkungen um dich herum. Du kannst geräuschunterdrückende Technologien in deinen Kopfhörern verwenden oder das Telefon an dein Ohr halten, während du das andere Ohr bedeckst, um Störungen von außen zu minimieren. So kannst du dich konzentrieren und deine Gedanken beim Sprechen effektiv ordnen. Manchmal triffst du jemanden, der so in ein Telefongespräch vertieft ist, dass du ihm den Salām sagst und er nicht antwortet. Es ist, als sei er völlig in seiner eigenen Welt gefangen und nehme nicht wahr, was um ihn herum geschieht. Diese ‘Ibādah besteht darin, einen Ort weit weg von allen weltlichen Ablenkungen zu suchen, um sich auf Allāh سبحانه وتعالى zu konzentrieren und mit Ihm allein zu sein. Eine mir liebe Person erzählte mir, dass sein Onkel, möge Allāh ihm Barmherzigkeit gewähren, Trost darin fand, sich tagsüber in sein Zimmer zurückzuziehen, verschiedene Handlungen der ‘Ibādah zu verrichten, und wenn sie ihn zum Abendessen oder für andere Bedürfnisse rufen wollten, bemerkten sie, dass er so in seiner ‘Ibādah versunken war, dass es schien, als würde er in einer anderen Dimension existieren. Ihn aus seiner tiefen ‘Ibādah zu holen, war fast so, als würde man ihn aus einem tiefen Schlaf wecken. Lange Arbeitszeiten und dann noch Zeit für die Familie, Besorgungen, Besprechungen und andere wichtige Aufgaben und Probleme im Leben können ermüdend und erschöpfend sein. Es ist wichtig, sich persönlich Zeit zu nehmen, um sich zu erholen und die Seele wieder aufzuladen, genauso wie man Pausen macht, um sich körperlich zu erholen. Denke daran, deiner Seele diese Zeit zu geben, um sich zu entspannen und sich mit Allāh سبحانه

وتعالى zu verbinden. Einsamkeit kann sehr beängstigend und einsam sein, es sei denn, es ist eine Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى. Die Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى bringt nur Trost. Nehmen wir zum Beispiel das Salāh. Salāh ist das Markenzeichen und Symbol der tugendhaften ‘Ubbād in ihren Momenten der Einsamkeit. In Sahīh Al-Bukhāri, und ähnlich in Sahīh Muslim, sagte der Gesandte ﷺ:

فَصَلُّوا أَيُّهَا النَّاسُ فِي بُيُوتِكُمْ فَإِنَّ أَفْضَلَ صَلاَةِ الْمَرْءِ فِي بَيْتِهِ إِلَّا الصَّلَاةَ الْمَكْتُوبَةَ

“Ihr Menschen, betet in euren Häusern! Das beste Gebet eines Menschen ist das Gebet, das er zu Hause verrichtet, mit Ausnahme des Pflichtgebets (das Gebet in der Gemeinschaft).“

Das Gebet in der Einsamkeit ist ein konzentriertes Gebet, das frei ist von jeder Prahlerei.

Ähnlich wie das Salāh sind auch die anderen verschiedenen ‘Ibādāt. Die Rezitation des Qur’ān, die verschiedenen Adhkār und das Qiyām Al-Layl gehören zu dieser ‘Ibādah. Der Unterschied zwischen dieser ‘Ibādah und dem Qiyām Al-Layl ist der Umfang. Das Qiyām Al-Layl bezieht sich auf die ‘Ibādah während der Nacht. Diese ‘Ibādah, von der wir sprechen, umfasst sowohl den Tag als auch die Nacht - und das Qiyām gehört dazu - und diese ‘Ibādah ist in der Einsamkeit. Eine der ‘Ibādāt, die du allein als Teil dieser ‘Ibādah tun kannst, ist, über die Segnungen Allāhs سبحانه وتعالى und über Seine Schöpfungen und Seine Verse nachzudenken. Du'ā ist eine andere ‘Ibādah, die unter diese ‘Ibādah fällt. Du'ā, wo dich niemand sieht oder hört, außer Allāh سبحانه وتعالى. Und ich habe in einem früheren Vortrag erwähnt, wie Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى in eine verlassene Masjid ging, um dort Du'ā zu machen. Es ist keine vorherige Verabredung oder Vorbereitung notwendig, um mit Allāh سبحانه وتعالى zu sprechen, denn die Tore von Allāh سبحانه وتعالى sind immer offen. Du brauchst deine Worte nicht vorzubereiten oder zu versuchen, eloquent zu sein, denn zusammen mit deiner verbalen Rezitation des Du'ā hat deine Absicht hinter dem Du'ā und dem, was du damit meinst, eine Stimme, die Allāh سبحانه وتعالى kennt. Diese ‘Ibādah ist nicht auf den Ramadān oder die Monate oder Tage danach beschränkt, noch ist sie auf eine bestimmte Tages- oder Nachtzeit beschränkt. Sie kann jederzeit verrichtet werden.

Diejenigen, die diese ‘Ibādah regelmäßig praktizieren und erfahren haben, werden teilen, dass Erleichterung und Erfolg auf Wegen zu dir kommen werden, die du dir niemals vorstellen konntest. Einige, wenn nicht die meisten, haben begonnen, nach Wegen zu suchen, um ihr Leiden zu lindern oder Unterstützung zu erhalten, indem sie mit anderen sprechen, während sie Allāh سبحانه وتعالى ignorieren, dessen Tore sich niemals schließen. Manche suchen Trost bei Menschen, die nicht helfen können, und vergessen, sich an Allāh zu wenden, der Macht über alles hat - über Ehe, Wohlstand, Seelenfrieden, Kinder, Probleme, Stress, Sünden - Allāh سبحانه وتعالى hat die Lösung für alles und Allāh سبحانه وتعالى kann helfen. Niemand ist großzügiger, niemand ist barmherziger, niemand ist fähiger zu helfen als Er. Wenn du den süßen Geschmack dieser ‘Ibādah erlebst, wirst du sie nie wieder verlassen. Die Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى bringt dir Segnungen von Wegen, die du nie wahrgenommen hast. Als Ibrāhīm عليه السلام die Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى suchte:

فَلَمَّا ٱعْتَزَلَهُمْ

“Als er sich nun von ihnen (und von dem, dem sie anstatt Allāhs dienten,) fernhielt…“

Er erhielt den Segen von Allāh سبحانه وتعالى, Isḥāq und Ya'qūb.

فَلَمَّا ٱعْتَزَلَهُمْ وَمَا يَعْبُدُونَ مِن دُونِ ٱللَّهِ وَهَبْنَا لَهُۥٓ إِسْحَـٰقَ وَيَعْقُوبَ ۖ وَكُلًّا جَعَلْنَا نَبِيًّا

“Als er sich nun von ihnen und von dem, dem sie anstatt Allāhs dienten, fernhielt, schenkten Wir ihm Ishaq und Ya´qub; und alle (beide) machten Wir zu Propheten.“

Nicht nur Isḥāq und Ya'qūb, sondern auch sie waren Gesandte. Als Zakarīyyah die erstaunlichen Segnungen bemerkte, die Allāh سبحانه وتعالى Maryam عليها السلام gegeben hatte, als sie allein in der ‘Ibādah war, fragte er sie:

أَنَّىٰ لَكِ هَـٰذَا

“Woher hast du das?“

Woher hast du das? Sie hat es im Mihrāb bekommen.

كُلَّمَا دَخَلَ عَلَيْهَا زَكَرِيَّا ٱلْمِحْرَابَ وَجَدَ عِندَهَا رِزْقًا ۖ قَالَ يَـٰمَرْيَمُ أَنَّىٰ لَكِ هَـٰذَا

“Jedesmal, wenn Zakariyya zu ihr in die Zelle trat, fand er bei ihr Versorgung. Er sagte: ‘O Maryam, woher hast du das? ’"

Er machte Du'ā, genauso wie sie Du'ā machte.

هُنَالِكَ دَعَا زَكَرِيَّا رَبَّهُۥ ۖ قَالَ رَبِّ هَبْ لِى مِن لَّدُنكَ ذُرِّيَّةً طَيِّبَةً ۖ إِنَّكَ سَمِيعُ ٱلدُّعَآءِ

“Da rief Zakariyya seinen Herrn an und sagte: "Mein Herr, schenke mir von Dir aus gute Nachkommenschaft! Du bist ja der Gebetserhörer.“

Das Ergebnis für ihn kam, als er im Mihrāb war, genau wie für sie.

فَنَادَتْهُ ٱلْمَلَـٰٓئِكَةُ وَهُوَ قَآئِمٌ يُصَلِّى فِى ٱلْمِحْرَابِ

“Und da riefen ihm die Engel zu, während er betend in der Zelle stand:“

Die Engel riefen ihm zu, während er im Mihrāb im Gebet stand: „Allāh سبحانه وتعالى verkündet dir die frohe Botschaft von Yahyā“, während er im Mihrāb stand. Die Definition des Mihrāb ist unser Thema. Mihrāb:

كُلَّمَا دَخَلَ عَلَيْهَا زَكَرِيَّا ٱلْمِحْرَابَ

“Jedesmal, wenn Zakariyya zu ihr in die Zelle trat,“

فَنَادَتْهُ ٱلْمَلَـٰٓئِكَةُ وَهُوَ قَآئِمٌ يُصَلِّى فِى ٱلْمِحْرَابِ

“Und da riefen ihm die Engel zu, während er betend in der Zelle stand:“

Ibn ‘Ashūr sagte, dass der Mihrāb ein privater Raum ist, den jemand benutzt, um sich für ‘Ibādah und Salāh zu verschließen.

Und ich sagte, dass Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى dir Segen bringt. Muhammad Ibn Yūsuf sagte:

من أراد تعجيل النعم فليكثر من مناجاة الخلوة

“Wer den Segen Allāhs سبحانه وتعالى beschleunigen möchte, sollte häufig private Du'ā verrichten.“

Ein Gläubiger, der Zeuge wird, wie andere die von Allāh سبحانه وتعالى gesetzten Grenzen in ihrem Privatleben überschreiten, strebt sofort danach, sich in seiner Einsamkeit der ‘Ibādah und dem Gehorsam gegenüber Allāh سبحانه وتعالى zu widmen, und wir haben in anderen Vorträgen darüber gesprochen. Die Einsamkeit mit Allāh سبحانه وتعالى zu finden,

bringt große Freude, Trost und Frieden. Diejenigen, die mit dieser Form der ʻIbādah nicht vertraut sind oder sich nicht damit beschäftigen, verlieren das Paradies, das in dieser Dunyā existiert.

Umgib dich mit den Frommen

In den letzten Vorträgen haben wir über die praktischen Schritte gesprochen, die zur Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى führen. Der erste Faktor, den wir behandelt haben, war das Wissen über Allāh سبحانه وتعالى, Seine Eigenschaften und die Ni'am Allāhs سبحانه وتعالى. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى trennt diese in zwei Aspekte: das Wissen über Allāh سبحانه وتعالى und Seine Eigenschaften sowie das Wissen über die Ni'am Allāhs سبحانه وتعالى als einen separaten Aspekt. Wir haben sie jedoch zusammengefasst, da wir diese Aspekte in unseren letzten Vorträgen bereits mehrfach behandelt haben. Der zweite Aspekt, der zur Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى führt und den wir behandelt haben, ist die Verbindung mit dem Wort Allāhs - mit dem Qur'ān und seiner Rezitation. Der dritte Aspekt, mit dem wir jetzt beginnen werden, Inshā'Allāh, ist die Gesellschaft von Menschen, die Allāh سبحانه وتعالى aufrichtig lieben. Es geht darum, von ihren weisen Worten zu lernen und aus ihren Gesprächen die tiefsten Einsichten und wertvollsten Lehren zu ziehen. Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى empfahl nicht nur, sich mit solchen Menschen zu umgeben, die aufrichtige Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى empfinden, sondern betonte auch, dass man selektiv die positiven Lehren aus ihren Worten aufnehmen sollte. Er riet dazu, die wertvollsten Einsichten und Lehren aus ihren Worten herauszufiltern, so als würde man in einen Obstgarten voller feinster Früchte gehen und sich nur die besten herauspicken. Wer Allāh سبحانه وتعالى wirklich lieben will, dessen Herz muss mit allem, was mit Allāh سبحانه وتعالى verbunden ist, in Liebe verbunden sein. Wer Allāh سبحانه وتعالى liebt, wird eine starke Verbindung zum Wort Allāhs, dem Qur'ān, verspüren, weil er darin die Rechtleitung Allāhs سبحانه وتعالى erkennt und weil es das Wort Allāhs سبحانه وتعالى ist. Er wird auch den Gesandten ﷺ lieben, indem er ihm folgt, da er die Rechtleitung Allāhs سبحانه وتعالى überbringt, von Ihm gesandt wurde und der Liebste Allāhs سبحانه وتعالى ist. Ebenso liebt er diejenigen, die die Gebote Allāhs سبحانه وتعالى befolgen und Ihm nahe zu sein scheinen. Man liebt sie, weil ihre sichtbaren Taten ihre Nähe zu Allāh سبحانه وتعالى widerspiegeln, was wiederum hilft, sich selbst Allāh سبحانه وتعالى zu nähern und standhaft zu bleiben. Man sieht oft, dass Menschen, die Sünden begehen, sich zusammentun, sich gegenseitig in ihrem Ungehorsam bestärken und sich für ihre gemeinsame, verderbliche Sache lieben. Sportler z.B. schätzen sich gegenseitig und gehen aufgrund ihrer sportlichen Fähigkeiten enge Beziehungen ein. Sänger und Schauspieler knüpfen enge Bande in ihrem gemeinsamen Beruf. Ebenso bilden diejenigen, die Allāh سبحانه وتعالى lieben, eine enge Verbindung untereinander. Diese Verbindung hilft ihnen, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen und auf diesem schwierigen Weg standhaft zu bleiben. Die Versammlung von Menschen, die Allāh سبحانه وتعالى lieben, um die Religion Allāhs سبحانه وتعالى zu studieren und sich gegenseitig an Ihn zu erinnern, ist eine etablierte

‘Ibādah und eine der mächtigsten Methoden, die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu nähren. In Sahīh Muslim heißt es:

وَمَا اجْتَمَعَ قَوْمٌ فِي بَيْتٍ مِنْ بُيُوتِ اللَّهِ يَتْلُونَ كِتَابَ اللَّهِ وَيَتَدَارَسُونَهُ بَيْنَهُمْ

“Diejenigen, die sich im Hause Allāhs سبحانه وتعالى versammeln, um das Buch Allāhs سبحانه وتعالى zu rezitieren und einander den Qur’ān zu lehren und daraus zu lernen, ...“

Was ist die Belohnung?

إِلَّا نَزَلَتْ عَلَيْهِمُ السَّكِينَةُ وَغَشِيَتْهُمُ الرَّحْمَةُ وَحَفَّتْهُمُ الْمَلَائِكَةُ وَذَكَرَهُمُ اللَّهُ فِيمَنْ عِنْدَهُ

“Die Ruhe wird auf sie herabkommen, die Barmherzigkeit wird sie umhüllen, die Engel werden sie umgeben, und Allāh سبحانه وتعالى wird sie in der Gegenwart derjenigen erwähnen, die Ihm nahe sind.“

Worüber unterhalten sich diejenigen, die Allāh سبحانه وتعالى lieben, in ihren Versammlungen? Ihre Gespräche drehen sich darum, sich selbst und die Menschen in ihrer Umgebung Allāh سبحانه وتعالى näher zu bringen. In der Gesellschaft von rechtschaffenen Menschen zu sein, dient als Erinnerung an das Jenseits, es ermutigt dich, Zuhd zu üben und dein Herz von dieser Dunyā zu befreien. Wenn du einen Fehler machst, werden dich diese tugendhaften Brüder korrigieren. Wenn du vergisst oder die Konzentration verlierst, sind sie da, um dich daran zu erinnern. Wenn du nachlässig bist und nicht an Allāh سبحانه وتعالى denkst, werden sie dich daran erinnern, dich auf Ihn zu konzentrieren. Wenn du Arroganz zeigst, werden sie dir zeigen, wie wichtig Demut ist. Wenn du Eitelkeit zeigst, werden sie dich zur Aufrichtigkeit führen, dir Ratschläge geben und dir helfen, deine Absichten zu reinigen und zu klären. Wenn Zweifel aufkommen, werden sie sie ausräumen und dir helfen, sie in Gewissheit zu verwandeln. Sie werden dich motivieren, Gerechtigkeit zu suchen und dich von Sünde und Irreführung fernzuhalten. Zeit mit denen zu verbringen, die scheinbar Allāh سبحانه وتعالى lieben und sie aus Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu lieben, ist ein Ausdruck aufrichtigen Glaubens. Es dient als Schutzwall für deinen Īmān; es schützt dein Herz, stärkt deinen Glauben und hilft, Rückfälle in deinem Dīn zu verhindern. Wenn der einzige Nutzen darin besteht, deine Brüder zu lieben und dich aus Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى mit ihnen zu umgeben,

und wenn du an dem Tag, an dem es keinen anderen Schatten gibt, unter dem Thron Allāhs سبحانه وتعالى beschattet wirst, dann wäre das mehr als genug Segen für diese 'Ibādah. Allāh سبحانه وتعالى sagt im Hadith Al-Qudsi:

إِنَّ اللَّهَ تَعَالَى يَقُولُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ: »أَيْنَ الْمُتَحَابُّونَ بِجَلالِي« يَوْمَ أُظِلُّهُمْ فِي ظِلِّي يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلِّي

“Wo sind die, die um Meiner Herrlichkeit willen einander lieben? Heute werde ich sie in Meinem Schatten beschützen, an dem Tag, an dem es keinen Schatten mehr geben wird außer Meinem.“

In einem anderen Hadīth Qudsi, im Muwattā’ Mālik und Musnad Ahmad, sagt Allāh سبحانه وتعالى:

وَجَبَتْ مَحَبَّتِي لِلْمُتَحَابِّينَ فِيَّ, وَالْمُتَجَالِسِينَ فِيَّ, وَالْمُتَزَاوِرِينَ فِيَّ, وَالْمُتَبَاذِلِينَ فِيَّ

“Meine Liebe gehört denen, die einander um Meinetwillen lieben, und Meine Liebe gehört denen, die einander um Meinetwillen besuchen, und Meine Liebe gehört denen, die einander um Meinetwillen begegnen, und Meine Liebe gehört denen, die um Meinetwillen Almosen geben.“

Die Gesellschaft hat einen großen Einfluss auf das Individuum. In Sunan Abu Dāwūd sagt der Gesandte ﷺ:

الرَّجُلُ عَلَىٰ دِينِ خَلِيلِهِ فَلْيَنظُرْ أَحَدُكُمْ مَنْ يُخَالِلُ

“Ein Mensch folgt der Religion seines Freundes, also sollte jeder von euch darüber nachdenken, wen er sich zum Freund wählt.“

Wenn man sich mit Menschen umgibt, die sich der Förderung der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى widmen, wird man höchstwahrscheinlich eine ähnliche Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى entwickeln. Ich erinnere mich an einen Bruder, der vor einiger Zeit, als ich sehr eingeschränkt war, um die halbe Welt reiste, um mich zu besuchen. Als er in den Vereinigten Staaten ankam, befand er sich etwa zehn Stunden von mir entfernt und war entschlossen, mich um Allāhs willen سبحانه وتعالى zu treffen, und er legte die beträchtliche Entfernung in den Vereinigten Staaten mit dem Auto zurück. Wir verbrachten einige Zeit zusammen und unterhielten uns über Ahādīth. Wir kamen nicht über einige Ahādīths hinaus, und ich erwähnte ihm einen Hadīth. Zuerst sagte ich mein Du'ā, dass Allāh سبحانه وتعالى ihm Seine Liebe schenken möge. Dann erwähnte ich ihm einen Hadīth, der von Abu Hurayrah رضي الله عنه überliefert wurde, dass der Gesandte ﷺ sagte: „Ein Mann besuchte einen Bruder von ihm in einem Dorf, und so sandte Allāh سبحانه وتعالى einen Engel, um auf der Straße auf ihn zu warten. Der Engel fragte: *'Wohin gehst du?'* Der Mann antwortete: *'Ich gehe einen Bruder von mir in diesem Dorf besuchen*.' Der Engel fragte: *'Hat er dir etwas Gutes getan? Hast du ihm etwas zu danken? Ist das der Grund, warum du ihn besuchst?'* Er sagte: *'Nein, ich liebe ihn nur um Allāhs* سبحانه وتعالى *willen.*' Der Engel sprach:

فَإِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكَ بِأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَبَّكَ كَمَا أَحْبَبْتُهُ فِي

"Ich bin ein Gesandter Allāhs سبحانه وتعالى*, um dir zu sagen, dass Allāh* سبحانه وتعالى *dich liebt, so wie du ihn um Seinetwillen liebst."*

Es ist möglich, dass ein Gläubiger wegen seiner Fehler in Jahannam kommt, والعياذ بالله, aber Allāh سبحانه وتعالى könnte die Schafā'ah der rechtschaffenen Freunde, die er in diesem Leben hatte, annehmen. Durch ihre von Allāh angenommene Schafā'ah سبحانه وتعالى könnte er vor Jahannam gerettet werden. In Sunan Ibn Mājah sagte der Gesandte ﷺ, dass wenn Allāh سبحانه وتعالى die Gläubigen vor Jahannam rettet, diese Gläubigen fragen werden, wo die anderen Glaubensbrüder sind, die sie vermissen - sie sehen sie nicht, sie sind in Jahannam eingetreten. Sie werden Schafā'ah für sie erbitten. Sie werden sagen: *„Yā Allāh! Sie sind unsere Brüder. Wir haben zusammen Salāh verrichtet, wir haben zusammen gefastet, wir haben zusammen Hajj gemacht, und jetzt sind sie in Jahannam."* Und Allāh سبحانه وتعالى wird sagen: *„Geht und bringt diejenigen, die ihr unter ihnen erkennt"*, und sie werden es tun.

Brüder zu haben, die man um Allāhs سبحانه وتعالى willen liebt, ist eine Gnade und ein Segen. Allāh سبحانه وتعالى nennt es eine Ni’mah.

وَٱذْكُرُوا نِعْمَتَ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ إِذْ كُنتُمْ أَعْدَآءً فَأَلَّفَ بَيْنَ قُلُوبِكُمْ فَأَصْبَحْتُم بِنِعْمَتِهِۦٓ إِخْوَٰنًا

“Und gedenkt Allāhs Gunst an euch, als ihr Feinde wart und Er dann eure Herzen zusammenführte, worauf ihr durch Seine Gunst Brüder wurdet. “

بِنِعْمَتِهِۦٓ إِخْوَٰنًا. Umar رضي الله عنه sagte, dass es drei Dinge gibt, ohne die er nicht weiterleben möchte, und eines davon ist, von rechtschaffenen Brüdern umgeben zu sein. Wenn es schon so lobenswert ist, mit den Rechtschaffenen, die Allāh سبحانه وتعالى lieben, Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit zu pflegen, dann bedenke, wie wertvoll es ist, in der Gesellschaft von Ulamā’ zu sein, die ihr Wissen anwenden und in die Praxis umsetzen. Ein Vorbild persönlich zu beobachten hat eine tiefere Wirkung auf einen selbst, als nur von ihm zu hören oder über ihn zu lesen. Es hinterlässt einen bleibenden Eindruck des Guten. Diejenigen, die Wissen von rechtschaffenen Ulamā’ erlangen, handeln und denken anders als diejenigen, die Wissen nur aus PDFs erlangen. Die Sahābah رضي الله عنهم waren in dieser Hinsicht sehr gesegnet. Sie hatten die Möglichkeit, mit dem Gesandten ﷺ zu sitzen und sie hatten die Möglichkeit, seine Taten aus nächster Nähe zu beobachten. Was war das Ergebnis? Sie entwickelten eine tiefe Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, die über den verbalen Ausdruck hinausging. Sie wurden die beste Nation, die jemals zum Wohle der Menschheit gegründet wurde, indem sie dem Beispiel von RasūlAllāh ﷺ folgten. Der Mangel an Spiritualität, der Mangel an Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى in den Herzen vieler und der Mangel an guten Manieren und Wissen, der heute weit verbreitet ist, kann bis zu einem gewissen Grad auf die oberflächliche Aneignung von Wissen durch digitale Mittel und schriftliche Materialien zurückgeführt werden. Verschärft wird die Situation durch Personen, die sich als Schüler des Wissens oder als Anhänger des reinen Manhaj ausgeben und diesen Status zu ihrem schmutzigen persönlichen Vorteil ausnutzen. Sie haben keinerlei Verbindung oder Respekt für die Ulamā’, nicht einmal für die Ulamā’ des Haqq. Die Gesellschaft der rechtschaffenen Ulamā', der Schüler des Ilm und der aufrichtigen Brüder wirkt wie eine ständige Erinnerung an Allāh سبحانه وتعالى. In ihrer Gegenwart erfährt man ein tiefes Gefühl von Liebe, Trost, Ruhe und Gelassenheit, denn ihre Versammlungen drehen sich um Allāh سبحانه وتعالى. Man sieht ihre Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى in ihrem Verhalten, in ihrem

Aussehen, in ihrer Demut, in ihrer Sprache, in ihrer Aufmerksamkeit, in ihren Bewegungen und sogar in ihrem Schweigen - in allen Aspekten ihres Lebens. Ihre Gegenwart erinnert uns an die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى. Die Inspiration, die man von solchen Menschen erhält, wenn sie in der Nähe sind, fördert die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى im eigenen Herzen. Wenn das Herz mit dem Licht der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى erfüllt ist, strahlt es auf den Gesichtern. Deshalb sind sie mit strahlenden Gesichtern gesegnet. Al-Hasan Al-Basri wurde nach denen gefragt, die Qiyām Al-Layl verrichten. Sie sagten: *„Was ist der Grund dafür, dass die Gesichter derer, die Qiyām Al-Layl in der Nacht verrichten, schön und strahlend sind?“* Al-Hasan Al-Basri sagte: *„Sie haben sich mit Allāh سبحانه وتعالى verbunden, so dass Allāh سبحانه وتعالى sie mit einem Licht von Sich geschmückt hat.“* Noor der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, das im Herzen ist, zeigt sich in den Gesichtern. Wenn das Herz die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى findet, wird es erleuchtet und beeinflusst das Gesicht. Die Gesichter werden strahlend durch das, was in das Herz eingedrungen ist. Wenn man in der Nähe solcher Gesichter ist, wird man ständig an die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى erinnert. Ja, Allāh segnet diejenigen, die Er liebt, und diejenigen, die Ihn lieben, mit strahlenden Gesichtern, aber es geht nicht nur um das Äußere, sondern vor allem um ihre Gespräche und Erinnerungen, die uns an Allāh سبحانه وتعالى erinnern. Einige pflegten zu sagen, wenn sie Al-Hasan Al-Basri besuchten: *„Wir verließen unser Treffen mit ihm, als ob wir diese ganze Dunyā für unbedeutend hielten“*, weil sich ihr ganzes Gespräch um Allāh سبحانه وتعالى drehte. Einige der Salaf pflegten fromme Diener und Ulamā’ zu besuchen, um ihr Verhalten und ihre Einstellung zu beobachten und nicht nur, um Wissen von ihnen zu erlangen. Warum? Weil sich das Wesentliche des Wissens im Verhalten, in der Haltung und in der Charakterstärke eines Menschen widerspiegelt. In Manāqib Al-Imām Ahmad Ibn Hanbal berichtet Ibn Al-Jawzi, dass in den Halaqāt von Imām Ahmad Ibn Hanbal etwa fünftausend oder mehr Schüler versammelt waren. Weniger als fünfhundert schrieben, die anderen beobachteten. Sie lernten, indem sie sein Verhalten beobachteten und sich richtig verhielten. Das Leben einiger Ulamā’, die vor mehr als einem Jahrtausend gelebt haben, wirkt sich bis heute auf uns aus. Ihre Lehren und die von ihnen vorgelebte Lebensweise fördern noch immer unsere Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى. Man kann sich nur vorstellen, welch tiefgreifende Wirkung dies auf diejenigen hatte, die das Privileg hatten, in ihrer Gesellschaft zu sitzen.

‘Ubaydillāh Ibn ‘Abdillāh Ibn ‘Utbah Ibn Mas’ūd Al-Hudali war ein Tābi’ī und Lehrer von ‘Umar Ibn ‘Abd Al-‘Azīz. ‘Umar Ibn ‘Abd Al-‘Azīz sagte: *„Es ist mir mehr wert, in der Gesellschaft von ‘Ubaydillāh zu sein, als die ganze Welt und was in ihr ist.“* In einer anderen Aussage sagte er*: „Bei Allāh, ich würde tausend Dīnār aus dem Bayt Al-Māl ausgeben, um eine Nacht oder etwas Zeit mit ‘Ubaydillāh zu verbringen.“* Was mag den

großen Khalīfah, ‘Umar Ibn ‘Abd Al-‘Azīz, der für seinen Zuhd und seine Gewissenhaftigkeit bekannt war, zu einer solchen Aussage bewogen haben? Als er die Führung übernahm, informierte er seine Frau über seine neue Rolle. Er sagte: *„Ich bin der Führer der Muslime geworden. Wenn du Allāh und das Jenseits wünschst, gib all dein Gold und deinen Schmuck der Schatzkammer der Muslime oder gehe zurück ins Haus deiner Familie.“* Fātimah, seine Frau, gab freiwillig ihren gesamten Besitz für das Bayt Al-Māl. Er wollte mit gutem Beispiel vorangehen und bei sich selbst anfangen. Eines Tages besuchte er das Bayt Al-Māl, die Schatzkammer der Muslime, und roch einen angenehmen Duft. Er hielt sich die Nase zu! Er sagte: „Der Nutzen des Duftes ist, ihn zu genießen, und er gehört mir nicht, also kann ich ihn nicht genießen.“ Er fürchtete, dass Allāh سبحانه وتعالى ihn am Tag der Auferstehung fragen würde, warum er den Duft von etwas eingeatmet habe, das den Muslimen in Bayt Al-Māl gehört. Seine Geschichten über Zuhd sind bemerkenswert, aber jetzt ist er bereit, tausend Dīnār aus dem Bayt Al-Māl auszugeben, um sich mit einem Tābi’ī-Gelehrten namens ‘Ubaydillāh zusammenzusetzen. Warum? Weil er ihn an Allāh سبحانه وتعالى und die Bedeutung der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى erinnern wird, und das wird ‘Umar Ibn ‘Abd Al-‘Azīz persönlich und der Ummah auf verschiedene Weise viele Vorteile bringen.

Die Zusammenfassung und das Wesentliche dieser Rede und dieses Konzeptes, das zur Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى führt, ist die Bedeutung der Gesellschaft von Menschen, die die wahre Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu besitzen scheinen. Indem man Zeit mit ihnen verbringt, kann man seine eigene Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى stärken. Wenn man sich mit denen umgibt, die wirklich Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu empfinden scheinen, kann man das wertvollste Wissen, die Weisheit und die Taten erwerben, die dazu beitragen, eine tiefere Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu kultivieren. Der zweite Teil der Aussage von Ibn Al-Qayyim zu diesem Aspekt, den wir als Nächstes betrachten werden, lautet Inshā’Allāh: Wenn man in Versammlungen ist, wird man sprechen, weshalb er die Wichtigkeit betonte, nur dann zu sprechen, wenn die eigenen Beiträge sowohl für einen selbst als auch für andere von Nutzen sind.

Sprich nur, wenn es von Nutzen ist

Im letzten Vortrag haben wir erwähnt, dass Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى sagte, dass man Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى erlangt, indem man sich mit Menschen umgibt, die rechtschaffen zu sein scheinen, die Allāh سبحانه وتعالى aufrichtig lieben und die einen an Allāh سبحانه وتعالى erinnern. Er riet dazu, in ihrer Gesellschaft zu verweilen und ermutigte dazu, das Beste aus all den wertvollen Lehren, die sie zu bieten haben, zu ziehen. Im gleichen Zusammenhang betonte Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى die Wichtigkeit, nur dann zu sprechen, wenn die eigenen Worte sowohl für einen selbst als auch für andere von Nutzen sind. Dass die Gesellschaft von gottesfürchtigen Menschen die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى stärkt, haben wir bereits diskutiert und verstanden. Aber wie hängt die Regel, nur dann zu sprechen, wenn es einem selbst und anderen nützt, mit diesem Thema der Erlangung der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zusammen?

Zunächst riet Ibn Al-Qayyim dazu, sich mit Menschen zu umgeben, die Allāh سبحانه وتعالى aufrichtig lieben, und von ihnen zu lernen. Schweigen und Zuhören sind wesentliche Elemente des Lernens. Darüber hinaus finden in diesen von Ibn Al-Qayyim empfohlenen Zusammenkünften Gespräche statt, und selbst die Tugendhaftesten können sich in ihren Gesprächen verlieren und Dinge sagen, die sie besser nicht gesagt hätten. Das Ziel der Teilnahme an solchen Zusammenkünften ist es, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu suchen. Dies erfordert, dass man nur das sagt, was für einen selbst und für andere von Nutzen ist. Zunächst betonte Ibn Al-Qayyim die Wichtigkeit der Auswahl dessen, was man hören soll. Nun weist er darauf hin, dass man auch darauf achten sollte, was man sagt. Ein weiterer Aspekt, wie dies mit dem Thema zusammenhängt, ist, dass sündhafte oder sinnlose Gespräche einen von Allāh سبحانه وتعالى entfernen können - während das gesamte Ziel darin besteht, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen. Ibn Abi Dunyā überlieferte, dass Anas Ibn Mālik رضي الله عنه sagte:

الصَّمْتُ وَهُوَ أَوَّلُ العِبَادَةِ

“Schweigen ist der erste Schritt zur ‘Ibādah.“

Und eine weitere Weisheit - und wahrscheinlich der wichtigste Grund, warum Ibn al-Qayyim vor unbedachter Rede warnte - ist, dass Ibn al-Qayyim, wie auch andere Ulamā', betonte, dass die Praxis des Schweigens und die sorgfältige Wahl der Worte die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى fördern und stärken kann. Um deinen Dīn zu schützen und die Nähe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen, muss die Zunge kontrolliert werden, so wie ein Schwert in der Scheide gehalten wird. So wie man ein Schwert sichert, um zu verhindern, dass die scharfe Klinge Schaden anrichtet, muss man auch seine Sprache und Zunge kontrollieren, um sich selbst und andere nicht zu verletzen und vor allem, um sich nicht von Allāh سبحانه وتعالى zu entfernen. Sich in negatives, harām oder sinnloses Gerede zu verstricken, ist gefährlich. Schweigen kann Frieden bringen, sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits. Deshalb ist Schweigen so wertvoll. Eine Zunge kann schärfer sein als ein Schwert. Sie kann mehr Schaden anrichten als eine Waffe. Sie kann einen Menschen, der sie unkontrolliert gebraucht, ins Verderben stürzen. Sie kann eine Distanz zwischen ihm und der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى schaffen. Eine unbedachte Zunge ist wie ein Strick in den Händen des Shaytān. Wenn du schweigst, wenn du nicht sprichst, durchschneidest du dieses Seil und befreist dich, um auf dem Weg zur Liebe Allāhs سبحانه وتعالى weiterzugehen. Aber sobald du anfängst zu sprechen, kann dich der Shaytān mit diesem Seil führen, wohin er will und wann er will. Wenn ein Mensch seine Zunge nicht unter Kontrolle hat, wird sein Mund zu einem Einfallstor für Müll. Dieses Tor führt direkt zum Herzen und verwandelt es in ein Gefäß für Unrat. Dies wiederum versperrt den Weg zur Nähe Allāhs سبحانه وتعالى und beeinflusst die 'Ibādah negativ. Ein bewusster Umgang mit den eigenen Worten wirkt sich hingegen positiv auf die 'Ibādah aus. Ein weiser Mensch, der sich der Realität der Ākhirah bewusst ist und das Gewicht jedes seiner Worte kennt, wird sorgfältig darüber nachdenken, bevor er spricht. Er wird erkennen, wie wichtig es ist, jedes Wort zu kontrollieren. Wer seine Zunge im Zaum hält, erspart sich viele Fehler und Fallstricke. Ein Weiser hat einmal gesagt: *„Worte sind wie Medizin. Ein wenig kann helfen, aber zu viel kann schaden.*" Du willst nicht in eine Überdosis Reden geraten. All dies ist in den kurzen, aber umfassenden Worten des Gesandten Allahs ﷺ in Sahīh Al-Bukhāri zusammengefasst:

مَنْ كَانَ يُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَالْيَوْمِ الآخِرِ, فَلْيَقُلْ خَيْرًا أَوْ لِيَصْمُتْ

"Wer an Allāh und den Jüngsten Tag glaubt, soll entweder Gutes sprechen oder schweigen."

Schweigen, es sei denn, es ist von Vorteil zu sprechen, war eine Eigenschaft des Gesandten ﷺ und der Salaf und ist eine Eigenschaft der weisen Denker. Jābir Ibn Samurah beschrieb den Gesandten ﷺ als:

كَانَ طَوِيلَ الصَّمْتِ

"Er war durch langes Schweigen gekennzeichnet."

Allāh سبحانه وتعالى hat uns daran erinnert, zu schweigen, außer wenn es von Nutzen ist, und er hat uns daran erinnert, dass wir für jedes Wort, das wir sprechen, zur Rechenschaft gezogen werden.

مَا يَلْفِظُ مِن قَوْلٍ إِلَّا لَدَيْهِ رَقِيبٌ عَتِيدٌ

"Er [d.h. der Mensch] spricht kein Wort, außer dass bei ihm ein Beobachter bereit ist, es aufzuzeichnen."

Wenn du etwas sagst, sei immer bereit, eine Erklärung für das zu geben, was du gesagt hast, wenn du vor Allāh سبحانه وتعالى stehst. Erinnere dich vor jedem Wort, vor jeder Aussage an den Tag, an dem du vor Allāh سبحانه وتعالى stehen wirst. Denke daran, dass man dich fragen wird: "*Warum hast du das gesagt?*" Sei bereit, eine Erklärung für jedes Wort zu geben, das du gesagt hast, wenn du vor Allāh سبحانه وتعالى stehst. Al-Fudayl Ibn 'Iyyād erwähnte, dass einige seiner Gefährten so wenig sprachen, dass er ihre Worte von einem Freitag zum nächsten auswendig lernen konnte, weil übermäßiges Reden dazu führen kann, dass eine Person sich in ihren Gesprächen verliert und die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass sie unbeabsichtigt Gedanken äußert, die als haram gelten, wie Lügen, Klatsch, Verleumdung, Herabsetzung oder üble Nachrede über andere. Sich im Reden zu verlieren, kommt vom Nafs und Shaytān. Sobald jemand beginnt, diese Verhaltensweisen zur Gewohnheit zu machen, wird es süchtig machend, und dann wird es schwierig, das, was man sagt, zu kontrollieren, und das führt zu

Zerstörung. Ein wenig Klatsch und Tratsch in einigen Versammlungen mag ein vorübergehendes Gefühl der Befriedigung geben, aber es wird eine bedeutende Auswirkung haben, wenn man vor Allāh سبحانه وتعالى steht. Ibrāhīm At-Taymī sagt, dass jemand, der mit Ar-Rabī' Ibn Khuthaym befreundet war, sagte: *„In den zwanzig Jahren, die ich mit Ar-Rabī' Ibn Khuthaym verbracht habe, habe ich nie ein einziges negatives Wort von ihm gehört"*. Khārijah Ibn Mu'sab sagte Ähnliches über Ibn 'Awn. Talhah Ibn 'Ubaydillāh Al-Baghdādī sagte: *"Ich war zufällig mit Imām Ahmad Ibn Hanbal auf einem Schiff."* Er sagte, dass er schweigen würde, und wenn er während der Reise sprach, sagte er:

اللهم أمتنا على الإسلام والسنة

“O Allāh! Lass uns mit dem Islam und auf der Sunnah sterben.“

Al-Hasan Al-Basri sagte, dass die Rede des Weisen von seinem Herzen geführt wird. Wenn er etwas sagen will, denkt er zuerst an sein Herz. Er denkt nach, und wenn das Gefühl positiv ist, spricht er, wenn es negativ ist, schweigt er. Das heißt, der Weise denkt nach, bevor er spricht. Der Unwissende hingegen überlässt sein Herz der Zunge und spricht, was ihm in den Sinn kommt, ohne darüber nachzudenken.

Das Schweigen im Zusammenhang mit dem Verbot des Bösen, dem Gebot des Guten, dem Lehren des Wissens, dem Dhikr oder der Rezitation des Qur’ān ist natürlich nicht die Art von Schweigen, die gemeint ist. Das vorgeschriebene Schweigen ist gegeben, wenn die Rede etwas beinhaltet, das harām ist oder zu harām führen könnte. Einige Mubāh-Gespräche haben keinen wirklichen Zweck, und es ist besser, zu schweigen und sich nicht daran zu beteiligen. Und bedenke, dass die Tragweite dieses Themas auch das betrifft, was heute in den sozialen Medien weit verbreitet ist. Früher beschränkte sich die Kommunikation auf persönliche Interaktionen von Angesicht zu Angesicht. Heute kann man sich zu jeder Tages- und Nachtzeit an Diskussionen beteiligen, sei es durch Live-Übertragungen oder schriftliche Nachrichten, und das sogar bequem von zu Hause oder aus dem Auto heraus. Wenn man sieht, wie viel Zeit manche Menschen für lange Live-Übertragungen aufwenden, fragt man sich zunächst, wie jemand so viel Zeit verschwenden kann. Außerdem kommt es bei langen Diskussionen zu vielen verbalen

Entgleisungen. Einige Unwissende geben pro Nacht mehr Fatwās ab als manche geschätzte Imāms vergangener Generationen in Jahren. Sufyān Ibn ‘Uyaynah رحمه الله تعالى sagte:

أَجْسَرُ النَّاسِ عَلَى الفَتْيَا أَقَلُّهُمْ عِلْمًا

“Diejenigen, die die kühnsten Fatwās erlassen, sind oft diejenigen, die am wenigsten wissen.“

Sie werfen Themen auf, diskutieren sie, analysieren sie und treffen Entscheidungen und Fatwās, und in vielen Fällen basiert dies auf Unwissenheit und Verleumdung anderer. Sie analysieren aktuelle Ereignisse, die zu diesem Zeitpunkt wichtig erscheinen, aber diese aktuellen Ereignisse werden schnell vergessen, sei es in ein oder zwei Tagen, in ein oder zwei Wochen oder in ein paar Monaten. Die aktuellen Ereignisse verblassen und werden zur Geschichte, und alles, was bleibt, sind Worte, die man gesprochen hat, Worte, zu denen man vor Allāh سبحانه وتعالى befragt wird. Denke nicht, dass du zu jedem Thema, das angesprochen wird, etwas sagen musst. Du musst nicht zu jeder Mas’alah und zu jedem aktuellen Ereignis, das auftaucht, Stellung nehmen. Mālik رحمه الله تعالى sagte: *„Es ist eine Schande und eine Peinlichkeit für einen ‘Ālim, auf jede Frage zu antworten, die ihm gestellt wird“.* ‘Abdullāh Ibn Mas’ūd رضي الله عنه sagte, dass jeder, der auf jede Frage antwortet, die ihm gestellt wird, töricht ist. Wir alle kennen die Aussagen und die vielen Beispiele einiger der größten Ulamā’ aller Zeiten, die zugaben, dass sie es nicht wussten, wenn sie zu einem Thema befragt wurden, und wie sie andere dazu ermutigten, dasselbe zu tun. Versteht das nicht falsch. Viele, wenn nicht die meisten, waren nicht ahnungslos in Bezug auf das Thema, zu dem sie sagten *„wir wissen es nicht“.* In den meisten Fällen hatten sie tatsächlich viele Meinungen und genügend Beweise zu dem Thema, zu dem sie *„wir wissen es nicht“* sagten, als sie danach gefragt wurden. Sie entschieden sich dafür, zu sagen, dass sie es nicht wüssten, weil sie sicher sein wollten, dass sie die Beweise und Meinungen gründlich analysieren würden, bevor sie eine Antwort geben.

Ein leichtfertig ausgesprochenes Wort kann dich deine Ākhirah kosten. Wallāh, es lohnt sich nicht, deine Taten jemandem zu geben, den du hasst, oder die Sünden von jemandem zu übernehmen, den du hasst. Wenn es schon einen großen Einfluss auf das Meer hat, wenn man jemanden nur als „klein“ bezeichnet, dann bedenke die

Auswirkungen auf diejenigen, die andere leichtfertig ihres Dīn bezichtigen und die ihre Tage und Nächte damit verbringen, die Lebenden und die Toten als Khawārij zu verspotten und zu brandmarken. Was heutzutage in den sozialen Medien gesagt wird, ist gefährlicher als die persönlichen Interaktionen der Vergangenheit. Wenn ein einziges Wort zwischen zwei Menschen die Wirkung haben kann, das Meer zu verschmutzen, wenn es in das Meer geworfen wird, dann stelle man sich die Wirkung vor, wenn es über soziale Medien verbreitet wird, so dass Millionen von Menschen es lesen können, vielleicht für Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte. Wenn dir die Köpfe der Juden der Qiblah beigebracht haben, jemanden zu nennen, dessen Seele, Inshā'Allāh, vom 'Arsh Allāhs سبحانه وتعالى getragen wird - wenn sie dir beigebracht haben, ihn einen Khāriji zu nennen, oder jemanden, dem Allāh سبحانه وتعالى Annahme gewährt hat, sei er im Gefängnis oder frei - dann sei dir sicher, dass deine Worte ihm nicht schaden werden. Du benutzt deine Worte nur, um ihm zu nützen. Du schadest nur dir selbst mit dieser Verleumdung. Denke an die Ozeane von Belohnungen, die von denen genommen werden, die verleumden, oder an die Ozeane von Sünden, die sich auf sie häufen für ein einfaches Wort. Dies betrifft alles - von schriftlichen Posts und Videos bis hin zu Audios und Nachrichten - alles ist in diesem Thema enthalten, und alles, was uns von der Liebe Allāhs entfernt سبحانه وتعالى.

Die Zusammenfassung dieses Vortrags, die ich so darlegen werde, dass sie für jeden verständlich ist, lautet wie folgt: Wenn jemand in diesem Land verhaftet wird - möge Allāh سبحانه وتعالى euch alle vor der Unterdrückung der Kuffār bewahren und euch vor ihrer Kontrolle schützen - dann ist das erste, was ein Anwalt seinem Mandanten rät, ruhig zu bleiben und nichts zu sagen. Egal, welche Fragen gestellt werden, es wird geraten, zu schweigen. Egal wie unschuldig sie sind, sie sollen ruhig bleiben. Tatsächlich sind die Beamten verpflichtet, die Person, die sie festnehmen, darüber zu belehren, dass sie gemäß den Miranda-Rechten das Recht hat, zu schweigen, da Reden in der Regel mehr Probleme verursacht, auch wenn die Person tatsächlich unschuldig ist. Es ist besser zu schweigen. Wenn du also Frieden für deine Ākhirah willst und die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى erreichen willst, dann bleibe schweigsam, es sei denn, du bist dir sicher, dass es für dich und andere von Vorteil ist.

لَّا خَيْرَ فِي كَثِيرٍ مِّن نَّجْوَىٰهُمْ إِلَّا مَنْ أَمَرَ بِصَدَقَةٍ أَوْ مَعْرُوفٍ أَوْ إِصْلَٰحٍۭ بَيْنَ ٱلنَّاسِ

"Nichts Gutes ist in vielen ihrer vertraulichen Gespräche, außer derer, die Almosen, Rechtes oder Aussöhnung unter den Menschen befehlen."

Sorgfältig darüber nachzudenken, was du sagst, wird dich vor den Folgen deiner Worte schützen, wenn du vor Allāh سبحانه وتعالى an Yawm Al-Qiyāmah Rechenschaft ablegen musst. Es wird dir auch ermöglichen, dich auf das Erreichen der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zu konzentrieren. Damit kommen wir zum Schluss.

Schütze dein Herz

Der nächste Aspekt der Kultivierung der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى, den Ibn Al-Qayyim رحمه الله تعالى erwähnt, ist das Bewahren des Herzens vor allem, was seine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعا لى behindert. Um Allāh سبحانه وتعالى zu lieben, musst du dein Herz von allem fernhalten, was eine Barriere zwischen deinem Herzen und Allāh سبحانه وتعالى schafft. Du brauchst ein reines, sauberes Herz, um Allāh سبحانه وتعالى zu lieben. Deshalb ist es wichtig, dein Herz vor allem Schaden, vor allen Mängeln, vor aller Verderbtheit und vor allem, was dem widerspricht, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, zu schützen. Halte dich fern von allem, was dein Herz verletzen und dich von Allāh سبحانه وتعالى entfernen könnte. Identifiziere die Probleme, mit denen du konfrontiert bist. Diagnostiziere die Krankheiten deines Herzens, damit du sie heilen kannst, und betrachte es als Tawfīq von Allāh سبحانه وتعالى, dass du dein Herz diagnostizierst, dass du deine Herzkrankheiten kennst und daran arbeitest. Ein krankes Herz entfernt dich von der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und ruiniert sowohl die Dunyā als auch die Ākhirah. Der Gesandte ﷺ, dessen Herz das reinste war, das je geschlagen hat, pflegte Allāh سبحانه وتعالى um ein gesundes Herz zu bitten. Er sagte:

وأسألك قلبًا سليمًا

Allāh سبحانه وتعالى sagte:

يَوْمَ لَا يَنفَعُ مَالٌ وَلَا بَنُونَ

“An dem Tag, da weder Besitz noch Söhne (jemandem) nützen,“

إِلَّا مَنْ أَتَى ٱللَّهَ بِقَلْبٍ سَلِيمٍ

“Außer, wer zu Allāh mit heilem Herzen kommt."

Wenn die Bedeutung des Herzens erwähnt wird, neigen einige dazu zu denken, dass die Taten nichts mit ‘Ibādah zu tun haben, oder sie schmälern ihre Bedeutung. Einige gehen sogar so weit zu sagen*: „Alles, was zählt, ist das, was in meinem Herzen ist“,* und das ist, wie wir wissen, absolut falsch. Wenn jemand wirklich Īmān, die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und die Liebe zum Gesandten ﷺ in seinem Herzen hätte, würde sich das in seinen Taten und Handlungen zeigen, wie es im Hadīth in Sahīh Muslim überliefert ist.

إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَىٰ صُوَرِكُمْ وَأَمْوَالِكُمْ وَلَكِنْ إِنَّمَا يَنْظُرُ إِلَىٰ أَعْمَالِكُمْ

“Allāh schaut nicht auf euer Äußeres oder euren Reichtum, sondern Er schaut auf eure Taten...“

Allāh سبحانه وتعالى schaut auf eure Herzen und auf eure Taten. Wir betonen das Herz, weil es so wichtig ist. Es ist der Ort, an dem der Glaube, der Tawhīd und die Absicht wohnen. Eine aufrichtige Absicht ist für die Taten wesentlich, sonst könnte ein Mensch zu denen gehören, deren Taten ihn in Jahannam führen, والعياذ بالله. In einem Hadīth von Sahīh Muslim wird erwähnt, dass die ersten drei Gruppen von Menschen, die gerichtet werden, folgende sind: Die eine ist jemand, der als Märtyrer gilt - er hat tatsächlich sein Leben geopfert, aber seine Absicht war nicht aufrichtig. Eine andere Person ist jemand, der Wissen erworben und gelehrt hat, also jemand, der heute als „ Shaykh“ bezeichnet wird - doch auch hier war die Absicht nicht richtig. Die dritte Person ist jemand, der wohltätig gespendet hat, aber auch hier war die Absicht nicht aufrichtig. Das Ergebnis war, dass sie auf ihren Gesichtern in Jahannam gezogen wurden, والعياذ بالله. Es waren Taten, die äußerlich gut aussahen, aber weil die Absicht nicht die richtige war, führten sie zu Jahannam.

Das Herz spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sein Zustand beeinflusst das Wohl der Taten insgesamt.

أَلَا وَإِنَّ فِي الْجَسَدِ مُضْغَةً إِذَا صَلَحَتْ صَلَحَ الْجَسَدُ كُلُّهُ وَإِذَا فَسَدَتْ فَسَدَ الْجَسَدُ كُلُّهُ أَلَا وَهِيَ الْقَلْبُ

"Es gibt ein Stück Fleisch im Körper. Wenn es gesund ist, ist der ganze Körper gesund; wenn es verdorben ist, ist der ganze Körper verdorben. Es ist das Herz."

Das Herz ist die Grundlage unseres Handelns, deshalb muss es geschützt werden. Unsere Taten sind das Ergebnis dessen, was im Herzen ist. Neben der Absicht, die im Herzen wohnt, wohnt auch Tawhīd, wie ich schon sagte, im Herzen. Er ist tief im Herzen verwurzelt, aber er manifestiert sich in den Taten und Handlungen eines Menschen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, den reinen Tawhīd zu bewahren. Je stärker, gesünder und reiner der Tawhīd im Herzen ist, desto standhafter, konsequenter und aufrichtiger werden die Taten sein. Taten, die uns helfen, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen. Um ein reines Herz zu haben, ist es wichtig, das Herz mit bestimmten Dingen zu süßen und es von anderen Dingen zu befreien. Um ein gesundes Herz zu bewahren und zu erlangen, erkenne immer, dass Allāh سبحانه وتعالى die Wahrheit ist. Erinnere dein Herz stets daran. Erinnere dein Herz immer daran, dass der Tag des Jüngsten Gerichts, Yawm Al-Qiyāmah, mit Sicherheit kommen wird. Erinnere dein Herz immer daran, dass du und alle anderen aus euren Gräbern auferstehen und vor Allāh سبحانه وتعالى stehen werdet. Die Leiden des Herzens beginnen sich zu manifestieren, wenn das Herz sich dieser Tatsachen und Realitäten nicht bewusst ist. Ein Herz, das Allāh سبحانه وتعالى kennt und sich auf die Ākhirah konzentriert, wird kein krankes Herz sein. Denke daran, dass Sünden, Shahawāt und Shubuhāt - diese beiden sind die größten Zerstörer des Herzens. Sie entfernen einen von der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى. Ibn Al-Mubarāk oder möglicherweise Ibrāhīm Ibn Adham oder vielleicht beide sagten:

رَأَيْتُ الذُّنُوبَ تُمِيتُ الْقُلُوبَ وَيَتْبَعُهَا الذُّلُّ إِدْمَانُهَا. وَتَرْكُ الذُّنُوبِ حَيَاةُ الْقُلُوبِ وَخَيْرٌ لِنَفْسِكَ عِصْيَانُهَا

"Sünden führen zum Tod des Herzens und das Verharren in der Sünde wird von Erniedrigung begleitet. Die Abkehr von der Sünde ist entscheidend für ein lebendiges und gesundes Herz, und der Widerstand gegen Nafs und Sünde ist gut für die Seele."

Abu Hurayrah رضي الله عنه sagte: *„Das Herz ist wie der König und die Körperteile sind wie die Soldaten. Wenn der König gut ist, sind auch seine Soldaten gut. Wenn das Herz verdorben ist, sind auch seine Soldaten verdorben.“* Auch die Glieder, die Taten und die Handlungen werden verdorben. Sünden und Zweifel sind Wunden des Herzens, und manche dieser Wunden können tödlich sein. Sie schaffen eine dicke Barriere, die uns von der Rechtleitung, dem Guten und der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى trennt. Was tun sie normalerweise, um jemanden vom Rauchen abzuhalten? Sie zeigen ein Bild von einem Herz und einer Lunge oder sie zeigen tatsächlich ein Herz und eine Lunge, die durch das Rauchen geschädigt wurden. Auf diese Weise können sie wirklich verstehen, welche Auswirkungen das Rauchen auf ihren Körper hat. Wenn ein Sünder die schwarzen Flecken auf seinem Herzen sehen könnte, die von seinen Sünden herrühren, wüsste er, dass es keine schlimmere Krankheit als die Sünde gibt. Eine Sünde nach der anderen schwächt das Herz, bis es schließlich stirbt.

إن العبد إذا أخطأ خطيئة نكتت فى قلبه نكتة سوداء

“Wahrlich, wenn der Diener (Allāhs) eine Sünde begeht, erscheint ein schwarzer Fleck auf seinem Herzen.“

Wenn jemand auch nur ein bisschen Schmerzen hat, geht er schnell zum Arzt. Aber nur wenige Menschen denken darüber nach, welche Auswirkungen Sünden oder Zweifel auf ihr Herz haben und wie sie es verdunkeln. Schwarze Flecken im Herzen durch Sünden schwächen den Weg eines Menschen, die Liebe Allāhs سبحانه وتعالى zu erlangen. Sie können sogar zu einem Hindernis werden; sie können den Menschen auf dem Weg der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى stolpern lassen, ihn behindern oder sogar ganz aufhalten. Manchmal können die schwarzen Flecken im Herzen so groß werden, dass sie den Menschen völlig vom Weg Allāhs سبحانه وتعالى abbringen. Das ist katastrophal. Wenn man sein Herz nicht reinigt und es von allem befreit, was seine Verbindung zu Allāh سبحانه وتعالى blockiert, entfernt man sich von Allāh سبحانه وتعالى und es wird schwierig sein, auf den Weg der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى zurückzukehren.

Die Schwesterkrankheit der Sünden der Begierden sind die Shubuhāt, die Zweifel. Beide führen zur Verletzung der Glieder und beide entfernen den Menschen von der

Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى. Herzen sind empfindlich und Shubuhāt sind trügerisch. Deshalb riet Ibn Taymiyyah seinem Schüler Ibn Al-Qayyim, sein Herz nicht wie ein Schwamm Zweifel aufsaugen zu lassen. Er sagte ihm, er solle sein Herz wie eine solide Glasflasche behandeln. Warum? Eine Glasflasche ist durchsichtig. Man lässt die Zweifel über die Oberfläche des Glases gleiten, ohne dass sie sich festsetzen. Wenn man nicht aufpasst, nimmt das Herz die Zweifel auf, die ihm begegnen, und das Herz wird zu einem Zufluchtsort für nichts als Zweifel. Anstatt Yaqīn im Herzen zu haben, wie es sein sollte, wird es nur noch von Zweifeln beherrscht.

Der Qur'ān ist das beste Heilmittel sowohl gegen Shubuhāt als auch gegen Shahawāt und andere Krankheiten. Die unbestreitbaren Beweise im Qur'ān unterscheiden die Wahrheit von der Falschheit und beseitigen die Shubuhāt, die die Herzen verderben kann. Der Qur'ān ermöglicht es den Menschen, die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind. Der Qur'ān heilt die Krankheit der Begierden und die Krankheit der Zweifel. Der Qur'ān bietet Weisheit und Rat. Es gibt Ermutigungen und Warnungen, Targhīb und Tarhīb. Der Qur'ān fordert die Menschen auf, sich weniger mit weltlichen Dingen zu beschäftigen und sich mehr auf die Ākhirah zu konzentrieren. Die Geschichten und Gleichnisse des Qur'ān sind eine wertvolle Lektion, die ein gesundes Herz inspiriert, indem sie lehren, was im Dunyā und in der Ākhirah von Nutzen ist. Die Geschichten und Gleichnisse des Qur'ān helfen, sich von allem Schädlichen abzuwenden und führen zu einem reinen Herzen, das Allāh سبحانه وتعالى liebt, das Richtige liebt und das Falsche verabscheut.

Der entscheidende Punkt ist, dass man, um Allāh سبحانه وتعالى zu lieben, an einem reinen Herzen arbeiten muss, das das Herz von allem fernhält, was eine Barriere zwischen dem Herzen und Allāh سبحانه وتعالى schafft. Und ich schließe mit einer Aussage von Ibn Taymiyyah رحمه الله تعالى. Ibn Taymiyyah sagte dazu: „*Die Liebe zu Allāh* سبحانه وتعالى *und das Füllen des Herzens mit der Liebe zu Allāh* سبحانه وتعالى *ist der mächtigste Weg zu einem gesunden und reinen Herzen.“* Walā' und Barā', das Lieben dessen, was Allāh سبحانه وتعالى liebt, und das Hassen dessen, was Allāh سبحانه وتعالى hasst. Mit dieser Aussage wirst du zu dem Schluss kommen, dass die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى und die Reinigung des Herzens zwei Aspekte sind, die sich gegenseitig nähren. Es ist ähnlich dem, was ich über die Nawāfil gesagt habe. Es ist eine wechselseitige Beziehung, in der jeder Aspekt den anderen stärkt und verbessert. Je mehr ein Mensch sein Herz mit der Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى füllt, desto reiner wird sein Herz sein. Je mehr man sein Herz reinigt

und daran arbeitet, desto mehr wird die Liebe zu Allāh سبحانه وتعالى wachsen. Herzen sind wie Glasgefäße. Solange sie mit Wasser gefüllt sind, kann keine Luft eindringen, weil der Raum ausgefüllt ist. Sie müssen mit Īmān, Yaqīn und Qur'ān gefüllt werden.

وصلى الله على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه وسلم